BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schlegel, Johann Christian Traugott, 1746-1824

Deutsches Apothekerbuch nach neuern und richtigern Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie bearbeitet

Bd.: 2

Gotha (1793)

M.med. 938-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10314987-2
VD18 90229916

Nat-med

938. (2

Schlegel. J. C. 4.

Deutsches Apothekerbuch

nach neuern und richtigern

Kenntnissen

in der

Pharmakologie und Pharmacie

bearbeitet

von

Doktor **Schlegel** und Apotheker **Wiegleb**

Zweyter Theil

Gotha

bey Carl Wilhelm Ettinger

1793.

51 D.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorerinnerung.

Ohnerachtet dieses Apothekerbuch zum deutlichern und faßlichern Unterrichte in der deutschen Sprache abgefaßt ist, daher es auch die Aufschrift: **Deutsches Apothekerbuch:** erhalten; so sind dennoch die Ingredienzen der Formulare, die hier im zweyten Theile vorkommen, wie im ersten Theile die rohen und einfachen Arzneymittel, bey ihrer Aufstellung, mit den lateinischen pharmaceutischen Namen benennt und angegeben worden. Denn da alle Stücke aus der pharmaceutischen Materie in der Offizin mit lateinischen Namen

Vorerinnerung.

bezeichnet sind, und unter denselben aufbehalten werden; so müßte eine deutsche Vorschrift, oder das Formular mit deutschen Benennungen, wenn darnach dispensirt werden sollte, erst vorher in Gedanken übersetzt werden, welches dem Ungeübten leicht zu Irrungen verleiten könnte. Ferner sind auch der deutschen Namen eines und des nämlichen Stückes aus dieser Materie so viele, wenn zumal die Provinzial-Benennungen mit angeführt werden sollten; sie bezeichnen also die Sache durchaus nicht bestimmt genug, es mag dieser oder jener Name gewählt worden seyn. Um nun alle Irrungen, die aus den deutschen Namen so leicht entstehen können, sorgfältig zu vermeiden, wurde der Entschluß gefaßt, zur bestimmtern und festern Bezeichnung, welches Stück aus der pharmaceutischen Materie in der Vorschrift eigentlich gemeynet sey, bey der Angabe derselben mit

den

Vorerinnerung.

den allgemein angenommenen lateinischen pharmaceutischen Benennungen auch hier anzugeben. Die Beschreibungen des Verfahrens und der Verfertigung bey der Zubereitung und Zusammensetzung der Arzneymittel sind aber zum deutlichern Unterrichte deutsch vorgetragen worden. Den geringen Misstand, daß demnach hier lateinische Worte in dem deutschen Unterrichte mit abgedruckt stehen, wird man hoffentlich gerne übersehen.

In den neuern Zeiten haben manche chemischpharmaceutische Zubereitungen veränderte, neue Namen erhalten, welche theils angemessener sind, theils auch ihr eigenes Wesen besser bezeichnen, diese durften nicht übersehen und übergangen werden; es sind also die vorzüglichsten derselben, die besonders in den chemischpharmaceutischen Schriften allgemeiner eingeführt, und die auch in andre beliebte und ge-

Vorerinnerung.

schätzte Apothekerbücher bereits aufgenommen worden sind, auch in gegenwärtigem Apothekerbuche den ältern, die noch immer allgemeiner gebraucht werden, mit beygesetzt, damit derjenige, der dies deutsche Apothekerbuch darüber nachschläget, nicht ohne Auskunft gelassen sey, sondern vielmehr auch davon die nöthige und gesuchte Belehrung hier erhalte und finde.

Das am Ende beygefügte Register, sowohl lateinischer als deutscher Wörter und Benennungen der aufgenommenen Arzneymittel, und über einige wichtige Lehren für die Apotheker, ist so vollständig gemacht, daß hoffentlich darinne nichts zum bequemen Gebrauche dieses Buches beym Nachschlagen übergangen worden ist: denn der Verfasser dieses Apothekerbuchs aufrichtigster Wunsch ist; mit diesem Buche recht vielen Nutzen zu stiften.

Zweyter Theil

Von der

Zubereitung und Zusammensetzung

der

Arzneymittel.

Die Zubereitungen und Zusammensetzungen der Arzneymittel.

Acetum antiſepticum ſ. prophylacticum.

(Vinaigre des quatre Voleurs.)

Präſervirender Eſſig.

Recipe Herbarum Abſinthii,
Rorismarini,
Salviae,
Menthae piperitidis,
Rutae, ana Drachmas duodecim.
Florum Lavendulae Uncias duas,
Radicum Allii,
Calami aromatici,
Corticis Cinnamomi,
Calycum Caryophylli aromatici,
Nucis Moſchatae, ana Drachmas duas,
Aceti Vini optimi Libras octo.

Die Species werden, gehörig klein zerſchnitten; dann digeriret man alles zuſammen, entweder an der Sonne, in einem feſt verſtopften gläſernen Kolben, zwölf Tage lang, oder nur drey Tage lang in einem Sandbade; hernach drückt man die Kräuter ſtark aus,

und seihet die Feuchtigkeit durch. Wird dieser Essig mit Kampher verlangt, so wird zu dieser ganzen Portion, wenn sie durchgeseiht worden, eine halbe Unze Kampher, vorher in Weingeist aufgelöst, hinzugesetzt. Der Kampher kann auch zur bessern Mischbarkeit mit einer Unze Zucker, Mandeln oder Schleim vom arabischen Gummi vorher abgerieben werden.

Acetum Camphoratum.
Kampheressig.

S. Julapium e Camphora.

Acetum Colchici.
Zeitlosenessig.

Rec. Radicis Colchici recentis Uncias duas,
Aceti Vini optimi Libram unam.

Die Zeitlosenwurzel wird in dünne Scheibchen zerschnitten, und man maceriret dann dieses zusammen in einem gläsernen Gefäße bey einer gelinden Wärme vier Tage lang, wobey mans oft umschüttelt; darnach seihet man den Essig mit einem gelinden Ausdrücken durch, und hebet ihn auf.

Acetum Lithargyrii.
Silberglätteessig.
oder
Extractum Saturni.
Bleyextrakt.

Rec. Minii pulverisati s. Cerussae Libram unam,
Aceti Vini optimi Libras octo.

Koche es zusammen in einem wohl glasurten Topfe bey gelindem Feuer bis auf die Hälfte ein, rühre

es

es dabey mit einem hölzernen Spatel beständig um, und filtrire darnach diesen gesättigten Essig durch Löschpapier.

Anmerkung. Es wird das Bleyweiß oder die Mennige der Silberglätte vorgezogen, weil letztere gemeiniglich kupferhaltig ist. Was hierbey noch ungaufgelöst überbleiben sollte, kann getrocknet, aufgehoben und mit zum gemeinen Pflaster verbraucht werden.

Acetum Rosarum.
Rosenessig.

Rec. Rosarum rubrarum siccarum Unciam unam,
Aceti Vini optimi Uncias octo.

Setze es zusammen in einem wohl verstopften Glase etliche Tage in gelinde Wärme; seihe es hernach durch, und drücks stark aus.

Acetum Rutae.
Rautenessig.

Dieser wird eben so, wie der Rosenessig aus frischer Raute bereitet.

Acetum Sambuci.
Hollunderblumenessig.

Wie der Rosenessig, eben so wird dieser aus frisch getrockneten Hollunderblumen bereitet.

Acetum Scilliticum.
Meerzwiebelessig.

Rec. Radicis Scillae siccatae et concisae Unciam unam,
Aceti Vini optimi Libram unam.

Dieses

Dieses wird zusammen etliche Tage lang bey gelinder Wärme in einem gläsernen Gefäße maceriret, und hernach durchgeseihet.

Anmerkung. Allen vorbeschriebenen vegetabilischen Essigen kann nach der Verfertigung, zu jedem Pfunde, eine Unze Weingeist, zur bessern Haltbarkeit, gesetzt werden: oder man kann auch, nach Scheelen's Rathe, den dazu erforderlichen Weinessig vorher eine Viertelminute aufkochen lassen.

Acetum Vini concentratum.
Concentrirter Weinessig.

Setze ein irdenes, oder besser ein hölzernes, Gefäß mit Weinessig im Winter an die Kälte, und nimm die von Zeit zu Zeit entstehenden Eisschollen so oft und so lange heraus, bis die Menge des Essigs um den dritten Theil vermindert worden ist; worauf man den verstärkten Essig in einem gläsernen Gefäße aufbewahrt.

Acetum Vini concentratum Westendorfii.
Westendorfs concentrirter Essig.

Man sättigt acht Unzen gereinigtes Mineralalkali mit soviel destillirten Weinessig, als dazu erforderlich ist, dunstet die Lauge bis auf zwey Pfund ab, alsdann filtrirt man sie, und läßt sie in einem irdenen Geschirre bey gelinder Hitze zu einem trocknen Salze abdunsten.

Dieses Salz schüttet man in eine gläserne Retorte, und bringt halb so viel am Gewichte ganz weiße concentrirte Vitriolsäure (Acidum Vitrioli concentratum s. Oleum Vitrioli) darzu, legt die Retorte in den Sand, lutirt sogleich einen Kolben vor, und destil-

lirt bey mäßigem Feuer so viel über, bis sich bey etwas verstärktem Feuer keine übergehende Tropfen mehr bemerken lassen. Die erhaltene Menge beträgt ohngefähr so viel, als concentrirte Vitriolsäure dazu angewendet worden ist.

Damit der Retortenhals bey Eintragung der Vitriolsäure dadurch nicht verunreiniget werde, bedient man sich einer neuen thönernen Tabakspfeife, durch welche diese Säure gerade in den Bauch der Retorte auf das Salz geleitet wird.

Acetum Vini destillatum.

Destillirter Weinessig.

Rec. Aceti Vini optimi quantum lubet.

Destillire aus einer großen Retorte bey gelindem Feuer. Was zuerst herüber geht, ist der wässerichte Theil, diesen giese weg; das nachfolgende ist Essig, welches der Geschmack leicht anzeigt. Die Destillation wird so lange fortgesetzt, bis etwa von zwölf oder funfzehn Pfunden noch anderthalb Pfund in der Retorte zurücke bleibet: denn, treibt man den Essig bis zur Trockenheit herüber, so wird er brandicht. Will man aber eine große Menge Essig auf einmal destilliren, wozu keine so große gläserne Gefäße zu haben sind; so kann auch die Destillation aus einer gewöhnlichen kupfernen Destillirblase geschehen, wenn nur die Röhren im Kühlfasse aus reinem englischen Zinne gemacht sind, und statt des kupfernen Helms ein gläserner dazu gebraucht wird. Nach Lowitz Erfahrung kann zur bessern Reinigung eine starke Portion Kohlenpulver mit in das Destillirgefäß geschüttet werden.

Aci-

Acidum Nitri. Spiritus Nitri acidus. Aqua fortis. Scheidewasser.

Rec. Nitri puri,
Vitrioli viridis ad albedinem calcinati, singulorum partes aequales.

Pulverisire jedes und vermische solche zusammen, und fülle damit zwey Drittheile einer feuerfesten töpfernen Retorte an; lege solche frey in einen Reverberirofen, füge eine große Vorlage an, und verwahre die Fugen mit gutem Lutum. Alsdann wird das Feuer stufenweise bis dahin verstärkt, daß die Vorlage anfängt warm zu werden, und dabey so lange fortgefahren, bis endlich auch bey der endlichen höchsten Verstärkung, wobey die Retorte bis zum glühen kommen muß, keine übergehende Dünste mehr bemerkt werden. Auf solche Art erhält man sehr starke Salpetersäure. Nachdem man aber auf jedes Pfund angewandten Salpeter, ein halbes oder ganzes Pfund Wasser in die Vorlage vor der Arbeit geschüttet hat, erhält man entweder doppeltes oder einfaches Scheidewasser.

Acidum Tartari crystallisatum. Sal essentiale Tartari acidum. Weinsteinsäure.

Rec. Crystallorum Tartari pulverisatorum Uncias triginta duas:
man läßt diese mit ohngefähr zehn Pfunden Wasser in einem zinnernen Kessel zum Kochen kommen, und trägt nach und nach
Cretae purissimae vel Concharum praeparatarum q. s.

hinzu,

hinzu, so lange, bis kein Aufbrausen weiter bemerket wird. Gemeiniglich wird man davon neun bis zehn Unzen verbrauchen. Die überbleibende Flüssigkeit wird darauf abfiltrirt und zur Trockne abgedunstet, davon man ohngefähr funfzehn bis sechszehn Unzen tartarisirten Weinstein (Tartarus tartarisatus) erhält, den man besonders aufhebt. Den erdigten Bodensatz (Selenites tartareus, Calx tartareus) spühlt man darauf etlichemal mit frischen Wasser ab, und trägt ihn in eine große töpferne unglasurte Büchse, worinne zehn Unzen concentrirte Vitriolsäure (Oleum Vitrioli) mit acht oder zehn Pfunden reinen Wasser verdünnt, befindlich sind. Die Büchse wird alsdenn vier und zwanzig Stunden lang in die Wärme gestellt, und das darinn Enthaltene öfters mit einem hölzernen Spatel umgerührt. Darauf wird die Flüssigkeit abfiltrirt, der erdigte Rückstand aber einigemal mit frischem Wasser übergegossen, bis er nicht mehr sauer schmeckt. Sämmtliche saure Flüssigkeit wird hernach in festgebrannten unglasurten Geschirren bey gelinder Wärme fast bis zur Trockne abgedunstet, und nochmals in so wenig als möglich kalten Wasser aufgelöset, damit die noch dabey befindliche Portion Selenit davon abgeschieden werde. Nachdem zu solchem Ende die Flüssigkeit aufs neue filtrirt worden, läßt man sie wieder langsam verdunsten und crystallisiren, da man dann ein weißes crystallinisches sehr saures Salz erhält, das ohngefähr zehn Unzen am Gewichte beträgt. Wenn die Flüssigkeit so weit crystallisirt ist, daß noch ohngefähr zwey Unzen davon übrig sind, so gießt man solche ab, und hebt sie zu einer folgenden dergleichen Arbeit auf. Diese enthält gemeiniglich noch einen kleinen Rest freye Vitriolsäure. Zur Probe, ob die crystallisirte Weinsteinsäure etwas Vitriolsäure enthalte, löset man ohngefähr zehn

Grane in destillirtem Wasser auf, und tröpfelt etwas Bleyessig dazu. Es erfolget davon eine starke Niederschlagung; wenn aber dann etwas Salpetersäure zugesetzt wird, so verschwindet der Niederschlag gänzlich, und alles wird klar. Dies ist das Zeichen der Reinigkeit von Vitriolsäure. Wenn aber von dieser noch etwas dabey vorhanden ist, so erfolgt beym Zusatz der Salpetersäure keine vollkommne Klarheit, und in dem Falle muß alles noch einmal aufgelöst, crystallisirt und der letzte Rest der Flüssigkeit wieder zurückbehalten werden. Man kann auch im letztern Falle der wiederaufgelösten Weinsteinsäure ohngefähr vier Drachmen weinsteinsaure Kalcherde (Calx s. Selenites tartareus) zusetzen, und damit einige Stunden in der Wärme erhalten, darauf die Filtrirung und Abdunstung anstellen.

Acidum Vitrioli concentratum, s. Oleum Vitrioli.

Concentrirte Vitriolsäure. Vitriolöl.

Rec. Vitrioli viridis ad flavedinem calcinati q. l.

Man schüttet dieses in eine feuerfeste töpferne Retorte, so weit voll, daß noch der dritte Theil leer verbleibe. Diese wird in den Reverberirofen eingelegt, mit geräumiger Vorlage versehen, zuerst mit gelindem Feuer, nach und nach aber mit stärkerm, und endlich mit dem stärksten Glühfeuer so lange behandelt, bis kaum in acht Minuten noch ein abfallender Tropfe bemerket wird. Da die Bereitung dieser Säure starkes und anhaltendes Feuer erfordert, so kann sie nicht anders als bey großer Anstalt mit Vortheil erlanget werden, wenn zwanzig bis vier und zwanzig Retorten zugleich in einen Galeerenofen eingelegt und mit gemeinschaftlichem Feuer betrieben werden, womit sich beson-

dere Fabrikanten beschäftigen. Diese durch Destillation erlangte Säure besitzt eine stark dampfende Eigenschaft, wenn sie an die freye Luft gebracht wird, und verursacht eine sehr starke Hitze, wenn sie mit Wasser oder Weingeist vermischt wird. Eigentlich hat sie keine Farbe, sie erhält aber gemeiniglich eine mehr oder weniger bräunlichte Farbe, vom Pech oder Wachse, womit die Stöpfel der Flaschen beym Versenden verwahrt werden müssen.

Es wird diese Säure auch in England und Frankreich in besondern Fabriken, durch Verbrennung des mit etwas Salpeter vermischten Schwefels, Auffangung des Dunstes in Wasser, und nachherige Abrauchung der Flüssigkeit, bereitet, und in wohlfeilerm Preiße unter dem Namen englisches Vitriolöl verkauft. Diese Säure besitzt keine dampfende Eigenschaft, erhitzt sich vielweniger mit Wasser oder Weingeist, hat einen geringern Säuregehalt, und ist gemeiniglich mit verschiedenen fremdartigen Theilen verunreinigt, deren Daseyn von der besondern Bereitungsart herrührt.

Aes uftum.
Gebranntes Kupfer.

Rec. Limaturae Cupri Libram unam,
Sulphuris citrini Uncias fex.

Lege sie in einen Schmelztiegel Schichtenweise über einander, und calcinire sie im verklebten Tiegel, bey sehr gelindem Feuer, so lange bis der Schwefel zu brennen aufhöret.

Aethiops antimonialis.
Spiesglanzmohr.

Rec. Antimonii crudi purissimi, super porphyritem triti, Unciam unam,
Mercurii vivi purissimi Drachmas quatuor,
Florum Sulphuris Drachmas duas.

Reibe alles so lange in einem gläsernen Mörsel, bis man keine Kügelchen vom Queckſilber mehr erkennen kann. Je länger mit dem Reiben angehalten wird, je besser ist es.

Aethiops mineralis.
Schwefelmohr.

Rec. Mercurii vivi purissimi,
Florum Sulphuris, ana partes aequales.

Mische es recht genau untereinander, und reibe es so lange in einem gläsernen Mörsel, bis alles Queckſilber gänzlich verschwunden ist.

Alkali minerale
paratum e Sale mirabili Glauberi.
Mineralisches Alkali.

Rec. Salis mirabilis Glauberi Uncias sedecim,
Cinerum clavellatorum depuratorum Uncias octo.

Löse beydes in drey Pfunden kochenden Wasser auf, filtrire es heiß und lasse es erkalten. Es wird hierbey vitriolisirtes Alkali (Alkali vitriolatum) anschießen. Die klare Lauge gießt man dann davon ab, und erhält sie in einem gläsernen Gefäße noch so lange in gelinder Wärme, als man merkt, daß sich noch vitriolisirtes Alkali daraus crystallisirt. Wenn man endlich davon nichts

nichts mehr verspüret, so erscheint aus der noch übrigen Lauge bey fernerer Verdunstung das reine Mineralalkali.

Bey der andern von Meyer vorgeschlagenen Methode, dies Alkali aus dem Kochsalze durch eben so viel gereinigte Potasche zu scheiden, macht die Abscheidung des entstehenden salzsauren Alkali mehrere Schwierigkeit; doch ist der Erfolg in großen Portionen besser, als bey kleinem Gewichte.

Aloe depurata.

Gereinigte Aloe.

S. Extractum Aloes.

Alumen ustum.

Gebrannter Alaun.

Rec. Aluminis crudi quantum libet.

Fülle damit einen Schmelztiegel oder ein anderes feuerfestes töpfernes unglasurtes Geschirr halb voll, und lege glüende Kohlen darum. Anfänglich kommt der Alaun zum Flusse, endlich aber fängt er an sich aufzublähen, und wird nach und nach trocken, leicht und porös, weiß von Farbe: dann wird das Feuer verstärkt, bis nichts flüssiges mehr an ihm bemerkt wird.

Anima Rhabarbari.

S. Tinctura Rhabarbari.

Antimonium crudum praeparatum.

Roher präparirter Spiesglanz.

Rec. Antimonii Hungarici optimi quantum lubet.

Stoße ihn in einem eisernen Mörsel, und reibe ihn darnach zu einem feinen Pulver, so lange, bis er nicht mehr glänzt. Vermische ihn hernach mit vielem Wasser. Dieses schüttele zu wiederholtenmalen herum, daß sich die feinern Theile des Pulvers mit dem Wasser vermischen, gieß dasselbe alsdenn ab, und setze es hin, daß das feine Pulver zu Boden fallen kann. Die gröbern Theile, die sich nicht mit dem Wasser vermischen, werden vom neuen zerrieben, und auf die vorige Weise behandelt. Das feine, abgeschlemmte und im Wasser zu Boden gefallene Pulver wird getrocknet und aufgehoben. Oder es wird der pulverisirte Spiesglanz trocken im steinernen Mörsel so lange zerrieben, bis er zu einem mattglänzenden schwarzgrauen Pulver worden ist.

Antimonium diaphoreticum. Calx Antimonii.

Schweißtreibender Spiesglanz.

Rec. Nitri depurati Libras duas cum dimidia,
Antimonii crudi optimi Libram unam.

Jedes wird besonders pulverisirt, der Salpeter über dem Feuer vorher wohl getrocknet, und dann mit dem Spiesglanz vermischt. Hiervon schütte ohngefähr vier bis acht Quentchen auf einmal in einen niedrigen, weiten und glüenden Tiegel, so, daß es nicht auf einen Haufen an dem Boden des Tiegels falle. Wenn die Detonation geschehen ist, trage wieder so viel mit einem eisernenen Löffel hinein, und laß es wieder detoniren: so fahre fort, bis alles hineingetragen ist. Hierbey muß man aber verhüten, daß kein Kohlenstaub hineinfalle, welcher sonst die reguliniſchen Theile wieder hervorbringen würde. Nach vollendeter Detonation

tion stoße man alles, was sich etwa am obern Rande des Tiegels angelegt hat, zur glüendschmelzenden Masse herab, und menge es mit einem eisernen Spatel darunter. Alsdann lasse die Masse noch eine Viertelstunde im Feuer glüen. Wenn nun alle Theile recht calcinirt sind; so nimm mit einem eisernen Löffel oder Spatel die glüende Masse aus dem Tiegel, und lege sie in kleinen Haufen auf ein Eisen- oder Kupferblech. Wie die Haufen zu glüen aufgehört haben, aber noch heiß sind, wirf einen nach dem andern in reines Wasser. Die am Boden liegende Masse wird hernach mit einem hölzernen Spatel oft umgerührt, bis alle feste Stücke vollkommen aufgeweicht sind. Nach einiger Zeit, wenn das Wasser über dem Kalche wieder klar geworden ist, gieße solches vorsichtig ab, und schütte von neuem kaltes Wasser darauf. Dieses Auf- und Abgießen des Wassers wiederholt man so ofte, bis das Wasser keinen salzichten Geschmack weiter davon bekömmt, und den Violensyrup nicht grün färbet. Dieses letzte Wasser rühre endlich geschwind um, damit sich das Sediment in die Höhe begebe, und gieße alles durch ein zartes Haarsieb, damit alles fremdartige davon abgesondert werde. Wenn nun das Wasser über dem Kalche wieder durch die Ruhe klar geworden ist, so gieße solches ab, bringe alles auf ein Filtrum, und nachdem das Wasser völlig abgetröpfelt ist, trockne denselben an einem warmen Orte, mit Bedeckung, daß kein Staub hinzu fallen kann. Sobald er vollkommen getrocknet ist, verwahre ihn in einem zugestopften Glase.

Antimonium diaphoreticum non ablutum.
Schweißtreibender nicht abgewaschener Spiesglanz.

Dieses ist diejenige Masse, welche bey der Bereitung des Schweißtreibenden Spiesglanzes nach vollendeter Detonation und Calcinirung aus dem Tiegel genommen worden, die aber nicht mit Wasser abgewaschen wird. Sie behält daher ihre salzichten Theile. Sie muß oft frisch gemacht, und in einem wohl verstopften Glase sorgfältig verwahrt werden, sonst wird sie naß und scharf. Oftmals wird sie auch *Antimonium diaphoreticum nitratum* benennet.

Antimonii Butyrum. Cauterium antimoniale, atque Cinnabaris Antimonii.
Spiesglanzbutter und Spiesglanzzinnober.

Rèc. Mercurii sublimati corrosivi Libras tres,
Antimonii Hungarici electi Libram unam.

Reibe jedes vor sich allein zu Pulver in einem gläsernen Mörsel, und vermische sie alsdenn sehr gut miteinander; man hüte sich aber dabey sorgfältig vor den aufsteigenden Dämpfen. Thue diese Vermischung in eine gläserne Retorte, die einen kurzen weiten Hals hat, und fülle sie damit bis zur Hälfte an. Setze die Retorte in eine Sandcapelle, lege eine Vorlage vor, und gieb erst ein gelindes Feuer, daß blos eine dem Thau ähnliche Feuchtigkeit aufsteiget. Wenn man alsdenn das Feuer verstärket, so wird eine dickliche Feuchtigkeit übergehen, und in dem Halse der Retorte

wie Eis gerinnen, die man, indem man von aussen eine glüende Kohle nach und nach daran bringet, wieder abschmelzt. Dieses Wesen wird darauf zum Zerfließen an einen feuchten Ort gestellet, und dann verwahret. So bald sich aber die rothen Dämpfe bey der Destillation der Spiesglanzbutter zu zeigen anfangen, so wird die Vorlage, ohne die Fugen zu verlutiren, verändert, und das Feuer verstärket, bis die Retorte sehr stark glüet. Nach einer oder zwey Stunden wird das schwarze Pulver gänzlich sublimirt seyn, und nun eine dunkelrothe Farbe haben. Zerschlage hierauf die Retorte, und sondere den im Halse derselben befindlichen **Zinnober** von der schwarzen schlackichten Materie ab, reibe ihn zu Pulver, wasche ihn mit Wasser ab, und reinige ihn, wenn er wieder trocken worden, durch die nochmalige Sublimation.

Seitdem aber der Spiesglanzzinnober nicht mehr gebraucht wird, und man eingesehen hat, daß die Spiesglanzbutter von gleicher Güte und Wirkung mit wenigern Unkosten bereitet werden kann; so ist darzu folgender Weg eingeschlagen worden. Diese Bereitungsart ist diese:

Rec. Vitri Antimonii, in pulverem redacti, Uncias duas,
Salis culinaris sicci Uncias octo.

Diese beyden Stücke mische zusammen, schütte diese Mischung in ein Destillirgefäß, seze dies in eine Sandcapelle, und gieße dann zur Mischung

Olei Vitrioli, aquae communis unciis quatuor diluti, Uncias sex.

Nach angefügter Vorlage wird dann alles, mit verhältnismäßigem Feuersgrade, bis zur endlichen Glüung des Rückstandes übergetrieben. Hierdurch erhält

man dies Präparat, die Spiesglanzbutter, sogleich in dem flüssigen Zustande, worinn es gebraucht wird.

Anmerkung. Statt des Spiesglanzglases kann auch der pulverisirte Spiesglanz selbst oder ein jeder anderer Spiesglanzkalch dazu genommen werden. Die Mischung von concentrirter Vitriolsäure mit Wasser, zur Verdünnung der erstern, muß man auch vor dem Eingießen derselben in das Destillirgefäß erst vorher wieder völlig kalt werden lassen.

Antimonii Vitrum.

Spiesglanzglas.

Rec. Antimonii optimi, in pulverem triti, quantum lubet.

Calcinire ihn bey gelindem Feuer in einem nicht glasurten irdenen Gefäße, rühre ihn beständig mit einem eisernen Spatel herum, bis er nicht mehr rauchet, und in ein graues Pulver verwandelt worden. Schmelze dieses Pulver in einem Schmelztiegel bey starkem Feuer, und gieße die geflossene Materie auf ein erwärmtes kupfernes Blech.

Anmerkung. Der Spiesglanz muß von der reinsten Art seyn, wie man ihn immer an der Spitze der Kegel, in die er gegossen wird, findet. Man stößt ihn zu einem gröblichen Pulver, und streuet es ganz gleich auf den Boden des Gefäßes, so, daß es nirgends höher als den vierten Theil eines Zolles zu liegen kommt. Im Anfange muß das Feuer nur so stark seyn, daß der Spiesglanz eben zu rauchen anfängt; man muß ihn alsdenn von Zeit zu Zeit umrühren. Wenn die Dämpfe abnehmen, so verstärke man das Feuer; hüte sich aber, solches nicht so stark zu machen, daß der Spiesglanz schmelzt, oder das Pulver in kleine Klumpen zusammen bäckt. Nach einiger Zeit kann man das Gefäß zum Glüen bringen, und in solchem Zustande so lange erhalten, bis die Materie, wenn sie herum gerühret wird, nicht mehr rauchet. Wenn man

man auf diesen Punkt recht Achtung giebt, so wird aller Spiesglanz in ein gleichförmiges Pulver verwandelt werden, das nicht klümprig ist, und eine grauliche Farbe hat. Fülle mit diesem Pulver zwey Drittheile eines Schmelztiegels an, bedecke solchen mit einem Ziegelsteine, und stelle ihn in einen Schmelzofen. Verstärke das Feuer nach und nach, bis der Kalch vollkommen fließet. Tauche alsdenn von Zeit zu Zeit in die fließende Materie ein glattes eisernes Stäbchen: wenn die solchem anhängende Materie glatt und gleich durchsichtig ist, so ist die Verglasung vollkommen geschehen. Gieße alsdenn das Glas auf ein warmes Kupferblech, und laß es langsam erkalten, damit es keine Risse bekomme und zerspringe. Es muß durchsichtig seyn, und eine Hyacinthfarbe haben.

Antimonii Vitrum ceratum.
Mit Wachs überzogenes Spiesglanzglas.

Rec. Cerae flavae Drachmam unam,
Vitri Antimonii subtilissime pulverati Unciam unam.

Schmelze das Wachs in einem eisernen Gefäß, und schütte alsdenn das gepülverte Spiesglanzglas dazu. Laß es eine halbe Stunde lang über einem gelinden Feuer stehen, und rühre es dabey beständig um. Gieße es darnach auf ein Papier, und reibe es, wenn es erkaltet ist, zu Pulver.

Aquae destillatae.
Destillirte Wässer.

Allgemeine Regeln.

1) Hierzu dürfen keine andere Ingredienzen angewendet werden, als solche, die mit riechbaren flüchtigen Theilen begabt sind.

2) Diejenigen Kräuter und Blumen, deren riechbare Theile leicht verdunsten, müssen frisch und ganz seyn, z. B. Rosen, Schlehenblüthen, Isop, Melisse, Poley, Hollun-

Hollunderblüthen, Raute, Lachenknoblauch, und Lindenblüthen.

3) Gewächse, die ihren Geruch nicht so leicht verliehren, können sowohl frisch, als auch getrocknet und zerschnitten hierzu angewendet werden. Hierher gehören Chamillen, Lavendel, Pfeffermünze, Krausemünze und Salbey.

4) Bey einigen thut es gut, wenn man sie vorher mit zugesetztem Salze maceriren läßt: dergleichen sind Pomeranzenblüthen und Rosenblätter.

5) Einige Gewächse dürfen nicht zerschnitten oder zerhackt werden, weil sie dann einen unangenehmen Geruch bekommen. Dahin gehören die Hollunder-, Lindenblüthen u. a. m.

6) Gemeiniglich wird achtmal so viel Wasser darauf gegossen; trockne Pflanzen aber erfordern noch mehr. Die Destillation geschieht aus einer kupfernen, wohl verzinnten Blase, mit einem zinnernen Helme. Die Fugen müssen gut verlutirt werden. So lange das herübergehende Wasser Geschmack und Geruch hat, so lange wird auch die Destillation fortgesetzt: nur muß man sich hüten, daß es nicht brandicht wird.

7) Sollten Oeltropfen darauf schwimmen, so werden sie sorgfältig abgenommen.

8) Diejenigen Pflanzen, welche zu zusammengesetzten Wässern genommen werden, müssen erst maceriren. Die saftigen und die, welche flüchtige Theile haben, maceriren eine kürzere, die trockener sind, eine längere Zeit.

9) Nach geschehener Maceration wird so viel Wasser darauf gegossen, als nöthig ist das Brandichte zu verhüten, jedoch in dem Verhältnisse, daß halb so viel Wasser als Weingeist darzu genommen wird.

10) Dergleichen Wasser können gelegentlich bey Destillation der ätherischen Oele, oder bey Bereitung der Extrakte von riechbaren Körpern, wenn die Ausziehung in der Destillirblase angestellet worden, erhalten und benutzt werden.

Ueber-

Ueberhaupt ist von allen destillirten Wässern noch zu bemerken, daß sie in einfache und zusammengesetzte eingetheilt werden können, welche Abtheilung auch hier beybehalten worden, denen zuletzt noch die durch Vermischung zusammengesetzte Wässer folgen.

A.

Aquae destillatae simplices.

Einfache destillirte Wässer.

Aqua Acaciae Florum.

Schlehenblüthenwasser.

Rec. Florum Acaciae nostratis recentium Libras octo,
Aquae communis Libras quadraginta octo.

Destillire langsam davon vier und zwanzig Pfund herüber.

Aqua Anisi.

Anieswasser.

Rec. Seminum Anisi contusorum Libram unam,
Aquae communis Libras sedecim.

Dieses läßt man über Nacht zusammen stehen und einweichen, und am folgenden Tage werden davon zwölf Pfund abgezogen.

Aqua Aurantiorum fructuum.

Pomeranzenwasser.

Hierzu werden die getrockneten grünen Pomeranzen (Fructus Aurantiorum virides siccati) wohl zerstoßen in gleichem Verhältnisse angewendet, und damit

mit eben so wie mit dem Anies bey dem Anieswasser verfahren.

Aqua Cerasorum.
Kirschwasser.

Rec. Nucleorum Cerasorum acidorum contusorum
Libras quatuor,
Aquae communis Libras viginti quatuor.

Die wohl zerstoßenen Kirschkerne werden vorher zwölf Stunden in dem Wasser maceriret, und dann werden davon acht Pfunde abdestillirt.

Aqua Chamomillae.
Chamillenwasser.

Rec. Florum Chamomillae vulgaris recentium Libras octo,
Aquae communis Libras sexaginta.

Hiervon werden vier und zwanzig Pfunde abgezogen.

Aqua Cinnamomi.
Zimmtwasser.

Rec. Florum Cinnamomi contusorum Libram unam,
Aquae communis Libras duodecim.

Nach der Einweichung von etlichen Tagen werden davon acht bis neun Pfunde abgezogen.

Aqua Foeniculi.
Fenchelwasser.

Wie das Anieswasser.

Aqua

Aqua Lauroceraſi.
Kirſchlorbeerwaſſer.

Rec. Foliorum Lauroceraſi recentium Uncias ſedecim,
Aquae communis Libras tres.

Die Kirſchlorbeerblätter thue in einen gläſernen Kolben, gieße das Waſſer darauf, und deſtillire mit gelindem Feuer davon ſechszehn Unzen über.

Aqua Majoranae.
Majoranwaſſer.

Wie Chamillenwaſſer. Eben ſo

Aqua Meliſſae.
Meliſſenwaſſer.

Aqua Menthae criſpae.
Krauſemünzwaſſer.

Aqua Menthae piperitae.
Pfeffermünzwaſſer.

Aqua Naphae.
Orangenblüthenwaſſer.

Aqua Petroſelini.
Peterſilienwaſſer.

Von Peterſilienſaamen, wie Anieswaſſer.

Aqua Pulegii.
Poleywaſſer.

Vom friſchen Kraute, wie das Chamillenwaſſer.

Aqua

Aqua Pulsatillae nigricantis.
Küchenschellwasser.

Rec. Herbae Pulsatillae nigricantis floreſcentis, radice abjecta, Uncias octo,
Aquae communis Libras quatuor.

Hiervon werden aus einem gläsernen Kolben zwey Pfunde abdestilliret.

Aqua Rosarum.
Rosenwasser.

Rec. Florum Rosarum recentium, Libras decem,
Aquae communis Libras quadraginta.

Destillire davon funfzehn Pfunde ab; muß man aber in Ermangelung der frischen Rosenblätter eingesalzene Rosenblätter nehmen, so werden dazu von letztern zwölf Pfunde erfordert.

Aqua Rutae.
Rautenwasser.

Wie Chamillenwasser.

Aqua Rubi Idaei.
Himbeerwasser.

Rec. Baccarum Rubi Idaei recentium Libras octo,
Aquae communis Libras viginti quatuor.

Das Wasser wird auf die unzerstoßenen Himbeeren gegossen, und davon zwölf Pfunde abgezogen.

Aqua Salviae.
Salbeywasser.

Wie Chamillenwasser. Eben so

Aqua

Aqua Sambuci.
Hollunderblüthenwasser.

Aqua Tiliae.
Lindenblüthenwasser.

Bey beyden letztern nur zu merken, wie schon erwähnt worden, daß sowohl die Hollunder- als Lindenblüthen nicht dürfen zerschnitten oder zerhackt werden.

B.

Aquae destillatae compositae.
Zusammengesetzte destillirte Wässer.

Aqua Anhaltina.
Anhaltisch Wasser.

Rec. Foliorum Rorismarini Uncias quatuor,
Seminum Foeniculi,
Anethi, singulorum Unciam unam et dimidiam,
Radicis Galangae minoris Unciam unam,
Olei Terebinthinae Uncias duas,
Spiritus Vini vel Spiritus Frumenti Libras quinque.

Hiervon werden zwey und ein halbes bis drey Pfunde abgezogen.

Aqua

Aqua Anthos composita s. Aqua Regiae Hungariae.
Ungarisch Wasser.

Rec. Foliorum Rorismarini siccatorum Libram unam,
Florum Lavendulae Uncias quatuor,
Spiritus Vini vel Frumenti Libras octo.

Davon können vier Pfunde abdestilliret werden. Zu mehrerer Verstärkung kann man diesen auch noch

Olei Anthos aetherei Unciam unam

zusetzen.

Aqua aromatica.
Aromatisches Wasser.

Rec. Florum Cinnamomi,
Fructuum Aurantiorum viridum siccatorum,
Herbae Menthae crispae,
Foliorum Rorismarini,
Florum Lavendulae, ana Uncias duas,
Radicum Galangae minoris,
Calami aromatici,
Seminum Foeniculi, ana Unciam unam.
Calycum Caryophylli aromatici Unciam dimidiam,
Spiritus Vini Uncias quadraginta octo,
Aquae communis Libras quatuor.

Davon können zwey und siebenzig Unzen abgezogen werden. Dies Wasser kann die Stelle des Aqua Carbunculi, Carfunkelwasser, und Balsamum Embryonum, Kinderbalsam, gar füglich ersetzen.

Aqua Carmelitana s. Aqua Meliſſae compoſita.
Carmeliter-Waſſer.

Rec. Herbae Meliſſae recentis Libram unam cum dimidia,
Flavedinis recentis Corticum Citri Uncias quatuor,
Nucum Moſchatarum,
Radicis Angelicae, ana Uncias duas,
Calycum Caryophylli aromatici,
Florum Cinnamomi, ana Unciam unam,
Spiritus Vini rectificati Libras ſex,
Aquae deſtillatae Meliſſae Libras tres.

Macerire es drey Tage lang, und darnach deſtillire hiervon ſechs Pfund.

Aqua Cinnamomi vinoſa.
Geiſtiges Zimmtwaſſer.

Rec. Florum Cinnamomi contuſorum Libram unam,
Spiritus Vini,
Aquae communis, ana Libras octo.

Nach der Einweichung von etlichen Tagen werden hiervon ſechs Pfund abgezogen: dieſen ſetzet man hernach hinzu, zur Verminderung des Geiſtigen, zwey Pfund gemeines Waſſer, und zur Verſüſſung, zwey Unzen feinen Zucker.

Aqua Raphani composita.
Zusammengesetztes Meerrettigwasser.

Rec. Herbae Cochleariae recentis Libras quatuor,
Radicis Raphani rusticani,
Corticum Aurantiorum recentium, ana Libras duas,
Nucum Moschatarum Uncias novem,
Spiritus Vini Libras octo,
Aquae communis Libras quatuor.

Hiervon werden acht Pfunde abgezogen.

Aqua vulneraria s. sclopetaria.
Arquebusade. Schußwasser.

Rec. Herbarum recentium Salviae,
Absinthii,
Menthae crispae,
Hyssopi,
Rutae,
Rorismarini,
Menthae piperitae,
Florum Lavendulae, ana Uncias duas,
Spiritus Frumenti Libras viginti,
Aquae communis Libras decem.

Die zerschnittenen Kräuter bleiben einige Tage eingeweicht verdeckt stehen, und dann werden zwanzig Pfunde abdestilliret.

C.

Aquae per mixtionem compositae.

Durch Vermischung zusammengesetzte Wässer.

Aqua Calcis.
Kalchwasser.

Rec. Calcis vivae, probe ustae, recentis Libram unam,
Aquae communis Libras viginti.

Anfänglich wird der Kalch nur mit vier Pfunden Wasser übergossen, damit er völlig abgelöschet werde; alsdenn wird der Kalchbrey mit den übrigen sechzehn Pfunden Wasser vermischt, und damit zusammen in etliche Flaschen eingefüllt, die man mit Stöpfeln gut verwahren muß. Zum Gebrauche wird das klare und helle Wasser vom Bodensatze jedesmal behutsam abgegossen. Auf solche Art bleibt das Kalchwasser eine lange Zeit bis auf den letzten Rest gut. Einige empfehlen zum Kalchwasser, das innerlich gebraucht werden soll, gereinigte und frisch calcinirte Muschel- oder Austernschaalen zu nehmen: die Bereitungsart des letztern geschiehet auf gleiche Weise.

Aqua ophthalmica alba.
Weißes Augenwasser.

Rec. Aquae Rosarum Libram unam,
Vitrioli albi Drachmam unam,
Camphorae, Spiritu Vini solutae, Scrupulum unum.

Mische dieses zusammen, und hebe es wohlverwahrt in einem Glase auf.

Anmerkung. Manche Vorschriften zu diesem Wasser enthalten weißen Vitriol und Bleyzucker beysammen in demselben; da aber beyde sich einander zersetzen, so dürfen sie deswegen nicht zusammen gesetzt werden. Es muß demnach zu vorstehendem Wasser, nach Beschaffenheit der erforderlichen Umstände, entweder weißer Vitriol oder Bleyzucker allein genommen werden.

Aqua ophthalmica coerulea.
Blaues Augenwasser.

Rec. Aquae Calcis Libram unam,
Salis Ammoniaci Drachmam unam,
Aeruginis crystallisatae Grana quinque.

Löse dieses zusammen auf, und hebe es auf.

Aqua phagedaenica.
Phagedänisches Wasser.

Rec. Aquae communis destillatae Uncias sedecim,
Mercurii sublimati corrosivi, Grana triginta duo.

Löse beydes zusammen auf, und verwahre es wohl.

Aqua Regia.
Königswasser. Goldscheidewasser.

Erste Art. *Rec.* Aquae fortis Uncias quatuor,
Salis Ammonici Unciam unam.

Beyde Stücke werden durch bloße Auflösung im Kalten zusammen vereiniget.

Zweyte Art. *Rec.* Aquae fortis Uncias duas,
Spiritus Salis communis concentrati
Unciam unam.

Beydes wird blos zusammen vermischt.

Aqua stiptica.
Blutstillendes Wasser.

Rec. Aluminis crudi,
Vitrioli coerulei, ana uncias tres,
Aquae communis Libras duas.

Koche es so lange, bis sich alles aufgelöset hat, und zu der filtrirten Feuchtigkeit setze hinzu

Olei Vitrioli puri Drachmas duas.

Mische es dann zusammen, und hebe es auf.

Aqua Thedeniana.
Thedens Wundwasser.

Rec. Aceti Vini,
Spiritus Vini, ana Libras tres,
Spiritus Vitrioli Uncias decem,
Mellis crudi Libram unam.

Vermische und filtrire es hernach.

Anmerkung. Nach Thedens Vorschrift sollte hierzu, statt des Honigs Zucker kommen; weil man aber bemerket, daß die Compressen davon zu hart werden, so ist zu solcher Vermeidung nach gegenwärtiger Vorschrift Honig statt des Zuckers anzuwenden. Es könnte auch dafür der gemeine Zuckersyrup (Syrupus saccharinus) dienen.

Aqua vegetomineralis.
Bleywasser.

Rec. Aquae communis destillatae Libram unam,
Extracti Saturni Drachmas duas,
Spiritus Vini Unciam dimidiam.

Mische es zusammen.

Anmerkung. Wenn es trübe, d. i. milchicht, verlangt werden sollte, wie es bisweilen aus Unwissenheit geschiehet, so wird, statt des destillirten Wassers, nur gemeines Brunnenwasser dazu genommen.

Arcanum duplicatum.
Doppelsalz. Vitriolisirtes Alkali.

Dies Salz kaufen die Apotheker von den Laboranten, die Scheidewasser im Großen destilliren, und es aus dem Rückstande durch Auslaugen und Crystallisiren erhalten. Beym Einkauf muß nur darauf gesehen werden, daß es vollkommen weiß ist, und keinen vitriolischen Geschmack hat. Zur Sicherheit ist anzurathen, es noch einmal in kochendem Wasser aufzulösen, und mit einer Pottaschenauflösung so lange zu vermischen, bis keine Trübung bemerkt wird. Dann kann es wieder zur Crystallisation gebracht werden. Es entspringt aus der Vitriolsäure und dem Alkali des Salpeters, und ist vom sogenannten vitriolisirten Weinstein nicht wesentlich unterschieden.

Arcanum Tartari.
S. Terra foliata Tartari.

Bal-

Balsamum Arcaei album.
Weißer Arcäusbalsam.

Rec. Sevi ovilli Uncias octo,
Resinae Elemi,
Terebinthinae, ana Uncias sex,
Axungiae Porci Uncias quatuor.

Alles dies wird bey gelindem Feuer zusammengeschmolzen und durchgegossen.

Zum **rothen Arcäusbalsam**, wenn dieser, doch nur blos der Farbe wegen, mehr gefallen und verlangt werden sollte, setzet man zuletzt

Radicis Alkannae pulveratae Unciam dimidiam

noch hinzu, und mischts mit unter.

Balsamum cephalicum s. aromaticum.
Stärkender,
oder
aromatischer Balsam.

Rec. Olei expressi Nuciſtae s. Nucis Moschatae Unciam unam,
destillati Calycum Caryophylli aromatici,
Menthae piperitae, ana Drachmam unam,
Succini Scrupulum unum,
Balsami Peruviani nigri Drachmam unam cum dimidia.

Mische alles genau untereinander, ohne dabey das Feuer mit zu Hülfe zu nehmen, und hebe es wohl verwahrt auf.

Balsamum Locatelli.
Locatellbalsam.

Rec. Cerae flavae Libram unam,
Olei Olivarum Libram unam cum dimidia.

Laß das Wachs mit dem Baumöl, welches gut und rein seyn muß, über einem gelinden Feuer zerfließen; sodann setze hinzu

Terebinthinae Argentoratensis Libram unam cum dimidia,

nimm es vom Feuer, und mische unter beständigem Herumrühren, während dem Erkalten, dazu

Balsami Peruviani nigri Drachmas sex,
Gummi Kino subtilissime pulverati Unciam unam.

Wenn alles vollkommen kalt worden, wird es zur Verwahrung gebracht.

Balsamum Nuciſtae.
Muskatenbalsam.

Rec. Olei Nucis Moschatae expressi Unciam dimidiam,
destillati Scrupulos quatuor.

Mische es recht durcheinander, und hebe es wohl verwahrt auf.

Balsamum ophthalmicum rubrum.
Rother Augenbalsam.

Rec. Butyri recentis non saliti Drachmas tres,
Cerae albae Grana quadraginta quinque.

Wenn

Wenn das Wachs über gelindem Feuer zerflossen ist', so mische die Butter hinzu. Laß es zusammen schmelzen, und vermische es sehr genau in einem Mörsel, und reibe darunter

Mercurii praecipitati rubri, in subtilissimum pulverem triti, Grana septemdecim.

Mische es recht durcheinander. Muß jedesmal, so oft es verlangt wird, frisch verfertiget werden.

Balsamum ophthalmicum St. Yves.
Augenbalsam des St. Yves.

Rec. Balsami ophthalmici rubri Drachmas quatuor,
Camphorae tritae Grana quinque,
Florum Zinci Grana octo.

Reibe die letztern Stücke wohl mit einander ab, und vermische sie hernach genau mit dem rothen Augenbalsam.

Balsamum saponaceum.
Seifenartiger Balsam.

Rec. Spiritus Vini rectificati Libras quatuor,
Saponis albi Hispanici Uncias decem.

Digerire beyde Stücke in gelinder Wärme so lange mit einander, bis sich die Seife aufgelöst hat; darnach setze hinzu

Camphorae tritae Uncias duas,
Olei aetherei Rorismarini Unciam unam.

Schüttele es oft um, damit sich alles vollkommen vereinige.

Balsamum Sulphuris simplex.
Einfacher Schwefelbalsam.

Rec. Florum Sulphuris Libram unam,
Olei Lini recentis purissimi Libras sex.

Koche es mit einander bey einem gelinden Feuer, und rühre es beständig herum, bis zur Dicke eines Balsams. Die Gefäße aber, worinne man dieses kochen will, müssen wenigstens dreymal so viel enthalten können, als man hinein thut, weil sich diese Mischung, so bald das Oel auf den Schwefel wirkt, sehr ausdehnt, und sonst leicht über das Gefäß steiget.

Balsamum Sulphuris anisatum.
Schwefelbalsam mit Aniesöl.

Rec. Balsami Sulphuris simplicis uncias duas.
Olei destillati Anisi Uncias decem.

Digerire es so lange, bis sich alles wohl mit einander vereiniget hat.

Balsamum Sulphuris terebinthinatum.
Schwefelbalsam mit Terpenthinöl.

Rec. Balsami Sulphuris simplicis Unciam unam,
Olei Terebinthinae Uncias octo.

Digerire es zusammen bis zur vollkommenen Vereinigung.

Balsamum travmaticum. Balsamum Commendatoris.

Wundbalsam. Commandeur = Balsam.

Rec. Olibani electi,
Storacis in granis, ana Uncias duas,
Benzoes,
Aloes Socoterinae,
Myrrhae electae, ana Unciam dimidiam,
Balsami Peruviani nigri Unciam unam,
Spiritus Vini rectificatissimi Libras tres.

Setze dieses zusammen in den heißen Sommertagen einige Wochen an die Sonne, in einer gut verstopften gläsernen Flasche, und seihe alsdenn den Balsam durch ein leinenes Tuch.

Balsamum Vitae. Lebensbalsam.

Rec. Oleorum destillatorum Lavendulae,
Majoranae,
Caryophyllorum,
Macis,
Cinnamomi,
de Cedro, singulorum
Scrupulum unum,
Succini albi,
Rutae, singulorum Guttas decem,
Balsami Peruviani Drachmam dimidiam,
Spiritus Rosarum rectificatissimi Uncias decem.

Der Rosenspiritus wird zuvor mit der rothen Ochsenzungenwurzel gefärbet; darnach löse den Peruvianischen

nischen Balsam in demselben auf; dann setze die Oele hinzu, und digerire es kalt, bis alles aufgelöst ist.

Balsamum Vitae externum.
Aeusserlicher Lebensbalsam.

Rec. Saponis albi Hispanici, sicci et rasi,
Olei Terebinthinae, ana Libram unam,
Salis Tartari depurati Uncias duas.

Mische alles wohl durcheinander zur vollkommenen Auflösung. Einige nehmen auch darzu nur einen Theil Seife und zwey Theile Terpenthinöl.

Balsamum universale
oder
Balsamum saturninum.
Bleybalsam.

Siehe Unguentum de Lithargyrio.

Butyrum Antimonii.

Siehe Antimonii Butyrum.

Butyrum s. Oleum Cacao.
Cacaobutter.

Rec. Nucleorum Cacao quantum lubet.

Die Cacaobohnen werden gelinde geröstet, von ihrer Schaale befreyet, und zu einem gröblichen Pulver zerstoßen. Dieses thue in einen leinen Sack, und hänge solchen so lange in den heißen Dampf des kochenden Wassers, bis alles vollkommen davon durchdrungen ist. Alsdenn bringe diesen Sack zwischen eine warmgemachte Presse, und presse alles Oel heraus. Dieses Oel wird darauf zur Reinigung mit

Wasser

Wasser aufgekocht, und beym Erkalten behutsam von demselben abgenommen. Ein Pfund Cacaokerne geben auf solche Art gemeiniglich vier Unzen fettes Oel, das wegen seiner festen Consistenz den Namen einer Butter führt.

Anmerkung. Einige rathen dieses Oel aus den zerriebenen Cacaokernen durchs Auskochen zu gewinnen; hierdurch aber wird weniger Oel erhalten, welches auch nicht so haltbar ist, als dasjenige, was durchs Auspressen gewonnen worden.

Butyrum Majoranae.
Majoranbutter.

Rec. Foliorum Majoranae recentium Libram unam,
Zerstoße und koche sie bey einem gelinden Feuer mit
Butyri recentis, non saliti, Libris duabus.
Wenn die Feuchtigkeit verdunstet ist, so seihe und drücke es durch, und, nachdem es anfängt zu erkalten, setze hinzu
Olei aetherei Majoranae Drachmam dimidiam.
Mische alles wohl durcheinander.

Calomelas.

Siehe Mercurius dulcis.

Cera rubra.
Rothes Wachs.

Rec. Cerae flavae Uncias sedecim,
Terebinthinae Uncias duas.
Laß beydes miteinander schmelzen, und setze darzu
Cinnabaris factitiae praeparatae Unciam unam.

Mische

Mische alles wohl durcheinander, und gieße es in gewöhnlich geformte papierne Kapseln.

Cera viridis.
Grünes Wachs.

Rec. Cerae flavae Libram unam,
Resinae flavae Uncias sex,
Terebinthinae Uncias quatuor,
Viridis Aeris triti Unciam dimidiam.

Schmelze die erstern Stücke wohl zusammen, dann rühre den Grünspan darunter: seihe es durch, und gieße es in darzu geformtes Papier.

Ceratum ad Labia.
Lippencerat.

Rec. Butyri recentis, non saliti, Uncias octo,
Cerae flavae Uncias duas:

Schmelze und koche dieses bey einem gelinden Feuer bis alle Feuchtigkeit abgedampft: setze darnach darzu

Radicis Alkannae spuriae grossiuscule contusae Unciam dimidiam,

und laß es noch einigemal aufwallen. Nimm es darauf vom Feuer, seihe es durch, und tröpfle dazu

Olei Ligni Rhodii,
de Cedro, ana Guttas viginti.

Gieß es darauf, wohl zusammengemischt, in ein dazu geformtes Papier.

Ceratum Saturninum.
Bleycerat.

Rec. Olei Olivarum recentis Libram unam,
Cerae flavae Uncias tres:

Schmelze es bey gelindem Feuer, vermische es, und laß es erkalten: hierauf gieße ohngefähr zwey Theelöffel voll von dem, aus sieben Unzen destillirten Wasser und einer Unze Bleyextrakt bestehenden, **Bleywasser** darzu, und rühre es beständig um, bis das Wasser verschwunden ist. Gieße alsdenn eben so viel von diesem Wasser wieder hinzu, und mache es wie zuvor. Hiermit fährt man so lange fort bis diese acht Unzen Bleywasser darunter gemischt sind, und nichts von dem Wasser mehr darinnen zu sehen ist.

Cereoli exploratorii.
Bisitirkerzen.

Rec. Cerae flavae Uncias sex,
Olei Olivarum Unciam unam.

Laß dieses bey gelindem Feuer schmelzen, und nimm es darauf vom Feuer ab. Nun nimmt man einige zehn Zoll lange und zwey Zoll breite Stückchen von feiner holländischen Leinwand, wickelt solche cylinderförmig zusammen, und tunkt sie in die noch heiße und blasenwerfende Masse, jedoch so, daß nur die äussere Fläche mit der Masse überzogen, die innere aber davon blos durchdrungen werde. Nachdem diese Stückchen Leinwand kalt worden, theilt man jedes der Länge nach wieder in sechs gleiche Theile; aber so, daß das eine Ende von jedem pyramidenförmig zulaufe. Diese Stückchen polirt man mit Seife auf einer Marmorplatte, und wickelt sie mit den Fingern oder mit

einem

einem andern schicklichen harten Körper cylinderförmig zusammen. Die Oberfläche derselben muß ganz glatt seyn.

Anmerkung. Die Hauptvorsicht bey Verfertigung dieser Kerzen kommt darauf an, daß die geschmolzene Masse die gehörige Dicke und Wärme habe, wenn die Stückchen Leinwand hineingetaucht werden, daß die Kerzen glatt und eben werden, und sich gut formen lassen.

Cereoli saturnini.
Bleykerzen.

Rec. Cerae flavae Libras duas:

Schmelze dies bey gelindem Feuer, und mische dann hinzu

Extracti Saturni Unciam unam.

Nachdem dieses genau untereinander gemischt worden; so wird zur Verfertigung dieser Kerzen eben so verfahren, wie so eben bey den Visitirkerzen gelehrt worden ist.

Chalybs s. Mars praeparatus.
Zubereitetes Eisen oder Stahl.

Rec. Limaturae Martis quantum libet.

Stoße sie in einem eisernen Mörsel zu einem feinen Pulver, siebe es durch ein zartes Haarsieb, und hebe es an einem trocknen Orte auf.

Anmerkung. Die Einfeile muß man sorgfältig selbst machen, damit man gewiß versichert, daß kein Messing oder anderes Metall darunter sey. Geschmeidiges Eisen läßt sich auch nicht zu einem so feinen Pulver bringen, als zum innerlichen Gebrauche erfordert wird.

Chalybs s. Mars sulphuratus.
Geschwefeltes Eisen oder Stahl.

Rec. Limaturae Martis purissimae Uncias sex,
Sulphuris in pulverem triti Uncias duodecim.

Vermische beyde Stücke zusammen, und dann mit so viel Wasser, als nöthig ist, solche zu einem Teige zu machen. Laß diese Mischung sechs Stunden lang stehen, da sie denn aufschwellen wird. Mache solche zu einem Pulver, und trage sie nach und nach in einen glüenden Schmelztiegel, und laß sie darinne abbrennen. Rühre sie dabey beständig mit einem eisernen Spatel herum, bis sie in ein dunkelschwarzes Pulver zerfällt, das man aufhebet.

Chocolata medica.
Gesundheitschokolade.

Rec. Fructuum Cacao quantum placet.

Koche solche mit einer hinreichenden Quantität Wasser so lange, bis man die Schaalen leicht davon abnehmen kann. Alsdenn werden die Cacaokerne gelinde geröstet, und in einem gegossenen dicken eisernen Mörsel mit einer eisernen Keule zu einem feinen Pulver gestoßen. Darauf wird der Mörsel mit glüenden Kohlen umlegt, daß er erwärmt aber nicht heißer werde, als daß man die Hand wohl daran halten kann; und bey dieser gelinden Wärme des Mörsels wird das Stoßen und Reiben so lange fortgesetzt, bis alles zu einer völlig aufgelösten flüssigen Masse geworden ist, welche man in beliebige Formen ausgießt.

Cineres clavellati depurati.
Gereinigte Pottasche.

Rec. Cinerum clavellatorum quantum lubet.

Löse sie in einer zureichenden Quantität Wasser auf; filtrire diese Auflösung, und lasse sie bis zur Trockne wieder abrauchen.

Cinnabaris Antimonii.

S. Antimonii Butyrum.

Cinnabaris factitia.
Durch Kunst gemachter Zinnober.

Rec. Florum Sulphuris Libram unam:

Schmelze diese bey einem gelinden Feuer in einem großen eisernen Gefäße, und setze nach und nach hinzu

Mercurii vivi, prius calefacti, Libras septem.

Rühre diese Mischung beständig mit einem eisernen Spatel herum, damit sich diese Stücke vollkommen vereinigen, und das Queckſilber nicht mehr sichtbar ist. Stoße dann diese Masse, ehe sie völlig erkaltet, zu Pulver, und sublimire sie in einem Glase mit nach und nach verstärktem, bis zum höchsten, Feuersgrade. Den dadurch erhaltenen Zinnober reinige von Unreinigkeiten, reibe ihn zu feinem Pulver, und hebe ihn dann auf. Sollte er nicht rein erscheinen, so wird die Masse nochmals zu Pulver gerieben, und aufs neue sublimirt.

Anmerkung. Sobald sich der Schwefel und das Queckſilber mit einander vereinigen, so entzünden sie sich öfters, besonders, wenn man eilfertig dabey verfährt. Man kann aber diesen Zufall voraus sehen, weil die Materie vorher

vorher aufschwillt, und plötzlich fest wird. Sobald man dieses bemerkt, muß man das Gefäß im Augenblick fest zudecken.

Conchae praeparatae.

Zubereitete Muschel- oder Austerschaalen.

Am besten werden diese Schaalen mit Asche und etwas Kalch ausgekocht, dann mit einer Bürste äusserlich gesäubert, und nochmals mit bloßem Wasser ausgekocht. Dann können sie in einem eisernen Mörsel pulverisirt, und auf dem Präparirsteine mit Wasser bis zur nöthigen Feine zerrieben werden.

Conservae.

Conserven.

Allgemeine Regel.

Die Blätter werden von den Stielen, und die Blumen von dem Blumenkelch abgepflückt, in einem steinernen Mörsel mit einer hölzernen Pistill zu Brey gerieben, welchen man durch ein Sieb reibt, und dem darnach zweymal so viel weißen gepülverten Zucker zusetzt. Die Pflanzen, so sehr saftig sind, erfordern dreymal so viel Zucker. Die Conserven werden in Gefäßen von Porcellain oder Glas aufgehoben. Ein paar Vorschriften werden genug seyn, nach denen die übrigen zu verfertigen sind. Man könnte wohl diese Präparate vollkommen entbehren; da sie aber noch verschrieben werden, sind sie nicht ganz übergangen worden.

Conserva Cardui benedicti.

Cardobenedikten-Conserve.

Rec. Foliorum recentium Cardui benedicti Libram unam:

Schneide sie klein, darnach zerreibe sie in einem steinernen Mörsel mit einer hölzernen Pistille zu Brey, und mische unter beständigem Umrühren nach und nach dazu Sacchari albi pulverati Libras duas.

Nach genauer Zusammenmischung verwahre die Masse im angezeigten Gefäße. Auf diese Weise werden alle von beliebigen Pflanzen gemacht, die nicht zu saftig sind.

Conserva Cochleariae.
Löffelkraut-Conserve.

Rec. Herbae Cochleariae recentis Libram unam:

Zerschneide und zerreibe es in einem steinernen Mörsel mit einer hölzernen Pistill zu Brey, und setze zu diesem nach und nach

Sacchari albi pulverati Libras tres,

Reibe alles wohl unter einander, und hebe es in angezeigten Gefäßen auf. Nach diesem Verhältnisse werden alle andere aus saftreichen Gewächsen verfertiget.

Conserva Nasturtii aquatici.
Brunnenkressen-Conserve.

Wie vorstehende Löffelkraut-Conserve.

Conserva Millepedum.
Kellereisel-Conserve.

Rec. Millepedum vivorum Libram unam:

Zerreibe sie in einem hölzernen Mörsel mit einer hölzernen Pistill, und mische dann nach und nach dazu Sacchari albi pulverati Libras duas et dimidiam.

Laß

Laß diese Mischung etwas warm werden, und hebe sie in Porcellain oder Glase auf.

Conserva Rosarum.
Rosen-Conserve.

Wie Cardobenedikten-Conserve.

Cornu Cervi sine igne praeparatum.
Ohne Feuer zubereitetes Hirschhorn.

Zerschneide das Hischhorn in große Stücken, und koche diese mit Wasser so lange, bis sie weich worden. Schäle dann die schwärzliche Rinde von der weißen innern Substanz, wasche diese rein ab, und laß sie wieder recht trocken und dürre werden; darnach stoße sie in einem eisernen Mörsel zu einem feinen Pulver.

Anmerkung. Man könnte wohl fragen: Sollte noch ein Apotheker die Vorschrift von der Bereitungsart dieses unphilosophischen unnützen Präparats brauchen, das die Vorfahren philosophice praeparatum nannten? Leider ists aber so: nun so mag denn auch diese Vorschrift hier noch stehen.

Cornu Cervi ustum praeparatum.
Calcinirtes und präparirtes Hirschhorn.

Man nimmt darzu die von der Destillation überbliebene schwarze Horn- oder Knochenkohle, läßt sie in einem offenen Geschirre in einem Töpfer- oder Ziegelofen ausglüen, bis sie völlig weiß worden ist. Dann wird dieser Ueberrest pulverisirt und zart zerrieben. Dies Präparat mag zum Putzen des Silbers gut zu gebrauchen seyn; aber unter den Arzneymitteln verdient es keine Stelle mehr.

Cremor Tartari solubilis.

S. Tartarus boraxatus.

Crocus Martis aperitivus s. antimoniatus Stahlii.

Stahls eröfnender Eisensafran.

Die obersten Schlacken des Spiesglanzkönigs mit Eisen (Scoriae Reguli Antimonii martialis), nimmt man, stößt sie in kleine Stücken, und setzet sie in einer Schüssel im Schatten so lange an die freye Luft, bis sie in ein Pulver zerfallen. Schütte nun darauf reines warmes Wasser, und rühre sie dabey mit einem Spatel um. Das darauf stehende trübe Wasser gieß in ein anderes Gefäß ab, und auf das in der Schüssel zurückbleibende Pulver gieß wieder reines Wasser, und dieses gieße, wie das vorige, wieder ab. Dieses wiederhole so ofte, bis das darauf gegossene Wasser nicht mehr trübe wird, sondern helle bleibt und keine zarten Theilchen mehr aus dem Pulver vom Wasser aufgenommen werden. Das zu verschiedenenmalen abgegossene Wasser laß ruhig stehen, damit sich die von demselben aufgenommene Materie zu Boden setzen kann: das darüber stehende helle Wasser gieß darauf ab, und das übrige laß, nachdem die ganze übrige Masse in ein Filtrum gebracht worden, davon ablaufen; das in dem Filtrum zurückbleibende Pulver aber laß trocken werden. Von diesem Pulver nimm darnach, und von gereinigtem troknen Salpeter gleiche Theile: diese beyden Stücke mische wohl zusammen, und trage diese Mischung nach und nach in einen glühenden Schmelztiegel, und behandele sie darnach eben so, wie den schweißtreibenden Spiesglanz, indem aus dieser Masse das salzichte Wesen mit Wasser herausgezogen werden muß.

Cro-

Crocus Metallorum s. Antimonii.
Spiesglanzsafran.

Rec. Antimonii Hungarici optimi,
Nitri depurati, ana Libram unam.

Mache jedes besonders zu Pulver, vermische sie, und thue das Pulver in ein eisernes Gefäß oder Schmelztiegel, und zünde es mit einer glüenden Kohle an. Wenn die Detonation vorbey ist, so sondre den röthlichen metallischen Theil von der weißlichen Rinde ab, und süße ihn durch zu verschiedenenmalen hinzugegossenes Wasser ab, und trockne ihn.

Crystalli et Cremor Tartari.
Weinsteincrystallen und Weinsteinrahm.

Rec. Tartari albi Libras duas,
Aquae communis Libras viginti quatuor.

Den weißen Weinstein wasche vorher einigemal mit heißem Wasser ab, mache ihn zu Pulver, und koche ihn dann mit dem Wasser in einem irdenen Gefäße, bis sich der Weinstein hinlänglich aufgelöst hat. Gieße darnach die Auflösung, weil sie noch heiß ist, durch Löschpapier oder ein wollenes Tuch in ein anderes irdenes Gefäß, und dampfe die Solution bis zur Salzhaut ab. Setze es an einen kalten Ort, daß sich die Crystallen bilden, und an den Seiten des Gefäßes anschießen können. Gieße alsdann das Wasser ab, sammle die Crystallen, und trockne sie. Reiner fallen die Crystallen aus, wenn man der Auflösung eine Portion Kohlenstaub oder frische Milch zusetzet. Der Weinsteinrahm, Cremor Tartari, der sonst durch das Abnehmen der beym Abdampfen der Solution entstandenen Salzhaut gewonnen wurde, wird dem

Namen gemäß nun nicht mehr gemacht, sondern darzu werden blos die Weinsteincrystallen zart pulverisirt.

Cuprum ammoniacale.
Kupfersalmiak.

Rec. Vitrioli caerulei Uncias duas,
Aquae communis bullientis Uncias sex:

Den blauen Vitriol löse in dem heißen Wasser auf, und setze der filtrirten klaren Auflösung nach und nach hinzu

Spiritus Salis Ammoniaci vinosi quantum satis,

bis keine Crystallen mehr niederfallen. Von diesen gieße die darüber stehende Flüssigkeit ab, spüle sie ein paarmal mit wenigem kalten Wasser ab, trockne sie auf Löschpapier, und hebe sie in einem Glase, vor dem Zutritt der Luft wohl verwahrt, auf.

Diagrydium s. Scammonium praeparatum.
Präparirtes Scammonium.

Das Scammonium wird in Stücke zerschlagen, wohl ausgetrocknet, und zu klaren Pulver gestoßen, wobey, um das Stauben zu verhüten, einige Mandeln zugesetzt werden.

Elaeosacchara.
Oelzucker.

Diese lassen sich nicht vorräthig halten, sondern müssen bedürfenden Falles erst bereitet werden. Auf einen Scrupel Zucker wird ein Tropfen von einem ätheri-

ätherischen Oele gerechnet. Auf solche Art erlangt man z. B.

Elaeosaccharum Anisi.
Anies-Oelzucker.

Elaeosaccharum Cinnamomi.
Zimmt-Oelzucker.

Electuarium catholicum s. lenitivum.
Laxir-Latwerge.

Rec. Foliorum Sennae pulveratorum Unciam unam,
Pulveris radicis Rhabarbari Unciam dimidiam,
Seminum Anisi pulveratorum Drachmas duas,
Pulpae Tamarindorum,
Roob baccarum Sambuci, ana Uncias quatuor.

Mische alles genau unter einander.

Electuarium Mithridatium.
Mithridat.

Rec. Radicis Rhabarbari Uncias duas,
Valerianae sylvestris Unciam unam,
Asari,
Seminum Anisi, ana Unciam dimidiam,
Mellis despumati Uncias octo.

Die vier ersten Stücke werden frisch pulverisirt, und dann mit dem Honig genau zusammen gemischt.

Electuarium Requies Nicolai.
Kinderruhe.

℞. Magnesiae albae Unciam unam,
Pulveris radicis Jalappae Drachmas sex,
Tartari vitriolati Drachmas duas:

Diese Pulver werden genau zusammen gemischt, und mit

Syrupi Rhabarbari Unciis quatuor

zu einer steifen Latwerge gemacht.

Electuarium Theriaca.
Theriak.

Rec. Radicis Serpentariae Virginianae,
Contrajervae, ana Uncias sex,
Angelicae,
Valerianae sylvestris,
Calami aromatici,
Gentianae rubrae
Zedoariae,
Corticis Canellae albae, ana uncias quatuor,
Myrrhae electae Uncias duas,
Roob bacarum SambuciUncias octoginta,
JuniperiUncias quadraginta,
Syrupi saccharini Unciasviginti quatuor.

Alle obigen Stücke müssenfrisch pulverisirt, und dann mit den letztern Säften vemischt werden.

Anmerkung. Die letztern dreyFormulare von Latwergen sollen zu einem Versuche dienn; ob dadurch nach und nach der schadliche Gebrauch de alten Opiate, die noch gar zu ofte und zu häufig auf den Apotheken verlangt und gefordert werden, durch eine heilsame, also erlaubte, Täuschung dem gemeinen Manne, oder dem Layen in der Arzneywissenschaft, entzogen werden könne. Der abgezweckte

zweckte Nutzen muß durch eine stärkere Portion beym Gebrauche erreicht werden, die der Apotheker von diesen vor dasselbe Geld ablassen kann, wovor er sonst nur eine geringe Menge abreichte. Und dies wird sich der Käufer gewiß gefallen lassen.

Elixir acidum Halleri.
Hallers saures Elixir.

Rec. Spiritus Vini rectificatissimi,
Acidi Vitrioli concentrati, ana Uncias duas.

Die Säure wird nach und nach in kleinen Portionen zum Weingeist getröpfelt, und dann die Mischung in einem Glase, mit gläsernen Stöpfel versehen, aufbewahret.

Elixir aperitivum Clauderi.
Clauders eröfnendes Elixir.

Rec. Aloes Socoterinae,
Myrrhae electae, ana Unciam unam,
Croci optimi Unciam dimidiam,
Salis Tartari l. Cinerum clavellatorum depuratorum Uncias duas:

Schneide und stoße diese Stücke klein, und gieß darauf

Aquae destillatae Sambuci Uncias quindecim.

Digerire alles zusammen einige Tage, drücke es aus, und filtrire es.

Elixir balsamicum s. viscerale.
Balsamisches Elixir. Visceralelixir.

Rec. Flavedinis Corticum Aurantiorum recentis Uncias quatuor:

Schneide sie klein, und stoße sie in einem steinernen Mörsel zu Brey; darnach gieße darauf

Vini Hispanici Libras duas.

Dige-

Digerire es drey Tage, und drücke es stark durch ein Tuch: hierinne löse hernach auf

Extracti Corticis Cascarillae aquosi,
Absinthii,
Cardui benedicti,
Centaurei minoris,
Gentianae rubrae, ana Unciam unam,
Arcani Tartari Unciam dimidiam.

Digerire nochmals alles, bis sich die Extrakte wohl aufgelöst haben.

Elixir pectorale.
Brustelixir.

Rec. Succi Liquiritiae depurati Uncias sex,
Aquae Foeniculi Libram unam,
Spiritus Salis Ammoniaci anisati Libras duas.

Digerire es vier und zwanzig Stunden, und seihe es hernach durch.

Elixir polychrestum Hallense.
Polychrestelixir.

Rec. Extracti catholici Unciam unam,
Mixturae simplicis sine Camphora Uncias sex.

Wird durch bloße Zerreibung des Extrakts mit einander vermischt, und ohne Filtrirung aufbewahrt; deswegen es auch allezeit vor dem Gebrauch umgeschüttelt werden muß.

Elixir

Elixir Proprietatis cum Acido.
Purgirendes Elixir mit Säure.

Rec. Aloes Socoterinae,
Myrrhae electae, ana Uncias duas:

Stoße diese beyden Stücke klein, und gieß darauf

Aceti Vini destillati Libras duas.

Koche es gelinde in einem gläsernen Gefäße bis auf ein Pfund ein. Darnach seihe die Feuchtigkeit durch, und dampfe sie wiederum in einem gläsernen Gefäß etwa bis auf zehn Unzen ab; diesen setze endlich hinzu

Essentiae Croci Uncias decem.

Laß es noch ein wenig zusammen digeriren, und filtrire es.

Elixir Proprietatis sine Acido.
Purgirendes Elixir ohne Säure.

Rec. Myrrhae electae Uncias duas,
Aloes Socoterinae Unciam unam et dimidiam,
Croci Unciam unam:

Stoße und mische es zusammen; setze darauf hinzu

Salis Tartari depurati Uncias quatuor:

thue es in ein flaches gläsernes Gefäß, und setze es an einen feuchten Ort, damit es zerfließe.

Darnach gieße darauf

Aquae communis bullientis Libram unam:

laß es wieder erkalten, und setze darzu

Spiritus Vini rectificatissimi Libram unam.

Digerire es bey einer gelinden Wärme drey Tage, und seihe es durch.

Elixir Vitrioli.

Vitriolelixir.

Rec. Florum Cinnamomi Unciam unam et dimidiam,
Radicis Zingiberis Unciam unam,
Foliorum Menthae piperitae siccatorum Unciam dimidiam,
Fructuum Aurantiorum immaturorum, siccatorum, Uncias duas.

Schneide und stoße alles gröblich klein. Darzu halte folgende Mischung parat, wozu man nimmt:

Acidi Vitrioli concentrati Uncias quatuor,
Spiritus Vini rectificati Libras duas.

Das Vitriolöl gieß nach und nach behutsam zu dem Weingeist, und laß dieses beydes zusammen zwey Tage in einem zugestopften Glase digeriren: darnach gieß es auf die oben angegebenen vier Stücke; laß es bey gelinder Wärme drey Tage digeriren, und seihe es durch.

Elixir uterinum.

Mutterelixir.

Rec. Assae foetidae Drachmam unam,
Salis Cornu Cervi Drachmam dimidiam,
Essentiae Castorei Uncias tres.

Löse es zusammen auf, und schüttele es dahero oft um; darnach gieß es von dem Bodensatze ab.

Emplastra.

Pflaster.

Allgemeine Regeln.

1) Diejenigen Stücke, welche zur Verfertigung der Pflaster zu nehmen sind, werden in folgender Ordnung zusam-

zusammen gemischt. Fettige, zähe, nicht leicht zerfliesende Substanzen, z. B. Talg, Wachs, Terpenthin, werden zuerst geschmolzen, nach diesem werden Oel, Honig, Auflösungen, Decokte und schleimichte Dinge (vorher aber warm gemacht) darzu gemischt. Darauf werden gummiharzichte Körper, vorher mit Terpenthin aufgelöst, zugesetzt. Nachdem das Gefäß, darinne das Pflaster gemacht wird, vom Feuer genommen worden, so werden die trocknen Pulver, die sich nicht auflösen lassen, unter beständigem Herumrühren zugemischt. Ist die Pflastermasse beynahe erkaltet, so werden endlich zuletzt die ätherischen Oele und andere flüchtige trockne Körper, wie der Campher, und dergl. m. darunter gerührt.

2) Ein längeres Kochen erfordern diejenigen Pflaster, wozu Bleymittel kommen, wenn diese nämlich vollkommen aufgelöst werden sollen, welches gewiß durch ein beständiges Herumrühren und durch nach und nach hinzugegossenes Wasser erhalten wird. Wenn dieses geschehen, und die Feuchtigkeit wieder abgedampft ist, so werden die übrigen Stücke nach der kurz vorher angegebenen Ordnung hinzugefügt; jedoch mit der Abweichung, daß das Wachs diesen Pflastern fast zuletzt beymischt werden muß.

3) Alle ausländische theure Harze, die sich durch keine besondre Wirkung auszeichnen, worunter vorzüglich Opopanax, Sagapen, Tacamahak, Bdellium, Caranna und Anime gerechnet werden können, sollten nicht mehr unter die Pflaster gemischt werden. Sie wirken nur als Harze, und können durch Colophonium ersetzt werden. Den kostbaren Safran aber unter die Pflaster zu mengen, muß man gar für unverantwortlich halten.

4) Wenn das einzige Bleyweißpflaster ausgenommen wird, so kann zu allen andern Pflastern, worzu Oel erforderlich ist, statt des ausländischen, theuren und so oft übelriechenden Baumöls, einheimisches frisches Rüböl angewendet werden.

Anmerkung. Hierauf hat man also jedesmal zu sehen, wenn auch gleich in der Folge, bey den Vorschriften, die zu einer Pflastermasse kommenden Stücke in einer andern Ordnung stehen sollten.

Emplastrum adhaesivum.
Heftpflaster.

Rec. Emplastri communis Uncias duodecim,
Resinae flavae Uncias sex.

Lasse es bey gelindem Feuer zusammen schmelzen.

Emplastrum album coctum.
Bleyweißpflaster.

Rec. Olei Olivarum Libras duas,
Cerussae purae Libras quatuor.

Anfänglich wird das Baumöl siedend heiß gemacht, und darauf das zart pulverisirte Bleyweiß in kleinen Portionen nach und nach, unter beständigem Umrühren, binnen zwey Minuten hineingetragen. Hierauf muß die Mischung nur bey drey mäßigen Kohlen, mit gedämpftem Luftzuge, beständig im Kochen erhalten werden; dabey aber zur Erhaltung der weißen Farbe noch folgendes Verfahren zu beobachten ist. Während der ganzen Kochung müssen ohngefähr zehn Unzen Wasser auf folgende Art zugesetzet werden. Indem man mit einer Hand das Pflaster umrührt, hält man in der andern Hand ein Glas mit einer Unze Wasser, wovon in jedem Zeitraum, als das Rührinstrument bey mittelmäßig schneller Bewegung viermal herumgeführt wird, eine Drachme Wasser zugegossen wird. Bey dieser Beobachtung kann das Pflaster binnen einer Stunde die erforderliche Consistenz erhalten.

Dies Verfahren kann auch bey den übrigen Bleypflastern angewendet werden.

Em-

Emplastrum de Ammoniaco.
Ammoniakpflaster.

Rec. Cerae flavae,
Resinae flavae,
Terebinthinae, ana Uncias quatuor:

Schmelze es, seihe es durch, und mische darzu
Gummi Ammoniaci depurati Uncias octo.

Mache ein Pflaster daraus.

Emplastrum Anglicanum.
Englisches Pflaster.

Rec. Ichthyocollae optimae, minutim incisae, Unciam unam,
Storacis calamitae Drachmam unam,
Spiritus Vini Uncias duodecim.

Die Auflösung geschiehet bey einem gelinden Feuer. Seihe es hernach durch, da es denn, wenn es erkaltet, wie eine steife Gallerte wird. Alsdenn nimm feinen schwarzen Taffent, spanne ihn in einen Nähyahmen. Willst du nun die, zu Gallert gewordene, Masse auftragen, so setze das Gefäß damit in heisses Wasser, damit sie von der Wärme wieder flüssig werde. Trage dieselbe mit einem weichen Haarpinsel mit möglichster Geschwindigkeit, das erstemal so dünn als möglich, damit sie nicht durchschlage, auf den ausgespannten Taffent. Setze denselben nach dem Anstreichen gleich an die Wärme, damit es bald abtrockne. Das Aufstreichen wird noch zwey- bis dreymal auf vorige Art wiederholt, bis man glaubt, daß es genug ist.

Emplastrum antihystericum s. anticolicum.
Krampfstillendes Pflaster.

Rec. Colophonii,
Cerae flavae,
Galbani, ana Uncias trés,
Assae foetidae,
Pulveris Seminum Cumini,
Terebinthinae, ana Uncias duas:

Schmelze, und mische nach den Regeln diese Stücke zusammen und unter einander; und zuletzt vor dem gänzlichen Erkalten setze noch hinzu

Olei Cornu Cervi Drachmas tres,
aetherei Menthae piperitae Drachmas duas.

Bringe es zur wohlgemischten Pflastermasse, und hebe sie in einer mit Oel bestrichenen Blase auf.

Emplastrum cephalicum.
Hauptpflaster.

Rec. Mastichis,
Colophonii, ana Unciam unam et dimidiam,
Terebinthinae Unciam dimidiam:

Laß es gelinde zerschmelzen, und mische darzu

Storacis calamitae pulveratae Unciam unam,
Opii pulverati Scrupulos quatuor,
Balsami Peruviani nigri Unciam dimidiam,
Olei Succini Drachmam unam.

Bringe es zur Pflastermasse, und verwahre sie an einem kühlen Orte.

Em-

Emplastrum de Cicuta cum Ammoniaco.
Schierlingspflaster mit Ammoniak.

Rec. Cerae flavae Libram unam,
Olei Napi Uncias quatuor:
Schmelze es zusammen, seihe es durch, und wenn es etwas erkaltet, so mische darzu
Extracti Cicutae Uncias sex,
Gummi Ammoniaci,
Herbae Cicutae pulveratae, ana Uncias octo.
Mache ein Pflaster daraus.

Emplastrum citrinum.
Gelbes Pflaster.

Rec. Resinae flavae Libram unam,
Cerae flavae Uncias octo,
Sevi ovilli Uncias quatuor,
Terebinthinae Uncias duas,
Schmelze diese nach den Regeln, seihe die Mischung durch, und mische darzu
Radicis Curcumae pulveratae Unciam dimidiam.
Bringe es zur Pflastermasse.

Emplastrum ad Clavos Pedum.
Leichdornpflaster.

Rec. Galbani Unciam unam,
Resinae flavae Unciam dimidiam,
Emplastri communis Drachmas duas:
Laß alles zusammen schmelzen, und mische darzu
Viridis Aeris triti,
Salis Ammoniaci, ana Scrupulum unum.
Mache daraus ein Pflaster.

Emplastrum commune.
Gemeines Pflaster.

Rec. Lithargyrii pulverati Libras duas,
Olei Napi Libras tres.

Koche beydes unter gehöriger Vorsicht, mit etwas nach und nach zugesetzten Weinessig, bis die Consistenz des Pflasters erscheint.

Dies Pflaster kann die Stelle des Emplastrum Diapalmae, und ohne Zweifel auch des Emplastrum Diachylon simplex füglich ersetzen.

Emplastrum Diachylon compositum.
Emplastrum gummosum.
Zusammengesetztes Bleypflaster.
Gummichtes Pflaster.

Rec. Emplastri communis Libras duas:

Laß es schmelzen, und thue in der angezeigten Ordnung darzu

Terebinthinae,
Gummi Ammoniaci,
Galbani pulverati, ana Uncias duas.

Mische alles wohl durch einander, daß ein Pflaster daraus werde.

Emplastrum Diachylon simplex.

S. Emplastrum commune.

Emplastrum Diapalmae.

S. Emplastrum commune.

Emplastrum Diapompholygos.
Diapompholygospflaster.

Rec. Sevi ovilli Uncias duodecim,
Resinae albae Unçias quinque:

Wenn dieses bey gelindem Feuer zerschmolzen, wird folgendes Pulver beygemischt: dazu nimm,

Cerussae purae Uncias duas cum dimidia,
Plumbi usti Unciam unam et dimidiam,
Lapidis calaminaris,
Olibani, ana Unciam unam.

Bringe es zur Pflastermasse.

Emplastrum Diasulphuris.
Schwefelpflaster.

Rec. Balsami Sulphuris simplicis,
Colophonii, ana Uncias sex,
Cerae flavae Uncias duas:

Schmelze es; und mische beym Erkalten darzu

Myrrhae pulveratae Uncias novem.

Mache ein Pflaster daraus.

Emplastrum de Galbano.
Galbanpflaster.

Rec. Emplastri de Meliloto,
communis, ana Uncias tres,
Cerae flavae Uncias duas,
Terebinthinae Unciam unam,
Galbani Uncias sex.

Zuerst wird bey gelindem Feuer das gemeine Pflaster, der Terpenthin und das Galbanum unter einander geschmolzen; dann wird in einem andern Gefäße

das Wachs und Melilotenpflaster zerlassen, und wenn es zu erkalten anfängt mit den erstern vermischt.

Emplastrum de Hyoscyamo.
Bilsenkrautpflaster.

Rec. Olei Seminum Hyoscyami Libram dimidiam,
Succi expressi Herbae Hyoscyami Libram unam:

Koche es so lange, bis die Feuchtigkeit abgedampft; gieße es, wie bekannt, durch Werg, und setze darnach hinzu

Cerae flavae Uncias quatuordecim,
Terebinthinae Uncias duas:

Laß es zusammen schmelzen, und wenn es etwas erkaltet, so mische dann darunter

Herbae Hyoscyami pulveratae Uncias duas.

Mache es zu einem Pflaster.

Emplastrum ischiaticum.
Hüftwehpflaster.

Rec. Resinae flavae Uncias quatuor,
Terebinthinae Drachmas sex,
Euphorbii pulverati Drachmam unam et dimidiam.

Schmelze es und mische es zu einem Pflaster.

Emplastrum de Lapide calaminari.
Galmeypflaster.

Rec. Emplastri communis Uncias duodecim,
Lapidis calaminaris pulverati Uncias quatuor.

Wird durch bloße Schmelzung vermischt.

Em-

Emplastrum ad Lupiam.
Gliedschwammpflaster.

Rec. Resinae flavae Uncias quatuor,
Terebinthinae Uncias duas,
Galbani,
Gallarum Turcicarum pulveratarum,
Viridis Aeris triti, ana Unciam unam.

Laß es nach den Regeln schmelzen, mische dann die übrigen Stücke darzu, und mache es zu einem Pflaster.

Emplastrum de Meliloto.
Melilotenpflaster.

Rec. Resinae albae Uncias viginti quatuor,
Sevi ovilli Uncias sedecim,
Cerae flavae Uncias duodecim,
Olei Napi Uncias quatuor,
Herbae cum floribus Meliloti pulveratae
Uncias duodecim.

Wenn die ersten Stücke zusammen geschmolzen worden, wird zuletzt das Pulver untergemischt.

Emplastrum mercuriale.
Mercurialpflaster.

Rec. Emplastri communis Libram dimidiam,
Mercurii vivi Uciam unam et dimidiam,
Terebinthinae quantum satis.

Reibe das Queckſilber mit der zureichenden Menge Terpenthin, daß ſich die Queckſilberkügelchen gänzlich verliehren. Schmelze dann das gemeine Pflaſter, nimm es vom Feuer, und miſche hernach alles wohl unter einander.

Emplastrum miraculosum s. saponatum.
Seifenpflaster.

Rec. Emplastri communis Libras quatuor,
Saponis Veneti rasi Libram dimidiam,
Camphorae, cum Oleo Ovorum tritae,
Unciam unam et dimidiam.

Schmelze, mische es zusammen, und mache es zu Pflaster. Dieses wird in einer mit Oel bestrichenen Blase aufgehoben.

Emplastrum nigrum Bechholzii.
Bechholz's schwarzes Pflaster.

Rec. Cinerum clavellatorum depuratorum Libram unam,
Salis Ammoniaci Uncias tres,
Olei Terebinthinae Libras duas.

Mische, und digerire dieses vier Wochen lang: zu dieser Mischung setze hernach

Florum Sulphuris Uncias duas.

Digerire es wiederum einen Monat hindurch: darnach setze hinzu

Gummi Ammoniaci,
Galbani,
Bdellii,
Sagapeni, prius in Aceto scillitico solutorum, ana Uncias duas et dimidiam,
Colophonii Libram unam,
Myrrhae Uncias quatuor,
Terebinthinae Uncias duas.

Koche es bis zur Dicke eines Pflasters, nimm es vom Feuer, und rühre noch darunter

Camphorae, cum Spiritu Vini tritae, Unciam unam et dimidiam.

Anmerkung. Dieses ist die Vorschrift zu diesem Pflaster, welche Schmucker bekannt machte. Dies Pflaster selbst wurde von ihm auch sehr empfohlen. Die naturgemäße Zusammensetzung dieses Pflasters kann aber auf folgende Art geschehen: Man schmelzet zuerst die zart zerriebene gereinigte Pottasche, mit dem Schwefel vermischt, in einem töpfernen Geschirre, bey gelindem Kohlfeuer, zur Schwefelleber. Diese pulverisirt man, übergießt sie mit dem Terpenthinöl, und stellt die Vermischung, in einem nicht allzustark verschlossenen Kolben, mit Helm versehen, etliche Tage lang in gelinde Digestion. Alsdann wird das Wachs, Colophonium und Terpenthin zerschmolzen, der Schwefelbalsam aus dem Kolben darzu geschüttet, der Rückstand im Kolben aber in einem serpentinen Mörsel fein zerrieben, und auch darzu gethan. Zulezt werden die Harze mit dem Salmiak, zu Pulver gebracht, der ganzen Masse beygemischt, wenn sie zu erkalten anfängt, und endlich noch der Campher zugesetzt. Statt Bdellium und Sagapenum kann Ammoniacum und Galbanum die Stelle mit ersetzen. Die Auflösung derselben in Essig ist auch unschicklich und unnöthig.

Emplastrum Noricum.

Nürnbergisches Pflaster.

Rec. Minii subtilissime triti Libram unam,
Olei Napi Libras duas,
Aceti Vini Libram dimidiam:

Koche dieses zr Consistenz eines Pflasters von bräunlicher Farbe; darnach setze hinzu

Cerae flavae Inciam unam et dimidiam:

und, wenn es noch nicht ganz erkaltet, mische darunter

Camphorae cum Oleo Ovorum tritae, Drachmas duas.

Mache es zu Pflaster.

Emplastrum *vulgo* Oxycroceum.
Sogenanntes Safranpflaster.

Rec. Colophonii,
Cerae flavae, ana Libram unam,
Galbani Libram dimidiam,
Terebinthinae Uncias quatuor,
Orleanae Uncias duas.

Schmelze das Colophonium und Wachs mit einander bey einem gelinden Feuer, in einem andern Gefäße aber das Galbanum und den Terpenthin. Beym Erkalten werden beyde Vermischungen zusammen gebracht, und der Orlean, mit Weingeist abgerieben, zugesetzt.

Anmerkung. Dies Pflaster ist eigentlich wohl ganz entbehrlich, wird aber an den meisten Orten vom gemeinen Mann noch gefordert, der an die rothgelbe Farbe desselben gewöhnt ist. Jedes Pfund dieses Pflasters durch den Safran um einen Thaler zu vertheuren, scheint unverantwortlich zu seyn: deswegen kann solcher wegbleiben, die Farbe durch ein wohlfeileres Ingredienz ersetzt, und nun das Pflaster in wohlfeilern Preiße verkauft werden. Das Galbanpflaster kann die Stelle desselben vertreten.

Emplastrum de Ranis cum Mercurio.

An dessen Statt dienet: Emplastrum mercuriale.

Emplastrum resolvens.
Resolvirendes Pflaster.

Rec. Gummi Ammoniaci Libram unam,
Assae foetidae Uncias uatuor,
Mellis crudi Uncias tres,
Aceti Vini Uncias sex.

Die beyden ersten Stücke weren über dem Feuer flüssig gemacht, darauf mit dem Honig vermischt, mit

mit dem Essige verdünnt, und dann wieder über gelindem Feuer zur Pflaster-Consistenz gebracht.

Emplastrum saponatum Barbette.

Statt dessen dienet: Emplastrum miraculosum.

Emplastrum Saturninum.

Siehe Emplastrum Diapompholygos.

Emplastrum de Spermate Ceti.

Wallrathpflaster.

Rec. Cerae albae Uncias quatuor,
Spermatis Ceti Uncias duas,
Galbani,
Terebinthinae, ana Unciam unam.

Schmelze, mische es, und mache ein Pflaster darauz.

Emplastrum stomachicum.

Statt dessen dienet: Emplastrum anticolicum.

Emplastrum ad tempora.

Siehe Emplastum cephalicum.

Emplatrum vesicatorium.

Spanischfliegen-Pflaster. Blasenpflaster.

Rec. Resina flavae,
Cerae lavae,
Sevi oilli, ana Uncias sex:

Schmelze dise Stücke zusammen; laß sie wieder etwas erkalten, nd schütte darzu

Pulveis Cantharidum Uncias quatuor.

Mische alles wohl unter einander, und mache ein Pflaster daraus.

Em-

Emplastrum vesicatorium perpetuum.
Anhaltendes Blasen- oder Zugpflaster.

Rec. Pulveris Cantharidum Unciam unam,
Euphorbii Unciam dimidiam,
Mastichis,
Terebinthinae, ana Uncias tres.

Mische dies nur recht genau unter einander, und mache ein Pflaster daraus.

Essentiae et Tincturae.
Essenzen und Tinkturen.

Allgemeine Regeln.

1) Die Pflanzen, oder was von ihnen dazu genommen wird, müssen gelinde und erst kurz vorher getrocknet seyn, woferne sie nicht ausdrücklich frisch verordnet werden. Und ehe man das Auflösungsmittel, oder die Flüssigkeit, darauf gießet, müssen sie zerschnitten, und harte Körper z. B. Wurzeln, Rinden u. s. w. müssen zu Pulver gestoßen werden.

2) Geschiehet die Digestion in einen chemischen Bade, so muß die ganze Zeit über nur eine gelinde Wärme erhalten werden. Ist aber der Körper, woraus man eine Essenz oder Tinktur ziehen will, hart, so vermehret man die Hitze so weit, daß as Auflösungsmittel, wenn die Arbeit zu Ende gehet, ein wenig kochet.

3) Man muß hierzu große Circulirgefäße gebrauchen, und solche erst, ehe man ihre Oefnung verschließt, erwärmen. Am besten dienet hierzu eine Vorlage mit einem weiten Bauche, und einem langen Halse.

4) So lange die Digestion dauert, muß das Gefäß ofte umgeschüttelt werden, besonders wenn gummöse Körper digerirt werden.

5) Alle

5) Alle Essenzen und Tinkturen muß man sich erst setzen lassen, ehe man sie durchseihet.
6) Von den alkalischen Tinkturen ist zu merken, daß zur Ausziehung derselben höchst rectificirter Weingeist, und ein caustisches alkalisches Salz erfordert wird. Dieses Salz wird dem Auflösungsmittel, wenn letzteres vorher heiß gemacht worden, zugemischt. Die Digestion selbst wird lange mit öfterm Umschütteln fortgesetzt.
7) Die Essenzen und Tinkturen von harzichten und gummiharzichten Körpern erhält man am besten, wenn man diese erst zu Pulver macht, und nachher weißen, wohl abgewaschenen Sand, mit ihnen vermischet: hierdurch schmelzen sie nicht so leicht in Klumpen bey der Digestion zusammen. Sind aber die darbey mit vorgeschriebenen Pulver schon zureichend, das Zusammenschmelzen zu verhindern; so ist dieser Zusatz unnöthig.

Essentia Absinthii composita.

Zusammengesetzte Wermuthessenz.

Rec. Summitatum Absinthii Uncias quatuor,
Herbarum Trifolii fibrini Uncias duas,
Cardui benedicti,
Centaurei minoris,
Radicum Calami aromatici,
Gentianae rubrae, ana unciam unam,
Spiritus Vini Libras quinque.

Nach viertägiger Digestion wird es ausgepreßt, und filtrirt.

Essentia Absinthii simplex.

Einfache Wermuthessenz.

Rec. Summitatum Absinthii Uncias quatuor,
Spiritus Vini rectificati Uncias sedecim.

Digerire es drey Tage bey gelinder Wärme. Drücke es stark aus und filtrire es.

Auf

Auf diese Art werden alle einfache beliebige Essenzen aus Kräutern gemacht.

Essentia alexipharmaca Stahlii.

Stahls schweißtreibende Essenz.

Rec. Radicum Imperatoriae
Carlinae,
Enulae,
Angelicae, ana Unciam unam,
Pimpinellae albae,
Vincetoxici, ana Unciam unam et dimidiam,
Herbae Scordii Uncias sex,
Spiritus Vini Libras quatuor.

Nachdem es drey bis vier Tage in gelinder Wärme gestanden hat, wird es ausgepreßt und filtrirt.

Essentia Amara.

Bittere Essenz.

Rec. Summitatum Absinthii,
Herbarum Trifolii fibrini,
Tanaceti, ana Unciam unam,
Radicum Enulae,
Gentianae rubrae, ana Drachmas sex,
Spiritus Vini Uncias octodecim.

Wird zusammen vier Tage in gelinder Wärme erhalten, dann ausgepreßt und filtrirt.

Essentia Ambrae.

Ambraessenz.

Rec. Ambrae tritae Drachmam unam,
Spiritus Vini alkalisati Drachmas duodecim.

Setze es in einem Kölbchen in Sand, und erhitze solchen so weit, daß der Weingeist in schwache Kochung gerathe: nach dem Erkalten filtrire es.

Essentia Assae foetidae.

Asandeessenz.

Rec. Assae foetidae Uncias duas,
Spiritus Vini Uncias sedecim.

Laß es drey Tage in gelinder Wärme stehen, und gieße es dann auf ein Filtrum.

Essentia Aurantiorum.

Pomeranzeneessenz.

Rec. Fructuum Aurantiorum immaturorum, siccatorum, Uncias duas,
Spiritus Vini Uncias decem.

Wird drey bis vier Tage in gelinde Wärme gestellt, alsdenn nach dem Erkalten ausgepreßt und filtrirt.

Unleugbar verdient diese Essenz derjenigen aus den Pomeranzenschaalen sonst bereiteten vorgezogen zu werden.

Essentia Cardamomi.

Cardamomeessenz.

Wird von kleinen Cardamomen nach gleichem Verhältnis wie die Pomeranzeneessenz bereitet.

Essentia Cascarillae.

Cascarilleessenz.

Wird wie die Pomeranzeneessenz nach gleichem Verhältnis bereitet.

Essentia Castorei.

Bibergeilessenz.

Rec. Castorei optimi concisi Unciam unam,
Spiritus Vini Uncias duodecim.

Wird vier Tage in gelinder Wärme erhalten, darauf ausgepreßt und filtrirt.

Essentia Corticis Chinae Huxhami s. composita.

Huxham's oder zusammengesetzte Chinarindenessenz.

Rec. Corticis Chinae Uncias duas,
Flavedinis Corticum Aurantiorum Unciam unam et dimidiam,
Radicis Serpentariae Virginianae Drachmas tres,
Croci Scrupulos quatuor,
Coccionellae Scrupulos duos,
Spiritus Vini Gallici Uncias viginti.

Wird nach viertägiger Digestion ausgepreßt und filtrirt.

Essentiae Corticis Chinae simplex.

Einfache Chinarindenessenz.

Rec. Corticis Chinae rubrae Uncias duas,
Spiritus Vini Uncias decem.

Wird drey bis vier Tage in gelinde Wärme gestellt, alsdenn nach dem Erkalten ausgepreßt und filtrirt.

Essen-

Essentia Cinnamomi.
Zimmtessenz.

Rec. Florum Cinnamomi Unciam unam,
Spiritus Vini Uncias sex.

Wird drey bis vier Tage in gelinde Wärme gestellt, hernach ausgepreßt und filtrirt.

Essentia Croci.
Safranessenz.

Wird in gleichem Verhältnisse wie Bibergeilessenz bereitet.

Essentia Fuliginis Clauderi.
Clauders Rußessenz.

Rec. Cinerum clavellatorum Uncias sex,
Salis Ammoniaci Unciam unam,
Fuliginis splendentis Uncias duas,
Aquae Sambuci Libras tres.

Wird in einem verstopften Glase etliche Tage in gelinder Wärme erhalten, und dann filtrirt.

Essentia Galbani.
Galbanessenz.

Wird nach dem Verhältnis wie die Asandessenz bereitet.

Essentia Gentianae rubrae.
Enzianessenz.

Wird in gleichem Verhältnisse wie Pomeranzenessenz bereitet.

Essentia Lignorum.
Holzessenz.

Rec. Lignorum rasorum Guajaci,
Sassafras, singulorum
Uncias quatuor,
Spiritus Vini Libras quatuor.

Digerire es vier Tage bey gelinder Wärme, darnach presse es aus und filtrire es.

Essentia Myrrhae.
Myrrhenessenz.

Wird nach dem Verhältnis wie die Asandessenz bereitet.

Essentia Pimpinellae.
Pimpinellessenz.

Wird nach dem bey der Pomeranzenessenz angebenen Verhältnisse bereitet.

Essentia Succini.
Bernsteinessenz.

Rec. Succini pellucidi Libram unam:

Stosse es zu klaren Pulver, und röste es in einem irdenen glasurten Gefäße nur so lange, bis es gleichsam zu schwitzen anfängt; thue es darnach, indem es noch heiß ist, in eine Phiole, und gieß darauf

Spiritus Vini rectificatissimi, prius calefacti, Libras quinque.

Digerire es vier Tage, und filtrire es.

Essen-

Essentia Valerianae composita.
Zusammengesetzte Baldrianessenz.

Rec. Radicum Valerianae sylvestris,
Serpentariae Virginianae, ana Unciam unam,
Camphorae Drachmam unam,
Spiritus Vini rectificati Uncias octo.

Digerire es bey gelinder Wärme in einem recht wohl verstopften Glase vier Tage, und filtrire es.

Extracta.
Extrakte.

Allgemeine Regeln.

1) Die Bestandtheile der einfachen Arzneymittel, aus denen das Extrakt bereitet werden soll, müssen das Auflösungsmittel angeben: z. B. hat das Arzneymittel blos gummöse Bestandtheile, so wird ein wäßrichtes Auflösungsmittel erfordert; hat es blos harzichte, alsdenn ein geistiges: sind aber solche gummöse und harzichte vermischt, so muß auch ein vermischtes Auflösungsmittel, nämlich ein wäßrichtes und geistiges, angewendet werden.

2) Die Abdampfung und Eindickung muß vorsichtig in einem flachen und weiten, entweder zinnernen oder irdenen glasurten, Gefäße bey einer gelinden Wärme vorgenommen werden.

3) Man muß sich hüten, daß man nicht mehr vom Auflösungsmittel zu wässerichten Extrakten nimmt, als so viel nur darzu erfordert wird.

4) Diejenigen einfachen Arzneymittel, von denen geistige Extrakte gemacht werden sollen, müssen trocken seyn.

5) Alle Substanzen, deren vorzüglichste arzneyliche Wirkung in den flüchtigen Bestandtheilen liegt, sind zur Bereitung der Extrakte ungeschickt. Dahin gehören z. B. Pomeranzenschaalen, Löffelkraut, Brunnenkresse, Baldrian u. dgl. m.

6) Bey der Bereitung selbst sind folgende Punkte allgemein zu beobachten. Die ganzen Stücke müssen verkleinert, und mit der zwölffachen Menge Wasser so lange und so oft ausgekocht werden, bis das Decokt keinen merklichen Geruch und Geschmack mehr bekommt. Die ganze Menge der Abkochungen läßt man darauf in einem zinnernen Kessel bis zur Hälfte abdunsten, und vier und zwanzig Stunden lang ruhig stehen. Dann werden sie von dem Bodensatze behutsam abgeschüttet, durch Flanell gegossen, und nun bey gelinder Hitze in einem töpfernen Geschirr bis zur gewöhnlichen starken Honigdicke, unter stetem Umrühren, abgedunstet. Weil aber manche Extrakte in diesem Zustande sich nicht aufbewahren lassen, so müssen solche in flachen porcellainen, gläsernen oder glasurten töpfernen Schaalen bey sehr gelinder Wärme noch weiter bis zur völligen Trockne gebracht werden. Messingene Gefäße sind überhaupt zu dieser Arbeit ganz verwerflich; kupferne Gefäße bleiben in den allermeisten Fällen, bey der Auskochung im Großen, unvermeidlich; bey Abdunstung der Kräutersäfte dürfen aber letztere nicht angewendet werden, worzu allemal töpferne Gefäße gebraucht werden müssen, die man auch zur letztern langwierigsten Abdunstung der erstern Extrakte anwenden muß.

7) Zu harzichtgummichten Extrakten wird das Ingredienz mit wäßrichtem Weingeiste, z. B. dem gemeinen Kornbrandtweine, im verschlossenen Gefäße ausgezogen, sodann von der ausgepreßten Flüßigkeit der Weingeist über den Helm abdestilliret, und der Rückstand zur erforderlichen Stärke abgedunstet.

Ex-

Extractum Absinthii.
Wermuthextrakt.

Rec. Summitatum Absinthii Libram unam,
Aquae communis Libras duodecim.

Laß es in einem bedeckten Gefäße vier Stunden lang in gelinder Kochhitze stehen, dann presse es durch, und wiederhole diese Ausziehung nach Befinden noch ein- oder mehreremale. Hierauf verfahre mit den Decokten weiter nach der sechsten Regel.

Extractum Aconiti.
Eisenhutextrakt.

Rec. Herbae Aconiti recentis, ante florum eruptionem collectae, quantum libet.

Zerreibe es in einem steinernen Mörsel, presse den Saft aus, und gieße solchen sogleich noch einmal durch Flanell. Dieser Saft wird darauf in einem töpfernen Gefäße aufgekocht, und durch ein reines leinenes Tuch geseihet. Auf solche Art läuft eine durchsichtige braune Flüssigkeit ab, und auf dem Tuche bleibt ein schaumichter krümlichter Satz zurücke. Alsdann wird die durchgelaufene Flüssigkeit in einem flachen irdenen Geschirre bey gelindem Feuer bis zur Honigdicke abgedunstet, und nun der auf dem Tuche verbliebene Rest wieder zugesetzt, darauf alles zusammen bis zur gehörigen Consistenz unter stetem Umrühren abgerauchet.

Extractum Aloes.
Aloesextrakt.

Rec. Aloes Socoterinae tritae Libram unam,
Aquae communis Libras duodecim.

Man lasse es bis zur gänzlichen Auflösung unter stetem Umrühren kochen, und dann bis zum folgenden Tage erkalten. Hierauf wird die wäßrige Flüssigkeit durch ein leinenes Tuch gegossen, und nach der sechsten Regel bis zur völligen Trockne abgedunstet.

Der hierbey aus dem Decokte abgeschiedene harzige Theil, der sich auf dem Boden des Gefäßes findet, kann zu einer äusserlichen Wundessenz, z. B. zum Commandeurbalsam, angewendet werden.

Extractum Aurantiorum.
Pomeranzenextrakt.

Wird von den getrockneten grünen Pomeranzenfrüchten (Fructus Aurantiorum immaturi ficcati), wohl zerstoßen, wie das Wermuthextrakt bereitet.

Extractum Ligni Campechensis.
Blauholzextrakt.

Wird aus dem geraspelten Blauholze wie das Wermuthextrakt bereitet, und nach der sechsten Regel ganz zur Trockne gebracht.

Extractum Cardui benedicti.
Cardobenediktenextrakt.

Kann aus dem frischen oder getrockneten Cardobenediktenkraute wie Wermuthextrakt bereitet werden.

Extractum Corticis Cascarillae.
Cascarillextrakt.

Wird aus der zerstoßenen Cascarillrinde wie das Wermuthextrakt bereitet.

Ex-

Extractum catholicum s. panchymagogum.
Purgirextrakt.

Rec. Extracti Aloes Unciam unam,
Hellebori nigri Drachmas duas,
Colocynthidis Drachmam unam,
Resinae Jalappae,
Scammonii pulverati, ana Drachmas tres.

Vermische dieses sehr genau zu einer Masse.

Extractum Centaurei minoris.
Tausendgüldenkraut Extrakt.

Wird wie Wermuthextrakt bereitet.

Extractum Chamomillae.
Kamillenextrakt.

Wird von den gemeinen Kamillenblumen wie das Wermuthextrakt bereitet. Jeder Unze dieses Extrakts können zwey Tropfen ätherisches Kamillenöl zugesetzt werden.

Extractum Chelidonii majoris.
Großes Schellkrautextrakt.

Wird aus dem frischen Kraute wie das Eisenhutextrakt bereitet.

Extractum Corticis Chinae.
Chinaextrakt.

Wird wie das Wermuthextrakt bereitet.

Extractum Cicutae.
Schierlingsextrakt.

Wird vom gefleckten Schierlingskraute wie das Eisenhutextrakt bereitet, und zuletzt nach der sechsten Regel fast ganz zur Trockne abgedunstet.

Extractum Colocynthidis.
Coloquintenextrakt.

Wird aus den Coloquintenfrüchten, nach Absonderung der Kerne, wie das Wermuthextrakt bereitet, und bis zur völligen Trockne abgeraucht.

Extractum Croci.
Safranextrakt.

Rec. Croci concisi Uncias duas.
Spiritus Vini tenuioris Libras duas.

Nachdem es etliche Tage lang in gelinder Wärme gestanden hat, wird es scharf ausgepreßt. Von der filtrirten Flüssigkeit ziehet man dann den reinen brennbaren Geist, aus einem mit Helm versehenen Kolben, bey gelinder Hitze ab, und lässet den Rückstand in einer irdenen glasurten Schüssel im warmen Sande bis zur starken Honigdicke abrauchen.

Extractum Enulae.
Alantextrakt.

Extractum Fumariae.
Erdrauchextrakt.

Extractum Gentianae rubrae.
Enzianextrakt.

Extractum Graminis.
Queckenwurzelextrakt.

Extractum Ligni Guajaci.
Guajakholzextrakt.

Extractum Hellebori nigri.
Schwarzer Nießwurzelextrakt.

Diese, vom Alantextrakt bis auf dies letztere, alle weren wie das Wermuthextrakt bereitet.

Extractum Hyoscyami.
Bilsenkrautextrakt.

Wird wie das Eisenhutextrakt bereitet.

Extractum Marrubii albi.
Weiß Andornextrakt.

Extractum Millefolii.
Schaafgarbenextrakt.

Beyde werden wie das Wermuthextrakt bereitet.

Extractum Myrrhae aquosum.
Wäßriges Myrrhenextrakt.

Rec. Myrrhae grossius pulveratae, Uncias octo,
Aquae communis Libras octo.

Koche dieses in einem irdenen Geschirre etliche Stunden lang, dann gieße das Decokt ab, und koche den Rückstand noch einmal mit bloßem Wasser aus. Sämtliche Flüssigkeit wird hernach durch Flanell gegossen, und nach der sechsten Regel bis zur völligen Trockne abgedunstet.

Extractum Nicotianae.
Tabakextrakt.

Extractum Nucum juglandium.
Nußextrakt.

Beyde werden wie das Wermuthextrakt, das letztere aber besonders aus den grünen Schaalen der welschen Nüsse, bereitet.

Extractum Opii.
Opiumextrakt.

Wird wie das Myrrhenextrakt bereitet.

Extractum Pulsatillae nigricantis.
Schwarz Küchenschellenextrakt.

Wird aus dem frisch ausgepreßten und abgeklärten Safte der schwarzen Küchenschelle, wie das Eisenhutextrakt, bereitet.

Extractum Ligni Quassiae.
Quassiaholzextrakt.

Wird wie das Wermuthextrakt breitet, wobey die Abkochung des Quassiaholzes so oft 3 wiederholen ist, bis das Decokt keinen bittern Geschmck mehr besitzt.

Ex-

Extractum Rhabarbari.
Rhabarberextrakt.

Wird wie das Myrrhenextrakt bereitet.

Extractum Saturni Goulardi.
Goulard's Bleyextrakt.

Siehe Acetum Lithargyrii.

Extractum Scillae.
Meerzwiebelextrakt.

Wird wie das Myrrhenextrakt bereitet.

Extractum Stramonii s. Daturae.
Stechapfelkrautextrakt.

Wird wie das Eisenhutextrakt bereitet.

Extractum Tanaceti.
Rheinfarnextrakt.

Wird wie das Wermuthextrakt bereitet.

Extractum Taraxaci.
Löwenzahnextrakt.

Wird theils aus dem frisch ausgepreßten und abgeklärten Safte des Löwenzahns, wie das Eisenhutextrakt, theils auch durch Auskochung des Krautes, wie das Wermuthextrakt, bereitet.

Extractum Trifolii fibrini.
Bitterkleeextrakt.

Wird wiedas Wermuthextrakt bereitet.

Ex-

Extractum Valerianae sylvestris.
Baldrianextrakt.

Wird wie das Wermuthextrakt bereitet. Da aber bey der Bereitung zu viel von den flüchtigen wirksamen Theilen verlohren gegangen, so müssen jeder Unze am Ende acht Tropfen des ätherischen Baldrianöls zugesetzt werden.

Fel Tauri inspissatum.
Eingedickte Ochsengalle.

Rec. Fellis Tauri recentis quantum libet.

Dampfe sie in einem töpfernen Geschirre bey gelindem Feuer bis zur Consistenz eines dickern Extrakts ab.

Flores Benzoes. Acidum Benzoes.
Benzoeblumen.

Rec. Benzoes, grossius pulveratae, quantum lubet.

Thue es in einen glasurten Topf, auf dessen Oefnung stelle eine hohe Düte von starkem Löschpapier, am Rande des Topfs fest angebunden, setze ihn in eine Sandkapelle, und sublimire die Blumen bey einem sehr gelinden Feuer. Die Operation wird so ofte wiederholt, so lange ganz weiße Blumen aufsteigen, und so lange sich kein Oel an dem Papiere zeiget. Diese Blumen müssen von Farbe schneeweiß seyn, einen angenehmen Geschmack und einen starken lieblichen Geruch haben.

Vortheilhafter aber ist folgendes Verfahren: Man vermischt sechszehn Unzen Benzoepulver mit drey Unzen gereinigten Alkali, läßt es mit acht Pfunden Was-

ser

ser eine Stunde lang kochen, und gießet dann das Decokt durch ein Filtrum. Die überbliebene Benzoe kann darauf nochmals mit drey Pfunden Wasser ausgekocht, und aufs Filtrum gebracht werden. Die sämmtliche Flüssigkeit wird nun bis auf zwey Pfunde abgedunstet, nochmals filtriret, und mit so viel verdünnter Vitriolsäure vermischt, bis davon keine Trübung weiter bemerkt wird, und das Wasser säuerlich zu schmecken anfängt. Darauf bringt man alles auf ein sauberes Filtrum, durch welches die unnütze Salzlauge abläuft, auf dem aber die Benzoeblumen, oder eigentlich das Benzoesalz, liegen bleibet. In diesem Zustande kann es zum arzneylichen Gebrauch angewendet werden. Wenn es aber crystallisirt verlangt wird, so läßt man es in einem irrdenen Geschirr in sechszehn Unzen kochenden Wasser auflösen, und filtrirt die Auflösung sogleich heiß in ein glasurtes Geschirr, worinne es geschwind in silberfarbichten, dünnen, spießigen Crystallen anschießen wird.

Das von der ersten Auskochung überbleibende Benzoeharz kann pulverisirt zur Zusammensetzung der Räucherkerzgen mit verwendet werden.

Flores Salis Ammoniaci martiales.

Martialischer Salmiak.

Rec. Salis Ammoniaci Uncias sedecim,
Lapidis Haematitae Uncias duas.

Reibe jedes zu feinem Pulver, und vermische sie gut mit einander. Das gemischte Pulver schütte in einen gläsernen Kolben, oder in eine töpferne Flasche, verstopfe die Oefnung nur mit einem Papierstöpfel, und setze es tief in eine Sandkapelle. Dann lasse es bey

stufen-

stufenweise verstärktem Sublimirfeuer so lange stehen, bis der Boden des Gefäßes zu gluien anfängt. Sollte das Feuer zu frühzeitig beendigt worden seyn, so wird das sublimirte Salz nur eine blaßgelbe Farbe haben, in welchem Falle solches nochmals mit dem Rückstande vermischt und von neuem sublimirt werden muß, bis der Sublimat in lebhafter Orangenfarbe erscheint.

Es muß dies Präparat vor der Feuchtigkeit verwahret werden. Auch ist ihm Sonne und Tageslicht nachtheilig, indem seine Farbe dadurch ganz verschwindet, die sich aber in solchem Falle in der Dunkelheit wieder einfindet.

Flores Salis Ammoniaci simplices.
Einfache Salmiakblumen.

Darunter wird heut zu Tage nichts anders als gereinigter Salmiak verstanden, wie er schon von den Fabrikanten erhalten wird.

Flores Sulphuris.
Schwefelblumen.

Die Bereitung der Schwefelblumen ist schon im ersten Theile des Apothekerbuchs S. 44. angegeben worden. Hier also nur noch die Erinnerung darüber; daß, weil sie, so wie man sie gemeiniglich erhält, meistentheils freye Säure enthalten, erst vor dem Gebrauche diese davon gewaschen werden muß.

Flores Zinci. Calx Cinci.
Zinkblumen. Zinkkalch.

Rec. Cinci orientalis, in frustula redacti, quantum lubet.

Thue

Thue ihn in einen großen und tiefen Schmelztiegel, welcher in einen Schmelzofen schief gesetzt worden. Man thut auf einmal nur ein wenig Zink auf den Boden des Gefäßes. Gieb ein solches Feuer, das zureichend ist, den Zink brennend zu machen. Es werden darauf weiße Blumen aufsteigen, und sich an die Seiten des Gefäßes wie Wolle hängen. Diese betragen sehr wenig; die meisten bleiben in Kalchgestalt auf dem schmelzenden Zink schwimmend, und müssen mit einem eisernen Spatel davon abgenommen werden. Wenn der Zink keine Flamme mehr zeigt, so rühre ihn wieder mit einem eisernen Stäbchen um, und fahre damit so lange fort, bis er sich gänzlich verkalcht hat.

Fungus quernus praeparatus.
Präparirter Eichenschwamm.

Man nimmt den Eichenschwamm, und schneidet mit einem Messer die äussere harte und weiße Rinde bis auf das innere schwammichte Wesen ab. Alsdann trennt man auch mit dem Messer den aus sehr harten Röhrchen bestehenden Untertheil vom Schwamme ab, und schneidet den Schwamm in Stücke von verschiedener Größe und Dicke, welche mit einem Hammer geschlagen werden, bis sie so weich worden, daß man sie leicht mit den Fingern zerzupfen kann.

Galbanum depuratum.
Gereinigtes Galbanum.

Stoße das Galbanum bey der Winterkälte zu Pulver, und schlage es durch ein Sieb. Wird es auf eine andere Art gereiniget, nämlich durch die Auflösung, so verliehrt es viel von seiner Kraft.

Gela-

Gelatina Ribesiorum.
Gallerte von Johannisbeeren.

Rec. Ribesiorum rubrorum maturorum Libras quindecim,
Sacchari grossius pulverati Libras duodecim.

Die von den Stielen abgepflückte Johannisbeeren schütte ganz mit dem Zucker in eine flache Schaale, und setze sie auf gelindes Feuer. Wenn der Saft mit dem Zucker zu kochen anfängt, so rühre ihn fleißig um, und lasse ihn so lange gelinde kochen, bis ohngefähr der vierte Theil der Feuchtigkeit abgedunstet ist, und der Saft wie eine Gallerte gerinnet. Alsdann gieße ihn durch ein Haartuch, ohne das Mark auszudrücken, und verwahre ihn in gläsernen Gefäßen. Wenn die Gallerte kalt worden, bedecke sie mit einem Stück Papier, welches mit Weingeist angefeuchtet ist.

Globuli moschati.
Bisamkügelchen.

Rec. Sacchari albissimi subtilissime pulverati Uncias sex,
Amyli Drachmas duas,
Pulveris Radicis Ireos Florentinae Drachmam unam
Moschi optimi Grana sex,
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum satis.

Hiervon mache eine Masse, aus welcher Kügelchen, von der Größe einer Erbse bis zur Größe einer Flintenkugel, formirt werden.

Globuli

Globuli martiales.
Eisenkugeln.

Rec. Limaturae Martis puriſſimae Uncias ſex,
Tartari albi Uncias duodecim.

Zerreibe und miſche es zuſammen, und gieß ſo viel Waſſer darüber, daß dieſes einen Finger breit darüber ſteht. Dann dampfe die Feuchtigkeit ab; gieß wieder ſo viel Waſſer darüber, und laß es wieder abrauchen. Dieſes thut man ſo ofte und ſo lange, bis die Maſſe wie ein Harz ausſiehet. Hieraus mache endlich Kugeln, die ohngefähr die Größe eines Taubeneyes haben.

Gummi Ammoniacum depuratum.
Gereinigtes Ammoniakgummi.

Zu der Abſicht, dies Gummi ganz rein zu haben, wird daſſelbe bey der Winterkälte pulveriſirt, und dadurch von den holzichten Theilen befreyet.

Hepar Antimonii.
Alkali ſulphuratum antimoniale.
Spießglanzleber.
Antimonialiſches geſchwefeltes Alkali.

Rec. Antimonii crudi Hungarici,
Nitri depurati ſiccati, ſingulorum partes aequales.

Reibe jedes für ſich zu Pulver, und miſche beyde Stücke genau untereinander: thue das gemiſchte Pulver in einen großen Schmelztiegel oder metallenen Mörſel, und zünde es unter freyem Himmel mit einer glühenden Kohle an. Wenn die Detonation geſchehen, ſo

laß die Masse kalt werden, und reibe sie darnach zu Pulver.

Hepar Sulphuris. Alkali sulphuratum.
Schwefelleber. Geschwefeltes Alkali.

Rec. Florum Sulphuris Uncias quatuor:

Schmelze sie in einem irdenen glasurten Gefäße, bey schwachem Feuer, und thue nach und nach hinzu

Cinerum clavellatorum depuratorum et siccatorum Uncias duodecim.

Rühre die Materie beständig mit einem Spatel um, bis sie eine rothe Farbe bekommen hat. Man muß aber dabey sich in Acht nehmen, daß die Masse nicht entzündet wird. Nach dem Erkalten hebt man sie in einem Glase auf, und verwahrt sie vor dem Zugang der Luft.

Hepar Sulphuris martiale.
Martialische Schwefelleber.

Rec. Sulphuris puri pulverati,
Salis Tartari, ana Unciam unam,
Limaturae Martis purae Unciam dimidiam.

Vermische dieses und laß es in einem Schmelztiegel bey einem sehr gelinden Feuer schmelzen. Die fließende Masse gieß in ein mit Oel bestrichenes marmornes Gefäß, und laß sie kalt werden. Darauf zerstoße sie in kleine Stücke, und hebe diese in einem Glase wohl verwahrt auf.

Hydro-

Hydromel simplex.
Einfaches Honigwasser.

Rec. Mellis despumati Uncias duas,
Aquae communis Libras duas.

Koche es so lange, und schäume es dabey ab, bis etwa noch anderthalb Pfunde übrig bleiben; dann seihe es durch. Dieses muß auf jedesmaliges Verlangen frisch gemacht werden.

Infusum Corticis Chinae frigidum.
Kalter Aufguß von Chinarinde.

Rec. Pulveris Corticis Chinae Uncias tres,
Aquae Menthae crispae Uncias viginti quatuor
Spiritus Vini Gallici Uncias tres.

Thue die Chinarinde in ein starkes Glas, das gut zugestopft werden kann; gieß darnach den Spiritus darauf, und dann das Krausemünzwasser. Stopfe das Glas, welches nur zwey Drittheile angefüllt seyn muß, feste zu: schüttele es oft durcheinander. Dies sollte in jeder Apotheke vorräthig seyn.

Julapium e Camphora. Acetum camphoratum.
Kampher-Julep.

Rec. Camphorae Drachmam unam,
Gummi Arabici Drachmas duas,
Sacchari albi Unciam dimidiam,
Aceti Vini Libram unam.

Reibe den Kampher erst mit ein wenig rectificirten Weingeist, daß er weich wird, setze hernach das Gummi, das vorher mit zwey Drachmen Wasser aufgelöst

gelöst und in einen Schleim verwandelt worden, hinzu, und reibe sie zusammen, bis sie sich vollkommen vereiniget haben; alsdann setze den Zucker darzu, und reibe es wieder eine Weile damit zusammen. Zu dieser Mischung giesse nun nach und nach den Essig, und hebe es in einem wohl zugestopften Glase auf.

Kermes minerale.

Mineralischer Kermes.

Dieses Präparat zu verfertigen mache vorher nachstehende kaustische Lauge:

Rec. Cinerum clavellatorum depuratorum Uncias sedecim,
Calcis vivae, recens ustae, Uncias viginti quatuor, vel quantum satis,
Aquae communis Libras viginti.

Dieses wird zusammen gekocht, und die dadurch erlangte kaustische Lauge wird, nach der Abklärung derselben, bis auf die Hälfte in einem eisernen Gefäße abgeraucht. Dann schütte man darein

Antimonii crudi Hungarici pulverati Uncias octo,
Sulphuris puri pulverati Uncias duas.

Laß es darauf unter beständigen Umrühren langsam bis auf zwey Pfunde verkochen. Dann bringt man diese Lauge kochendheiß aufs Filtrum. In der abfiltrirten Flüssigkeit wird sich unter dem Erkalten ein braunrothes Pulver von selbst niederschlagen, welches, als der mineralische Kermes, von der übrigen Lauge durch filtriren abgeschieden, und mit frischem Wasser so oft abgewaschen werden muß, bis man keinen Geruch mehr daran verspühret. Darauf wird er getrocknet.

Aus

Aus der übrigen Lauge kann mit verdünnter Vitriolsäure ein hell orangenfarbichter Spießglanzschwefel niedergeschlagen werden, welcher hernach eben so zu behandeln ist.

Lac Sulphuris. Magisterium Sulphuris. Schwefelmilch. Niedergeschlagener Schwefel.

Rec. Sulphuris puri pulverati Libram dimidiam.

Koche ihn mit so viel kaustischer Lauge in einem eisernen oder irdenen glasurten Gefäße so lange, bis er sich aufgelöst hat. In die heiß filtrirte Flüssigkeit, die man mit zwey Theilen Wasser verdünnen muß, tröpfele stark verdünnte Vitriolsäure, bis die völlige Niederschlagung geschehen ist. Doch hüte man sich überflüssige Säure zuzusetzen. Der Niederschlag muß mit reinem Wasser sehr oft und so lange abgewaschen werden, bis man keinen unangenehmen Geruch mehr bemerket. Dann wird er aufs Filtrum gebracht und getrocknet.

Lapis Calaminaris praeparatus. Präparirter Gallmey.

Rec. Lapidis Calaminaris electi quantum libet.

Laß ihn zu wiederholtenmalen in einem Schmelztiegel glüen, und lösche ihn jedesmal mit gemeinem Wasser ab. Reibe ihn darnach zu Pulver, und gieß in einem großen Gefäße eine hinlängliche Menge Wasser darauf; rühre es zu wiederholtenmalen herum, damit sich die feinern Theile des Pulvers mit dem Wasser vermischen; gieß dasselbe alsdann ab, und laß es ruhig stehen, damit das aufgenommene feine Pulver zu Boden fallen kann. Die gröbern Theile, die sich mit

dem Wasser nicht vermischten, werden von neuem zerrieben, und auf vorige Weise behandelt. Das feine Pulver sammelt man, trocknet und hebt es auf.

Lapides Cancrorum praeparati.
Präparirte Krebssteine.

Die Krebssteine müssen zuerst etlichemal mit kaltem Wasser von äusserlicher Unreinigkeit abgewaschen werden. Nach erfolgter Abtrocknung werden sie erst gröblich zerstoßen, und etlichemal mit Wasser stark ausgekocht, um ihnen den leimichten Theil zu entziehen, von dem ihre vornehmste Härte herrühret. Dann können sie leichter pulverisirt und klar zerrieben werden. Ihre Stelle kann durch Eyerschaalen (Testae Ovorum) vollkommen ersetzet werden, wenn man solche fein pulverisirt. Werden

Lapides Cancrorum citrati

verlangt, so wird das feine Pulver davon in einem gläsernen Gefäße mit einer sattsamen Menge frischen gereinigten Citronensafte, (bis kein Aufbrausen mehr erfolgt,) gesättiget, und behutsam wieder getrocknet.

Lapis causticus. Cauterium potentiale.
Aetzstein.

Rec. Salis caustici quantum lubet.

Schütte dieses in einen Schmelztiegel, der davon nur zum dritten Theil angefüllt wird; setze ihn in den Windofen, und bringe das Salz in Fluß. Anfänglich schäumt es in die Höhe, endlich aber sinkt es nieder, und dann muß das Feuer so weit verstärkt werden, daß es glüend und ganz dünn fließet. Nun wird es

in

in eine besondere Form ausgegossen, daß es die Figur von dünnen Stängelchen erhält, von der Stärke eines Federkiels. So wird es in einem Glase aufbewahrt, das mit einem Stöpfel aufs festeste verwahrt werden kann, damit keine Feuchtigkeit und Luft eindringe.

Lapis divinus s. ophthalmicus.

Augenstein.

Rec. Nitri depurati siccati,
Vitrioli coerulei,
Aluminis crudi, singulorum Uncias octo:

Reibe jedes zu Pulver, mische sie zusammen, und laß sie in einem töpfernen Gefäße über Kohlfeuer schmelzen: wenn dieses geschehen, so setze hinzu

Camphorae tritae Unciam dimidiam.

Mische alles recht durcheinander; laß die Masse kalt werden, und hebe sie auf.

Lapis infernalis.

Höllenstein.

Rec. Argenti purissimi s. probe cupellati Unciam unam,
Acidi Nitri concentrati Uncias duas.

Das Silber schneide in kleine Stücken, und löse es in einem Sandbade mit der Salpetersäure oder mit dem starken Scheidewasser in einem Kölbchen auf. Alsdann schütte die Auflösung in eine gläserne oder porcellaine Schale, und lasse sie auf warmen Sande bis zur Trockne abdunsten. Dies Salz thue darnach in einen geräumlichen Schmelztiegel: gieb erst eine gelinde Hitze, und vermehre sie nach und nach, bis die Masse,

die vorher aufschwillt, wie Wachs fließet. Gieße sie alsdann in kleine eiserne Röhren oder andere Formen, die hierzu besonders gemacht sind, und die man vorher warm gemacht und mit Fett oder Oel bestrichen hat. Laß sie endlich erkalten, und hebe sie zum Gebrauch in einem wohl verstopften Glase auf.

Laudanum liquidum Sydenhami.

Sydenhams Laudanum.

Rec. Opii puri Uncias duas,
Croci Unciam unam,
Corticis Cinnamomi pulverati,
Caryophyllorum aromaticorum pulveratorum,
ana Drachmam unam,
Vini Hispanici Uncias duodecim,

Nach einer drey- oder viertägigen gelinden Digestion wird es ausgepreßt, und die Flüssigkeit zur freywilligen Abklährung in einem Glase bey Seite gesetzt, und dann abgegossen.

Anmerkung. Nach dem Willen mehrerer neuerer Aerzte, werden ietzo Safran, Zimmet und Nelken daraus ganz weggelassen; ein solches einfaches Opiat in flüssiger Gestalt wird man unten unter Tinctura Opii finden.

Limatura Martis praeparata.

Siehe Chalybs praeparatus.

Linimentum nigrum.

Schwarzes Liniment.

Rec. Emplastri nigri Bechholzii Unciam unam,
Olei Hyperici Unciam unam et dimidiam.

Mische es genau durch einander.

Lin-

Linimentum volatile.
Flüchtiges Liniment.

Re. Olei Lini Unciam unam,
Spiritus Salis Ammoniaci caustici Drachmas duas.

Dieses wird in einem Glase durch Schütteln zusammen vermischet.

Anmerkung. Dieses Mittel muß auf Verlangen iedesmal zusammengesezt und gleich bereitet werden.

Liquiritia cocta.
Gebacknes Süßholz.

Rec Sacchari albi Libram unam,
Pulveris radicis Liquiritiae Unciam unam,
Iridis Florentinae Drachmas duas,
Croci Drachmam unam.

Mische dieses inter einander, und bringe es mit einer hinlänglichen Menge von Tragantschleim zu einer weichen Masse, und mache Stengelchen daraus, die auf einem Sieb getrocknet werden.

Liquoranodynus mineralis.
Mineralische schmerzstillender Liquor.
Versüßter Vitriolgeist.

Rec. Acidi Vitrii concentrati Libram unam,
Spiritus Vini rectificatissimi Libras quatuor.

Das Vitriol tröpfle nach und nach zu dem Weingeist in einen Aben; laß es acht und vierzig Stunden kalt digerir; darnach destillire in einem Sandbade bey sehr gndem Feuer ohngefähr drey Pfund davon!

von: oder man setzt eigentlich die Destillation so lange fort, bis sich nur die geringste Spur eines schwefichten Geruchs bemerken läßt, welches gegen das Ende durch öftere Untersuchung beobachtet werden muß. Hat aber dennoch der gewonnene Liquor einen schweelartigen Geruch, so destillire ihn wieder über ein wenig Weinsteinsalz.

Anmerkung. Auf einem kürzeren Wege kann dieser Liuor gemacht werden, wenn man zu neun Theilen höchst rectificirten Weingeist einen Theil Vitriolnaphtha nimmt, und wohl zusammen vermischet.

Liquor Cornu Cervi succinatus.

Liquor von Hirschhorngeist und Bernsteinsalz.

Rec. Salis Succini depurati quantum lubet:

Löse es mit so viel destillirten gemeinen Wasser auf, als zu einer kalten Auflösung desselben erfodert wird. Gieße darnach hinzu

Spiritus Cornu Cervi rectificati

so viel, als zur genugsamen Sätigung der obigen Auflösung nöthig ist, nämlich bis kein Aufbrausen dabey mehr erfolget, und rühre es daley zuweilen um.

Liquor s. Liquamen Myrrhae.

Aufgelöste Myrrhen.

Löse auserlesene Myrrhen in einfachem Honigwasser (Hydromel simplex) auf, soviel, als dasselbe davon nur aufnehmen kann.

Liquor Nitri fixi.

Zerflossener fixer Salpeter.

Rec. Nitri depurati quantum lubt: ℥

Schmel-

Schmelze ihn in einem geräumigen Schmelztiegel, und trage Löffelweis nach und nach darzu

Carbonum contritorum quantum ad deflagrationem sufficit.

Wenn die Verpuffung vollkommen geschehen, so laß die Masse noch etwas in einem starken Feuer stehen, und darnach dieselbe kalt werden. Alsdann thue sie in ein leinen Säckchen, und hänge dieses in eine etwas feuhte Kammer oder andern feuchten Ort; die dann darius tröpfelnde Feuchtigkeit fange in einer darunter gesetzten Schüssel auf. In den meisten Fällen kann an dessen statt die concentrirte Auflösung des gemeinen fixen Alkali angewendet werden.

Liquor praecipitans.
Niederschlagender Liquor.

Rec. Salis Alkali depurati Uncias duas,
Ammoniaci Unciam unam,
Aquae communis Libram unam,

Löse es zusammen auf, und filtrire diese Feuchtigkeit.

Liquor stypticus.
Zusammenziehender Liquor.

Rec. Lapidis Haematitae Unciam unam,
Aluminis rudi Unciam dimidiam,
Aceti Vii acerrimi,
Spiritus Vini rectificatissimi, ana Uncias tres.

Mische eszusammen, und laß es einige Wochen in gelinder Wirme stehen.

Li-

Liquor Terrae foliatae Tartari s. Alkali acetati.

Liquor von blättrigter Weinsteinerde oder essigsaurem Alkali.

Rec. Salis Alkali depurati Libram unam,
Aceti Vini destillati quantum ad saturationem sufficit,

Die Sättigung wird über dem Feuer in einem irrdenen Geschirre vorgenommen, und wenn diese vollkommen geschehen, so lasse die Lauge bey gelindem Feuer bis auf vier Pfunde abrauchen: dann kann sie filtrirt werden.

Liquor Terrae foliatae Tartari spirituosus.

Geistiger Liquor von blättrigter Weinsteinerde.

Rec. Terrae foliatae Tartari Uncias duas,
Spiritus Vini Uncias sex.

löse es auf, und filtrire es.

Liquor Vini probatorius Hahnemanni.

Hahnemanns Weinprobe.

Rec. Testarum Ostrearum pulveratrum,
Sulphuris puri, ana Uncias duas.

Vermische es, und laß dies Pulver in einem Schmelztiegel eine Stunde lang durchglüen. Auf solche Art erhält man geschwefelten Kalch (Calx sulphurata, sonst kalchichte Schwefellebergenannt), der in einem wohlverstopften Glase aufbewahret werden muß. Zur Prüfung des Weins, ob er mit Bley verfälscht

fälscht sey, werden zwey Scrupel von diesem geschwefelten Kalche mit sieben Scrupeln pulverisirten Weinsteincrystallen vermischet, in ein Potionglas mit fünf Unzen reinen Wasser geschüttet, fest verstopft, und eine halbe Viertelstunde lang durch einander geschüttelt. Alsdann läßt man das Glas ruhig stehen, damit sich die erdigten Theile zu Boden setzen können, über welchen die trüblichte Flüssigkeit stehen bleibt. Schüttet man von dieser einen Eßlöffel voll in ein Kelchglas eines zu prüfenden Weins, so wird, bey vorgegangener Verfälschung mit Bley, ein verhältnismäßiger brauner Niederschlag erscheinen: vom Weine hingegen, der von Bley rein ist, erfolget nur ein weißlichter Niederschlag.

Lixivium causticum. Sal causticum.
Kaustische Lauge. Kaustisches Salz.

Rec. Calcis vivae, recens ustae, Libras duas.

Diesen lösche mit einer nöthigen Menge Wasser zu einem dünnen Brey ab. Alsdann läßt man sechszehn Pfund Wasser kochen, löset darinn auf

Cinerum clavellatorum Libram unam,

und setzet nun nach und nach so viel Kalchbrey darzu, bis die Lauge den höchsten Grad der Schärfe erlangt hat, welches durch wiederholte Prüfungen mit kleinen Portionen der Lauge erforscht werden muß. Diese Prüfungen bestehen darinn, daß man sie mit verdünnten Säuren und aufgelöstem Alkali versucht. Bemerkt man auf den Zusatz der Säuren zu einer kleinen Portion der filtrirten klaren Lauge noch aufsteigende Luftbläschen, so muß der Lauge noch etwas Kalch zugesetzt werden; wird sie aber vom Alkali getrübt, so ist Kalch überflüssig dabey, und der Zusatz von etwas Alkali

kali zur Lauge erforderlich. Ihre Vollkommenheit hat demnach die Lauge erreicht, wenn sie mit Säuren nicht mehr brauset, und vom Alkali nicht getrübet wird. Dann wird sie durch ein linnen Tuch geseihet. Das kaustische Salz erlangt man, wenn diese Lauge bis zur Trokne im eisernen Geschirr abgeraucht wird. Es muß solches in fest verstopften gläsernen Gefässen aufbewahret werden.

Magisterium Marcasitae s. Wismuthi.

Wismuthkalch.

In mittelmäßig starke Salpetersäure trägt man nach und nach, in kleinen Portionen, so viel gröblich zerstoßenen Wismuth, bis man bemerkt, daß solcher nicht mehr von der Säure angegriffen wird. Nachdem also die Säure gesättiget ist, wird die abgeklärte Auflösung abgegossen, und in eine zwey bis dreyhundertmal stärkere Menge reines Wasser geschüttet. Hierbey entsteht ein schneeweißer Niederschlag, der nach Abschüttung der überstehenden Flüssigkeit durch mehrmals aufgegossenen frischen Wasser von aller Salzigkeit ausgewaschen werden muß. Das zuerst abgegossene Wasser liefert durch fixes Alkali noch einen Theil weißen Präcipitat, der mit dem ersteren vermischt werden kann.

Magnesia alba.

Weiße Magnesia. Bittersalzerde.

Rec. Salis Anglicani amari Libras duas
Aquae communis fervidae Libras quatuor.

Löse es darinn auf, und filtrire die Lauge heiß: ferner zugleich,

Rec

Rec. Cinerum clavellatorum depuratorum Libras duas,
Aquae communis fervidae Libras quatuor.

Auch diese Auflösung wird heiß filtriret. Beyde Auflösungen werden darauf in einem verhältnismäßigen großen Kessel vermischt und über dem Feuer unter beständigen Umrühren kochendheiß gemacht, wobey die Vermischung einem steifen Brey gleich werden wird. Wie dies erfolgt ist, schüttet man das Mengsel in ein sauberes hölzernes Gefäß, daß noch zweymal mehr an Maaße fassen kann, und machet sogleich im erstern Kessel wieder kochendes Wasser, und schüttet solches in das hölzerne Gefäß über den heißen Brey, rühret es mit einem hölzernen Spatel eine Weile durcheinander, und schüttet sogleich alles zusammen auf ein sauberes ausgespanntes Tuch. Während der Zeit, daß diese Lauge ablauft, wird sogleich abermals ein großer Kessel voll Wasser warm gemacht, der Brey vom Tuche zurük in dies Wasser gebracht, eine Weile wohl durchrührt, und alles zusammen wieder auf das Tuch gebracht. Diese schnelle Aussüßung mit warmen Wasser muß schlechterdings in einem Tage so oft wiederholt werden, bis an der Magnesia nicht der geringste salzige Geschmak mehr zu bemerken ist. Es ist besser einmal zu viel, als zu wenig ausgesüßt. Zuletzt wird der weiße Satz auf weiß Papier zertheilt, vor allem Staube verwahrt, abgetroknet.

Die erstern Salzlaugen liefern nach angestellter Abdunstung vitriolisirtes Alkali.

Anmerkung. War das Bittersalz ächt, so muß die daraus gewonnene Erde ganz weiß und äusserst leicht seyn. Die gute Bittersalzerde muß mit Säuren aufbrausen, und sich darinne gänzlich auflösen. Um nicht betrogen zu werden, muß der Apotheker die Magnesia selbst machen.

Magne-

Magnesia usta.
Gebrannte Bittersalzerde.

Rec. Magnesiae albae, optime edulcoratae, quantum lubet.

Die Bittersalzerde wird in einem mit Deckel versehenen Schmelztiegel in den Windofen gesetzt, und eine Stunde lang scharf durchglüet. Sie verliehrt dabey zwey Drittheile ihres Gewichts. Gleich nach der Erkaltung wird sie in kleine Potiongläser, mit Stöpfel und Blase fest verschlossen aufbewahret. Sie darf mit Säuren nicht mehr aufbrausen, auch keinen scharfen Geschmak besitzen.

Mel despumatum.
Geläutertes Honig.

Vermische gemeines Honig mit dem vierten Theile reines Wasser, koche es, und nimm den Schaum, der oben aufsteiget, ab. Seihe es darnach durch ein wollenes Tuch, und koche es bis zur Dicke eines Syrups ein.

Anmerkung. Besser aber ists, wenn der Apotheker ganz reines Honig einkaufet, welches zu reinigen nicht nothwendig ist, weil durch diese Reinigung viel Kraft mit verdunstet.

Mel Meloum proscarabaeorum l. majalium.
Maywürmer Honig.

Die Maywürmer (Meloes proscarabaei l. majales) werden im Monat April und May behutsam, ohne ihren Körper zu drücken, damit sie nicht die gelbe Flüßigkeit aus den Kniegelenken ausfliessen lassen, eingesammelt. Dann wird ihnen der Kopf mit einer

einer Scheere, mit gleicher Sorgfalt, abgeschnitten, und darauf werden sie unter reines Honig gemischet. Bey dem Kopfabschneiden wird der Maywurm über das Gefäß mit Honig gehalten. Auf ein Pfund Honig werden sechzig Stück Maywürmer genommen.

Mel rosatum.
Rosenhonig.

Rec. Mellis puri quantum lubet.

Koche es mit dem dritten Theile einer starken Infusion von frischen rothen Rosenblättern, nimm den aufsteigenden Schaum ab; koche es wieder bis zur Consistenz eines Syrups ein, und seihe es zuletzt durch Flanell.

Mercurius dulcis vulgaris, & Panacea mercurialis, s. Calomel.
Versüßtes Queckſilber, und mercurialische Panacee, oder Calomel.

Rec. Mercurii sublimati corrosivi Uncias sedecim,
vivi puriſſimi Uncias duodecim.

Beyde Stücke schüttet man in einen gläsernen oder serpentinen Mörsel mit vier Drachmen Weingeist, und reibet sie wenige Minuten durch einander, bis das lebendige Queckſilber unter den Sublimat zertheilt ist. Alsdann thue das Pulver in ein länglichtes Glas, das so groß seyn muß, daß nur ein Drittheil desselben mit dem Pulver angefüllt wird, und setze das Glas in eine Sandcapelle, so, daß es der Sand zur Hälfte bedeckt. Man kann auch die ganze Portion des Pulvers in mehrere Potionglaser vertheilen, und solche zusammen in

die Capelle einsetzen. Wenn man hierauf das Feuer nach und nach verstärket, so wird sich alles Queckſilber sublimiren, und an den obersten Theil des Glases ansetzen. Der obere graulichte Sublimat, worunter auch noch lebendiges Queckſilber befindlich ist, wird zur künftigen Bereitung aufgehoben. Der untere feste Sublimat aber wird zerrieben, und noch einmal sublimiret, wobey das etwa noch dabey befindlich gewesene überflüßige lebendige Queckſilber sich im obern Theile des Gefäßes anleget, und der nachfolgende Sublimat davon gereiniget erhalten wird. Dieses ist das gemeine versüßte Queckſilber (Mercurius dulcis vulgaris). Sublimiret man aber dieses versüßte Queckſilber noch drey oder viermal, so wird es Calomel genennt, aber dadurch in seiner arzneylichen Wirkung, wie man sonst glaubte, nicht verbessert. Das gut versüßte Queckſilber muß glänzend, crystallinisch, dichte und weiß seyn, keinen Geschmack haben, und sich nichts davon im heißen Wasser auflösen. Wenn es zu Pulver gerieben worden, und man starkes Wasser von ungelöschtem Kalche, oder zerflossenes Weinsteinsalz darauf tröpfelt, darf es nicht gelb, sondern es muß schwarz werden.

Mercurius phosphoratus s. Hydrargyrum phosphoratum.

Phosphorsaures Queckſilber.

Man verdünnet eine beliebige Menge einer gesättigten Queckſilberauflösung in Salpetersäure mit destillirtem Wasser, und schüttet so lange eine Auflösung des phosphorsauren Alkali hinzu, als noch Trübung bemerkt wird. Der Niederschlag wird darauf mit frischem Wasser oftmals übergossen, und von allen

merk-

merklichen salzigen Theilen völlig befreyet; endlich bey gelinder Wärme, ohne Sonne, abgetrocknet.

Mercurius praecipitatus albus.
Weißes Queckſilber-Präcipitat.

Rec. Mercurii vivi puriſſimi Uncias duas,
Aquae fortis Uncias tres.

Dieſes löſe bey ſehr gelinder Wärme darinnen auf, und verdünne alsdann die Auflöſung mit zwey Pfund deſtillirten Waſſer. Zugleich löſe man eine Unze Salmiak in einer zureichenden Menge deſtillirten Waſſer auf, und ſchütte dieſes zur vorherigen Auflöſung. Dann wird noch ſo lange aufgelößtes fixes Alkali zugeſetzt, bis man keinen Niederſchlag weiter erfolgen ſiehet. Wenn ſich dieſer ganz zu Boden geſetzt hat, wird die Lauge ab- und friſches Waſſer aufgegoſſen, und dies zu wiederholtenmalen fortgeſetzt, bis alle Salzigkeit dem Niederſchlage entzogen worden, den man zuletzt durch Filtrirpapier abſcheidet, und langſam trocknen läßt.

Mercurius praecipitatus ruber.
Rothes Queckſilber-Präcipitat.

Rec. Mercurii vivi puriſſimi Libram unam,
Acidi Nitri Libras duas.

Löſe es auf, und deſtillire hernach die Feuchtigkeit aus einer Retorte ab. Verſtärke darnach das Feuer ſo, bis ſich am obern Theile der Retorte ein gelblichter Sublimat zeiget, wobey das auf dem Boden der Retorte befindliche Queckſilber eine gleiche rothe und glänzende Farbe bekommt.

Anmerkung. Da dieses Präparat fabrikmäßig bereitet wird, so ist es für die meisten Apotheker rathsamer, solches von den Kaufleuten zu erhandeln.

Mercurius solubilis Hahnemanni.

Hahnemanns auflößliches Queckſilber.

Man nehme sogenanntes doppeltes Scheidewasser fünf Unzen, schütte ein Loth wohl gereinigtes lebendiges Queckſilber hinein, und setze das ofne Glas in ein weites Gefäß voll kalten Brunnenwassers an einem kühlen Orte Man muß alle Art von Erhitzung durch äussere Kälte, und durch wenig auf einmal eingeschüttetes Queckſilber zu vermeiden suchen, wenn man nicht haben will, daß die ganze Arbeit verderben soll. Wenn gar zu wenig Blasen aufsteigen, schüttelt man die Mischung etwas um.

Ist das Loth Queckſilber fast ganz aufgelößt, so schüttet man noch eine Unze darzu, und wenn diese wieder fast aufgelößt ist, noch etwa drey und eine halbe Unze, und regiert immer die Auflösung so, daß sie ia nicht geschwind oder mit Heftigkeit geschehe; welches man durch erneuertes kaltes Wasser in dem Gefäße, worinne das Glas stehet, oder durch andere Art der Erkältung zu verhüten suchen muß.

Wenn die Auflösung etliche Stunden gedauert hat, so siehet man das Queckſilber sich mit einem weißen Salze bedecken, woraus man urtheilen kann, daß die Auflösung richtig von statten geht.

So regiert man die Auflösung fort, bis alles Umrührens oder Umschüttelns ohngeachtet, keine Blasen mehr bemerkt werden. Gewöhnlich ist dann alles zu einem weißen Salze geworden, und wenig oder keine Flüssigkeit mehr übrig. In etwa drey Tagen wird die

Auflö-

Auflösung so weit zu Stande kommen, dennoch aber immer noch etwas lebendiges Queckſilber darinne vorhanden ſeyn.

Iſt es ſo weit, ſo gießt man die Flüſſigkeit rein ab, und hebt ſie zu einer künftigen Auflöſung auf. Man neigt darauf das Glas etwas ſchnell, und läßt das noch übrige lebendige Queckſilber herauslaufen. Dann ſchüttet man das angeſchoſſene Queckſilberſalz aus dem Glaſe heraus auf weißes Fließ- oder Druckpapier, um alle Feuchtigkeit davon abzuſondern, und läßt darauf das Salz ohne Wärme ganz abtrocknen.

Dies Salz ſchüttet man nach der Trocknung in fünf Pfund deſtillirtes Waſſer, und rührt es ſo lange um, bis ſich von dem niederſinkenden Pulver gar nichts mehr auflöſen läßt. Dann läßt man es bis zur völligen Abklährung ruhig ſtehen.

Dieſe helle Flüſſigkeit gießt man darauf ab, in ein trocknes reines Zuckerglas, und ſchüttet, unter beſtändigem Umrühren mit einem neuen Tobakspfeifenſtiele, ſo lange, friſch bereiteten völlig kauſtiſchen Salmiakgeiſt darzu, als ein ſchwarzer Niederſchlag bemerkt wird.

Wenn ſich dieſer ſchwarze Niederſchlag zu Boden geſetzt hat, gießt man die darüber ſtehende Flüßigkeit ſo rein als möglich ab, und ſchüttet wieder zwey Pfunde deſtillirtes Waſſer darauf, rührt es wohl um, läßt es ſich wieder zu Boden ſetzen, und gießt endlich das aufſtehende Waſſer abermals behutſam ab. Darauf bringt man den ſchwarzen Satz auf ein Filtrum von weißem Druckpapier, und läßt ihn langſam an gelinder Wärme trocknen.

Mercurius sublimatus corrosivus.
Fressendes Queckſilber-Sublimat.

Rec. Mercurii vivi depurati Libras quinque,
Acidi Vitrioli concentrati Libras tres.

Das lebendige Queckſilber thut man in eine Retorte, und bringt das Vitriolöl mit gehöriger Behutſamkeit darzu: hernach treibt man aus einem Sandbade die Feuchtigkeit bis zur Trockenheit davon ab. Die weiße zurükgebliebene Maſſe reibe in einem gläſernen Mörſel, und miſche darzu

Salis culinaris puri et ſiccati Libras quatuor et dimidiam,

Dies Mengſel ſchüttet man in eine gläſerne Retorte, woran man hernach eine Vorlage anfüget, oder in einen weiten Kolben, auf welchen man einen Helm ſetzen kann, und ſublimiret es bey einem lebhaften Feuer im Sandbade. Die angelegte weiße, feſte, cryſtalliniſche Maſſe iſt das ätzende oder freſſende Sublimat, das man durch fürſichtiges Zerſchlagen des Gefäßes herausnimmt. Wenn die Maſſe nicht weiß und cryſtalliniſch genug ausfällt, ſo muß man ſie zum zweytenmale ſublimiren, auch wohl derſelben noch vorher etwas Kochſalz zuſetzen.

Anmerkung. Will man dies Präparat nicht ſelbſt verfertigen, ſo nehme man es beym Einkaufe nicht zu Pulver gerieben, ſondern in cryſtalliniſcher Geſtalt. Iſt es ächt, ſo muß es, wenn man aufgelößtes Weinſteinſalz darauf tröpfelt, röthlich, aber nicht ſchwarz werden. Auf glüende Kohlen geſtreuet darf es keinen knoblauchartigen Geruch von ſich geben; geſchiehet letzteres, ſo iſts wegen beygemiſchten weißen Arſeniks verdächtig.

Mercu-

Mercurius vivus depuratus.
Gereinigtes lebendiges Queckſilber.

Rec. Mercurii vivi quantum libet.

Hiermit füllet man eine gläſerne Retorte, deren Hals recht abhängig iſt, ſo weit an, daß noch zwey Drittel oder drey Viertel ihres Bauches leer bleiben, legt ſie ins Sandbad, umwindet ihren Hals mit mehrernmale über einander gelegtem Papier, ſo daß es etwas hervorſtehet, und legt eine Vorlage vor, die zur Hälfte mit Waſſer angefüllt iſt. Das hervorſtehende Papier am Retortenhalſe muß beynahe die Oberfläche des Waſſers in der Vorlage erreichen. Die Fugen werden nur leicht lutirt. Hierauf wird das Feuer ſtufenweiß verſtärkt, bis das Queckſilber kocht, da es dann ganz in Dünſten übergeht, und ſich im vorgeſchlagenen Waſſer verſammelt, und wieder in laufender Geſtalt verdickt. Hierbey bleiben die feuerbeſtändigen Metalle, womit das Queckſilber verfälſcht war, in der Retorte zurücke. Nach geendigter Arbeit wird das Waſſer vom Queckſilber abgegoſſen, und ſolches aufbewahrt.

Anmerkung. Beſſer und ſicherer iſt noch hierzu die Scheidung des Queckſilbers aus dem künſtlichen Zinnober, was das Wiederlebendigmachen des Queckſilbers (Revivificatio Mercurii) genennt wird. Dazu vermengt man zwey Theile fein zerriebenen Zinnober, mit einem Theile nicht roſtiger Eiſenfeile genau durchs Zuſammenreiben in einem ſteinernen Mörſel, ſchüttet das Mengſel in eine gläſerne Retorte, die im freyen Feuer liegt, und verfährt übrigens auf eben die Art, als vorher bey der Deſtillation des Queckſilbers angegeben worden iſt, um hieraus das reine Queckſilber in die Vorlage überzutreiben. Zum arzneylichen, beſonders innerlichen Gebrauche ſollte kein anderes Queckſilber, als das gereinigte, angewendet werden.

Millepedum praeparatio.
Zubereitung der Kellèreſel.

Waſche die Kellereſel mit weißem Weine rein ab, thue ſie in ein Glas, und trockne ſie darinnen bey gelinder Wärme, daß ſie ſich zu Pulver reiben laſſen.

Mixtura ſimplex camphorata.
Schweißtreibende Mixtur mit Kampher.

Rec. Mixturae ſimplicis rectificatae Uncias duas,
Camphorae Scrupulum unum.

Miſche und löſe es zuſammen auf.

Mixtura ſimplex non rectificata ſ. Spiritus Diatrion.
Nicht rectificirte ſchweißtreibende Mixtur.

Rec. Spiritus theriacalis Uncias decem,
Tartari Uncias ſex,
Acidi Vitrioli concentrati Drachmas ſex.

Miſche es vorſichtig zuſammen, und digerire es einige Zeit kalt.

Mixtura ſimplex rectificata ſ. Spiritus Diatrion rectificatus.
Rectificirte ſchweißtreibende Mixtur.

Rec. Mixturae ſimplicis non rectificatae quantum lubet.

Wenn dieſe Mixtur etliche Tage kalt digerirt worden, ſo wird ſie aus einer Retorte im Sandbade bis zur Trockenheit deſtilliret.

Mix-

Mixtura tonico-nervina Stahlii.
Stahls Nerven-Mixtur.

Rec. Tinctura Antimonii tartarisatae Uncias duas,
Spiritus Cornu Cervi rectificati Unciam unam.

Mische beydes zusammen.

Morsuli antimoniales Kunkelii.
Kunkels Spießglanz-Morsellen.

Rec. Sacchari albi Uncias sex,
Aquae Rosarum Uncias quatuor:

Löse den Zucker im Rosenwasser auf, und koche ihn bis zur gehörigen Consistenz (daß der Zucker sich in Faden ziehet); alsdann setze dazu

Antimonii crudi optimi praeparati Unciam unam,
Florum Cassiae, grosso modo tritorum, Drachmam unam.

Mische dieses geschwind unter obiges recht genau, und gieß dann die ganze Masse unter stetem Umrühren mit einem eisernen Spatel in die gewöhnliche Forme, welche hernach in Stücken zu Morsellen geschnitten wird, davon iedes eine Drachme schwer ist.

Morsuli chinati.
China-Morsellen.

Rec. Sacchari albi Libram unam,
Aquae Rosarum Libram dimidiam:

Löse den Zucker im Rosenwasser auf, und koche ihn bis zur gehörigen Consistenz ein; alsdann setze dazu

Pulveris corticis Chinae Uncias tres,
Florum Cassiae pulveratorum Drachmas tres.

Mische dieses geschwind unter obige Zuckermasse, und gieße es unter stetem Umrühren in die gewöhnliche Forme, woraus dann die Morsellen geschnitten werden, davon iede zwey Drachmen schwer seyn kann.

Morsuli contra Vermes s. anthelmintici.

Morsellen wider die Würmer.

Wurmkuchen.

Rec. Sacchari albi Uncias octo,
Aquae Rosarum Uncias quatuor:

Löse den Zucker im Rosenwasser auf, und koche ihn bis zur gehörigen Consistenz ein: hernach setze dazu

Pulveris seminis Cinae Unciam unam,
radicis Jalappae,
Aethiopis antimonialis, ana Drachmas tres,
Florum Cassiae pulveratorum Drachmas duas.

Mische diese genau zusammen geriebene Stücke geschwind unter obige Zuckermasse, und gieß es unter stetem Umrühren in die gewöhnliche Forme, woraus dann die Morsellen geschnitten werden, davon iede eine Drachme schwer seyn kann.

Naphtha Aceti Vini.

Eßignaphtha.

Rec. Aceti Vini concentrati Westendorfii,
Spiritus Vini Gallici rectificatissimi, ana
Libram unam.

Dieses vermische und digerire es einige Tage in einem wohl verstopften Glase kalt, eigentlich so lange bis diese Mischung weder einen Eßig- noch Weingeist-

geruch

geruch mehr, sondern einen ganz eigenen und angenehmen Geruch von sich giebet: hierauf wird davon aus einer Retorte im Sandbade bey sehr gelindem Feuer die Hälfte herüber getrieben. Zu dem Uebergegangenen setzt man etwa den sechszehnten Theil reines Weinsteinsalz, das in seinem vierfachen Gewichte Wasser aufgelößt worden ist; worauf, nachdem man das Glas bewegt hat, sich die Naphtha absondert, die man gleich abgießt, welche beynahe die Hälfte des angewandten Weingeistes beträgt, und die man in einem wohl verstopften Glase aufbewahret. Löst man einen Theil Eßignaphtha in drey Theilen höchst rectificirten Weingeiste auf, so erhält man dadurch die **versüßte Eßigsäure**, *Acetum dulcificatum s. Liquor anodynus vegetabilis*, der die Kräfte des Eßigäthers in einem mindern Grade hat.

Naphtha Nitri.

Salpeternaphtha.

Rec. Spiritus Nitri fumantis Unciam unam et dimidiam,
Vini rectificatissimi Uncias duas:

Thue den Weingeist in eine große Phiole, und tröpfle nach und nach behutsam, in Zwischenzeiten den rauchenden Salpetergeist darzu. Nach iedesmaligen Eintragen der Säure muß das Glas wieder mit Blase verbunden werden, die mit einer Nadel durchstochen wird. Wenn alles zusammen gebracht worden ist, läßt man das Glas vier und zwanzig bis sechs und dreyßig Stunden an einem kühlen Orte stehen. Die Naphtha wird sich von selbst abscheiden, und wie ein Oel aufschwimmen; diese scheide ab; vermische sie mit gleichen Theilen Wasser, damit sie von der Säure befreyet

freyet werde, und hebe sie in einem Glase, mit einem gläsernen Stöpfel wohl verwahret, auf.

Naphtha Vitrioli. Oleum Vini.

Vitriolnaphtha.

Rec. Acidi Vitrioli concentrati,
Spiritus Vini rectificatissimi, ana Libras tres.

Das Vitriolöl tröpfle behutsam, und nach und nach zu dem Weingeiste. Laß es zwey Tage digeriren, und thue es in eine Retorte: destillire davon erst bey einem gelinden Feuer sechs Unzen, welche besonders aufgehoben, und zur Bereitung des schmerzstillenden Liquors, anstatt des Weingeistes, angewendet werden können. Lege darauf die Vorlage wieder vor, und setze die Destillation bey einem gelinden Feuer, damit die Masse nicht übersteige, fort, bis in der Vorlage Streifen, und in der Retorte Blasen erscheinen. Die destillirte Flüssigkeit vermische mit zweymal so viel Wasser: also wird die Naphtha abgeschieden, und mit darzu gegossenen Wasser von der Säure befreyet, und wird hernach, wie die Salpeternaphtha aufgeboben. Wenn man auf das, was in der Retorte zurückgeblieben ist, noch halb so viel Weingeist wieder gießet, und die nämliche Arbeit von neuem anfängt, so kann man noch etwas Naphtha erhalten. Ist die Naphtha von einem schweflichten Geruche, so vermische sie mit etwa dem zehnten Theile wäßrichten Salmiakgeiste, der mit einem Alkali gemacht worden: schüttele es oft durch einander, bis das Brenzlichte ganz verschluckt worden; darnach scheide beyde Flüssigkeiten nach den Regeln von einander.

Nitrum antimoniatum.
Spießglanz-Salpeter.

Wenn man das Wasser, mit welchem der schweißtreibende Spießglanz zu verschiedenenmalen abgewaschen worden, welches eine Salzlauge ist, zusammengießet, und über einem gelinden Feuer so lange, bis sich eine Salzhaut auf der Oberfläche erzeuget, abdampft, und dann an einen kühlen Ort setzt, so schiessen darinne Crystallen an. Die ersten schiessen in solchen Rinden an, wie das vitriolisirte Alkali, und werden bey Seite gelegt. Die nachfolgenden schießen spießig an, schmecken kühlend, und diese sind es eigentlich, die unter obigem Namen aufbewahret werden.

In den neuesten Zeiten hat man auch angegeben, obige Salzlauge gleich bis zur Trockenheit abzudampfen: die davon erhaltene salzige Masse hat den Namen *Nitrum antimoniatum inspissatum* erhalten. Dieser soll auch mehr auflösende Wirkung leisten, welches Gründe und Erfahrung bestätigen.

Nitrum depuratum s. crystallisatum.
Gereinigter Salpeter.

Man löse in einer beliebigen Menge kochenden Wassers so viel Salpeter auf, als möglich ist, bringe es sogleich auf ein Filtrum, und lasse die filtrirte Auflösung an einem kühlen Orte etliche Tage lang ruhig stehen. Die über den Crystallen noch befindliche Flüssigkeit wird abgegossen, und über dem Feuer so weit abgedunstet, bis ein Tropfen, den man auf kaltes Eisen fallen läßt, sich geschwind crystallisirt, darauf wieder filtrirt, und zum Anschießen an einen kühlen Ort gesetzt. Dies wird so oft wiederholt, als noch Salpeter

peter anschießt. Die gewonnenen Crystallen werden auf Löschpapier an der freyen Luft abgetrocknet. Doch ist zu bemerken, daß der erste Anschuß aus den reinsten Crystallen bestehet, die zum arzneylichen innerlichen Gebrauche besonders aufgehoben werden müssen.

Nitrum fixum.
Fixer Salpeter.

Die Bereitung desselben ist schon oben angezeigt worden, da, wo gesagt wurde, wie der *Liquor Nitri fixi* gemacht werden sollte.

Olea.
Oele.

Allgemeine Regeln.

1) Die Materien, von denen man ätherisches Oel verlangt, müssen vorher längere oder kürzere Zeit, nach der verschiedenen Dichtigkeit ihres Gewebes eingeweicht oder macerirt werden. Sehr weiche und zarte Dinge haben solches fast gar nicht nöthig. Bey weichen und lockern Körpern muß solches nur zwey bis drey Tage, bey schleimichtern aber längere Zeit geschehen. Saamen und Gewürze müssen zuvor gestoßen, Hölzer aber geraspelt werden, ehe man sie einweicht.

2) Nach Demachy's Beobachtung ist es von großem Nutzen die ausländischen Gewürze z. B. Zimmt, Zimmtblüthen, Nelken und dergl. zerstoßen und mit Weingeist angefeuchtet etliche Tage vorher stehen zu lassen, ehe die zur Destillation nöthige Menge Wasser darauf geschüttet wird, weil hierdurch die ätherischen Oele von den harzichten Theilen besser befreyet würden.

3) Bey Destillation derjenigen Oele, die im Wasser untersinken, muß das Feuer etwas stärker gehalten werden, als bey den andern. Dahin gehören Oleum Cary-

Caryophyllorum aromaticorum, Ol. florum Caſſiae, Ol. ſcorticis Cinnamomi, Ol. ligni Saſſafras u. ſ. w. Die Abſcheidung derſelben vom Waſſer geſchiehet entweder durch einen gläſernen Trichter, oder man gießt das Waſſer ſoviel möglich, bis auf einen kleinen Reſt davon ab, und ſchüttet etwas Kochſalz darzu, wodurch das Waſſer eine größere Schwere bekommt, und das Oel ſich auf ſolches erhebt, daß es nun durch Baumwolle, wie die übrigen, abgezogen werden kann.

4) Da die ätheriſchen Oele auf dreyerley Art verfälſcht werden können, entweder mit Weingeiſt, oder mit Terpenthinöl, oder mit einem ausgepreßten Oele; ſo müſſen zur Unterſuchung der Aechtheit folgende drey Proben angeſtellt werden. Ein mit Weingeiſt vermiſchtes ätheriſches Oel wird erkannt, wenn es mit Waſſer vermiſcht wird, wobey das Waſſer ein milchichtes Anſehen bekommt, die Menge des Oels aber abnimmt. Das verſteckte Terpenthinöl wird aus dem Geruch erkannt, wenn man etliche Tropfen eines ſolchen Oels auf der Hand verdunſten läßt. Das mit einem ausgepreßten Oele verfälſchte ätheriſche Oel löſt ſich nicht im Weingeiſte auf, ſondern läßt dabey das fette Oel zurücke: auch hinterläßt es auf dem Papiere einen Fettflek, wenn man etliche Tropfen davon auf Papier über den Kohlen verdunſten läßt.

5) Was die empyrevmatiſchen Oele und ihre Rectification anlangt, darzu mag die vorgeſchriebene Bearbeitung Dippels animaliſchen Oeles zur Regel und Vorſchrift dienen.

6) Die Art und Weiſe, Oele durch den Aufguß oder das Kochen zu bereiten, wird bey dem Oele von Wermuth angegeben. Beſſer aber und kräftiger werden ſie, wenn noch, nachdem ſie ausgepreßt worden, eine gewiſſe Menge ätheriſches Oel von der nämlichen Pflanze darzu gemiſcht wird.

7) Diejenigen ausgepreßten Oele, welche zum innerlichen Gebrauch angewendet werden ſollen, müſſen kalt ausgepreßt werden. Der Bilſenkraut- und Leinſaamen müſ-

müssen frisch, und an der Luft getrocknet, zur Auspressung des Oels genommen werden, und diese geschiehet nur mit dem Vortheil, daß die eiserne Platte, mit welcher der Druck auf dieselben beym Auspressen gemacht wird, über Kohlen etwas erwärmt werden muß.

A.

Olea aetherea vel destillata.

Aetherische oder destillirte Oele.

Oleum Absinthii.

Wermuthöl.

Rec. Herbae, s. Summitatum, Absinthii florentis Libras decem,
Salis culinaris Uncias quatuor,
Aquae communis Libras sexaginta.

Das Wermuthkraut wird vorher im Schatten etwas abgetrocknet und zerschnitten, hernach wird das übrige zugesetzt. Lasse es etliche Tage lang eingeweicht stehen, dann destillire aus einer Blase so lange, als man auf dem Wasser noch etwas Oel bemerket. Das auf dem Wasser schwimmende Oel wird durch Baumwolle abgezogen.

Auf gleiche Weise können auch alle nachfolgende Oele erhalten werden, wovon die trocknen Stücke zuvor zerstoßen werden müssen. Ueberhaupt hat man aber auch hierbey nöthige Rücksicht auf die vorgesetzten allgemeinen Regeln zu nehmen.

Oleum Amomi.

Nelkenpfefferöl.

Ole-

Oleum Anethi.
Dillöl.
Oleum Anisi.
Aniesöl.
Oleum Anthos.
Rosmarinöl.
Oleum Aurantiorum corticum.
Pomeranzenschaalenöl.
Oleum Calami aromatici radicis.
Kalmusöl.
Oleum Cardamomi.
Cardamomenöl.
Oleum Caryophyllorum aromaticorum.
Gewürznelkenöl.
Oleum Carvi.
Kümmelöl.
Oleum Chamomillae.
Chamillenöl.
Oleum Cinnamomi.
Zimmtöl.
Wird aus Zimmtrinde und Zimmtblüthen bereitet.
Oleum Citri corticum.
Citronenschaalenöl.

Oleum Cubebarum.
Cubebenöl.
Oleum Cumini.
Römischkümmelöl.
Oleum Foeniculi feminis.
Fenchelöl.
Oleum Juniperi baccarum.
Wacholderöl.
Oleum Lavendulae.
Lavendelöl.
Aus frischen Blüthen wird es gemacht.

Oleum Macis.
Muskatenblumenöl.
Oleum Majoranae.
Majoranöl.
Oleum Melissae.
Melissenöl.
Oleum Menthae crispae.
Krausemünzenöl.
Oleum Menthae piperitae.
Pfeffermünzenöl.
Oleum Nucis Moschatae.
Muskatennußöl.

Oleum

Oleum Origani.
Dostenöl.
Oleum Rhodii ligni.
Rosenholzöl.
Oleum Rutae.
Rautenöl.
Oleum Sabinae.
Sadebaumöl.
Oleum Salviae
Salbeyöl:
Oleum Sassafras ligni.
Sassafrasöl.
Oleum Tanaceti.
Rheinfarnöl.
Oleum Thymi.
Thymianöl.
Oleum Valerianae sylvestris radicis.
Baldrianöl.

B.

Olea empyrevmatica.

Empyrevmatische Oele.

Oleum animale Dippelii s. Oleum Cornu Cervi rectificatum.

Dippels animalisches Oel. Rectificirtes Hirschhorndl.

Rec. Olei Cornu Cervi quantum libet.

Schütte dieses in einen niedrigen Kolben, und mische den vierten Theil gesiebte Asche darzu. Nach aufgesetztem Helme wird die Destillation in einem Sandbade so lange fortgesetzt, als man ein dünnes durchsichtig braunes Oel erhält. Dies Oel wird darauf mit gleichen Theilen Wasser vermischt, in einen andern Kolben geschüttet, ein neuer Helm aufgesetzt, und mit dem gelindesten Feuersgrade die Destillation angestellet. So lange hierbey ein wasserhelles Oel mit dem Wasser übergehet, wird das Feuer unterhalten; sobald man aber bemerket, daß die übergehenden Tropfen gelblicht werden, muß das übergegangene Oel sogleich abgenommen, und vom Wasser abgeschieden werden. Weil aber dennoch das erhaltene helle Oel von Einwirkung der Luft leicht dunkel wird; so ist es am rathsamsten, kleine Gläser damit zu zwey Dritteln, den übrigen Raum aber mit Wasser anzufüllen, mit Korkstöpfeln fest zu verstopfen, mit Blase zu verbinden, und solche umgekehrt auf den Stöpfel in kleine töpferne Büchsen zu stellen.

Oleum Cerae.
Wachsöl.

Rec. Cerae flavae quantum libet.

Schmelze es, mische dann darunter zweymal so viel reinen Wassersand, thue es in eine Retorte, und destillire es in einer Sandcapelle. Zuerst geht eine saure Flüssigkeit, hernach aber ein dickes Oel über, welches in dem Halse der Retorte hängen bleibet, woferne solcher nicht mit glüenden Kohlen, die man daran legt, erwärmt worden. Man kann es zu einem dünnen Oele rectificiren, wenn man es, ohne etwas darzu zu setzen, in einem Sandbade einigemal destilliret.

Oleum Cornu Cervi.
Hirschhornöl.

Dieses erhält man bey Uebertreibung des Hirschhornsalzes, (Sal Cornu Cervi) welches weiter unten vorkommen wird.

Oleum Saponis.
Seifenöl.

Rec. Saponis Veneti rasi Libras duas.

Vermische diese mit zweymal so viel reinen Wassersand, thue es in eine Retorte, und destillire in einem Sandbade. Das hierbey gewonnene Oel wird mit dem vierten Theile gesiebte Asche vermischet, und aus einem niedrigen Kolben, mit einem Helm versehen rectificiret. Dies Oel wird dann zum nützlichen äusserlichen Gebrauche aufbewahrt.

Oleum Succini.

Bernsteinöl.

Rec. Succini, grosso modo pulverati, quantum lubet.

Vermische diesen mit reinem Wassersand zu gleichen Theilen, und fülle mit dieser Mischung eine gläserne Retorte zur Hälfte an. Lege alsdann eine große Vorlage vor, und destillire es mit einem nach und nach verstärkten Feuer in einer Sandcapelle. Es wird zuerst ein Spiritus mit etwas gelben Oele, sodann noch mehr gelbes Oel mit etwas wenigen Salze, und endlich wenn man das Feuer verstärket, mehr Salz mit einem röthlichten Oele übergehen. Wenn die Destillation geendigt ist, so schütte die in der Vorlage befindliche Flüssigkeit aus; sammle das Salz, das an den Seiten der Vorlage anhängt, und trockne es, indem man es gelinde zwischen Löschpapier ausdruckt. Das Oel kann man durchs Filtriren von dem Spiritus absondern, und nachmals rectificiren, indem man es über eine Lauge von Küchensalz abziehet. Dies rectificirte Bernsteinöl heißt dann *Oleum Succini rectificatum.* Das Salz reiniget man auf folgende Art, indem man das Bernsteinsalz in warmen Wasser auflöset, und die Auflösung durch ein Filtrum gießet, nachdem man ein wenig Baumwolle, welche mit Bernsteinöle angefeuchtet und wieder ausgedrückt worden ist, auf den Grund des Filtrums gelegt hat. Die durchgelaufene Flüssigkeit lässet man über gelindem Feuer so weit abdunsten, bis das Ueberbleibsel zur Crystallisation geschickt ist. Diese stelle in einem Glase an einen kalten Ort hin. Die ersten Crystallen sind die reinsten, welche allein aufgehoben werden.

Oleum Tartari.
Weinsteinöl.

Dieses bekommt man, wenn der Spiritus vom Weinstein, (Spiritus Tartari,) übergetrieben wird, davon siehe unten diese Rubrik.

Oleum Terebinthinae.
Terpenthinöl.

Siehe Spiritus Terebinthinae.

C.

Olea cocta, expressa, infusa, composita et per deliquium parata.

Oele, die durchs Kochen, Auspressen, Aufgießen, Zusammensetzen und das Zerfließen bereitet werden.

Allgemeine Regel.

Den alten arabischen und italiänischen Aerzten, von denen die Einführung der gekochten Oele noch herrühret, war das Baumöl einheimisch und am nächsten zur Hand, darum wandten sie solches in allen Fällen an. Daß man aber solches in den entferntesten Ländern noch immerfort darzu gebrauchet, und es für einen theurern Preiß aus Italien in die nördlichen Länder zu diesem Behuf beziehet, das könnte sicher genug unter die unerkannten alten Vorurtheile gerechnet werden. Es ist also anzurathen, zu allen diesen Oelen sowohl, als auch zu den Pflastern, wie schon aus dem obigen zu ersehen gewesen, anstatt des theurern, und doch meist übelriechenden Baumöls, das viel wohlfeilere

und immer frisch zu habende einheimische Rüböl (Oleum Napi) anzuwenden. Nur wenige Fälle könnten ausgenommen bleiben, wo die Farbe des Oels einen erheblichen Anstoß verursachte. Das Leinöl ist wegen seiner trocknenden Eigenschaft hierzu nicht zu gebrauchen.

Oleum Absinthii coctum.
Gekochtes Wermuthöl.

Rec. Foliorum Absinthii juniorum recentium
Libram unam,
Olei Napi Libras duas.

Schneide und stoße die Blätter klein, und gieß das Oel darauf. Koche es hernach so lange, bis alle wäßrige Feuchtigkeit weggedunstet ist, welches man daran erkennet, daß, wenn man etwas davon auf glühende Kohlen wirft, es alsobald ohne Zischen und Knistern in einer Flamme brennt. Darauf nimm es sogleich vom Feuer, schütte es in einen leinen Sack, und presse in einer warmen Presse alles Oel heraus. Laß es einige Zeit ruhig stehen und erkalten, alsdann gieße es von denen sich zu Boden gesetzten Unreinigkeiten ab.

Oleum Amygdalarum.
Mandelöl.

Rec. Amygdalarum optimarum quantum vis.

Stoße sie zu einem gröblichen Pulver, thue es in einen leinen Sack, und presse in gelind erwärmter Presse alles Oel heraus.

Oleum camphoratum.
Campherirtes Oel.

Rec. Camphorae Unciam dimidiam,
Olei Amygdalarum Uncias duas.

Löse

Löse es zusammen durchs Reiben auf, und verwahre es in einem wohl verstopften Glase.

Oleum Chamomillae coctum.
Gekochtes Chamillenöl.

Wird von den Chamillenblumen wie Oleum Absinthii coctum bereitet.

Oleum Colocynthidis coctum.
Gekochtes Coloquintenöl.

Rec. Herbae Absinthii,
Rutae, ana Uncias quatuor,
Pulpae Colocynthidis Uncias duas,
Radicis Hellebori nigri Unciam unam:

Schneide und stoße alles klein, und gieß darauf
Olei Olivarum Libras quatuor,
Vini albi Libram dimidiam.

Koche es bey gelindem Feuer bis die wäßrige Feuchtigkeit weggedunstet ist, drücke es aus, und seihe es hernach vom Bodensatze ab.

Oleum Hyoscyami seminis.
Bilsensaamenöl.

Wird wie Oleum Amygdalarum erhalten.

Oleum Hyperici florum.
Johanniskrautblumenöl.

Rec. Florum Hyperici Libras duas,
Olei Napi Libras quatuor.

Die Johanniskrautblumen müssen ganz aufgeblühet, frisch gesammelt und sorgfältig von ihren Kelchen abge-

abgesondert und gequetscht seyn, dann gieß das Oel darauf, und koche es zusammen bey einem gelinden Feuer, bis alle Feuchtigkeit weggedunstet ist. Drücke alsdann das Oel aus, und setze nachher noch hinzu

Terebinthinae Uncias duas.

Und mische nun alles wohl durch einander.

Oleum Lini.
Leinsaamenöl.

Wird im Großen in den Oelmühlen aus dem erwärmten Leinsaamen ausgepreßt; wenn aber dieses Oel zum innerlichen Gebrauche verlangt wird, darf der Leinsaamen vor dem Auspressen des Oeles nicht erwärmt werden.

Oleum Menthae crispae coctum.
Gekochtes Krausemünzenöl.

Wird wie das gekochte Wermuthöl bereitet.

Oleum Myrrhae.
Myrrhenöl.

Siehe Liquor s. Liquamen Myrrhae.

Oleum Napi.
Rüböl.

Wird wie Oleum Lini bereitet.

Oleum Nucis Moschatae expressum.
Ausgepreßtes Muskatennußöl.

Stoße die Muskatennüsse gröblich zu Pulver, und feuchte dieses hernach mit dem Dampfe von heißem Wasser

Wasser an, und indem dies Pulver noch warm ist, presse das Oel daraus.

Oleum Ovorum.

Eyeröl.

Koche die Eyer ganz hart, nimm aus denselben die harten Dottern heraus, zerdrücke sie mit einer hölzernen Pistill, und laß in einem Kessel über schwachem Kohlfeuer, unter beständigem Umrühren, alle Feuchtigkeit davon verdunsten, so lange, bis bey angestellter Probe, durch den Druk der Finger, das austretende Oel bemerkt werden kann. Nun thue sie sogleich, da sie noch heiß sind, in einen leinen Sack, und presse in einer warmen Presse das Oel heraus.

Oleum Rutae coctum.

Gekochtes Rautenöl.

Wird wie Oleum Absinthii coctum bereitet.

Oleum Tartari per deliquium.

Zerflossenes Weinsteinsalz.

Rec. Cinerum clavellatorum Libram unam.

Uebergieße die Pottasche mit eben so viel Wasser in einem gläsernen Gefäße, lasse es etliche Tage zusammen stehen, bis die Pottasche ganz zerweicht worden, rühre es unterdessen öfters mit einem hölzernen Stäbchen um, und bringe es zuletzt auf ein Filtrum. Diese Auflösung ist reinlicher, und eben so gut zur Absicht, als wenn man das Weinsteinsalz an einem feuchten Orte von selbst zerfließen läßt.

Oxymel

Oxymel Colchici.
Zeitlosen-Sauerhonig.

Rec. Mellis puriſſimi, vel deſpumati, Libras duas,
Aceti Colchici Libram unam.

Koche es zuſammen in einem porcellainen Gefäße, bis es die Conſiſtenz eines Syrups bekommt, den aufſteigenden Schaum nimm ab, und zuletzt gieß es heiß durch Flanell, und hebe es auf.

Oxymel pectorale.
Bruſtſaft.

Rec. Radicis Enulae Uncias duas,
Iridis Florentinae Unciam unam:

Schneide und zerſtoße ſie klein, dann gieß darauf
Aquae communis Libras duas:

und koche es ſo lange, bis der vierte Theil Waſſer verdunſtet iſt. Alsdann ſeihe es durch, laß die Flüſſigkeit etwas ruhig ſtehen, hernach gieße das Klare von dem Bodenſatze ab, und ſetze darzu

Mellis deſpumati Libram unam,
Gummi Ammoniaci depurati, in octuplo Aceti Vini ſoluti, Unciam unam.

Koche es wieder in einem irdenen Gefäße bis zur gehörigen Conſiſtenz. Dieſer Saft muß oft friſch gemacht werden.

Oxymel ſcilliticum.
Meerzwiebel-Sauerhonig, oder Meerzwiebelſaft.

Rec. Mellis puriſſimi, vel deſpumati, Libras duas,
Aceti ſcillitici Libram unam.

Koche

Koche es in einem irdenen Gefäße bis zur Consistenz eines Syrups, und gieß es heiß durch Flanell.

Oxymel simplex.
Einfaches Oxymel oder Sauerhonig.

Rec. Mellis purissimi, vel despumati, Libras duas,
Aceti Vini optimi Libram unam.

Koche es in einem irdenen Gefäße bis zur Consistenz eines Syrups, und gieß es heiß durch Flanell.

Panis Cydoniorum.
Quittenbrodt.

Rec. Malorum Cydoniorum quot volueris.

Schäle sie und schneide die Saamenkapseln mit den Kernen heraus; alsdann koche sie mit einer hinlänglichen Menge gemeinen Wasser: wenn sie weich gekocht sind, reibe nun das Mark durch ein Sieb, und setze dem durchgeriebenen Marke zu

Sacchari albi partem dimidiam.

Mische alles wohl durch einander, und dampfe diese Mischung hernach bis zur gehörigen Consistenz ab; welche alsdann in kleine Tafeln gebracht wird.

Pasta Altheae.
Althee-Pasta.

Rec. Radicis Altheae concisae Uncias quatuor,
Aquae communis Libras octo:

Koche es so lange, bis die Hälfte der Feuchtigkeit weggedampft; seihe es dann durch, und löse darinnen auf

Gummi

Gummi Arabici purissimi pulverati,
Sacchari albi, ana Libras duas cum dimidia.

Seihe es nun nochmals durch saubern Flanell und dampfe es bey einem gelinden Feuer unter beständigem Herumrühren bis zur Dicke eines Extrakts ab. Nimm es darauf vom Feuer, und mische nach und nach mit geschwindem Umrühren darunter

Albumen, in spumam conquassatum, e viginti Ovis recentibus,
Aquae Naphae odoratissimae Uncias quatuor.

Dicke es bey gelindem Feuer unter beständigem Umrühren nun so weit ein, daß es nicht mehr an den Fingern anklebet. Mache daraus beliebige Stücken, und bestreue sie mit dem feinsten Mehle.

Pasta Liquiritiae.

Reglise.

Rec. Radicis Liquiritiae minutim concisae Uncias quatuor.

Schütte solche in sechs Pfund kochendes Wasser, und laß sie nur etwa sechs Minuten damit aufwallen: alsdann seihet man das Flüssige durch ein Tuch, und löset darinnen

Gummi Arabici purissimi pulverati,
Sacchari albi, ana Libras duas,

unter beständigem Umrühren über dem Feuer auf. Es kann darauf noch eine Weile kochen, damit es sich abschäume, und dann wird es durch saubern Flanell gegossen.

Hierauf setzt man die Auflösung in dem gesäuberten kupfernen Kessel wieder auf schwaches Kohlfeuer: darauf

darauf es nur eben zum kochen kommen kann, und läßt sie bey solchem gelinden Grade der Hitze, ohne weiteres Umrühren, bis zu einer dicken Syrupsconsistenz verdunsten. Nun wird der sich bis dahin gesammelte oben aufsitzende Schaum abgenommen, und die Flüssigkeit in blecherne, mit Mandelöl ausgestrichene, Formen ausgegossen, die man an einem warmen Orte so lange stehen läßt, bis die Masse zur gehörigen Härte abgetrocknet ist.

Phosphorus.

Phosphor.

Zwey Pfunde weiß gebrannte Knochen werden zart pulverisirt, und mit anderthalb Pfunden concentrirter Vitriolsäure, in zwölf Pfunden Wasser verdünnt, in einem irdenen Geschirre übergossen, und etliche Tage lang in der Wärme erhalten, unterdessen aber oft mit einem hölzernen Spatel umgerührt. Dann wird alles auf ein leinen Tuch geschüttet, und die Erde so lange ausgesüßt, bis sie nicht mehr sauer schmeckt. Hierauf läßt man sie bis auf ein Pfund abdunsten, scheidet den davon abgesetzten Gips durch filtriren ab, läßt die klare Flüssigkeit in einem flachen irdenen Geschirre bis zur Honigdicke verdunsten, mischet vier Unzen Kohlenstaub darzu, schüttet das Mengsel in eine beschlagene irdene Retorte, die vorzüglich gut gebrannt seyn muß, lutirt eine geräumige Vorlage mit einem kurzen Halse, worinnen etwas Wasser befindlich seyn muß, aufs genaueste davor, und treibet alsdann mit stufenweise verstärktem Feuer, bis zur gänzlichen Durchglüung der Retorte, den Phosphor über. Er erscheint in Gesellschaft dicker übergehender Dünste, aus deren Verschwindung man auch die End-

schaft

schaft der Arbeit erkennen kann. Am folgenden Tage werden die Gefäße geöfnet, da man den Phosphor in körnigter Gestalt unter dem Wasser findet.

Gemeiniglich muß derselbe noch auf folgende Art gereiniget oder rectificirt werden. Man wirft die Stücke in eine kleine Glasretorte, legt solche in einen Schmelztiegel mit Sand umschüttet, lutirt einen kleinen Kolben halb mit Wasser angefüllt fest an, und verstärkt das Feuer nach und nach bis auf den Grad, daß der Phosphor in dicken Dünsten und tropfenweise in das Wasser übergehet. Damit wird so lange angehalten, bis nur Unreinigkeiten in der Retorte zurücke verblieben sind.

Zuletzt wird er vermittelst einer gläsernen Röhre von der Stärke eines dünnen Federkiels, die unten mit Kork verstopft, und mit heißem Wasser angefüllt, auch in heißen Wasser eingesenkt ist, auf folgende Art in dünne Stängelchen geformt. Indem man nemlich kleine Stückchen Phosphor in die mit Wasser angefüllte Röhre wirft, so schmelzt er schnell zusammen, und sinkt im Wasser zu Boden. Wie nun die Glasröhre damit hinlänglich angefüllt ist, so wird sie in kaltes Wasser gehalten, bis er darinne hart worden ist; worauf man den Kork unten abzieht, und den Phosphor mit einem Drathe aus der Röhre in ein Gefäß mit kaltem Wasser ausstößt. Und damit fährt man fort, bis der ganze Vorrath in Stängelchen gebracht worden.

Er muß in einem Glase mit Wasser übergossen aufbewahret werden.

Pilulae

Pilulae.

Pillen.

Allgemeine Regeln.

1) Die gummösen Substanzen und die eingedickten Säfte müssen erstlich mit der vorgeschriebenen Flüssigkeit, wenn eine solche erforderlich ist, erweicht werden, alsdann werden die gepülverten, genau vermischten Stücke, nach und nach darzu gemischt. Hierauf rühret und stößet man die ganze Masse so lange durch einander, bis alles vollkommen gut mit und durch einander gemischt, und zu derienigen Consistenz gebracht worden ist, daß sich daraus bequem Pillen formiren lassen.

2) Die Pillenmassen werden am besten und sichersten in Schweinsblasen aufgehoben, die man von Zeit zu Zeit mit derienigen Flüssigkeit wieder anfeuchten muß, mit der man diese Massen erweicht und verfertiget hat. Zu dieser Anfeuchtung kann auch ein schickliches gewürzhaftes Oel dienen.

3) Ueberhaupt muß man hier besonders merken, daß die Pillen selbst von ihren Massen nicht zu Vorrathe verfertiget und gehalten werden müssen, vorzüglich dieienigen, die aus solchen Stücken zusammengesetzt sind, die aus flüchtigen Bestandtheilen bestehen: daher ists rathsamer, nur derselben Massen in Vorrath und Bereitschaft zu halten; die Pillen selbst können dann auf Verlangen bald daraus formirt werden. Nur solche Pillen, die fast immer verlangt werden, können verhältnismäßig vorräthig seyn.

Pilulae aethiopicae.

Aethiops-Pillen.

Rec. Mercurii vivi depurati Drachmas sex,
Saponis albi Hispanici,
Resinae Guajaci, ana Unciam dimidiam:

Reibe diese Stücke in einem gläsernen Mörsel so lange, bis alles Queckſilber verſchwunden iſt, und darnach ſetze noch hinzu

Sulphuris Antimonii aurati Unciam dimidiam,
Syrupi communis quantum ſatis.

Miſche es genau durch einander, und mache hieraus eine Pillenmaſſe.

Pilulae de Ammoniaco.
Ammoniakpillen.

Rec. Extracti Aloes Uncias duas,
Gummi Ammoniaci Unciam unam et dimidiam,
Myrrhae electae,
Maſtichis,
Benzoes,
Pulveris radicis Rhabarbari, ana Drachmas duas,
Croci Scrupulos duos,
Eſſentiae Croci quantum ſatis.

Miſche dieſe Stücke recht genau durch einander, und mache eine Pillenmaſſe daraus.

Pilulae antimoniales.
Spießglanzpillen.

Rec. Antimonii crudi praeparati Unciam unam,
Reſinae Guajaci Drachmas duas,
Extracti Fumariae quantum ſatis.

Miſche dieſes um eine Pillenmaſſe daraus zu machen.

Pilulae

Pilulae aperientes s. contra obstructionem.
Eröfnende Pillen.

Rec. Extracti catholici Unciam unam,
Limaturae Martis praeparatae Drachmas duas.

Mische beyde Stücke recht durcheinander zu einer Pillenmasse.

Pilulae balsamicae s. polychrestae.
Balsamische Pillen oder Polychrestpillen.

Rec. Extracti Chamomillae,
Trifolii fibrini,
Marrubii albi,
Cardui benedicti,
Myrrhae aquosi, ana Unciam dimidiam,
Aloes Drachmas sex,
Hellebori nigri Drachmas tres,
Gummi Ammoniaci depurati Unciam dimidiam.

Alle diese Stücke werden recht durcheinander gemischet, und zu einer Pillenmasse gebracht.

Pilulae de Cicuta.
Schierlingspillen.

Rec. Extracti Cicutae quantum libet,
Herbae Cicutae pulveratae quantum satis.

Mische dieses zur gehörigen Consistenz einer Pillenmasse. Diese Masse selbst muß in einem wohl verschlossenen Gefäße aufbehalten werden.

Pilulae foetidae s. antihystericae.
Asandpillen oder Mutterpillen.

Rec. Galbani optimi,
Assae foetidae,
Myrrhae electae, ana Unciam dimidiam,
Castorei, Drachmas duas,
Extracti Chamomillae, Unciam unam,
Essentiae Croci, quantum satis.

Diese Stücke mische wohl zusammen, und mache hieraus eine Pillenmasse.

Pilulae foetidae cum Camphora.
Asandpillen mit Campher.

Rec. Assae foetidae Drachmam unam et dimidiam,
Camphorae Drachmam dimidiam:

Stoße beyde Stücke zusammen, und setze darzu

Castorei Drachmam unam et dimidiam,
Olei animalis Dippelii Guttas viginti,
Essentiae Assae foetidae quantum satis.

Mische alles gut durch einander zur Pillenmasse, und mache nicht eher, als bis es verlangt wird, Granpillen daraus. Die Masse selbst muß wohl verwahrt aufgehoben werden.

Pilulae de Gummi Gutta.
Pillen von Gummigutt.

Rec. Aloes Socoterinae,
Extracti Hellebori nigri,
Mercurii dulcis;
Gummi Guttae, ana Drachmas duas,

Olei

Olei destillati Juniperi Drachmam dimidiam,
Syrupi de Spina cervina quantum satis.
Mische alles gut durcheinander zur Pillenmasse.

Pilulae hydragogae.
Wasserabführende Pillen.

Rec. Extracti Aloes,
Gummi Ammoniaci, ana Unciam unam,
Guttae Scrupulos duos,
Pulveris Scillae Scrupulum unum,
Millepedum Drachmas duas,
Olei destillati Juniperi Guttas quadraginta,
Extracti Fumariae quantum satis.
Mache, durch genaue Mischung dieser Stücke unter einander, eine Pillenmasse daraus.

Pilulae laxantes.
Laxirpillen.

Rec. Massae pilularum balsamicarum Unciam unam et dimidiam,
Extracti catholici Unciam dimidiam.
Mische es genau zusammen zu einer Masse, daraus Granpillen gemacht werden können.

Pilulae laxantes cum Mercurio.
Laxirpillen mit versüßtem Queckſilber.

Rec. Extracti catholici Unciam unam,
Mercurii dulcis Unciam dimidiam,
Extracti Chelidonii majoris Drachmas duas.
Mische alles durch einander zu einer Pillenmasse, woraus auf Verlangen Granpillen gemacht werden können.

Pilulae martiales.

Stahlpillen.

Rec. Limaturae Martis praeparatae Unciam unam,
Extracti Cardui benedicti,
Gentianae rubrae,
Absinthii,
Centaurii minoris, ana Drachmam unam,
Salis Ammoniaci, Drachmas duas.

Mische es genau zusammen, und mache eine Pillenmasse daraus, davon Granpillen verfertiget werden.

Pilulae mercuriales sialagogae.

Mercurialpillen zum Saliviren.

Rec. Mercurii vivi depurati Uncias duas,
Balsami sulphuris anisati Drachmas duas:

Reibe dieses zusammen bis das Queckſilber ganz verschwunden ist; alsdann setze hinzu

Resinae Guajaci Unciam unam,
Succi Liquiritiae depurati Drachmam unam.

Mische es durch einander, und bringe es zu einer Pillenmasse.

Pilulae de Mercurio sublimato.

Pillen vom Queckſilbersublimat.

Rec. Mercurii sublimati corrosivi,
Salis Ammoniaci ana Drachmam unam,
Pulveris radicis Altheae Drachmas novemdecim,
Mellis albi purissimi Drachmas sex.

Den

Den Queckſilberſublimat und den Salmiak löſe zuerſt in einer zureichenden Menge deſtillirten Waſſer auf; alsdann vermiſche das Altheewurzel-Pulver mit dem Honig; und zuletzt bringe beyde Miſchungen zuſammen, und miſche alles recht genau durcheinander zu einer Pillenmaſſe, woraus Granpillen gemacht werden, die man an der Luft abtrocknen läßt.

Pilulae opiatae.

Opiatpillen.

Rec. Extracti Opii Drachmas duas,
Succi Liquiritiae depurati Unciam unam.

Miſche beyde Stücke genau zuſammen und durch einander zu einer Pillenmaſſe, woraus Granpillen gemacht werden. Fünf Pillen enthalten einen Gran Opium.

Pilulae Plummeri alterantes.

Plummers alterirende Pillen.

Rec. Pulveris alterantis Plummeri,
Reſinae Guajaci, ana Unciam dimidiam,
Balſami de Copaiva quantum ſatis.

Miſche dieſes gut zuſammen zu einer Pillenmaſſe.

Pilulae reſolventes ſ. ſaponaceae.

Reſolvirende Pillen oder Seifenpillen.

Rec. Gummi Ammoniaci depurati,
Saponis Hiſpanici, ana Unciam unam et dimidiam,
Extracti Taraxaci Unciam unam,
Fellis Tauri inſpiſſati,

Pulveris radicis Rhabarbari ana Unciam dimidiam
Vini antimonialis quantum satis.

Durch genaue Vermischung dieser Stücke mache eine Pillenmasse daraus.

Pilulae Rosensteinii praeservantes.
Rosensteins präservirende Pillen.

Rec. Calomel Grana duodecim,
Camphorae Grana octo,
Extracti Aloes Grana duodecim,
Resinae Guajaci Grana sedecim.

Mische und mache es zu einer Pillenmasse; sie wird aber auf iedesmaliges Verlangen frisch bereitet.

Pilulae Rufi.
Rufs Pillen.

Rec. Extracti Aloes Unciam unam,
Myrrhae electae,
Pulveris Croci, ana Unciam dimidiam,
Syrupi Foeniculi quantum satis.

Mische es genau durcheinander zur Pillenmasse.

Pilulae saponaceae cum Aloe.
Seifenpillen mit Aloe.

Rec. Saponis Hispanici,
Gummi Ammoniaci depurati, ana Unciam unam et dimidiam,
Extracti Taraxaci Unciam unam,
Chelidonii majoris,
Aloes, ana Unciam dimidiam.

Mische

Mische diese Stücke recht durcheinander zusammen, um eine Pillenmasse daraus zu machen.

Pilulae scilliticae.

Meerzwiebelpillen.

Rec. Saponis Hispanici Unciam unam,
Gummi Ammoniaci depurati,
Pulveris Scillae, ana Unciam dimidiam,
Cardamomi minoris Drachmas duas,
Tincturae Scillae quantum satis.

Mische es genau und mache hieraus eine Pillenmasse.

Pilulae e Vitriolo albo.

Pillen vom weißen Vitriol.

Rec. Vitrioli albi Drachmam unam,
Extracti Cardui benedicti Drachmas tres,

Mische es genau zusammen, und bringe es zur Pillenmasse, woraus Pillen von zwey Gran können gemacht werden.

Plumbum ustum.

Gebranntes Bley. Bleyasche.

Rec. Scobis Plumbi Libras duas,
Sulphuris citrini pulverati Libram unam.

Mische es zusammen, und calcinire es in einem Schmelztiegel, welcher leicht zugedeckt worden. Die calcinirte Materie wird zu Pulver gerieben.

Pulpa Cassiae.

Cassienmark.

Rec. Cassiae fistularis quantum lubet.

Aus der Cassienschote nimm das Mark sammt den Saamenkernen heraus, und löse es mit einer hinlänglichen Menge heißen Wasser in einem töpfernen Geschirre auf. Reibe es durch ein Haarsieb, und wenn es bey einem gelinden Feuer bis zur Honigdicke abgedampft worden; so setze zu iedem Pfunde von demselben vier Unzen weißen Zucker, und koche es, ebenfalls im irdenen Geschirre, gelinde bis zur gehörigen Consistenz ein.

Pulpa Tamarindorum.

Tamarindenmark.

Wird wie Pulpa Cassiae bereitet.

Pulveres.

Pulver.

Allgemeine Regeln.

1) Diejenigen Arzneymittel, deren Bestandtheile flüchtig sind, und daher ihre Kräfte leicht verlohren gehen, wie einige Gewürze, die Brechwurzel, Baldrian u. a. m., desgleichen auch die Salze, muß man nie in großer Menge gepülvert aufheben.

2) Diejenigen, so zähe und feucht sind, müssen, ehe sie gepülvert werden, bey einer gelinden Wärme seyn getrocknet oder gedörrt worden, iedoch mit der Vorsicht, daß man solche, die flüchtige Bestandtheile besitzen, in Düten von Papier thut. Die zu trocknen Körper hingegen, muß man, wenn man solche zu Pulver stoßen und reiben will, zu Zeiten mit einigen Tropfen Wasser besprengen.

3) Von den faserichten Wurzeln z. B. der Althee, Süßholz und Alantwurzel, muß man erstlich die äussere Rinde abschälen, dann sie klein schneiden, und endlich zu Pulver stoßen. Noch zähere Körper müssen zuvor

vor mit Tragantschleim angestoßen und wieder getrocknet werden.

4) Oelichten Früchten muß man erst trocknere Körper, z. B. Zucker beymischen; gummiharzichte und eingedickte Säfte muß man erst bey der Wärme eines Wasserbades trocknen, oder im Winter gefrieren lassen; dem Campher aber einige Tropfen Weingeist zusetzen, ehe man sie zu Pulver machen kann.

5) Purgiermittel, besonders harzichte, desgleichen auch das versüßte Queckſilber, werden weit sicherer und weniger angreifend wirken, wenn sie zum feinsten Pulver gemacht worden sind.

6) Ueberhaupt sollte der Apotheker darauf sehen, daß alles, was zu Pulver gebracht, und besonders was als Pulver eingenommen werden soll, recht zart und fein gepülvert werde: es sey denn, daß zu manchem Behuf ein gröbliches Pulver vorgeschrieben worden.

Pulvis absorbens.
Absorbirendes Pulver.

Rec. Magnesiae albae Uncias quatuor,
Arcani duplicati Uncias duas.

Mache letzteres zum feinsten Pulver, und mische es zusammen.

Pulveris alterans Plummeri.
Plummers alterirendes Pulver.

Rec. Mercurii dulcis rite praeparati,
Sulphuris Antimonii aurati, ana quantum lubet.

Das versüßte Queckſilber reibe in einem gläsernen Mörsel zum feinsten Pulver, und setze während dem Reiben den Spießglanz-Goldschwefel hinzu. Das Zusammenreiben muß wenigstens eine Stunde lang fort-

fortgesetzt werden: denn die nöthige genaueste Vermischung wird durch ein langes und anhaltendes Reiben bewerkstelliget.

Pulvis analepticus.
Analeptisches Pulver.

Rec. Cinnabaris factitiae Drachmas sex,
Sacchari albi Drachmas quatuor et viginti,
Olei Cinnamomi Drachmam unam.

Mische es, mache es zu einem zarten Pulver, und hebe es in einem fest verstopften Glase wohl verwahrt auf.

Pulvis antarthriticus.
Gichtpulver.

Rec. Crystallorum Tartari Unciam unam,
Resinae Guajaci Unciam dimidiam,
Salis Succini depurati Drachmam dimidiam.

Reibe dieses zusammen, mache es zum zarten Pulver, und hebe es in einem verstopften Glase auf.

Pulvis antispasmodicus vulgaris.
Gemeines antispasmodisches Pulver.

Rec. Nitri depurati,
Tartari vitriolati, ana Uncias duas,
Cinnabaris factitiae Scrupulos quatuor.

Mache iedes für sich zu einem feinen Pulver, und mische es dann gus durcheinander zusammen.

Pulvis

Pulvis antiſpaſmodicus Kleinii.
Klein's krampfſtillendes Pulver.

Rec. Radicis Valerianae ſylveſtris recens pulveratae Unciam dimidiam,
Nitri depurati Scrupulos quatuor,
Caſtorei Scrupulos duos,
Salis Succini depurati Scrupulum unum.

Miſche es gut durcheinander zu einem feinen Pulver, und hebe es in einem wohl verſtopften Glaſe auf.

Pulvis Contrajervae compoſitus.
Zuſammengeſetztes Contrajervenpulver.

Rec. Radicis Contrajervae recens pulveratae Drachmas ſex,
Serpentariae Virginianae Drachmas duas,
Lapidum Cancrorum praeparatorum Unciam unam.

Miſche und mache es zu einem feinen Pulver und hebe es wohl verwahrt auf.

Pulvis dentifricius.
Zahnpulver.

Rec. Pulveris herbae Nicotianae Unciam unam,
Radicis Iridis Florentinae Unciam dimidiam
Myrrhae electae,
Catechu, ana Drachmas tres,
Olei deſtillati Caryophyllorum aromaticorum Drachmam unam et dimidiam.

Mache es zuſammen zu einem feinen Pulver, und hebe es wohl verwahrt in einem Glaſe auf.

Pulvis

Pulvis digestivus.
Digestivpulver.

Rec. Tartari vitriolati Uncias duas,
Lapidum Cancrorum praeparatorum Unciam unam,
Radicis Ari recens pulveratae Drachmas tres.

Mache alles zu feinem Pulver, und mische es genau zusammen.

Pulvis digestivus Unzeri.
Unzers Digestivpulver.

Rec. Tartari vitriolati,
Nitri depurati,
Concharum praeparatarum, ana Unciam unam.

Reibe alles zusammen zu einem zarten Pulver.

Pulvis Doveri.
Dover's Pulver.

Rec. Tartari vitriolati Drachmias tres,
Pulveris radicis Ipecacuanhae,
Opii puri, ana Scrupulum unum.

Reibe iedes für sich zum feinsten Pulver, und mische dann alles recht genau zusammen. Eilf Gran von diesem Pulver enthalten einen Gran Opium.

Pulvis fumalis.
Räucherpulver.

Rec. Succini Uncias viginti,
Olibani Uncias decem,
Storacis calamitae,
Benzoes, ana Uncias quinque,
Florum Rosarum rubrarum,
Lavendulae, ana Uncias quatuor,
Ligni Rhodii,
Corticis Cascarillae, ana Uncias duas.

Schneide und stoße alles gröblich klein, und mische es untereinander.

Pulvis galactopoeus.
Milch- oder Ammenpulver.

Rec. Magnesiae albae Unciam unam,
Pulveris flavedinis Corticum Aurantiorum,
seminis Foeniculi, ana Drachmas duas.

Mische und mache es zu einem Pulver. Will man es etwas wohlschmeckender haben, so kann zu obiger Menge ein Loth gepülverten weißen Zuckerkant zugesetzt werden.

Pulvis Infantum.
Kinderpulver.

Rec. Magnesiae albae Drachmas sex,
Pulveris radicis Iridis Florentinae,
seminis Foeniculi,
Sacchari albi, ana Drachmas duas,
Pulveris Croci Drachmam unam.

Mische es zusammen zu einem Pulver.

Pulvis

Pulvis Infantum laxans.
Abführendes Kinderpulver.

Rec. Magnesiae albae,
Pulveris radicis Rhabarbari, ana Unciam dimidiam,
Iridis Florentinae,
seminis Foeniculi, ana Drachmam unam.

Reibe es zu einem Pulver zusammen.

Pulvis laxans.
Laxirpulver.

Rec. Pulveris radicis Jalappae, Uncias duas,
Tartari vitriolati, Unciam unam,
Pulveris radicis Iridis Florentinae,
Elaeosacchari Foeniculi, ana Drachmas tres.

Reibe dieses zu einem feinen Pulver zusammen, und hebe es wohl verwahrt auf.

Pulvis lenitivus.
Lenitivpulver.

Rec. Pulveris flavedinis corticum Aurantiorum,
Radicis Rhabarbari,
Tartari tartarisati, partes aequales.

Mische es gut durcheinander zu feinem Pulver.

Anmerkung. Sollte es mit Cajeputöl verlangt werden, so kann man dieses bald darzu setzen, indem man acht Tropfen von diesem Oele auf ein Stückchen Zucker tröpfelt, und dieses iedem Lothe von diesem Pulver zumischet.

Pulvis

Pulvis manualis.
Hand- oder Waschpulver.

Rec. Farinae fructuum Hippocastani Uncias sedecim,
Amygdalarum amararum excorticatarum Uncias duodecim,
Pulveris radicis Iridis Florentinae Unciam unam,
Alkali vegetabilis depurati Drachmas duas,
Olei de Cedro Drachmam unam,
ligni Rhodii Guttas quindecim.

Alles dieses wird in Pulversgestalt gebracht, und zusammen genau vermischet.

Pulvis Marchionis.
Marggrafen Pulver.

Rec. Visci quercini Unciam unam et dimidiam,
Pulveris radicis Poeoniae,
Valerianae sylvestris,
Nitri depurati, ana Unciam unam.

Mische dieses, und mache es zu einem feinen Pulver. Um des gemeinen Mannes willen, kann man auch etliche Blättchen von gutem Golde darunter mischen.

Pulvis martialis.
Stahlpulver.

Rec. Limaturae Martis praeparatae Unciam unam,
Radicis Ari recens pulveratae Drachmas duas,
Testarum Ovorum praeparatarum Unciam dimidiam,
Pulveris Corticis Cinnamomi Scrupulos quatuor,
Sacchari albi Uncias duas.

Mache alles zu einem sehr feinen Pulver, und reibe es zusammen.

Pulvis ophthalmicus.
Augenpulver.

Rec. Sacchari albi,
Boli rubrae,
Cremoris Tartari, ana Unciam dimidiam.

Mache davon das feinste Pulver, und mische es zusammen. Dieses Pulver darf aber nicht ins Auge geblasen werden, wie man etwa zu thun gewohnt gewesen, weil hiervon der Augapfel zu sehr gereitzt werden möchte; sondern man läßt nur eine kleine Portion davon auf denselben von der Spitze eines kleinen Spatels fallen.

Pulvis pectoralis demulcens.
Demulcirendes Brustpulver.

Rec. Pulveris Sacchari candi Unciam unam et dimidiam,
radicis Altheae,
Gummi Tragacanthae,
Amyli, ana Unciam dimidiam
Olei destillati Anisi Guttas viginti quatuor.

Mische es durcheinander zu einem Pulver.

Pulvis pectoralis resolvens.
Resolvirendes Brustpulver.

Rec. Arcani duplicati Unciam unam,
Nitri antimoniati inspissati,
Pulveris radicis Liquiritiae, ana Unciam dimidiam,
Iridis Florentinae Drachmas duas,
Sulphuris Antimonii aurati Drachmam unam.

Mache

Mache alles zum feinsten Pulver, und mische es genau durch einander.

Pulvis refrigerans s. ad potum.
Limonadenpulver.

Rec. Sacchari albi Uncias sex,
Salis essentialis Tartari acidi Unciam dimidiam,
Olei de Cedro Guttas sex.

Vermische dieses genau zu einem Pulver, und hebe es in einem verstopften Glase auf.

Pulvis purificans.
Blutreinigendes Pulver.

Rec. Antimonii crudi optimi praeparati Unciam dimidiam,
Magnesiae albae Drachmas duas,
Sacchari albi Drachmas sex,
Pulveris corticis Cinnamomi Drachmam dimidiam.

Den Spießglanz reibe zuerst zum feinsten Pulver, darauf mische alles recht genau durch einander.

Pulvis resolvens.
Resolvirendes Pulver.

Rec. Arcani duplicati Unciam unam,
Nitri depurati,
Antimonii diaphoretici, ana Unciam dimidiam.

Reibe iedes zu feinem Pulver, und vermische es gutunter einander.

Pulvis Scillae compositus.
Zusammengesetztes Meerzwiebelpulver.

Rec. Pulveris radicis Scillae Drachmam unam,
corticis Cinnamomi Drachmas duas,
radicis Vincetoxici,
Nitri depurati, ana Drachmas sex.

Dieses mische genau unter einander, und mache ein Pulver daraus. Eine Quente hiervon enthält vier Gran Meerzwiebelpulver.

Pulvis sternutatorius.
Nießpulver.

Rec. Foliorum pulveratorum Asari,
Majoranae,
Mari veri,
Florum Lavendulae pulveratorum, ana Unciam dimidiam.

Reibe diese zusammen zum feinsten Pulver.

Pulvis stomachicus.
Magenpulver.

Rec. Radicis Ari recens pulveratae Uncias duas,
Pulveris radicis Calami aromatici,
Pimpinellae albae,
corticis Cinnamomi,
Lapidum Cancrorum praeparatorum, ana Unciam dimidiam,
Salis Absinthii Drachmas duas.

Mische dieses zu einem feinen Pulver zusammen, und verwahre es in einem fest geschlossenen Gefäße auf.

Pulvis

Pulvis ſtrumalis.
Kropfpulver.

Rec. Spongiarum uſtarum Uncias octo,
Tartari vitriolati,
Pulveris radicis Vincetoxici, ana Uncias duas
corticis Cinnamomi Unciam dimidiam.

Reibe iedes zu feinem Pulver, miſche es recht genau untereinander zuſammen, und hebe es an einem trockenen Orte auf. Um den Geſchmack dieſes Pulvers etwas zu verbeſſern, kann man auch ieder Unze hiervon ein Loth Zucker zumiſchen.

Pulvis temperans albus.
Weißes temperirendes Pulver.

An deſſen Statt kann Pulvis digeſtivus Unzeri dienen.

Pulvis temperans ruber.
Rothes temperirendes Pulver.

An deſſen Statt kann Pulvis antiſpaſmodicus vulgaris genommen werden.

Pulvis vermifugus.
Wurmpulver.

Rec. Pulveris ſeminis Cinae,
florum Tanaceti, ana Drachmas tres,
Vitrioli Martis factitii Drachmam unam.

Reibe dieſes zu einem Pulver durcheinander zuſammen.

Pulvis fermifugus laxans.
Laxirendes Wurmpulver.

Rec. Pulveris seminis Cinae Unciam unam et dimidiam,
radicis Jalappae,
Aethiopis antimonialis, ana Drachmas tres,
Florum Cassiae pulveratorum Drachmam unam.

Mische dieses recht genau durcheinander, und mache es zum feinen Pulver.

Regulus Antimonii.
Spießglanzkönig.

Rec. Antimonii crudi optimi pulverati,
Nitri siccati, ana Libram unam.

Reibe iedes für sich zu Pulver, mische es darnach zusammen, thue es in einen eisernen Mörsel, zünde es mit einer glüenden Kohle an, und laß es verpuffen. Der Rückstand wird pulverisirt, und etlichemal mit genugsamen Wasser ausgekocht. Alsdann mische zu dem getrockneten Pulver

Tartari crudi pulverati Libram unam:

thue es in einen Schmelztiegel, bedecke denselben, und bringe es mit hinlänglichem Kohlfeuer in vollkommenen Fluß. Nach Erkaltung und Zerschlagung des Tiegels findet sich der König, oder das reine Spießglanzmetall, im Boden desselben in einen Kuchen zusammengeflossen, den man von den Schlacken absondert, und mit Wasser abwäschet.

Regulus Antimonii medicinalis.
Medicinischer Spießglanzkönig.

Rec. Antimonii crudi optimi praeparati Uncias quatuor:

Thue den Spießglanz in einen haltbaren Schmelztiegel, bedecke denselben, und laß darinne jenen zum Flusse kommen: wenn dies geschehen, so trage nun nach und nach

Nitri depurati siccati Unciam unam

darzu, decke den Tiegel bey jedesmaligen Eintragen schnell wieder zu, und, wenn aller Salpeter eingetragen ist, laß es nun noch ohngefähr zehn Minuten zugedeckt im Flusse stehen. Alsdann gießt man es in einen reinen warmen eisernen Mörsel aus: so bekommt man eine braunrothe glasartige Masse, die, so wie sie kalt wird, krachet und zerspringet. Diese Masse reibet man zu einem feinen Pulver, und hebet sie in einem zugestopften Glase auf.

Resina Jalappae.
Jalappenharz.

Rec. Pulveris radicis Jalappae optimae s. resinosae Libram unam,

Spiritus Vini rectificati Libras sex.

Digerire es in einem Sandbade etliche Tage, und seihe die Tinktur durch Löschpapier. Gieße wieder aufs neue rectificirten Weingeist auf die nämliche Wurzel, und seihe es wieder ab: dieses wiederhole so ofte, bis der Weingeist nicht mehr gefärbt wird, und kein Harz aus der Wurzel mehr gezogen werden kann. Die abgeseihten Tinkturen mische nun zusammen, und

destillire die Hälfte davon aus einem gläsernen Kolben. Zu der im Kolben zurückgebliebenen Flüssigkeit mit dem Harze gieß kaltes Wasser, darauf denn das Harz sich niederschlägt: wasche es mit Wasser etlichemal ab, rolle es in kleine Stangen, und trockne es bey einer gelinden Wärme.

Resina Jalappae praeparata.
Präparirtes Jalappenharz.

Man reibt das Jalappenharz mit einer gleichschweren Menge geschälter süßer Mandeln zu einem zarten Pulver. Diese Zubereitung darf aber nicht eher geschehen, als bis man dies Pulver gebrauchen will.

Resina Guajaci.
Franzosenholzharz.

Dieses kann wohl aus dem Franzosenholze, wie das Jalappenharz gemacht werden, man macht es aber gemeiniglich und gut aus dem schon genannten Guajakharze, welches auch sonst, wiewohl nicht recht, Guajakgummi genennt wird.

Resina Scammonii.
Scammoniumharz.

Wird auf gleiche Weise aus dem rohen Scammonium bereitet.

Resina Succini balsamica. Moschus artificialis.
Balsamisch Bernsteinharz.

Rec. Olei Succini rectificati Drachmas duas:

Dieses

Dieses gieße in ein Kelchglas, und tröpfle nach und nach hinein

Spiritus Nitri fumantis Drachmas quinque.

Diese Mischung läßt man darauf vier und zwanzig Stunden ruhig stehen, alsdann nimmt man am andern Tage das orangenfarbichte Harz davon heraus, und wäschet solches in kaltem Wasser so lange aus, bis man nicht die geringste Säure mehr daran bemerket.

Roob Dauci.
Möhrensaft.

Rec. Radicum Dauci sativi recentium quantum lubet.

Die frischen gelben Möhren werden äusserlich abgewaschen, zerhackt, und mit wenigen Wasser nur etwas weich gekocht, alsdann ausgepreßt. Der ausgepreßte Saft wird darauf bis zur Honigdicke abgedunstet; wobey aber der aufsteigende Schaum immer abgenommen, und, besonders gegen das Ende, alle Vorsicht angewendet werden muß, daß die Honigsüße des Safts nicht verdorben werde.

Roob Juniperi baccarum.
Wachholdersaft.

Rec. Baccarum Iuniperi maturarum et recentium quantum lubet.

Zerquetsche und koche sie mit einer zureichenden Menge Wasser. Seihe darauf die Flüssigkeit durch ein Tuch und drücke sie aus, setze nun noch den vierten Theil Zucker darzu, und koche es bey einem gelinden Feuer bis zur Honigdicke ein.

Roob Mororum.
Maulbeerenmuß.

Rec. Mororum maturorum et recentium quantum lubet.

Zerquetsche sie in einem irdenen glasurten Gefäße mit einer hölzernen Pistille, und drücke die Feuchtigkeit durch ein Tuch. Zu diesem ausgepreßten Safte setze halb so viel weißen Zucker hinzu, und koche es zusammen in einem irdenen glasurten Gefäße bis zur Honigdicke.

Roob Sambuci baccarum.
Hollundersaft.

Wird wie Roob Mororum bereitet.

Rotulae Citri.
Citronenscheibchen.

Rec. Sacchari albissimi Uncias sedecim:

Diesen laß in einer kupfernen Pfanne über Kohlfeuer, unter beständigem Umrühren, stark erhitzen, und schütte dann

Succi Citri Uncias duas cum dimidia

darzu. Nachdem man es bey stetem Umrühren noch etwas über den Kohlen erhalten hat, setze dann endlich noch hinzu

Elaeosacchari Citri Uncias quatuor.

Nun wird alles gleich und schnell zusammen gemischet, und kunstmäßig auf einem Kupferblech in kleine Küchlein geformt.

Rotu-

Rotulae Menthae piperitae.
Pfefferminzscheibchen.

Werden eben so gemacht wie Rotulae Citri, nur daß hierbey statt des Citronensaftes, wie bey den vorstehenden vorgeschrieben, Pfefferminzwasser, und statt des obigen Citronölzucker hier Pfefferminzölzucker (Elaeosaccharum Menthae piperitae), dazu genommen wird.

Saccharum Lactis.
Milchzucker.

Rec. Seri Lactis dulcis quantum lubet.

Die süße Molke filtrire, daß sie vollkommen helle werde: alsdann laß sie in einem gläsernen oder irrdenen wohl glassurten Gefäße bey gelinder Wärme, in einem Wasserbade, bis zur Salzhaut abdampfen, und setze sie darnach an einen kalten Ort, damit die Crystallen anschießen, welche man mit kaltem Wasser abwäschet. Die Abdampfung der übrig bleibenden Flüssigkeit wird so oft wiederholet, als noch Crystallen anschießen.

Saccharum s. Sal Saturni.
Bleyzucker.

Rec. Cerussae purissimae Libram unam.

Thue dieses in einen Kolben, und gieße starken Weineßig darauf, so, daß er eine Handbreit hoch darüber stehet. Setze es einige Tage in ein Sandbad, und rühre es ofte mit einem hölzernen Spatel um, bis der Eßig einen süßlichen Geschmack bekommen hat, worauf man ihn sich setzen läßt, und dann hell abgiesset. Das Aufgießen mit Eßig wiederhole so ofte, bis

er keinen süßlichen Geschmak weiter annimmt. Laß darnach allen diesen Eßig einige Zeit ruhig stehen; gieß ihn dann von den Unreinigkeiten, die sich zu Boden gesetzt, ab, und laß ihn in einem gläsernen Gefäße bis zur Honigdicke abdampfen; stelle es an einen kalten Ort, damit der Bleyzucker in Crystallen anschießen kann, die hernach bey gelinder Wärme getrocknet werden. Die übrig gebliebene Flüssigkeit dampfe hernach bis zu einem Häutchen ab, setze solche wieder in die Kälte, worauf noch mehr Crystallen anschießen werden: diese Arbeit wiederhole so lange, bis keine Crystallen mehr erlangt werden können.

Anmerkung. Beyde zunächst vorstehende Präparate, nämlich der Milch- und der Bleyzucker, werden gewöhnlich nicht in den Apotheken bereitet. Der Milchzucker wird in der Schweiz auf den Alpen, und der Bleyzucker in besondern Fabriken in Holland verfertiget. Von da aus kommen beyde in sehr billigen Preisen unverfälscht in den Handel.

Sal Acetosellae.

Sauerkleesalz.

Rec. Foliorum Acetosellae recentium quantum lubet.

Schneide sie klein, und zerreibe sie in einem steinernen Mörsel, darnach drücke den Saft aus: auf das Zurückgebliebene gieße ferner noch reines kaltes Wasser, und ziehe damit alle Säure heraus. Vermische beyde Flüssigkeiten, laß sie ruhig stehen, und reinige das Abgegossene noch durchs Durchseihen und Filtriren. Diese reine Flüssigkeit dampfe hernach bis zur Hälfte, oder auch noch weiter ab, und setze sie in einem Glase an einen kalten Ort, worauf dünne Crystallen anschießen werden, hiervon gieße die Flüssigkeit ab: diese wird, wie vorhero, wieder abgedampft, und

zum

zum crystallisiren hingesetzt, und dies wird so lange wiederholt, bis keine Crystallen mehr anschießen. Dieses Salz sammelt man, wäscht es geschwinde mit kaltem Wasser ab, und trocknet es auf Papier.

Sal Ammoniacum depuratum.
Gereinigter Salmiak.

Löse den rohen Salmiak in fünfmal soviel heißem Wasser auf: filtrire die Solution, und dampfe sie in einem gläsernen Gefäße bis zur Haut ab, und setze sie darnach an einen kalten Ort, damit die Crystallen anschießen.

Anmerkung. Da die jetzigen deutschen Salmiakfabriken den Salmiak schon völlig gereiniget liefern, und dieser gewiß zu allen arzneylichen Gebrauche sehr gut ist; so sind die Apotheker seitdem dieser Arbeit überhoben.

Sal causticum.
Kaustisches Salz.

Siehe Lixivium causticum.

Sal Cornu Cervi artificiale.
Künstlich bereitetes Hirschhornsalz.

Rec. Salis Ammoniaci Uncias octo,
Cinerum clavellatorum Uncias quatuor et viginti,
Olei Cornu Cervi rectificati Drachmas quatuor.

Dieses mische zusammen, schütte alles in eine gläserne Retorte, lege solche in die Sandcapelle, füge derselben einen proportionirten Kolben an, und verwahre die Fugen aufs beste. Alsdann treibt man mit gemäßigtem Feuersgrade alles flüchtige Salz trocken über,

über, bis bey verstärktem Feuer an der Vorlage keine Wärme mehr bemerkt wird.

Sal Cornu Cervi depuratum.

Gereinigtes Hirschhornsalz.

Rec. Cornu Cervi in frustula concisi quantum lubet.

Thue sie in ein großes eisernes Gefäß, das einen irdenen Helm und eine geräumige Vorlage hat. Verschmiere die Fugen, und destillire in einem offenen Feuer, das nach und nach bis auf den stärksten Grad vermehret wird. Es wird ein Spiritus, ein Salz und ein Oel übergehen. Wenn man das Oel, das, so wie es zuerst übergehet, unrein ist, und unangenehm riechet, daher es auch *Oleum Cornu Cervi foetidum* heißt, absondert, und alsdann den Spiritus und das Salz bey einer sehr gelinden Hitze, mit Zusatz einer Portion Holzasche, wieder miteinander destilliret, so werden sie beyde viel reiner werden. Wiederholt man dieses einigemal mit der gehörigen Sorgfalt, so wird das Salz schön weiß, und der Spiritus so helle als Wasser werden, und auch einen angenehmen Geruch bekommen. Wenn man das Salz, das bey gelinder Hitze vor dem Spiritus übergehet, von dem Spiritus absondert, und erstlich von gleichen Theilen reiner Kreide, und hernach von ein wenig rectificirten Weingeist sublimiret, so wird es, desto eher rein.

Sal digestivum Sylvii.

Sylv's Digestivsalz.

Diejenige Materie oder Masse, die bey der Destillation des Salmiakgeistes mit einem alkalischen Salze (Spiritus Salis Ammoniaci cum sale alkalino)

zurück bleibet, wird in einer zureichenden Menge heissen Wasser aufgelöst, und filtriret: alsdann wird diese Solution bis zur Salzhaut abgedampft, und zur Crystallisation an einen kalten Ort gesetzt.

Sal martis.
Eisensalz.

Siehe Vitriolum Martis factitium.

Sal Martis muriaticum sublimatum.
Salzsaurer Eisensublimat.

Rec. Limaturae Martis purissimae quantum lubet,
Spiritus Salis communis concentrati, s. Acidi
Salis culinaris concentrati, quantum satis.

Die reine Eisenfeile löse in der zureichenden Menge Kochsalzsäure bis zur völligen Sättigung auf, seihe die Auflösung durch, und ziehe sie in einer Retorte im Sandbade bis zur Trocknis ab. Man lüfte alsdann die Vorlage, oder nehme sie lieber ganz weg, und lasse den Retortenhals offen in einer Schaale ruhen: verstärke hierauf das Feuer gehörig, da sich dann das salzsaure Eisensalz als ein braunrothes strahlichtes Sublimat, theils auch in Gestalt schöner glänzenden Schuppen von verschiedener Farbe in dem Gewölbe und Halse der Retorte anlegt. Nach dem Erkalten zerbricht man die Retorte, nimmt den Sublimat heraus, läßt ihn in einer Glasschaale an einem feuchten Orte zerfließen; diese dunkele braunrothe Flüssigkeit (*Solutio Salis Martis muriatici sublimati,*) die unrechtmäßiger Weise **Eisenöl** (*Oleum Martis*) genennt worden ist, wird in Gläsern mit eingeriebenen Stöpseln aufgehoben. An und für sich, wird dieser

zer-

zerflossene salzsaure Eisensublimat nicht als Arzney gebraucht, er wird aber zur Bereitung der Bestucheffschen Nerventinktur, die weiter unten vorkommt, angewendet.

Sal mirabile Glauberi.
Glaubers Purgirsalz.

Dieienige Masse, die nach der Destillation des concentrirten Salzgeistes, oder der concentrirten Kochsalzsäure zurücke bleibet, nimmt man, calciniret sie so lange, bis die Dämpfe verschwinden; darnach löst man sie in heißem Wasser auf, filtriret die Auflösung, und läßt sie so weit abdampfen, daß sie sich crystallisiren kann. Sollten die Crystallen nicht gleich zum erstenmale schön werden; so löst man die angeschossene salzichte Masse wieder auf, filtriret sie, und dampft sie nochmals zum crystallisiren ab.

Anmerkung. Das mehreste verkäufliche Glaubers-Purgirsalz wird in eigenen Fabriken, besonders zu Braunschweig, und jetzt auf einigen Salinen bereitet, und um einen sehr wohlfeilen Preiß geliefert.

Sal plantarum alkalinum, vulgo Sal Absinthii.
Alkalisches Salz von Pflanzen, gemeinhin Wermuthsalz.

Rec. Herbae Absinthii, aut herbae cujuscunque amaricantis s. aromatici quantum lubet.

Trockne es, und verbrenne es an einem offenen Orte. Gieße auf die davon zurückbleibende Asche reines Wasser; laß dieses einen Tag stehen, und rühre es öfters mit einem hölzernen Spatel um. Gieße dann

dann, wenn die Lauge wieder helle geworden, dieselbe ab, und gieße wieder frisches Wasser auf die Asche, und verfahre eben so: dies thue so ofte, bis das Wasser keinen salzichten Geschmack mehr bekommt. Mische die abgegossenen Laugen zusammen, reinige sie durch das Filtriren, und dampfe sie hernach bis zur Trockenheit ab. Die zurückbleibende salzichte Masse calcinire etwas, wenn sie noch gefärbt und nicht weiß seyn sollte, und hebe sie an einem trockenen Orte, und in einem zugestopften Glase auf.

Anmerkung. Jeder gewissenhafte Apotheker wird alle Sommer, zur Einsammlungszeit der Kräuter, auf seinem Kräuterboden Revision halten: alle dergleichen, vom vorigen Jahre übrig gebliebene Kräuter, können zur Bereitung dieses Salzes angewendet, und solche wieder, wie es billig seyn sollte, mit frisch eingesammelten ersetzt werden.

Sal polychrestum.
Polychrestsalz.

Rec. Nitri depurati siccati,
Florum Sulphuris, partes aequales.

Vermische beyde Stücke gut mit einander, und trage die Mischung nach und nach, wenig auf einmal, in einen glüenden Schmelztiegel. Wenn die Verpuffung vorbey, so laß den Schmelztiegel mit der Masse noch eine Stunde im Feuer stehen. Diese salzichte Masse reiniget man, wenn man sie im warmen Wasser auflöset, die Auflösung durchseihet, und bis zur Trokkenheit abdampfet, oder auch nur so weit abdampfet, daß sie crystallisiret.

Anmerkung. Dies Salz ist wenig vom vitriolisirten Alkali unterschieden.

Sal s. Lapis prunellae l. Nitrum tabulatum. Prunellensalz oder Salpeterkügelchen.

Statt dieses Präparats dient der gereinigte Salpeter vollkommen.

Sal sedativum Hombergii. Hombergs Sedativsalz.

Rec. Boracis purae Uncias duas,
Aquae communis purae Uncias duodecim:

Nachdem die Auflösung bey gelinder Wärme geschehen ist, so tröpfle zu derselben fürsichtig

Acidi Vitrioli concentrati Drachmas quinque.

Dampfe die Feuchtigkeit bis zur Salzhaut ab, und setze sie zum crystallisiren hin. Diese Arbeit setzet man fort, so lange man blättrichte glänzende Crystallen davon erhält: diese werden mit kaltem Wasser abgewaschen, getrocknet, und besonders aufgehoben. Die nachher anschießende Crystallen sind Glaubersalz.

Sal de Seignette s. Rupellense. Seignettisches Salz.

Rec. Salis Sodae puri Libram unam,
Aquae communis Libras octo.

Koche es bis zur Auflösung in einem irdenen glasurten Gefäße, und seihe die Auflösung durch Löschpapier. Gieße die durchgeseihte Flüssigkeit wieder in ein irdenes glasurtes Gefäß, laß sie kochen, und setze langsam nach und nach hinzu

Crystallorum Tartari pulveratorum quantum satis:

nämlich

nämlich bis kein Aufbrausen davon mehr mit der kochenden Lauge von dem Salze der Sode entstehet. Diese Flüssigkeit wird nun nochmals heiß filtriret. Dampfe sie nun in einem irdenen glasurten Gefäße so weit ab, bis sie zum Crystallisiren fähig ist. Dieses erkennet man, wenn man etliche Tropfen von der kochenden Flüssigkeit auf einen kalten zinnernen Teller, oder kalten steinernen oder gläsernen Mörsel fallen läßt: werden diese sogleich, wie sie kalt werden, ein trocknes Salz, so ist genug abgedampft. Die Flüssigkeit wird nun in ein neues irdenes glasurtes Gefäß, welches oben weiter als unten ist, gegossen; stelle es an einen kühlen Ort, und decke es zu. Hierauf werden große, schöne und durchsichtige Crystallen anschießen. Man kann diese Arbeit so ofte wiederholen, bis sich nichts mehr crystallisirt.

Anmerkung. Das Seignettesalz kann auch auf nachstehende zweyerley Weise bereitet werden.

1) Man sättiget sechs und dreyßig Unzen Weinsteincrystallen mit Pottaschenalkali, und löset hernach noch eilf Unzen Kochsalz in der Lauge auf. Die Flüssigkeit wird darauf filtrirt, und bis zum Crystallisationspunkt verdunstet, wobey zuerst eine Portion vitriolisirtes Alkali anschießt, das in der Pottasche gewesen ist. Die nachfolgenden beyden Anschüsse geben das Seignettesalz in starken Crystallen. Zuletzt erhält man noch Digestivsalz.

2) Man kann auch sechs und dreyßig Unzen Weinsteincrystallen mit Pottasche sättigen, dann der Lauge noch dreyßig Unzen Glaubersalz zusetzen, und filtriren. Bey Ausstellung dieser Lauge in gelinde Wärme, schießt anfänglich vitriolisirtes Alkali an, und dabey erhält man sie auch, so lange dieses Salz

erscheinet. Nach dessen gänzlicher Abscheidung schießt zuletzt Seignettesalz an.

Sal Sodae.
Sodesalz. Mineralalkali.

Man zerstoße eine beliebige Menge ächte Soda (Soda Hispanica) zu groben Pulver, und koche es in einem eisernen Kessel mit einer hinlänglichen Menge Wasser so lange und so ofte aus, bis solches keinen salzigen Geschmack mehr bekommt. Die sämmtlichen Decokte werden darauf bis zum Crystallisationspunkt abgedunstet, heiß filtriret, und an einen kühlen Ort bey Seite gestellt. Das Mineralalkali schießt gleich vom Anfange in schönen starken Crystallen an. Die überbleibende Flüssigkeit wird dann weiter abgedunstet, und zur Crystallisation gebracht, so lange daraus noch Crystallen zum Vorschein kommen. Der letzte Rest wird vollends zur Trockenheit abgedunstet, und besonders angewendet.

Sal Succini.
Bernsteinsalz.

Dieses erhält man zugleich bey der Destillation des Bernsteinöls, welches oben nachzusehen.

Sal Tartari.
Weinsteinsalz.

Siehe davon weiter unten, wo die Bereitung des Weinsteingeistes (Spiritus Tartari) gelehret wird.

Sal volatile Salis Ammoniaci ficcum
ſ. Sal volatile Anglicanum.
Flüchtiges Salmiakſalz, oder flüchtiges Engliſches Salz, auch Riechſalz.

Rec. Salis Ammoniaci Libram unam,
Cinerum clavellatorum ficcatorum Libras tres.

Mache jedes zu Pulver, miſche ſie zuſammen, ſchütte ſie in eine Retorte, vor die man einen Kolben genau anlutirt, und treibe das flüchtige Salz bey gemäßigtem Feuersgrade ganz über.

Sapo ammoniacalis.
Ammoniakſeife.

Rec. Saponis Hiſpanici albi,
Gummi Ammoniaci depurati, partes aequales.

Die Seife wird zart geſchabt, in einem flachen töpfernen Geſchirr mit wenig Waſſer angefeuchtet, auf ſchwaches Kohlfeuer geſetzt, und wenn ſie zerſchmolzen, das gereinigte oder rein gepülverte Ammoniakgummi dazu geſetzt. Letzteres wird durch gelinde Hitze mit der Seife gleichartig zuſammen ſchmelzen. Iſt nun die Abdunſtung ſo weit geſchehen, daß eine herausgenommene Probe gnugſame Härte zeiget; ſo wird die zuſammengeſchmolzene Maſſe aus dem Gefäße heraus genommen, und als eine trockene Maſſe aufbewahret.

Sapo antimonialis.
Spießglanzſeife.

Rec. Cinerum clavellatorum Uncias ſex,
Calcis vivae recens uſtae Uncias novem, l. decem, l. quantum ſatis,
Aquae communis Libras tres.

Hiervon bereitet man eine vollkommene kaustische Lauge. Wie diese gehörig und richtig zu verfertigen ist, davon siehe das Weitere oben bey Lixivium causticum. Die nach der eben angegebenen Menge Wasser und den übrigen Zuthaten erhaltene Lauge wird hernach bis auf die Hälfte abgedunstet. Darzu schüttet man alsdann in einem töpfernen Gefäße

Antimonii crudi optimi praeparati Uncias duas,
Sulphuris puri pulverati Unciam unam;

und läßt es bey schwachem Kohlfeuer unter stetem Umrühren eine halbe Stunde lang kochen, wobey ziemlich alles aufgelöset werden wird. Zu dieser filtrirten Lauge schüttet man hernach

Saponis Hispanici albi rasi Uncias sex.

Dieses alles läßt man nun zusammen in einem flachen irdenen Geschirre bis zur steifen seifichten Consistenz abrauchen: nimmt dann die Masse heraus, und hebt sie auf.

Sapo de Cacao.
Cacaoseife.

Rec. Alkali mineralis Uncias duas,
Butyri s. Olei Cacao Uncias sex,
Aquae communis Uncias quatuor.

Schütte dies alles in ein flaches irdenes Gefäß; bringe es über gelindem Kohlfeuer zum Kochen, und erhalte es dabey, unter stetem Umrühren mit einem hölzernen Spatel, bis die dazu genommene Menge Wasser beynahe verdunstet ist. Hierauf gieße noch vier Unzen Wasser hinzu, und verfahre wie vorher, daß sich das

Cacao-

Cacaofett mit dem Laugensalze vollkommen verbinde, welches man daran erkennet, daß sich durch den Geschmack kein Laugensalz verräth. Alsdann untersuche man, ob der Saturationspunkt auch getroffen worden, welches man durch die Probe entdecket, daß, wenn man etwas von dieser seifichten Masse in destillirtem warmen Wasser auflöset, sich auf der Oberfläche der Solution keine Fetthaut zeiget; erfolgte aber diese, so müßte noch etwas Laugensalz mit andern vier Unzen Wasser hinzugesetzt, und wie vorher mit der ganzen Masse verfahren werden. Ist der Saturationspunkt getroffen, so wird alle Feuchtigkeit von der Masse verdunstet, solche aus dem Gefäße genommen, und wohl aufbewahrt.

Sapo jalappinus.

Jalappenseife.

Man läßt eine Unze geschabte weiße Spanische Seife, mit etwas Wasser angefeuchtet, in einem flachen töpfernen Geschirre bey gelindem Kohlfeuer vollkommen schmelzen, schüttet hernach eine Unze geriebenes Jalappenharz hinzu, und läßt beydes zusammen so lange abdunsten, bis eine herausgenommene Probe gnugsame Härte zeiget. Alsdann wird die Masse aus dem Gefäße genommen und aufbewahrt.

Sapo Starkeyanus.

Starkey's Seife.

Rec. Alkali vegetabilis caustici,
Aquae communis, ana Uncias quatuor,
Olei Terebinthinae Uncias sedecim.

Das höchst kaustische fixe Alkali schütte mit dem Wasser in einen Kolben, und das Terpenthinöl darzu;

der Kolben wird mit seinem Helm versehen, und eine Zeitlang in gelinde Digestion gesetzt; endlich wird das Oel so ofte davon über den Helm gezogen, nachdem es iedesmal wieder zurückgegossen worden, bis das Salz nichts mehr davon annimmt, seine Schärfe verlohren, und eine seifichte Natur erlangt hat.

Scilla praeparata.
Präparirte Meerzwiebel.

Schneide die Meerzwiebel, nachdem die äussere Schaale weggenommen worden, in dünne Queerscheiben, trockne solche in einer gelinden Wärme, und reibe einen Theil davon zu Pulver.

Sera Lactis.
Molken.

Allgemeine Vorerinnerung.

Obgleich die verschiedenen Molken in jeder Küche, von jedermann auf die Verordnung des Arztes bereitet werden können, und der Unterricht darüber überflüssig scheinen möchte; so könnte es sich aber doch bisweilen zutragen, daß eine oder die andere Molke nach den verschiedenen Verhältnissen des Kranken aus der Apotheke verlangt werde: daher denn die Zubereitung derselben auch hier gelehrt werden soll, damit das Verlangte nach Vorschrift gehörig und richtig zubereitet abgegeben werden kann. Sie werden aber auf iemaliges Verlangen erst verfertiget.

Serum Lactis acidum.
Saure Molke.

Hierzu nimmt man eine beliebige Menge Milch, entweder Küh- oder Ziegenmilch, wie es etwa vorgeschrieben

schrieben werden möchte, die vor acht bis zwölf Stunden gemolken, und wovon der Rahm abgenommen worden, und bringt sie in einem irdenen Gefäße zum Aufkochen: sobald nun die Milch anfängt aufzukochen, wird so lange, als sich käsichter Theil aus der Milch absondert, der in einen Klumpen zusammen läuft, entweder gepülverte Weinsteincrystallen Coffeelöffelweise, oder guter Weinessig, oder Citronensaft, beyde zu halben Eßlöffel voll, dazu geschüttet; nach vollkommener Scheidung des käsichten Theils aus der Milch, wird dann die Molke davon durch ein leinen Tuch abgeseihet. Die abgeseihte Molke wird hierauf wieder in den Topf gethan, aufs neue zum Kochen gebracht, und nun noch das gut zu Schaum geschlagene Eyweiß von etlichen Eyern zugemischet; man rührts zusammen um, läßts noch einmal aufkochen, und filtrirts heiß durch Löschpapier. Hierdurch bekommt man eine ganz wasserhelle Molke, die doch nicht mit Säure übersetzt ist. Anderthalb Pfund Milch geben ohngefähr ein Pfund Molke.

Serum Lactis aluminosum.

Alaun-Molke.

Diese Molke wird wie Serum Lactis acidum bereitet, nur daß statt der oben vorgeschriebenen Säuren hier gepülverter Alaun (Alumen crudum) in die zum Aufkochen gebrachte Milch, zur Abscheidung des käsichten Theils in derselben, gethan wird. Das übrige Verfahren wird auch hierbey eben so beobachtet.

Serum Lactis dulce.

Süße Molke.

Zur Bereitung dieser süßern Molke wird statt der Säuren, die zu den vorstehenden Molken genommen

wurden, entweder die coagulirte Milch, aus dem Magen eines geschlachteten Kalbes, welche mit ein wenig Wasser aufgelöst, und verdünnt, oder ein Theil des Magens selbst, der aufgeblasen, getrocknet, in in Stücken zerschnitten, und die hernach etliche Stunden vorher in wenig Wasser eingeweicht worden, mit den übrigen Vortheilen und Verfahrungsart angewendet.

Serum Lactis sinapinum.
Senf-Molke.

Diese Molke wird von zwey Pfunden Milch mit anderthalb bis zwey Unzen zerstoßenen Senfsaamen (Sinapeos semen), unter den übrigen schon angegebenen Vortheilen bereitet.

Serum Lactis vinosum.
Weinmolken.

Einige rathen zwar zur Bereitung dieser Molke den Rheinwein zur kochenden Milch, um die Abscheidung des käsichten Theils auch damit zu bewirken, hinzu zu schütten; aber diese Molke wird und bleibt zu aller Absicht wirksamer, wenn man ein Pfund der an sich schon bereiteten sauren Molke, Serum Lactis acidum, nimmt, und darzu drey bis vier Unzen guten Rheinwein mischet.

Sief album Rhasis.
Rhases Augenmittel.

Rec. Ichthyocollae concisae Drachmas tres,
Cerussae pulveratae Drachmas sex,
Amyli Drachmas quatuor,
Extracti Opii Scrupulum unum.

Mische

Mische und reibe dieses zum feinsten Pulver, und hebe es auf. Das Wort Siet ist ein arabisches Wort, und bedeutet so viel als Collyrium.

Species.

Species.

Allgemeine Regel.

Eine gewisse Menge mehrerer gröblich zerschnittener, oder zerstoßener, fester Dinge, nennt man Species. Die Ingredienzen derselben sind gewöhnlich vegetabilische, rohe Substanzen, die zu Aufgüßen oder Abkochungen, oder auch zu trocknen und nassen Umschlägen bestimmt werden. Bey der Bereitung derselben hat man zu bemerken: daß die Dinge, welche zerschnitten werden können, nicht zerstoßen werden müssen, weil man dadurch mehr Pulverichtes erhält; daß die kleinen Saamen, oder die härtern Dinge als Rinden und Wurzeln, vorher doch etwas zerquetscht werden müssen, um sie zur Ausziehung geschickter zu machen; daß man die Ingredienzen einzeln zerschneidet oder zerstößt, das Pulverichte davon trennet, und dann erst zur ganzen Masse zuwieget; und daß man das Gemenge aller Ingredienzen so gleichförmig als möglich mache.

Species decocti Altheae.

Species zum Altheedecokt.

Rec. Herbae Altheae Libras duas,
Radicis Altheae Libram unam,
Radicis Liquiritiae Uncias tres.

Schneide und stoße iedes gehörig klein, und mische es zusammen.

Species

Species anodynae.
Schmerzstillende Species.

Rec. Herbae Hyoscyami,
Florum Sambuci,
Chamomillae vulgaris,
Capsularum seminalium Papaveris, ana Uncias octo,
Croci Unciam unam.

Schneide jedes gehörig klein, mische sie zusammen, und hebe sie wohl verwahrt auf.

Species antisepticae.
Antiseptische Species.

Rec. Herbarum Absinthii,
Scordii, Cardui benedicti,
Rutae,
Radicum Angelicae,
Levistici, ana Uncias duas,
Myrrhae electae Unciam unam et dimidiam,
Salis Ammoniaci Drachmas sex.

Schneide und stoße jedes klein, und mische dann alles wohl durch einander zusammen.

Species adstringentes.
Zusammenziehende Species.

Rec. Herbarum Pyrolae,
Salviae, ana Uncias tres,
Foliorum Quercus,
Florum Rosarum rubrarum,
Balaustiorum, ana Unciam unam.

Schneide jedes klein, und mische alles wohl unter einander.

Spe-

Species carminativae.

Windtreibende Species.

Rec. Radicis Valerianae sylvestris Unciam unam et dimidiam,
Herbae Menthae piperitae,
Florum Chamomillae, ana Uncias tres,
Seminum Carvi,
Foeniculi, ana Drachmas sex.

Schneide und stoße jedes klein, und mische alles genau zusammen. Von diesen Species kann sowohl der Aufguß getrunken, als auch das Decokt zum Lavement gebraucht werden.

Species emollientes pro cataplasmate.

Erweichende Species zum Auffchlag.

Rec. Herbarum Malvae vulgaris,
Meliloti,
Altheae, ana Uncias duas,
Florum Sambuci,
Chamomillae, ana Uncias tres,
Seminis Lini Uncias quatuor.

Schneide und stoße iedes gehörig klein, und mische alles zusammen.

Species emollientes pro clysmate.

Erweichende Species zum Clystier.

Rec. Herbae Malvae vulgaris,
Florum Verbasci,
Chamomillae, ana Uncias quatuor,
Seminis Lini Uncias duas.

Schneide und stoße für sich jedes gehörig klein, und mische dann alles zusammen.

Species

Species emollientes pro gargarismate.
Erweichende Species zum Gurgeldecokt.

Rec. Herbae Malvae vulgaris,
Florum Malvae arboreae,
Sambuci,
Verbasci, ana Uncias tres,
Caricarum Uncias quatuor.,

Schneide jedes gehörig klein, und mische dann alles wohl zusammen.

Species mundificantes s. lignorum.
Blutreinigende Species.

Rec. Rasurae ligni Juniperi,
Guajaci,
Radicum Saponariae,
Bardanae,
Lapathi acuti,
Taraxaci, ana Uncias quatuor,
Baccarum Juniperi Uncias duas,
Seminis Foeniculi Unciam unam.

Zerschneide, quetsche und stoße iedes für sich gehörig klein, und mische dann alles wohl unter einander.

Species nervinae pro cucuphis.
Stärkende Species zu Kräutermützen und Kräutersäckchen.

Rec. Herbarum Menthae piperitae,
Rutae,
Majoranae,
Thymi,
Melissae, ana Uncias duas,

Flo-

Florum Lavendulae Uncias quatuor,
Cardamomi minoris Unciam unam et dimidiam,
Macis Unciam dimidiam.

Schneide und stoße jedes gehörig klein, mische alles wohl durch einander und zusammen, und hebe es wohl verwahrt auf.

Species pectorales demulcentes.
Demulcirende Brustspecies.

Rec. Herbarum Malvae,
Tussilaginis,
Radicum Altheae, ana Uncias quatuor,
Liquiritiae,
Florum Verbasci,
Caricarum ana Uncias duas,
Seminis Anisi Unciam dimidiam.

Schneide und stoße jedes gehörig klein, und alsdann mische alles wohl zusammen.

Species pectorales resolventes.
Resolvirende Brustspecies.

Rec. Florum Chamomillae Uncias sex,
Arnicae,
Herbae Millefolii,
Radicum Liquiritiae, ana Uncias duas;
Polygalae Virginianae Unciam unam et dimidiam,
Seminis Anisi Drachmas tres.

Zerschneide und stoße iedes für sich gehörig klein, und mische dann alles wohl zusammen.

Species pro ptisana.
Species zum verdünnenden Tranke.

Rec. Radicum Graminis,
Taraxaci,
Cichorei, ana Uncias sex,
Seminis Foeniculi Drachmas sex.

Zerschneide, stoße und quetsche jedes gehörig klein, und mische dann alles zusammen.

Species resolventes pro clysmate.
Resolvirende Clystierspecies.

Rec. Radicum Taraxaci,
Saponariae, ana Uncias quatuor,
Valerianae sylvestris,
Enulae, ana Uncias duas,
Herbarum Marrubii albi,
Cardui benedicti,
Millefolii,
Cicutae, ana Unciam unam,
Florum Chamomillae Uncias quatuor,
Tanaceti Uncias duas.

Zerschneide und stoße jedes für sich gehörig klein, und mische alsdann alles wohl unter einander. Soll das Decokt hiervon, welches allemal an sich stark saturirt seyn muß, etwas schleimicht werden, so wird jeder Portion von diesen Species, die zum Decokt genommen wird, halb so viel Waizen- oder Rocken-Kleye, vor dem Abkochen derselben, noch zugemischt, welches auch im Hause des Kranken erst geschehen kann.

Species resolventes pro gargarismate.
Resolvirende Gurgelspecies.

Rec. Herbae Salviae Uncias sex,
Foliorum Roris marini,
Seminis Sinapeos, ana Uncias tres.

Schneide und stoße jedes gehörig klein, und mische es zusammen.

Species resolventes ad usum externum.
Resolvirende Species zum äusserlichen Gebrauch.

Rec. Herbarum Absinthii,
Menthae piperitae,
Rutae,
Salviae,
Sabinae,
Thymi, ana Uncias tres,
Florum Chamomillae,
Sambuci,
Lavendulae, ana Uncias duas,
Seminum Carvi,
Anethi, ana Unciam unam.

Schneide und stoße jedes gehörig klein, und mische alles wohl zusammen.

Species pro Thea.
Theespecies.

Rec. Herbarum Veronicae.
Tussilaginis, ana Uncias tres,
Melissae,
Salviae, ana Unciam unam,
Radicis Liquiritiae Drachmas quinque.

Schneide und stoße jedes klein, und mische dann alles zusammen.

Spiritus Anisi.
Aniesspiritus.

Rec. Seminum Anisi contusorum Libram unam,
Spiritus Vini Libras octo.

Macerire es vier und zwanzig Stunden lang vorher, und destillire hernach in einem Sandbade sechs Pfund davon.

Spiritus aromaticus.
Aromatischer Spiritus.

Siehe Aqua aromatica.

Spiritus Carvi.
Feldkümmelspiritus.

Wird wie Spiritus Anisi bereitet.

Spiritus Castorei compositus.
Zusammengesetzter Bibergeilspiritus.

Rec. Florum Anthos,
Lavendulae,
Radicis Valerianae sylvestris recens pulveratae,
ana Unciam dimidiam
Castorei Unciam unam,
Spiritus Vini rectificatissimi Libram unam et dimidiam,
Salis Ammoniaci vinosi Unciam unam et dimidiam,
Tartari Uncias tres.

Digeri-

Digerire dieses etliche Tage lang, und destillire hernach in einem Wasserbade den geistigen Theil davon: diesem setze endlich hinzu

Olei Succini rectificati,
Rutae, ana Drachmam dimidiam.

Mische es wohl zusammen, und hebe es in einem fest verstopften Glase auf.

Spiritus Ceraforum.
Kirschenspiritus.

Rec. Ceraforum acidorum maturorum quantum lubet.

Zerstoße sie in einem hölzernen Troge sammt den Kernen, setze etwas Bierhefen darzu, und laß die Masse an einem warmen Orte so lange stehen, bis sie durchs Gähren einen weinichten Geruch von sich giebet. Destillire gleich hernach aus einer Blase, und den herübergetriebenen Spiritus rectificire wieder.

Spiritus Cochleariae.
Löffelkrautspiritus.

Rec. Herbae Cochleariae recentis cum floribus et semine Libras decem:

Quetsche es, und gieß darauf

Spiritus Vini Libras viginti.

Laß es eine Nacht in der Blase maceriren, und destillire es hernach. Die Fugen müssen gut verlutirt werden. Dieser abgezogene Löffelkrautspiritus wird wiederum auf frisches Löffelkraut gethan, und von neuem destilliret: welches man auch zum drittenmale wiederholen kann.

Spiritus Cornu Cervi.
Hirschhornspiritus.

Siehe Sal Cornu Cervi.

Spiritus corticum Aurantiorum.
Pomeranzenschaalenspiritus.

Rec. Flavedinis corticum Aurantiorum Libram unam et dimidiam,
Spiritus Vini Libras octo,
Aquae communis Libras duas.

Wenn die Pomeranzenschaalen nicht frisch sondern getrocknet seyn, so laß es vier und zwanzig Stunden vorher maceriren. Destillire bey gelindem Feuer aus einer Blase acht Pfund Spiritus davon, welcher mit etwas reinen Wasser verdünnt, und mit Zucker versüßt werden muß.

Spiritus corticum Citri.
Citronenschaalenspiritus.

Wird wie Spiritus corticum Aurantiorum bereitet.

Spiritus Diatrion.

Siehe Mixtura simplex.

Spiritus Formicarum.
Ameisenspiritus.

Rec. Formicarum, menſe Junio aut Julio captarum, Libram unam,
Spiritus Vini Libras duas.

Destillire

Destillire es in einem Wasserbade bis zur Trockenheit, und hebe den Spiritus in einem fest verstopften Glase auf.

Spiritus Juniperi baccarum.
Wachholderspiritus.

Wird wie Spiritus Anisi bereitet.

Spiritus Lavendulae.
Lavendelspiritus.

Rec. Florum Lavendulae leniter siccatorum Libram unam,
Spiritus Vini Libras sex.

Digerire es drey Tage und destillire hernach in einem Wasserbade vier Pfund davon. Den abgezogenen Spiritus gieße nochmals auf ein halbes Pfund Lavendelblüthen, und destillire es wieder.

Spiritus Lavendulae compositus.
Zusammengesetzter Lavendelspiritus.

Rec. Florum Lavendulae Libras duas,
Anthos Libram unam,
Corticum Citri exteriorum recentium Uncias tres,
Spiritus Vini rectificati Libras duodecim.

Digerire es vier und zwanzig Stunden, und destillire es aus einem Wasserbade bis zur Trockenheit. Zu dem destillirten Spiritus setze hernach noch

Florum Cassiae Uncias tres,
Caryophyllorum aromaticorum,
Cubebarum, ana Unciam unam:

Macerire es darauf drey Tage lang, und seihe es hernach durch.

Spiritus Liliorum convallium.
Mayenblümchen Spiritus.

Rec. Florum Liliorum convallium recentium Libram unam,
Vini generosi Libras quinque,
Spiritus Vini rectificati Libram unam.

Destillire es aus einem Kolben bis zur Hälfte. Das Abgezogene wird hernach wieder auf frische Mayenblümchen gegossen, und dieses nachher bis auf den dritten Theil destilliret.

Spiritus Lumbricorum terrestrium.
Regenwürmerspiritus.

Rec. Lumbricorum terrestrium vivorum Libras quatuor,

Reinige und stoße sie; darnach gieß darauf
Spiritus Vini Libras decem.

Digerire es zwey Tage lang, und destillire bey gelindem Feuer zwey Drittheile davon.

Spiritus mastichinus.
Mastixspiritus.

Rec. Spiritus Vini rectificati Uncias quatuor,
Aquae Rosarum Uncias duas,
Mastichis in granis pulveratae Unciam unam et dimidiam.

Koche es in einer hohen Phiole, und hebe es auf.

Spiritus Matricalis.

Siehe Tinctura Mastichis composita.

Spiritus Meliſſae.
Meliſſenſpiritus.

Wird wie Spiritus Lavendulae bereitet.

Spiritus Menthae criſpae.
Krauſemünzenſpiritus.

Wird wie Spiritus Lavendulae bereitet.

Spiritus Menthae piperitae.
Pfeffermünzenſpiritus.

Wird wie Spiritus Lavendulae bereitet.

Spiritus Mindererі.
Minderer's Spiritus.

Rec. Salis volatilis Salis Ammoniaci ſicci quantum lubet,
Aceti Vini deſtillati quantum ſatis.

Gieße den Weineſſig nach und nach unter beſtändigem Umrühren auf das flüchtige Salz, bis kein Aufbrauſen mehr erfolget. Hebe es in einem wohl verſtopften Glaſe auf. Hiervon muß man nie zu viel zum Vorrathe machen; es iſt beſſer, wenn er nicht lange zum Vorrathe ſtehet, und alſo öfterer friſch bereitet wird.

Spiritus Nitri acidus ſ. vulgaris.
Scheidewaſſer.

Siehe Acidum Nitri.

Spiritus Nitri dulcis.
Verſüßter Salpetergeiſt.

Rec. Spiritus Vini rectificatiſſimi Uncias viginti quatuor:

Tröpfle nach und nach, wenig auf einmal, mit jedesmaligen Umschütteln der Phiole, hinzu

Spiritus Nitri fumantis Uncias duas.

Digerire es etliche Tage lang, und schüttele das Gefäß oft um, damit die Vereinigung desto besser geschehe. Gieße diese Mischung in einen Kolben, und destillire bey einem sehr gelinden Feuer, mit wohl verlutirten Fugen, sechszehn Unzen davon: diese kann man auch nochmals destilliren.

Spiritus Nitri fumans.

Rauchender Salpetergeist.

Rec. Nitri depurati, siccati et pulverati, Libras tres:

Thue denselben in eine große trockene, und warm gemachte gläserne Retorte, und tröpfle nach und nach darzu

Acidi Vitrioli concentrati Libram unam et dimidiam.

Vor den, bey dieser Arbeit, aufsteigenden Dämpfen nehme man sich in Acht. Lege darnach eine sehr große Vorlage an, verlutire die Fugen wohl und gut, und destillire bey einem gelinden Feuer in einem Sandbade. Der Salpetergeist wird in Gestalt rother Dämpfe übergehen, die sich in der Vorlage nach und nach in eine Flüssigkeit zusammen versammeln. Nach geendigter Arbeit gieße diesen rauchenden Salpetergeist vorsichtig in ein Glas, und dieses verwahre mit einem gut passenden gläsernen Stöpsel.

Spiritus

Spiritus resolvens Schmuckeri.
Schmuckers zertheilender Spiritus.

Rec. Camphorae Unciam dimidiam,
Salis Ammoniaci Unciam unam,
Saponis Hispanici Drachmas sex,
Spiritus Vini rectificati Libras duas.

Digerire dieses bis zur Auflösung, alsdann seihe es durch, und hebe es wohl verwahrt auf.

Spiritus Roris marini s. Anthos.
Rosmarinblüthenspiritus.

Rec. Florum Anthos recentium Uncias sex,
Spiritus Vini Libras duas.

Macerire es vier und zwanzig Stunden, und destillire es bey gelindem Feuer.

Spiritus Rosarum.
Rosenspiritus.

Wird von rothen Rosenblättern wie Spiritus Liliorum convallium bereitet.

Spiritus Rubi Idaei baccarum.
Himbeerenspiritus.

Wird wie Spiritus Cerasorum bereitet.

Spiritus Salis Ammoniaci anisatus.
Anisirter Salmiakgeist.

Rec. Salis Ammoniaci puverati Libram unam,
Cinerum clavellatorum pulveratorum Libras tres,
Seminum Anisi contusorum Uncias sex,
Spiritus Vini,
Aquae communis, ana Libras quatuor.

Destillire aus einem gläsernen Kolben fünf Pfund eines flüchtigen öllichten Liquors davon herüber, und hebe ihn in einem wohl verstopften Glase auf.

Anmerkung. Man kann den aniesirten Salmiakgeist auch gleich auf der Stelle bereiten, wenn man vom geistigen Salmiakgeist (Spiritus Salis Ammoniaci vinosus) ein Pfund, und vom Aniesspiritus (Spiritus Anisi) anderthalb Unzen zusammen genau vermischet, und diesen ebenfalls in einem wohl verstopften Glase aufbewahret. Dieser ist dem vorherigen in allen vollkommen gleich.

Spiritus Salis Ammoniaci cum calce paratus s. causticus.

Kaustischer Salmiakgeist.

Rec. Calcis vivae, recens ustae, Libras tres,
Aquae communis Libras duodecim:

Den lebendigen Kalch lösche in einer töpfernen Schüssel mit dem Wasser ab. Diesen Kalchbrey schütte hernach in einen töpfernen Destillirkrug oder gläsernen Kolben, und setze dazu

Salis Ammoniaci,
culinaris, ana Libram unam.

Schüttele alles wohl durch und untereinander. Alsdann lutire den Helm fest an, und destillire aus dem Sande mit gemäßigtem Feuersgrade drey Pfund Flüssigkeit über.

Das zugesetzte Kochsalz erleichtert die Aufweichung des rückständigen Kalchbreyes, und also die Reinigung des Gefäßes.

Spiri-

Spiritus Salis Ammoniaci fuccinatus.
Salmiakgeist mit Bernsteinöl.

Rec. Olei Succini rectificati Guttas fexaginta,
Spiritus Salis Ammoniaci vinofi Uncias duodecim.

Wird durch bloße Vermischung zusammengesetzt und aufgehoben.

Spiritus Salis Ammoniaci urinofus, f. aquofus.
Flüchtiger wäßriger Salmiakgeist.

Rec. Salis Ammoniaci pulverati Libram unam,
Cinerum clavellatorum pulveratorum Libras tres:

Mische beydes zusammen, thue es in eine gläserne Retorte, und gieße darauf

Aquae communis Libras octo.

Destillire bey einem gelinden Feuer drey oder vier Pfund, nach dem Maase, davon.

Spiritus Salis Ammoniaci vinofus.
Geistiger Salmiakgeist.

Rec. Salis Ammoniaci pulverati Libram dimidiam,
Cinerum clavellatorum Libram unam et dimidiam:

Mische beydes zusammen, thue es in einen gläsernen Kolben, und gieße darauf

Spiritus Vini Libras quatuor.

Destillire in einem Sandbade zwey Pfund, dem Maase nach, davon.

Spiri-

Spiritus Salis communis concentratus, s. Acidum Salis culinaris concentratum.

Concentrirter Salzgeist, oder concentrirte Salzsäure.

Rec. Salis culinaris s. communis pulverati Libras duas:

Thue es in eine gläserne Retorte, und schütte nachher hinzu

Acidi Vitrioli concentrati,
Aquae communis, ana Uncias sedecim,

beyde letztere aber müssen vorher mit einander vermischt worden seyn. Alsdann lege eine große Vorlage vor, und verlutire die Fugen aufs beste. Destillire in einem Sandbade mit nach und nach verstärktem Feuer: der Salzgeist oder die Salzsäure wird in weißen Dämpfen übersteigen, die sich in der Vorlage zu einer Flüssigkeit versammeln.

Anmerkung. Aus dem Rückstande in der Retorte wird das Glaubersche Purgirsalz gemacht.

Spiritus Salis communis dulcis.

Versüßter Salzgeist.

Rec. Magnesiae nigrae pulveratae Unciam unam,
Acidi Salis culinaris concentrati Uncias duas,
Spiritus Vini rectificatissimi Uncias duodecim.

Schütte dieses in eine gläserne Retorte, und destillire alles Geistige bis auf die rückständige Wäßrigkeit ab.

Spiritus florum Sambuci.

Hollunderblüthenspiritus.

Wird wie Spiritus Liliorum convallium bereitet.

Spiritus

Spiritus saponaceus.
Seifenspiritus.

Rec. Spiritus Roris marini Libras duas,
Camphorae Unciam dimidiam,
Saponis Hispanici Uncias sex.

Mische alles zusammen, und digerire es bis zur Auflösung: die helle und klar gewordene Flüssigkeit wird vom Bodensatze behutsam abgegossen, und aufbewahret.

Spiritus Serpylli.
Quendelspiritus.

Rec. Herbae Serpylli recentis Libram unam,
Spiritus Vini Libras quinque,

Macerire es eine Nacht, und destillire aus einem Kolben die Hälfte davon. Gieße hernach das Destillirte wieder auf frischen Quendel, verfahre wie vorher, und destillire dies bis auf den dritten Theil.

Spiritus Sulphuris.
Schwefelgeist.

Reine Schwefelsäure ist von ganz gleicher Natur mit der Vitriolsäure. Dies ist eine ausgemachte Wahrheit. Wenn man aber von dieser Säure, so, wie sie zunächst aus dem Schwefel erhalten wird, eine besondere Wirkung erwartet; so kann sie auf folgende Weise leicht erlangt werden:

Rec. Acidi Vitrioli concentrati Unciam unam,
Sulphuris puri Drachmam unam.

Dieses schüttet man in ein kleines Kölbchen, und läßt diese Mischung im Sande eine Viertelstunde lang kochen; nach der Erkaltung setze der flüssigen Säure zu

Aquae

Aquae communis destillatae Uncias sex.
Vermische es, und hebe es auf.

Spiritus Tartari.
Weinsteingeist

Rec. Tartari crudi rubri, puri, quantum lubet.

Fülle damit eine irdene Retorte zu zwey Drittheile an. Lege eine große Vorlage vor, und destillire erstlich bey einem gelinden Feuer das Phlegma davon; sobald sich aber weiße Dämpfe zeigen, muß man die Vorlage verändern, die Fugen wohl verlutiren, und ein sehr starkes Feuer geben. Den nun destillirten Spiritus, und das mit übergegangene **Oel** (*Oleum Tartari*) muß man durch einen Scheidetrichter von einander absondern, und jedes für sich nochmals aus einem Kolben destilliren. Das Oel wird mit Wasser rectificiret. Die in der Retorte nach der obigen Destillation zurückgebliebene Masse giebt, wenn sie vorher in einem Schmelztiegel calciniret, ausgelaugt, und wieder eingedickt worden, das **Weinsteinsalz** (*Sal Tartari*) ab.

Spiritus s. Oleum Terebinthinae.
Terpenthinöl oder Terpenthingeist.

Rec. Terebinthinae clarae Libras duodecim:

Thue denselben in eine kupferne Blase, und gieß darauf

Aquae communis Libras octo et quadraginta.

Destillire es mit mäßigem Feuer, und scheide hernach das Oel von dem mit zugleich übergegangenen Wasser ab.

Anmerkung.

Anmerkung. Was in der Blase nach vollendeter Destillation zurük bleibet, das ist gekochter Terpenthin Terebinthina cocta; welcher aber ohne Wasser bey gelinden Feuer gekocht wird, heißt Colophonien (Colophonium).

Spiritus theriacalis.
Theriacalischer Spiritus.

Rec. Radicum Angelicae,
Serpentariae Virginianae,
Zedoariae, ana Unciam unam,
Herbae Scordii Uncias duas,
Corticum Citri,
Baccarum Juniperi,
Myrrhae electae, ana Unciam unam,
Croci Unciam dimidiam:

Schneide und stoße jedes klein, mische es zusammen, und gieß darauf

Spiritus Vini Libras septem.

Digerire es drey Tage, und destillire vier Pfund bey gelindem Feuer davon,

Anmerkung. Wenn man jeder Unze von diesem Spiritus einen Scrupel Campher zusetzet; so ist dadurch auf der Stelle der campherirte theriacalische Spiritus (Spirtus theriacalis camphoratus) bereitet.

Spiritus Vini camphoratus.
Camphorirter Weingeist.

Rec. Camphorae Uncias duas,
Spiritus Vini rectificati Libras duas.

Digerire es so lange, bis sich der Campher aufgelöst hat, und hebe es in einem fest verstopften Glase auf.

Anmerkung. Wird camphorirter Weingeist mit Safran (Spiritus Vini camphoratus crocatus) verlangt;

so

vermische auf der Stelle vier Unzen camphorirten Weingeist mit einer Unze Safranessenz' (Essentia Croci,) womit derselbe fertig ist.

Spiritus Vini rectificatus.
Rectificirter Weingeist.

Destillire gemeinen Weingeist (Spiritus Vini) aus einer kupfernen Blase mit einem zinnernen Helme so weit, bis das Phlegma überzugehen anfängt, welches man am Geschmack wie auch an der milchichten Farbe erkennet. Die Destillation kann mit dem Zusatze des dritten Theiles Wassers, unter der nämlichen Vorsicht wiederholt werden.

Spiritus Vini rectificatissimus.
Höchst rectificirter Weingeist.

Man nimmt schon rectificirten Weingeist, und destilliret die genommene Quantität desselben bis zur Hälfte ab. Diesen verwahre in einem fest verstopften Glase. Die nachfolgende Portion wird wieder als gemeiner Weingeist aufgehoben.

Spiritus Vitrioli dulcis.
Versüßter Vitriolgeist.

Siehe Liquor anodynus mineralis.

Spiritus Vitrioli tenuis.
Vitriolgeist oder verdünnte Vitriolsäure.

Rec. Acidi Vitrioli concentrati Unciam unam,
Aquae communis purae Uncias sex.

Mische dieses zusammen, und hebe es auf.

Spongiae

Spongiae ceratae s. compressae.
Gepreßte Schwämme. Quellmeisel.

Rec. Spongiarum marinarum quantum lubet.

Wähle hierzu besonders dünne Schwämme. Reinige sie von allen Steinchen und Sandkörnern, und laß sie, etwas gepreßt, wieder recht trocken werden. Hierauf laß gelbes Wachs zerschmelzen, tauge die Schwämme hinein, und presse sie unter einer Presse, indem sie noch heiß sind, zwischen zwey zinnernen Tellern sehr stark zusammen. In der Presse läßt man sie so lange stehen, bis sie vollkommen erkaltet sind. Hieraus werden lange und schmale Stückchen geschnitten, welches die Quellmeisel sind.

Spongiae ustae.
Gebrannte Schwämme.

Man füllet einen Schmelztiegel oder einen feuerfesten irdenen Topf mit Schwammstücken (Spongiae marinae) vollgestopft an, legt einen Deckel darauf, und verklebt ihn mit Leimen. Darauf setzt man das Gefäß in schwaches Kohlfeuer, und unterhält es darinne so lange, bis man in der Nähe keinen brandichten Geruch mehr bemerkt. Wenn es erkaltet, wird die Masse herausgenommen, zu Pulver gerieben, und wohl verwahrt aufgehoben.

Stannum pulveratum.
Gepülvertes Zinn.

Schmelze reines Englisches Zinn, und gieße es in eine hölzerne Büchse, die inwendig ausgekerbt, und mit Kreide bestrichen worden. Schüttele die Büchse

sogleich hurtig herum, so wird ein Theil von dem zerschmolzenen Zinn in ein Pulver zerfallen. Das, was übrig bleibt, muß wiederum geschmolzen, und auf eben die Art, und so fort, bis alles in Pulver verwandelt worden, behandelt werden.

Succinum praeparatum.
Präparirter Bernstein.

Rec. Succini electi quantum libet.

Wasche denselben ab, und laß ihn wieder trocken werden. Stoße ihn erstlich für sich zu Pulver, alsdann bringe dieses auf einen Reibestein, gieße etwas Wasser zu, und reibe es zu einem sehr zarten Pulver, welches man wieder trocken werden läßt, und aufhebt.

Succus Aurantiorum.
Pomeranzensaft.

Presse den Saft aus frischen und reifen Pomeränzen, laß ihn etliche Tage ruhig stehen, daß sich die Unreinigkeiten zu Boden setzen. Den klaren und hellen Saft gieß behutsam ab, in ein Glas mit einem engen Halse, und auf den Saft etwas reines Baumöl: das Glas binde mit einem Stücke Blase fest zu, und setze es zur Aufbewahrung an einen kalten Ort.

Succus Citri.
Citronensaft.

Wird wie Succus Aurantiorum gemacht und aufgehoben.

Succus

Succus Cydoniorum.
Quittensaft.

Wird ebenfalls wie Succus Aurantiorum, nachdem die Quitten klein gerieben worden, gemacht und aufgehoben.

Succus Berberum baccarum.
Berberisbeerensaft.

Die Berberisbeeren werden in einem steinernen oder hölzernen Gefäße zerquetschet; darauf läßt man sie etliche Tage lang an einem temperirten Orte stehen; presse alsdann den Saft aus, und verfahre nun damit eben so, wie bey Succus Aurantiorum angegeben worden.

Succus Liquiritiae depuratus.
Gereinigter Süßholzsaft.

Schneide den gewöhnlichen Liquiritiensaft in kleine Stückchen, löse sie mit warmen Wasser auf, und seihe es durch ein Tuch oder durch Flanell. Gieße, nachdem es einige Zeit ruhig gestanden hat, die Flüssigkeit von den zu Boden gefallenen Unreinigkeiten behutsam ab, und dicke es wieder bey gelindem Feuer ein.

Sulphur Antimonii auratum.
Goldfarbiger Spießglanzschwefel.

Rec. Antimonii crudi praeparati Uncias quatuor,
Sulphuris pulverati Uncias duas:

Koche diese beyde vermischten Stücke in einem Topfe oder eisernen Gefäße mit der von acht Unzen Pottasche bereiteten, kaustischen concentrirten Lauge,

(von dieser siehe ein mehreres oben unter Lixivium causticum) eine halbe Stunde lang. Es wird dabey ziemlich alles aufgelöst werden, worauf man es gleich auf ein Filtrum bringet. Sobald die Lauge durchgelaufen, wird sie mit etlichen Maaßen warmen reinen Wasser verdünnt, mit schwacher oder verdünnter Vitriolsäure niedergeschlagen, und der Niederschlag endlich mit frischem Wasser so oft ausgewaschen, bis nicht der geringste unangenehme schweflichte Geruch dabey weiter zu bemerken ist. Dann bringt man den Niederschlag auf ein Filtrum zur reinlichen Abtrocknung. Auf diese Weise erhält man einen guten und allezeit gleich wirkenden goldfarbigen Spießglanzschwefel, welches letztere von dem, der durch wiederholte Niederschläge bereitet wird, nicht zu erwarten ist.

Sulphur Antimonii auratum liquidum.
Flüßiger goldfarbiger Spießglanzschwefel.

Rec. Saponis antimonialis Uncias duas,
Spiritus Frumenti Uncias sex.

Dieses wird in einem verschlossenen Glase etliche Tage lang in gelinder Wärme erhalten, und dann filtriret.

Daß zu diesem Präparat ein wäßriger Weingeist angewendet werden müsse, wenn es antimonialischen Gehalt haben soll, macht die vorzüglichste Bedingung aus.

Sy-

Syrupi.
Syrupe.

Allgemeine Regeln.

1) Wenn ein Syrup ohne Kochen soll gemacht werden, so muß man dazu den feinsten Zucker nehmen. Der Zucker wird vorher erst gereiniget, indem man ihn in Wasser auflöset, diese Auflösung mit Eyweis abkläret, und wieder einkocht, bis solche dicke genug worden, wobey der bey dem Kochen oben aufsteigende Schaum abgenommen werden muß.

2) Bey der Bereitung saurer Syrupe, oder solcher, die aus den Säften von Früchten gemacht werden, darf man sich keiner kupfernen Gefäße bedienen, im Fall der Noth aber müssen sie sehr gut verzinnt seyn, und der Syrup muß, sobald er gehörig gekocht ist, gleich ausgegossen werden. Steinerne Gefäße sind aber hierzu immer die besten und sichersten.

3) Daß die Syrupe in zinnernen Gefäßen nicht aufbehalten werden müssen, darf wohl in unsern Tagen nicht weiter erinnert werden.

Syrupus Absinthii.
Wermuthsyrup.

Rec. Summitatum recentium Absinthii junioris Libram unam:

Schneide sie klein, und gieß darauf

Aquae communis Libram unam et dimidiam:

Drücke den Saft mit einer hölzernen Presse aus, und seihe ihn durch. Zu zwölf Unzen von dem durchgeseihten Safte setze hinzu

Sacchari albissimi Uncias quatuor et viginti.

Laß es zur vollkommenen Auflösung und Vermischung etlichemal aufwallen, und mache einen Syrup daraus.

Syrupus acetositatis Citri.
Citronensaftsyrup.

Rec. Succi Citri depurati Uncias decem,
Sacchari albissimi Uncias viginti.

Mische es zusammen; laß es etlichemal in einem steinernen Gefäße aufwallen, und seihe es warm durch Flanell.

Syrupus Altheae.
Altheesyrup.

Rec. Radicis Altheae concisae Uncias quatuor,
Aquae communis Libras sex.

Koche dieses zusammen so lange, bis der dritte Theil verdunstet ist: gegen das Ende dieser Abkochung thue noch hinzu

Radicis Liquiritiae concisae Uncias duas:

laß es nun noch ein paar Minuten aufwallen, seihe die Flüssigkeit durch, und laß sich die Unreinigkeiten darinne zu Boden setzen: gieß nun das klare ab, und setze darzu

Sacchari albissimi Libras sex.

Koche es bey einem gelinden Feuer unter beständigem Umrühren, bis es die Dicke eines Syrups bekommt.

Syrupus amygdalinus s. emulsivus.
Mandelsyrup.

Rec. Amygdalarum excorticatarum dulcium Drachmas decem,
Amygdalarum excorticatarum amararum Drachmas sex:

Zerstoße

Zerstoße sie mit etwas Wasser sehr fein, setze nun nach und nach hinzu

Aquae communis purae Uncias sex,

und presse die erhaltene Milch scharf aus. Zu fünf Unzen dieser Milch mische

Sacchari albissimi Uncias decem:

setze es in einer töpfernen Büchse bis zur Auflösung des Zuckers in kochendes Wasser, alsdann seihe es durch, mische darunter

Aquae Naphae Drachmas quatuor,

und hebe den Syrup auf.

Syrupus Gummi Ammoniaci.
Gummi Ammoniaksyrup.

Rec. Gummi Ammoniaci depurati Uncias duas,
Vini albi Uncias decem:

Löse es zusammen bey einem gelinden Feuer auf, und setze darnach hinzu

Sacchari albissimi Uncias sedecim.

Rühre es nun so lange um, bis es völlig erkaltet ist, und hebe es dann auf.

Syrupus Aurantiorum corticum.
Pomeranzenschaalensyrup.

Rec. Corticum exteriorum Aurantiorum recentium, conciforum, Uncias octo,
Aquae communis fervidae Libras duas cum dimidia.

Laß es sechs Stunden in einem verschlossenen Gefäße in einem Wasserbade stehen. Seihe es durch, und setze der Flüssigkeit zu

Sacchari albissimi Libras quatuor.
Mache einen Syrup daraus.

Syrupus Aurantiorum viridium.
Pomeranzensyrup.

Rec. Fructuum Aurantiorum viridium, siccatorum et contusorum, Uncias quatuor,
Aquae communis fervidae Uncias triginta sex.

Die zerstossenen Pomeranzen thue in eine töpferne Büchse, gieß das siedende Wasser darauf, und laß diese Büchse etliche Stunden lang bedeckt in heißem Wasser stehen. Nach endlicher Erkaltung wird die Infusion ausgedruckt, und zu derselben, die noch zwey und dreyßig Unzen betragen wird, setze nun

Sacchari albissimi Uncias quatuor et sexaginta.

Koche es, bis zur Auflösung des Zuckers, ein einzigesmal auf, und dann seihe es durch Flanell.

Syrupus Berberum.
Berberisbeerensyrup.

Wird aus den Berberisbeerensafte wie Syrupus acetositatis Citri bereitet.

Syrupus Capillorum Veneris.
Frauenhaarsyrup.

Da dieser Syrup gar nichts eigenes hat, so kann er füglich ganz weg bleiben: an dessen statt wird der wirksame Altheesyrup in aller Rücksicht genommen. Diese Erinnerung mußte, da zu viele noch für den Frauenhaarsyrup eingenommen sind, wohlmeynend gegeben werden.

Syru-

Syrupus Ceraſorum acidorum.
Kirſchenſyrup.

Wird, von dem aus friſchen reifen ſauren Kirſchen ausgepreßten Safte, wie Syrupus acetoſitatis Citri gemacht.

Syrupus Chamomillae florum.
Chamillenblumenſyrup

Rec. Florum Chamomillae vulgaris recentium,
Aquae communis fervidae, ana Libram unam.

Laß dieſen Aufguß in einem wohl verſchloſſenen Gefäße zwölf Stunden lang ſtehen; drücke nachher die Feuchtigkeit aus, und gieße ſie nochmals auf eben ſo viel friſche Chamillenblumen, drücke ſie wieder aus, und helle ſie endlich ab. Zu acht Unzen von dieſem Aufguß ſetze hernach

Sacchari albiſſimi Uncias ſedecim.

Koche es nur bis zur Auflöſung des Zuckers.

Syrupus Cinnamomi.
Zimmtſyrup.

Rec. Florum Caſſiae groſſius pulveratorum Uncias quinque,
Aquae Cinnamomi vinoſae Libras duas,
Roſarum Uncias duas.

Laß es vier und zwanzig Stunden in einem gläſernen Kolben, der wohl mit Blaſe zugebunden ſeyn muß, an einem heißen Orte digeriren: drücke hernach die Feuchtigkeit aus, und ſetze darzu

Sacchari albi clarificati, et ad tubulati conſiſtentiam cocti, Libras tres et Uncias quatuor.

Miſche es zum Syrup zuſammen.

Syrupus Cochleariae.
Löffelkrautsyrup.

Rec. Succi herbae Cochleariae expressi, et in vase clauso depurati, Uncias octo,
Sacchari albissimi pulverati Uncias sedecim.

Schütte beydes in einen Kolben, den man mit Blase wohl zubindet. Setze es nun in ein Marienbad, und laß die Mischung siedend heiß werden, aber nicht kochen. Sobald der Zucker aufgelöst ist, läßt man den Syrup kalt werden, und füllt ihn auf kleine gläserne Fläschchen, die gut zugestopft werden müssen. Man kann auch zu besserer Erhaltung ein wenig Löffelkrautspiritus zu mischen.

Syrupus communis.
Gemeiner Syrup.

Rec. Sacchari albi Libras duas,
Aquae communis Libram unam.

Koche es nur bis zur Auflösung des Zuckers, dann seihe es durch Flanell.

Syrupus Diacodion s. Papaveris albi.
Weißer Mohnsyrup.

Rec. Capsularum seminalium Papaveris albi, mediocriter maturorum, modice siccatorum, et a seminibus liberatorum, Uncias sedecim,
Radicis Liquiritiae concisae Unciam unam,
Aquae communis fervidae Libras octo.

Macerire es eine Nacht, und koche es bis auf die Hälfte ein. Seihe die Feuchtigkeit mit starken Ausdrücken durch, und setze darzu

Sacchari

Sacchari albissimi Libras quatuor.

Koche es wieder bis zur Consistenz eines Syrups.

Anmerkung. Setzt man zu einer Unze von diesem Syrup fünf Gran gepülverten Safran, so kann der Syrupus Diacodion crocatus, wenn er verlangt werden sollte, gleich auf der Stelle bereitet werden.

Syrupus domesticus s. de Spina cervina.
Creutzbeerensyrup.

Rec. Succi depurati baccarum Spinae cervinae maturarum Libras duas,
Sacchari albi Libras quatuor.

Koche es zusammen bis zur Auflösung des Zuckers.

Syrupus de Erysimo.
Wegsenfsyrup.

Rec. Herbae Erysimi recentis Libram unam,
Radicis Enulae Uncias tres,
Foliorum Roris marini Unciam dimidiam,
Seminis Anisi Drachmas sex
Passularum minorum Uncias duas:

Schneide und stoße dieses klein; gieß darauf

Aquae communis Libras tres,
Succi herbae Erysimi expressi Uncias sex,

und koche es so lange, bis noch zwanzig Unzen übrig sind. Seihe die Feuchtigkeit mit Ausdrücken durch, und setze darzu

Sacchari albi Uncias quadraginta.

Koche es wieder bis zur Auflösung des Zuckers.

Syru-

Syrupus de Farfara s. Tussilagine.
Huflattichsyrup.

Rec. Succi herbae Farfarae expressi et depurati Uncias novem,
Sacchari albi Libram unam.

Laß es zusammen so lange aufwallen, bis es die Consistenz eines Syrups bekommt.

Syrupus granorum Kermes.
Kermesbeerensyrup.

Rec. Coccionellae Unciam dimidiam:

Reibe dieses, und während dem Reiben setze nach und nach hinzu

Aquae Cinnamomi,
Rosarum, ana Uncias octo,
Salis Tartari Grana duodecim:

Laß es zusammen eine Nacht stehen, und mische alsdann darzu

Sacchari albi Libras duas,
Succi granorum Kermes Libram unam.

Laß es nun ein einzigesmal aufwallen, und seihe es alsdann durch Flanell.

Syrupus Hyssopi.
Isopsyrup.

Wird ebenfalls von dem ausgepreßten und gereinigten Safte dieses Krautes, wie der Huflattichsyrup bereitet.

Syrupus Mannae.
Mannasyrup.

Rec. Foliorum Sennae electorum Uncias quatuor,
Seminis Foeniculi contusi Drachmas duas:

Gieß darauf

Aquae communis fervidae Libras duas:

laß es etliche Stunden lang auf einer heißen Stelle digeriren; seihe alsdann die Flüssigkeit mit Ausdrucken durch, und zu diesem Aufgusse setze hernach

Mannae electae Uncias sex,
Sacchari albi Uncias viginti duas.

Koche es, bis sich alles vollkommen aufgelöst hat.

Syrupus Mororum.
Maulbeerensyrup.

Wird vom abgeklärten Maulbeerensafte nach dem Verhältnisse, das beym Citronensaftsyrup angeführt worden, bereitet.

Syrupus Tabaci.
Tabaksblättersyrup.

Rec. Foliorum Nicotianae Virginianae Unciam dimidiam,

Koche sie eine Stunde lang mit einer hinlänglichen Menge Wasser. Gieß die Flüssigkeit ab und weg. Darnach nimm die eben ausgekochten Tabaksblätter, und setze noch darzu

Radicis Liquiritiae conciſae Unciam unam,
Aquae communis fervidae Libram unam:

Koche

Koche es wieder von neuem in einem offenen Gefäße etliche Minuten lang, und seihe darnach die Flüssigkeit mit Ausdrucken durch. Zu zehn Unzen von diesem Decokte setze

Mellis depurati Uncias quatuor,
Sacchari albi Uncias sedecim.

Laß es zusammen bis zur Auflösung aufwallen.

Syrupus florum Papaveris erratici.
Klatschrosensyrup.

Rec. Florum Papaveris erratici recentium Libram unam et dimidiam,
Aquae communis fervidae Libras tres.

Laß es eine Nacht zusammen maceriren; drücke darnach die Flüssigkeit aus, und setze zu derselben von feinem weißen Zucker das doppelte Gewichte. Koche es ein einzigesmal auf.

Syrupus Rhabarbari.
Rhabarbersyrup.

Rec. Foliorum Sennae electorum Unciam unam et dimidiam,
Radicum Rhabarbari Uncias tres,
Zingiberis Drachmas tres,
Cinerum clavellatorum depuratorum Drachmas duas:

Schneide jedes gehörig klein, und gieß darauf

Aquae communis fervidae Libras tres.

Laß es zusammen eine Nacht digeriren. Alsdann seihe die Flüssigkeit mit gelindem Auspressen durch; laß

sie,

sie etliche Stunden stehen, daß sie sich abkläre: gieß die helle Flüssigkeit vom Bodensatz ab, und setze darzu

Sacchari albi Libras quatuor.

Koche es bey mäßiger Hitze bis zur Consistenz eines Syrups.

Syrupus Ribesiorum nigrorum et rubrorum.
Schwarzer und rother Johannisbeerensyrup.

Wird von den ausgepreßten und abgeklärten Safte der schwarzen und rothen Johannisbeeren in gleichem Verhältnisseu wie der Citronensaftsyrup bereitet.

Syrupus Rubi Idaei.
Himbeerensyrup.

Wird von dem ausgepreßten und abgeklärten Himbeerensafte wie der Citronensaftsyrup bereitet.

Syrupus Violarum.
Violensyrup.

Rec. Florum Violae martiae recentium, et a calice viridi liberatorum, Libram unam,
Aquae communis fervidae Libras duas.

Macerire es zusammen eine Nacht hindurch in einem töpfernen Gefäße: drücke hernach die Feuchtigkeit aus, und seihe sie durch. Dieser setze hinzu

Sacchari albissimi pulverati Libras quatuor.

Die Auflösung des Zuckers wird in einer töpfernen Büchse bewirket, die man in kochendes Wasser stellt,

und

und es dabey oft mit einem hölzernen Spatel umrühret. Sobald die Auflösung erfolgt ist, gießt man den Syrup durch ein sauberes Tuch.

Syrupus Zingiberis.
Ingwersyrup.

Rec. Radicis Zingiberis concisae et contusae Uncias tres,
Aquae communis fervidae Libras tres.

Laß es eine Nacht hindurch zusammen in einem verschlossenen Gefäße maceriren: koche es alsdann ein wenig, seihe die Feuchtigkeit durch, und laß sie sich abklären. Gieß das Helle von dem Bodensatz ab, und setze darzu

Sacchari albissimi Libras quatuor,

und laß es durch gelindes Aufwallen zu einem Syrup werden.

Tartarus boraxatus. Cremor Tartari solubilis.
Boraxweinstein.
Auflößlicher Weinsteinrahm.

Rec. Boracis purae Uncias duas,
Aquae communis Uncias viginti.

Der Borax wird mit dem Wasser in einem irdenen Gefäße aufgekocht, und nach und nach so viel Weinsteincrystallen zugesetzt, bis man bemerkt, daß sie nicht mehr aufgelöst werden. Darauf wird die Flüssigkeit filtriret und bey stetem Umrühren bis zur Trockne abgedunstet. Hierzu werden ohngefähr dreymal so viel Weinsteincrystallen erfordert.

Tartarus

Tartarus emeticus.
Tartarus antimoniatus.
Brechweinstein.

Rec. Crystallorum Tartari pulveratorum Uncias quatuor,
Vitri Antimonii pulverati Uncias duas,
Aquae communis Libras octo.

Vermische dieses und koche alles zusammen unter beständigem Umrühren vier Stunden lang, wobey jederzeit, so oft das Wasser zur Hälfte abgedunstet ist, der Abgang desselben wieder ersetzt werden muß. Dies muß auch zuletzt vor der Filtrirung geschehen. Die abfiltrirte Flüssigkeit wird endlich bey gelinder Wärme zur vollkommenen Trockne abgedunstet.

Tartarus tartarisatus s. neutralisatus.
Tartarisirter oder neutralisirter Weinstein.

Rec. Salis Tartari Uncias octo,
Aquae communis Libras sex:

Setze es in einem steinernen Gefäße aufs Feuer, und trage während dem Aufkochen nach und nach darzu

Crystallorum Tartari pulveratorum quantum satis

bis sie nämlich kein Aufbrausen mehr erregen. Filtrire die Flüssigkeit heiß, und dampfe sie hernach bey sehr mäßiger Wärme bis zur Trockenheit ab.

Anmerkung. Dieses Salz pflegt man auch bisweilen auflößlichen Weinstein, (Tartarus solubilis,) zu benennen. Dieser Name kommt aber eigentlich nur demjenigen Salze zu, worzu die Weinsteincrystallen über dem Feuer mit Salmiakgeiste oder flüchtigen Alkali gesättigt worden sind.

Tartarus vitriolatus. Alkali vitriolatum. Vitriolisirtes Weinsteinsalz. Vitriolisirtes Alkali.

Rec. Olei Tartari per deliquium quantum libet:

Thue es in ein weites großes gläsernes Gefäß, und tröpfle nach und nach hinzu

Spiritus Vitrioli tenuis quantum satis:

nämlich, daß beym Hineintröpfeln der sauren Flüssigkeit kein Aufbrausen mehr erfolget. Gieß zu dieser Mischung eine hinlängliche Menge heißes Wasser, damit sich alles Salzichte vollkommen auflöse. Seihe nun die Flüssigkeit gleich heiß durch, dampfe sie bis zur Salzhaut ab, und setze das Gefäß an einen kühlen Ort, damit die Crystallen anschießen. Die übrigbleibende Flüssigkeit wird wieder gehörig abgedampft, und zum Crystallisiren hingesetzt. Dieses wiederholt man so lange, bis keine Crystallen mehr anschießen. Die erhaltenen Crystallen werden mit kaltem Wasser abgewaschen, und wieder getrocknet.

Anmerkung. Dieses Salz wird, besonders bey Bereitung der Magnesia, zufällig erhalten, also jetzt selten absichtlich zusammengesetzt.

Terebinthina cocta. Gekochter Terpenthin.

Siehe Spiritus Terebinthinae.

Terra foliata Tartari. Alkali vegetabile acetatum. Blättrichte Weinsteinerde. Eßigsaures Alkali.

Rec. Salis Tartari depurati et sicci l. Cinerum clavellatorum depuratorum Libram unam.

Setze

Setze in einem töpfernen Geschirre nach und nach so viel destillirten Weinessig, unter stetem Abrauchen über dem Feuer hinzu, daß das Weinsteinsalz oder das vegetabilische Alkali vollkommen gesättiget wird. Ist der Essig stark, so werden davon ohngefähr sechszehn Pfunde nöthig seyn. Diese Salzlauge wird darauf weiter, mit sorgfältiger Verhütung einiger Verunreinigung, in einem irdenen Geschirre etwa bis auf drey Pfunde am Maaße abgedunstet und dann filtriret. Darauf wird damit die letzte Abdunstung bis zur Trockne bey sehr gelindem Feuer fortgesetzt. Die Flüssigkeit bekommt nach und nach die Dicke eines Oels, und eine ziemlich dunkelbraune Farbe; die Salzhaut aber, oder der Schaum auf der Oberfläche, sieht weißlich aus, und zeigt sich, wenn man ihn abnimmt, und derselbe erkaltet ist, aus lauter kleinen glänzenden, dem Silber gleichenden Blättern, zusammen gesetzt. Man muß die Masse beständig umrühren, bis sie sich gänzlich in ein weißes flockichtes Wesen verändert, das man nur bey der gelindesten Wärme zur völligen Trockne bringen muß. Weil dieses Salz leicht zerfließet, so muß mans in einem zugestopften Glase an einem trocknen Orte aufheben. Besonders aber hat man bey Verfertigung dieses Salzes darauf zu sehen, daß der destillirte Weinessig nicht brenzlicht, und das Weinsteinsalz oder die Pottasche sehr rein sey. Sollte aber dennoch das Salz eine graue Farbe erhalten, und man wollte dasselbe, nach der eingeführten, aber nicht löblichen Gewohnheit, ganz weiß haben; so kann die Auflösung desselben mit einer guten Portion Kohlenpulver, von recht gut ausgeglüeten Kohlen, etwas gekocht werden. Laugt man darauf solche aus, bringt alles aufs Filtrum, und dunstet die Flüssigkeit in einem irdenen Geschirre zur Trockne ab, so erhält man

ein weißes Salz. Ueberhaupt aber sollte dies Salz gar nicht trocken bereitet werden, da es doch meist in flüßiger Form angewendet wird. Ein solches, allen Absichten Gnüge leistendes Mittel, ist auch schon oben unter Liquor terrae foliatae Tartari angegeben worden.

Terra ponderosa salita.
Salzsaure Schwererde.

Hierzu muß man sich zuerst die reine Schwererde auf folgende Art aus dem Schwerspat (Spatum ponderosum) verschaffen. Man glüet den Schwerspat zur leichtern Pulverisirung in einem bedeckten Schmelztiegel, wobey er in zarte Blättchen zerspringt. Dann reibt man ihn zu feinem Pulver, vermischt solches mit zwey Theilen gereinigten Alkali, und läßt es in einem bedeckten Schmelztiegel eine Stunde lang ohne Schmelzung glüen. Die zusammengebackene Masse wird darauf zart gerieben, und mit kochendem Wasser so oft ausgelaugt, bis die überbliebene Erde allen salzichen Geschmack vorlohren hat. Läßt man diese abtrocknen, so hat man die von der Vitriolsäure befreyte Schwererde (Terra ponderosa) erhalten; die aber doch gemeiniglich noch etwas unzersetzten Schwerspat enthält.

Diese zerriebene Schwererde schüttet man in ein Zuckerglas, übergießt sie mit achtmal so schwer destillirten Wasser, und tröpfelt reine Salzsäure so lange hinzu, als man noch eine Aufbrausung bemerkt. Man muß hierbey sorgfältig beobachten, lieber einen kleinen Rest von der Schwererde ungesättigt zu überlassen, als alle Schwererde mit Salzsäure zu übersättigen, weil im letztern Falle die Auflösung von dem beym Schwer-

spat gemeiniglich vorhandenen Eisengehalte verunreiniget wird. Nun kann man noch eine Portion destillirtes Wasser zuschütten, und das Glas einige Stunden in die Wärme stellen, die Lauge abfiltriren, und das Pulver mit frischen destillirten Wasser so lange übergiessen, bis es keinen salzichen Geschmack mehr erhält. Die sämmtliche Auflösung läßt man darauf in gelinder Wärme abdunsten, und dabey zu einem blättrichen Salze anschießen, das eine weiße Farbe haben muß.

Theriaca.
Theriak.

Siehe oben Electuarium Theriaca.

Tincturae.
Tinkturen.

Regeln.

Hierbey können die Regeln, so oben bey der angewiesenen Bereitung der Essenzen vorgeschrieben worden sind, nachgesehen werden.

Tinctura Aloes.
Aloetinktur.

Rec. Aloes Succotrinae Uncias duas,
Spiritus Vini rectificati Uncias decem.

Digerire es in gelinder Wärme, und filtrire hernach die Tinktur.

Tinctura amara.
Bittere Tinktur.

Rec. Radicis Gentianae rubrae Uncias duas,
Flavedinis corticum Aurantiorum Unciam unam,
Corticis Winterani Drachmas tres:

Mache alles zu einem gröblichen Pulver, und gieß darauf

Spiritus Vini Gallici Libras duas.

Laß es etliche Tage zusammen kalt digeriren, und filtrire es hernach.

Tinctura Antimonii acris.
Scharfe Spießglanztinktur.

Zur Bereitung dieser Tinktur wird der martialische Spießglanzkönig, *Regulus Antimonii martialis*, erfordert, der, wo möglich, erst allemal dazu frisch gemacht werden kann: dies geschiehet auf folgende Weise.

Rec. Clavorum ferreorum non rubiginosorum Uncias octo,
Antimonii crudi praeparati Uncias sedecim:

Schütte diese beyden Stücke in einen glüenden Schmelztiegel, und wenn alles wohl geschmolzen ist, so trage darzu

Nitri depurati siccati, pulverati, Uncias tres.

Laß alles gut fließend werden, und gieß es darnach in einen innwendig mit Talg bestrichenen Gießpuckel: klopfe an denselben, damit sich der Spießglanzkönig von den Schlacken gut scheide. Wenn die Masse kalt

ge-

geworden, so nimm die Schlacken von dem Könige ab, reibe ihn zart zu Pulver, und laß ihn noch zweymal mit eben so viel reinen, trocknen und gepülverten Salpeter wieder zum Fluß kommen, und sondere jedesmal den König von den Schlacken. Dieses ist der Regulus Antimonii martialis. Zur Bereitung der scharfen Spießglanztinktur verfahre nun ferner:

Rec. Reguli Antimonii martialis pulverati Libram unam,
Nitri depurati siccati et pulverati Libras quinque.

Vermische es genau mit einander, und detonire es nach und nach in einem großen Schmelztiegel, decke den Schmelztiegel zu, und laß die Masse eine Stunde lang bey starkem Feuer im Flusse. Gieß darauf die Masse noch heiß in einen heiß gemachten eisernen Mörsel, stoße sie zu Pulver, und trage sie nach und nach in den Kolben, in welchem man

Spiritus Vini rectificatissimi Libras novem,

angestellt hat. Laß es so lange digeriren, bis die Tinktur sattsam roth, d. i bluthroth gefärbt ist, hernach filtrire solche, und hebe sie in einem Glase mit eingeriebenem Stöpfel auf.

Tinctura Antimonii nigra.
Schwarze Spießglanztinktur.

Rec. Antimonii crudi praeparati Uncias quatuor:

Laß diesen in einem bedeckten Schmelztiegel fliessen, und trage nach und nach darzu

Nitri depurati, siccati et pulverati Unciam unam et dimidiam.

Auf einmal muß aber nicht mehr als eine halbe Drachme von diesem Salpeter eingetragen, und der Tiegel allezeit wohl wieder bedeckt werden. Wenn dann die Masse funfzehn Minuten geflossen hat, wird sie in einen erwärmten Mörsel ausgegossen, und darinne zart pulverisirt. Zugleich lässet man ohngefähr acht bis zehn Unzen Salpeter in einem Tiegel fließen, und trägt auf jede Unze desselben eine bis anderthalb Drachmen Kohlenpulver, durch welche davon verursachte Detonation ein sogenannter fixer Salpeter entstehet, wobey der Salpeter nicht ganz zersetzt werden darf. Alsdann wird der zuerst bereitete medicinische Spießglanzkönig mit gleichem Gewichte von diesem unzersetzten Salpeter vermischet, mit sechs Pfund Wasser übergossen, und unter stetem Umrühren bis zur breyichten Consistenz über dem Feuer abgedunstet. Um diese Zeit wird zu verschiedenenmalen etwas davon herausgenommen, und mit Aufgießung etwas Weingeistes versucht, ob dieser davon gefärbt werde. Bemerkt man dies, so schüttet man auf die ganze Portion acht Unzen Alkohol in einem Kolben, und ziehet durch Digestion eine schwarzrothe Tinktur aus, die vor der Sonne verwahrt werden muß.

Man kann solche auch auf eine kürzere Weise erhalten, wenn man statt des beschriebenen medicinischen Spießglanzkönigs gestoßenen rohen Spießglanz anwendet.

Zur Vorsicht ist es nothwendig, daß die letzte Abdunstung nicht zu weit getrieben werde, weil die ganze Mischung die Natur eines Knallpulvers besitzt, und dann leicht mit einem fürchterlichen Knall entzündet werden kann.

Tin-

Tinctura Antimonii tartarisata.
Tartarisirte Spießglanztinktur.

Rec. Antimonii crudi optimi praeparati Libram dimidiam,
Cinerum clavellatorum Libram unam et dimidiam.

Mische es gut untereinander, und trage es nach und nach in einen Schmelztiegel, und laß es bey starkem Feuer fliessen. Nach einer halben Stunde gieß die Masse in einen warm gemachten eisernen Mörsel, reibe sie zu Pulver, und thue sie noch warm in eine warm gemachte Phiole, und gieß darauf

Spiritus Vini rectificatissimi Libras tres.

Digerire es zusammen drey Tage, und filtrire die Tinktur.

Tinctura Cantharidum.
Spanische Fliegentinktur.

Rec. Pulveris Cantharidum Drachmas duas,
Aquae communis destillatae Uncias duas,
Spiritus Vini rectificati Uncias sex.

Wird zusammen drey Tage lang in einem verschlossenen Glase in die Wärme gesetzt, digerirt, und dann abfiltrirt.

Tinctura Catechu.
Catechutinktur.

Rec. Catechu pulverati Uncias duas,
Spiritus Vini rectificati Uncias decem.

Digerire es zusammen zwey Tage und filtrire es.

Tinctura cathartica.

Purgirende Tinktur.

Rec. Resinae Jalappae Unciam dimidiam,
Spiritus Vini rectificati Uncias sex,
Olei destillati Foeniculi Guttas quatuor et viginti.

Digerire es bis zur Auflösung, und seihe es hernach durch.

Tinctura Euphorbii.

Euphorbiumtinktur.

Rec. Euphorbii pulverati Unciam unam,
Spiritus Vini rectificati Uncias sedecim.

Digerire es drey Tage lang auf einer warmen Stelle, und seihe hernach die Tinktur ab.

Tinctura gingivalis balsamica.

Balsamische Zahnfleischtinktur.

Rec. Myrrhae electae,
Catechu, ana Unciam unam:

Mache beydes zu Pulver, vermische es, und tröpfle darzu

Balsami Peruviani nigri Drachmas duas:

Darnach gieß darauf

Spiritus Cochleariae,
Spiritus Vini rectificati, ana Uncias tres.

Digerire es etliche Tage lang, und seihe es durch.

Tinctura Guajaci volatilis.

Flüchtige Guajaktinktur.

Rec. Resinae Guajaci Uncias quatuor,
Spiritus Salis Ammoniaci vinosi Libras duas.

Di-

Digerire es in einem verschlossenen Glase kalt, und seihe hernach die Tinktur ab.

Tinctura Gummi Kino.
Gummikinotinktur.

Rec. Gummi Kino Uncias duas,
Spiritus Vini Uncias duodecim.

Digerire es acht Tage lang, und seihe die Tinktur durch.

Tinctura Hellebori nigri.
Schwarzer Nießwurzeltinktur.

Rec. Radicis Hellebori nigri, recens pulveratae, Uncias quatuor,
Coccionellae Drachmam dimidiam,
Spiritus Vini Gallici Libras duas.

Digerire es drey Tage lang, und filtrire die Tinktur ab.

Tinctura Martis.
Eisentinktur.

Rec. Residui post sublimationem florum Salis Ammoniaci martialium Uncias duas,
Spiritus Salis communis dulcis Libras duas.

Digerire es zusammen in gelinder Wärme, und seihe die Tinktur hernachmals durch.

Tinctura Martis cum succo Pomorum.
Eisentinktur mit Aepfelsaft.

Rec. Limaturae Martis purae Uncias quatuor,
Succi Pomorum maturorum et acidorum expressi et depurati Libram unam.

Dige-

Digerire es einige Tage mit öftern Umschütteln, und seihe darnach die Tinktur durch ein zartes leinen Tuch. Auf das zurückbleibende Eisen gieße wieder frischen Aepfelsaft, und verfahre wie zuvor: dieses wiederhole auch so lange, als sich von dem Eisen etwas auflösen läßt. Darauf gieß alle mit Eisen gesättigte und durchgeseihte Flüssigkeit zusammen, und dampfe sie bis auf den dritten Theil ab.

Tinctura Martis cydoniata.
Eisentinktur mit Quittensaft.

Diese wird mit ausgepreßtem und abgeklärten Quittensafte wie Tinctura Martis cum succo Pomorum bereitet.

Tinctura Martis tartarisata.
Tartarisirte Eisentinktur.

Rec. Vitrioli Martis factitii,
Crystallorum Tartari, ana Uncias quatuor,
Aquae communis Libras sex.

Koche es zusammen in einem eisernen Gefäße unter beständigem Umrühren beynahe bis zur Trockenheit. Darnach gieß wieder auf diese Masse

Spiritus Vini Gallici Libras quatuor.

Digerire es etliche Tage, und seihe es endlich durch.

Tinctura Mastichis composita et Spiritus matricalis.
Zusammengesetzte Mastixtinktur und derselben Spiritus.

Rec. Mastichis in granis,
Myrrhae electae,
Olibani, ana Uncias tres,
Spiritus Vini rectificati Libras sex.

Ma-

Macerire es acht Tage lang zusammen. Seihet man nach vollendeter Maceration die gesättigte Flüssigkeit durch, so erhält man die Tinktur; destilliret man aber von der ganzen obigen Mischung vier Pfunde in einem Sandbade, so bekommt man den Spiritus.

Tinctura nervina.

Nerventinktur.

Rec. Croci Unciam dimidiam:

Gieß darauf

Spiritus Vini rectificati Uncias quindecim:

Digerire dieses ein paar Tage, seihe es hernach durch. Alsdann gieße diese durchgeseihte Flüssigkeit auf

Castorei pulverati Unciam unam et dimidiam:

Digerire dieses wieder ein paar Tage, seihe die Flüssigkeit ab, und gieß sie nun auf

Herbae Menthae piperitae concisae,
Radicis Valerianae sylvestris recens pulveratae,
ana Unciam unam et dimidiam:

Laß es zusammen nun noch etliche Tage in gelinder Wärme stehen, seihe es mit Ausdrucken durch, filtrire die Flüssigkeit durch Löschpapier, und setze derselben noch hinzu

Olei aetherei Menthae piperitae Drachmam unam.

Vermische es zusammen, und hebe es in einem wohl verstopften Glase auf.

Tinctura Nucis Vomicae.

Krähenaugentinktur.

Rec. Rasurae Nucis Vomicae Unciam unam,
Spiritus Vini rectificati Uncias quatuor.

Di-

Digerire es drey Tage bey gelinder Wärme, seihe es darnach durch, und drücke es gelinde aus.

Tinctura Opii.
Mohnsafttinktur.

Rec. Extracti Opii Uncias duas,
Vini Hispanici Uncias sedecim.

Digerire es bis zur Auflösung, und seihe es hernach mit gelindem Ausdrucken durch.

Tinctura Quassiae.
Quassienholztinktur.

Rec. Ligni Quassiae rasi Unciam unam,
Spiritus Vini Gallici Uncias sex.

Digerire es bey gelinder Wärme so lange, bis die Tinktur einen sehr bittern Geschmack bekommen hat, darnach filtrire sie.

Tinctura Rhabarbari aquosa.
Wäßrige Rhabarbartinktur.

Rec. Pulveris radicis Rhabarbari Unciam unam,
Salis Tartari Drachmas duas,
Aquae communis,
Cinnamomi, ana Uncias quinque.

Digerire es vier und zwanzig Stunden lang auf einer heißen Stelle; hernach laß diese Mischung sich etwas setzen, und seihe sie kalt durch ein Tuch.

Tinctura

Tinctura Rhabarbari vinosa.
Weinichte Rhabarbartinktur.

Rec. Radicis Rhabarbari pulveratae Uncias duas,
Flavedinis corticum Aurantiorum Unciam dimidiam
Cardamomi minoris Drachmas duas,
Vini albi Gallici Libras duas.

Digerire es etliche Tage lang kalt, und seihe dann die helle Tinktur von dem Bodensatze ab.

Tinctura sacra.
Zusammengesetzte Aloetinktur.

Rec. Extracti Aloes Unciam unam,
Pulveris radicis Serpentariae Virginianae,
Zingiberis, ana Drachmam unam.
Coccionellae Scrupulum unum,
Vini Hispanici s. Gallici albi Libras duas.

Digerire es zusammen etliche Tage bis zur Auflösung der Aloe, und seihe hernach die Tinktur ab.

Tinctura salina.
Salzige Tinktur.

Rec. Flavedinis corticum Aurantiorum,
Radicis Gentianae rubrae, ana Uncias sex,
Salis Tartari Libras duas:

Schneide es klein, und bringe alles zu einem gröblichen Pulver: gieße alsdann darauf
Aquae communis Libras sex.

Digerire es vier Tage: und darauf mische noch darzu
Spiritus Vini rectificati Libras duas.

Laß es nun noch etliche Tage in Digestion stehen, alsdann seihe die klare Flüssigkeit ab.

Tinctura Scillae.
Meerzwiebeltinktur.

Rec. Radicis Scillae pulveratae,
Cinerum clavellatorum depuratorum, ana Unciam dimidiam,
Spiritus Vini Uncias quatuor.

Die Meerzwiebel wird mit der Pottasche zart zerrieben, alsdann digerire dieses sechs Stunden lang, seihe die Tinktur mit gelindem Ausdrücken durch ein Tuch, und hebe sie in einem wohl verstopften Glase auf.

Tinctura Senegae.
Senekawurzeltinktur.

Rec. Radicis Senegae pulveratae Uncias tres,
Valerianae sylvestris recens pulveratae Unciam unam et dimidiam,
Vini albi Gallici Libras duas.

Digerire es zusammen in einem verschlossenen Gefäße in einem Sandbade sechs Stunden lang, und gieß darnach die hell und klar gewordene Tinktur ab.

Tinctura Sennae composita.
Zusammengesetzte Sennesblättertinktur.

Rec. Foliorum Sennae electorum Uncias duas,
Radicis Rhabarbari Unciam unam et dimidiam,
Seminum Foeniculi,
Baccarum Juniperi,
Ligni Guajaci rasi, ana Unciam dimidiam,
Spiritus Vini Gallici Libras tres.

Schnei-

Schneide und stoße vorher alles gröblich klein: digerire es darnach drey Tage lang, und seihe die klare Tinktur ab. Dieser setze endlich noch hinzu

Sacchari candi Uncias tres.

Mische zuletzt dieses wohl zusammen.

Tinctura Serpentariae.
Virginianischer Schlangenwurzeltinktur.

Rec. Radicis Serpentariae Virginianae recens pulveratae Uncias tres,
Spiritus Vini Libras duas.

Digerire es etliche Tage kalt, seihe die Tinktur ab, und hebe sie in einem fest verstopften Glase auf.

Tinctura Succini.
Bernsteintinktur.

Rec. Succini flavi Uncias duas,
Liquoris anodyni mineralis Libram unam.

Digerire es in einer, mit gehöriger Vorsicht, verschlossenen Phiole vier Tage lang, und seihe die klare Tinktur ab.

Tinctura Tartari.
Weinsteinsalztinktur.

Rec. Alkali caustici Uncias tres:

Reibe es geschwind in einem warmen Mörsel klein, und schütte es in eine Phiole; darauf gieße

Spiritus Vini rectificatissimi Libras duas.

Digerire es etliche Tage in einem Sandbade, schüttele es zuweilen um, und filtrire hernach die schön roth gewordene Tinktur.

Tinctura tonico-nervina Bestucheffii.

Bestucheffische Nerventinktur.

Rec. Solutionis Salis Martis muriatici sublimati Unciam unam,
Naphthae Vitrioli Uncias duas.

Vermische dieses mit durcheinander schütteln zusammen. Hierbey wird der größte Theil des in der wäßrigen Flüssigkeit befindlichen Eisengehalts in die Naphtha übergehen, und solche davon stark gefärbt werden. Sobald dies erfolgt ist, und die Naphtha sich gänzlich in die Höhe begeben hat, wird sie von der untern wäßrigen Flüssigkeit durch einen kleinen gläsernen Trichter abgeschieden, und mit vier Unzen höchst rectificirten Weingeist oder Alkohol vermischet. Diese Mischung wird hierauf so lange in die Sonne gestellet, bis sie alle Farbe verlohren hat. Darauf wird sie an einen dunkeln Ort gebracht, und daselbst erhalten, bis sie die goldgelbe Farbe wieder erlangt und sich völlig abgeklärt hat. Sie muß in einem fest verstopften Glase aufgehoben werden. Diese Tinktur hat das eigene: daß sie, auch in fest verstopften Gläsern, an der Sonne ihre gelbe Farbe allmählig verliehret, und ungefärbt wird, diese Farbe aber im Schatten wieder erhält. Die hier angegebene Bereitungsmede dieser Tinktur ist die vom Hrn. Klaproth verbesserte.

Tinctura Vanillae.

Vanillentinktur.

Rec. Siliquarum Vanillae cum semine Unciam unam,
Spiritus Vini Uncias decem.

Digerire es etliche Tage lang in einem verschlossenen Glase; presse es aus, seihe die klare Tinktur ab, und hebe sie in einem fest verstopften Glase auf.

Tinctura

Tinctura Valerianae.

Baldrianwurzeltinktur.

Rec. Radicis Valerianae ſylveſtris recens pulveratae
Uncias duas,
Spiritus Vini rectificati Uncias decem.

Macerire es kalt acht Tage lang, alsdann preſſe es aus, und ſeihe die Tinktur durch, und hebe ſie in einem feſt verſtopften Glaſe auf.

Torchiſci Alhandal.

Coloquintenmarktrochisken.

Rec. Pulpae Colocynthidum puriſſimae Uncias duas:

Stoße und reibe es in einem ſteinernen Mörſel, und ſetze während dieſer Arbeit darzu

Mucilaginis Gummi Arabici quantum ſatis.

Laß dieſe Maſſe wieder trocken werden, reibe ſie alsdann zu Pulver; bringe hernach dieſes wieder mit genugſamen Schleime vom Arabiſchen Gummi zu einem derben Teig, und mache Trochisken oder Küchelchen daraus.

Trochiſci becchici.

Bruſtküchelchen.

Rec. Pulveris radicis Iridis Florentinae,
Liquiritiae,
Seminum Aniſi,
Foeniculi, ana Unciam unam,
Succi Liquiritiae depurati, et in Aqua Foeniculi ſoluti, Uncias quatuor,
Sacchari albi Uncias ſedecim:

Mische dieses genau zusammen, und setze darzu Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum satis,

daß nun die ganze Masse ein derber Teig werde, woraus die Trochisken oder sogenannten Brustküchelchen gemacht und geformt werden.

Turpethum minerale. Mercurius praecipitatus flavus.
Mineralischer Turpith.
Gelbes Queckſilber-Präcipitat.

Rec. Mercurii vivi depurati,
Acidi Vitrioli concentrati, partes aequales.

Vermische beyde Stücke mit gehöriger Vorsicht, wegen des dabey aufsteigenden Dampfes, in einer Retorte, an welche man eine Vorlage mit ein wenig Wasser anleget, und laß es in einem Sandbade so lange aufwallen, bis sich das Queckſilber aufgelöst hat. Bey fortgesetzter Hitze verwandelt sich alles in eine weiße Salzmasse, von der man das Auflösungsmittel bis zur Trockenheit destilliret und abdampfet. Wenn man diese, aus der kalt gewordenen und zerschlagenen Retorte, herausgenommene Masse in viel heißes Wasser wirft, so läßt sie ein schönes gelbes Pulver fallen, das man zu wiederholtenmalen mit frischem Wasser auswäscht, aussüßt, und endlich abtrocknet. Zur sichern Aussüßung dieses Pulvers kann dem Wasser, mit welchem man dasselbe abwaschen will, etwas feuerbeständiges Alkali zugesetzt werden: dadurch wird man diesen Turpith durchaus von gleicher Stärke erhalten.

Tutia praeparata.
Präparirte Tutia.

Laß die Tutia zu wiederholtenmalen in einem Schmelztiegel glüend werden, und lösche sie jedesmal in Wasser ab: alsdann reibe und schlemme sie auf einem Porphyrsteine zu dem feinsten Pulver.

Unguenta.
Salben.

Allgemeine Regel.

Fettige Gemische von einer butterähnlichen Consistenz sind die Salben. Sie sind von den Pflastern fast nur in Ansehung ihrer Consistenz verschieden. Die Ingredienzen, welche die Basis derselben ausmachen, sind thierisches Fett, schmierige Oele, Wachs und Butter, wozu denn noch Harze, natürliche Balsame, ätherische Oele, und viele andere Dinge mehr gesetzt werden. Sie werden entweder durch eine bloße Auflösung und Vermischung mehrerer dieser Ingredienzen unter einander gemacht, oder es werden die Fette dazu mit Pflanzenstoffen gekocht, um wirksame Theile auszuziehen. Salben die nicht zu häufig und zu oft verlangt werden, muß man nie in zu großer Menge auf einmal bereiten, damit sie nicht zu alt werden.

Unguentum Aegyptiacum s. Aeruginis.
Aegyptiaksalbe. Grünspansalbe.

Rec. Aeruginis crystallisatae pulveratae Uncias quinque,
Aceti Vini acerrimi Uncias decem,
Mellis crudi Uncias quindecim.

Löse den Grünspan mit heißem Essig in einem irdenen Gefäße auf, setze den Honig dazu, und seihe die

Mischung heiß durch Flanell: alsdann koche es bey gelindem Feuer unter beständigem Umrühren bis zur Consistenz einer Salbe.

Unguentum album.
Weiße Salbe.

Rec. Axungiae porcinae Libram unam,
Cerussae purae, subtilissime pulveratae, Libram dimidiam.

Schmelze es bey einem gelinden Feuer, und rühre es hernach so lange um, bis es vollkommen erkaltet ist.

Unguentum album camphoratum.
Weiße Salbe mit Campher.

Rec. Unguenti albi frigefacti Uncias duas,
Camphorae, cum Olei Amygdalarum paucis guttulis tritae, Grana quatuor et viginti.

Mische dieses genau durch einander.

Unguentum de Althea.
Althee- oder Eibischsalbe.

Rec. Mucilaginis radicis Altheae Libram unam,
seminum Foenugraeci,
Lini, ana Libram dimidiam.
Butyri recentis et insulsi Libras sex:

Koche es so lange zusammen, bis die wäßrichte Feuchtigkeit verdunstet ist; alsdann mische darunter
Radicis Curcumae pulveratae Unciam unam,
und rühre es recht unter einander. Nun nimm es vom Feuer, und setze, weil es noch heiß ist, darzu

Tere-

Terebinthinae Uncias duas.

Seihe es darauf heiß durch, und drucke es aus.

Unguentum Apostolorum.

Apostel Salbe.

Rec. Lithargyrii pulverati Unciam unam,
Olei Olivarum Libras duas cum dimidia:

Koche es bey einem gelinden Feuer, und gieß darbey nach und nach darzu

Aceti Vini Uncias duas.

Alsdann setze weiter hinzu

Cerae flavae Uncias duas cum dimidia,
Resinae flavae Drachmas quatuordecim.

Schmelze es unter beständigem Umrühren; nimm die Masse vom Feuer, und mische derselben endlich zu

Terebinthinae Drachmas quatuordecim;

zuletzt rühre noch darunter

Pulveris Myrrhae,
Olibani, ana Unciam unam et dimidiam,
Viridis Aeris Drachmas duas,

und mische alles wohl durcheinander.

Anmerkung. Da diese Salbe sonst aus zwölf Stücken bestand, so hatte man nach der Zahl zwölfe ihr den anspielenden Namen, Apostelsalbe, aus Schwachheit gegeben. Um des gemeinen Mannes willen, ist sie noch, wiewohl etwas abgekürzt, beybehalten worden.

Unguentum de Arthanita.

Dafür kann die unten vorkommende Wurmsalbe, Unguentum contra vermes, dienen und genommen werden.

Unguentum de Bardana.
Klettensalbe.

Rec. Succi Foliorum juniorum Bardanae expressi et depurati,
Olei Amygdalarum frigide expressi, ana Libram unam,
Mellis crudi Uncias quatuor.

Die jüngern Klettenblätter werden in einem Mörsel mit einer bleyernen Pistill gequetscht und zerrieben, und alsdann der Saft ausgepreßt. Hierauf wird alles vermischet, und bey einem sehr gelinden Feuer die überflüßige Wäßrigkeit verdunstet.

Unguentum Basilicum.
Basilicumsalbe.

Rec. Resinae flavae Uncias duodecim,
Cerae flavae,
Sevi ovilli, ana Uncias sex,
Olei Napi Uncias sedecim.

Schmelze es bey gelindem Feuer zusammen, und seihe es durch.

Unguentum consolidans.
Wundsalbe.

Rec. Terebinthinae,
Olei Hyperici florum, ana Unciam unam et dimidiam,
Elemi Unciam unam,
Balsami Peruviani nigri Drachmas duas,
Olei Cerae,
Mastichis in granis. ana Drachmam dimidiam,
Emplastri Lapidis calaminaris Unciam unam,

Schmelze

Schmelze und mische es zusammen, und mache eine Salbe daraus.

Unguentum Diapompholygos.
Diapompholygossalbe.

Rec. Emplastri Diapompholygos Uncias duas,
Olei Olivarum Unciam unam.

Mische es zusammen, und mache eine Salbe daraus.

Unguentum digestivum.
Digestivsalbe.

Rec. Terebinthinae Libram dimidiam,
Vitellos Ovorum quatuor:

Reibe und mische dieses sehr genau durch einander; darnach setze darzu

Olei Hyperici florum Unciam unam et dimidiam,
Pulveris Myrrhae electae,
Olibani, ana Drachmas tres,

und rühre es wohl unter einander. Wird diese Salbe von gelber Farbe verlangt, so mischet man gleich etwas Safran darzu.

Unguentum emolliens.
Erweichende Salbe.

Rec. Axungiae porcinae Libras quatuor,
Olei Lini recentis Libras tres,
Cerae flavae Libram unam,
Terebinthinae Libram dimidiam.

Laß das Wachs in dem Oele bey einem gelinden Feuer zerfließen; mische alsdann das übrige darunter,

und seihe die Salbe warm durch. Diese Salbe kann auch die Stelle der Altheesalbe vertreten.

Unguentum haemorrhoidale.
Goldadersalbe.

Rec. Unguenti de Lithargyrio Drachmas sex,
Olei Hyosciami cocti Drachmas duas,
Camphorae cum Oleo praecedenti tritae Scrupulos duos.
Pulveris Croci Scrupulum unum.
Mische es zusammen zu einer Salbe.

Unguentum de Lithargyrio s. nutritum.
Silberglettsalbe.

Rec. Axungiae porcinae recentis Libras duas:
Mische nach und nach unter beständigem Umrühren darunter
Aceti Lithargyrii Libram dimidiam,
daß eine Salbe von gehöriger Consistenz daraus werde.

Anmerkung. Diese Salbe kann auch die Stelle des Balsami universalis oder Balsami saturnini ersetzen und füglich vertreten.

Unguentum mercuriale citrinum.
Gelbe Queckſilbersalbe.

Rec. Mercurii vivi depurati Unciam unam,
Acidi Nitri Uncias duas, vel quantum satis ad solutionem:
Digerire das Queckſilber mit der Salpetersäure im Sandbade so lange, bis alles aufgelöst ist. Dieser noch heißen Auflösung setze alsdann hinzu
Axungiae porcinae liquefactae Libram unam.

Ver-

Vermische alles genau in einem steinernen Mörsel unter einander.

Unguentum mercuriale gryseum s. Neapolitanum.

Graue Queckſilberſalbe.

Rec. Axungiae porcinae recentis depuratae Uncias octo:

Laß dieſes ſchmelzen, nimm es darauf vom Feuer, und indem ſichs beym Erkalten wieder zu verdicken anfängt, ſetze alsdann nach und nach hinzu

Mercurii vivi depurati Uncias quatuor.

Reibe es ſo lange, bis das Queckſilber ganz vertheilet worden, daß man keine Queckſilberkügelchen mehr bemerken kann; und wenn dies erfolgt iſt, ſetze das Reiben doch noch zwey Stunden fort.

Anmerkung. Zu dieſer Salbe kann, nach dem Vorſchlage einiger Neuern, auch Hahnemann's auflöslicher Queckſilberkalch (Mercurius ſolubilis Hahnemanni,) genommen werden, da man dann zwey Quentchen hiervon mit einer Unze Schweineſchmeer durch anhaltendes und lange fortgeſetztes Reiben innigſt mit einander vermiſchet.

Unguentum mundificans Zelleri.

Zeller's reinigende Salbe; auch Krätzſalbe.

Rec. Unguenti pomadini Uncias quatuor,
Mercurii praecipitati albi Drachmas quatuor.

Miſche dieſes recht genau durch und mit einander.

Unguentum nervinum.

Nervenſalbe.

Rec. Sevi ovilli depurati Uncias octo:

Schmelze es, nimm es dann vom Feuer, und miſche, wenn es zu erkalten anfängt, darzu

Olei

Olei laurini Libram unam,
Terebinthinae Unciam unam,
Succini rectificati Unciam dimidiam,
aetherei Menthae piperitae Drachmam unam.

Alles dieses wird genau unter einander vermischet.

Unguentum de Nicotiana s. Tabaco.

Tabakssalbe.

Rec. Foliorum Nicotianae Virginianae conciforum Libras tres,
Succi foliorum Nicotianae expressi Uncias novem,
Axungiae porcinae Libram unam et dimidiam.

Macerire es eine Nacht, dann koche es bey einem gelinden Feuer, bis die überflüssige Wäßrigkeit weggedunstet ist. Alsdann seihe es mit Ausdrucken durch, und setze noch darzu

Resinae flavae Uncias tres,
Cerae flavae Unciam unam et dimidiam,
Pulveris radicis Aristolochiae rotundae Uncias tres.

Mische alles zu einer Salbe.

Unguentum contra pediculos.

Läusesalbe.

Rec. Pulveris seminis Sabadillae Uncias quatuor,
Sinapeos,
radicis Pyrethri, ana Uncias duas,
Axungiae porcinae Uncias duas et triginta.

Mische alles wohl unter einander.

Un-

Unguentum populeum.
Pappelsalbe.

Rec. Gemmarum Populi recentium Libras duas,
Axungiae porcinae Libras quinque.

Stoße u. reibe es zusammen, und hebe es darauf an einem kalten Orte auf, bis im gleich folgenden Sommer die frischen Kräuter zu haben sind: alsdann nimm

Foliorum Solani nigri,
Hyoscyami, ana Uncias octo,
Sempervivi Uncias sex.

Schneide diese klein, und vermische sie mit der vorstehenden Masse. Koche sie darauf bey einem gelinden Feuer, bis die überflüßige Wäßrigkeit weggedunstet ist, und seihe es hernach mit Ausdrucken durch.

Unguentum rosatum s. pomadinum.
Rosensalbe. Rosenpomade.

Rec. Axungiae porcinae, in aqua Rosarum lotae, libram unam,
Aquae Rosarum fragrantis Uncias tres,
Naphae,
Spiritus Rosarum, ana Unciam dimidiam,
Olei destillati Lavendulae Drachmam dimidiam,
Ligni Rhodii,
de Cedro, ana Guttas sedecim.

Mische es zusammen, und mache es zur Salbe.

Unguentum ad scabiem Jasseri.
Jasser's Krätzsalbe.

Rec. Florum Sulphuris,
Vitrioli albi, ana Uncias quatuor,
Olei laurini quantum satis.

Mische dieses zusammen, daß eine Salbe daraus werde.

Anmerkung. Jasser nahm noch ein gleiches Gewicht gepülverter Lorbeeren als Schwefelblumen u. s. w. und setzte diesen Pulvern zur Bereitung einer Salbe eine nöthige Menge Baumöl zu; da aber die Lorbeeren sich nicht zum feinsten Pulver stoßen lassen, und dann beym Abtrocknen unangenehm werden, so ist diese Salbe so abgeändert worden.

Unguentum contra Vermes.

Salbe wider die Würmer. Wurmsalbe.

Rec. Butyri insulsi Libram unam,
Fellis Tauri inspissati Uncias duas,
Pulveris Aloes hepaticae,
Trochiscorum Alhandal,
Sulphuris puri, ana Unciam dimidiam,
Olei aetherei Absinthii,
Anthos, ana Drachmam unam et dimidiam.

Mische dies alles recht unter einander zur Salbe.

Unguentum vesicatorium.

Zugsalbe.

Rec. Emplastri vesicatorii,
Axungiae porcinae, ana Unciam unam.

Schmelze dies bey gelinder Wärme, mische es wohl unter einander, und mache eine Salbe daraus.

Vinia-

Vina medicata.
Medicinische Weine.

Allgemeine Regel.

Man kann zu allen medicinischen Weinen, nachdem sie durchgeseiht worden, ohngefähr den zwanzigsten Theil vom gemeinen Weingeist setzen, um sie dadurch vor der Gährung zu verwahren. Sie müssen in gläsernen Flaschen aufbehalten werden, die man fest zustopft.

Vinum aloeticum alkalinum.
Alkalischer aloetischer Wein.

Rec. Cinerum clavellatorum depuratorum Uncias quatuor,
Aloes Socoterinae,
Croci,
Myrrhae electae, ana Unciam unam,
Salis Ammoniaci Drachmas sex,
Vini Hispanici albi Libras duas.

Laß es zusammen blos in der Kälte eine Woche oder länger stehen, schüttele es oft um, und seihe den Wein hernach durch.

Vinum amarum.
Bitterer Wein.

Rec. Pulveris radicis Gentianae rubrae,
corticis Chinae, ana Unciam unam,
Flavedinis corticum Aurantiorum Drachmas duas,
corticis Canellae albae Drachmam unam,
Spiritus

Spiritus Vini Uncias quatuor.
Vini Hispanici albi Uncias triginta.

Zuerst schütte den Weingeist auf die trocknen Körper, und nach vier und zwanzig Stunden auch den Wein hinzu: lasse es nun etliche Tage kalt digeriren, und seihe es hernach durch.

Vinum antimoniatum Huxhami.

Huxhams Spießglanzwein.

Rec. Vitri Antimonii pulverati Unciam unam,
Vini Hispanici albi Libras duas.

Digerire es zehn bis zwölf Tage kalt, und schüttele es oft um. Laß es darnach zwey Tage ruhig stehen; gieß alsdann den Wein ab, und seihe ihn durch Löschpapier, und hebe ihn in einem wohl verstopften Glase auf. Diesem braucht man keinen Weingeist zuzusetzen.

Vinum chalybeatum.

Stahlwein.

Rec. Limaturae Martis purae Uncias quatuor,
Pulveris florum Cassiae,
Macis, ana Unciam dimidiam,
Vini Rhenani optimi Libras quatuor.

Digerire es einen Monat lang kalt, schüttele das Gefäße damit oft um, und seihe alsdann den Wein durch.

Vinum

Vinum guajacinum cum Helleboro nigro.
Franzosenholzwein mit schwarzer Nießwurzel.

Rec. Rasurae ligni Guajaci,
Pulveris radicis Hellebori nigri, ana Uncias duas,
Flavedinis corticum Aurantiorum Unciam unam et dimidiam,
Vini Hispanici Libras quatuor.

Digerire es zusammen eine Woche lang kalt mit öftern Umschütteln, und seihe es hernach durch.

Vinum Ipecacuanhae.
Brechwurzelwein.

Rec. Pulveris radicis Ipecacuanhae Unciam unam,
Vini Hispanici albi Libram unam.

Digerire es etliche Tage lang bey nur gelinder Wärme, und seihe hernach den Wein durch.

Vinum scilliticum.
Meerzwiebelwein.

Rec. Radicis Scillae praeparatae Drachmas duas,
Baccarum Juniperi contusarum Unciam unam,
Cardamomi minoris contusi Drachmas duas,
Vini Gallici albi Libram unam.

Digerire dieses etliche Tage lang kalt, und seihe es hernach durch.

Vitriolum Martis factitium.
Eisensalz. Künstlicher Eisenvitriol.

Rec. Limaturae Martis puráe Uncias sex,
Acidi Vitrioli concentrati Libram unam,
Aquae communis purae Libras quatuor.

Vermische diese Stücke vorsichtig mit einander, und laß es alsdann zusammen in einem Kolben so lange in der Wärme stehen, bis man keine Auflösung mehr bemerket. Seihe darnach die Auflösung durch, weil sie noch warm ist, dampfe sie ab, bis ein Häutchen auf der Oberfläche entstehet, und setze es hierauf an einen kühlen Ort, damit die Crystallen anschießen. Die Abdampfung der auf den Crystallen befindlichen Flüssigkeit kann noch etlichemal wiederholt werden. Sammle hernach alle die grünen Crystallen, trockne sie auf Papier an einem schattichten Orte, und hebe sie wohl verwahrt auf.

Vitrum Antimonii.

Siehe oben Antimonii Vitrum.

Vitrum Antimonii ceratum.

Siehe oben Antimonii Vitrum ceratum.

INDEX

INDEX
NOMINUM OFFICINALIUM.

A

Acetum antiſepticum 345
camphoratum 346
435
Colchici 346
Lithargyrii ibid.
prophylacticum
345
Roſarum 347
Rutae ibid.
Sambuci ibid.
ſcilliticum ibid.
Vini 295
— concentratum
348
— conc. Weſten-
dorfii ib.
— deſtillatum 349
Acidum Benzoes 428
Nitri 350
— fumans 536
Salis culinaris con-
centratum 540
Tartari cryſtalli-
ſatum 350
Vitrioli concen-
tratum 352
— tenue 544
Aerugo 55
cryſtalliſata 56
Aes uſtum 353
viride 55
Aethiops antimonialis 354
mineralis ibid.
Agaricus albus 58
Agaricus Chirurgorum 61
muſcarius 59
quercinus 61
Alkali commune 305
minerale 516
— e Sale mi-
rabili Glaube-
ri paratum 354
nitratum 36
ſulphuratum 434
— anti-
moniale 433
vegetabile aceta-
tum 562
vitriolatum ibid.
volatile muriati-
cum 37
Aloe 267
caballina 268
depurata 355
hepatica 267
Socoterina ſ. Succo-
trina ibid.
Alumen crudum 34
Romanum 35
uſtum 355
Ambra gryſea 314
Ammoniacum Gummi 268
Amomum 239
Amygdalae amarae et dul-
ces 237
Anima Rhabarbari 355
Anime 269
Antimonii Butyrum 358
Vitrum 360
— ceratum 361

Index nominum

Antimonium crudum 46
— prae-
paratum 355
diaphoretic. 356
diaphoret. non
ablutum 358
Antophylli 240
Aqua Anhaltina 367
Anisi 363
Anthos composita 368
aromatica ibid.
Aurantiorum fru-
ctuum 363
Calcis vivae 371
Carmelitana 369
Ceraforum 364
Chamomillae ibid.
Caffiae florum ibid.
Cinnamomi ibid.
— vinosa 369
Foeniculi 364
fortis 350
Lauroceraſi 365
Majoranae ibid.
Meliſſae ibid.
— composita 369
Menthae crispae 365
— piperitae ibid.
Naphae ibid.
ophthalmica alba 371
— coerulea 372
phagedaenica ibid.
Pulegii 365
Pulſatillae nigrican-
tis 366
Raphani composita
370
regia 372
Reginae Hungar. 368
Rosarum 366
Aqua Rubi idaei 366
Rutae ibid.
Salviae ibid.
Sambuci 367
sclopetaria 370
styptica 373
Thedeniana ibid.
Tiliae 367
vegeto - mineralis
Goulardi 374
vulneraria 370
Aquae compositae per
mixtionem 371
destillatae 361
— compoſi-
tae 367
— simplices 363
Arcanum duplicatum 374
Tartari ibid.
Argentum 56
vivum 49
Argilla alba 31
incarnata ibid.
rubra ibid.
sigillata 34
vitriolata ibid.
Arsenicum 45
Aselli 313
Asphaltum 41
Assa foetida 270
Aurantia mala 240
Aurum 26
Avena excorticata 323
Axungia Porci 318
Viperae ibid.

B

Baccae Berberum 242
Juniperi 254
Lauri ibid.

Baccae

Baccae Mori 256
Myrtilli 258
Rhamni catharti-
ci 264
Ribium nigrorum
262
— rubrorum ib.
Rubi idaei 263
Sambuci ibid.
Sorbi aucupariae ib.
Spinae cervinae 264
Vitis idaeae 265
Balauſtiorum flores 205
Balſamum Arcaei album 375
aromaticum ibid.
Canadenſe 296
cephalicum 375
Commendatoris
379
Copahu 296
de Copaiva ibid.
Locatelli 376
de Mecha ſ. de
Mecca 297
Nuciſtae 376
ophthalmicum
rubrum 376
— St. Yves 377
Peruvianum ni-
grum 298
ſaponaceum 377
ſaturninum 380
Sulphuris aniſa-
tum 378
Sulphuris ſim-
plex ibid.
Sulphuris tere-
binthinatum 378
Tolutanum 271
travmaticum 379
Balſamum univerſale 380
Vitae 379
Vitae externum
380
Bdellium 272
Benzoe 272
Biſmuthum 49
Bitumen Aſphaltum 41
Boletus Salicis 62
Bolus alba 30
Armena 31
rubra 31
Borax 35
Boviſta 60
Butyrum Antimonii 380
Cacao ibid.
Majoranae 381
Nucis moſchatae
237

C

Cacao nuclei 242
Cadmia fornacum 48
foſſilis 47
Calcareus 32
Calomelſ. Calomelas 381. 449
Calx Antimonii 356
tartarea ſ. tartareus 351
vitriolata 33
viva 32
Zinci 48. 430
Calyces Caryophylli aroma-
tici 205
Caſſiae ſ. Cinnamo-
mi 407
Cambogia 281
Camphora 273
Cancrorum Lapides 310
Cantharides 311
Caoutchouc 276

Capſulae ſeminales Aniſi ſtellati ſ. Sinenſis 222
Capſ. ſemin. ſ. Capita Papaveris 230
Caranna 275
Cardamomum minus 244
Caricae 245
Caryophylli aromatici 205
Caſſia fiſtula ſ. fiſtularis 246
Caſtoreum 318
Catechu 275
Cauterium antimoniale 358
potentiale 438
Cera 318
alba 319
flava ibid.
rubra 381
viridis 382
Ceraſa acida 246
Ceratum ad labia ſaturninum 382 383
Ceti Sperma 319
Cereoli exploratorii ſaturnini 383 384
Ceruſſa 53
Cervi Cornu 310
Chalybs praeparatus 384
ſulphuratus 385
Chermes grana 247
Chocolata medica 385
Cineres clavellati 305
Cin. clav. depurati 386
Cinis Jovis 54
Plumbi 52
Stanni 54
Cinnabaris Antimonii 358. 386
Cinnabaris factitia ibid.
Citrea mala 248
Citri mala ibid.
Clavelli Caryophylli aromatici 205
Clav. Caſſiae ſ. Cinnamomi 207
Coccionella 311
Coccum baphicum 247
Colla piſcium 320
Colocynthides 249
Colophonium 276. 543
Conchae 310
praeparatae 387
Conferva Helminthochortos 63
Conferva Cardui benedicti 387
Cochleariae 388
Millepedum ibid.
Naſturtii aquatici ibid.
Roſarum 389
Copal 277
Corallina Corſica 63
Melitocorton ibid.
rubra ibid.
Cornu Cervi 310
— fine igne praeparatum 389
— uſtum praeparatum ibid.
Cortex Anguſturae 130
Auguſtinus ibid.
Aurantiorum 131
Canellae albae 132
Caſcarillae ſ. Chacarillae 133
Caſſiae ligneae 134
Chinae ſ. Chinae chinae 135
— Caribaeae 136
— Jamaicenſis ib.
— rubrae 137

Cortex Cinnamomi veri f. acuti 138
Citri 140
Eleutheriae 133
Fraxini 142
Geoffreae inermis ib.
Granatorum 252
Hippocaſtani 145
Kinkinae 135
Laureolae 146.
Ligni Guajaci 145
Magellanicus 155
Mahagoni 147
Mezerei 146
Peruvianus ſ. febrifugus 135
— ruber 137
Quercus 149
Salicis albae 152
— fragilis ibid.
Sambuci interior ib.
Saſſafras ligni 153
Simarubae ibid.
Tamariſci 154
Ulmi ibid.
Xylocaſſiae 134
Winteranus 155
Cotonea 251
Cremor Tartari 391
— ſolubilis 390. 560
Crepitus Lupi 60
Creta alba et nigra 32
Crocus 209
Crocus Antimonii 391
Martis antimoniatus 390
— aperitivus Stahlii ibid.
Metallorum 391
Cryſtalli Tartari 391
Cubebae 250
Cucumer aſininus 250
Cuprum 54
ammoniacale 392
Cydonia 251

D

Diagrydium praeparatum 392
Diervillae ſtipites 141
Dulcamarae ſtipites ibid.

E

Elaeoſacchara 392
Elaeoſaccharum Anifi 393
Cinnamomi ib.
Electuarium catholicum 393
lenitivum ibid.
Mithridatium ib.
Requies Nicolai 394
Theriaca ibid.
Elixir acidum Halleri 395
aperitivum Clauderi ib.
balſamicum ibid.
pectorale 396
polychreſtum Hallenſe ibid.
Proprietatis cum Acido 397
— ſine Acido ibid.
uterinum 398
viſcerale 395
Vitrioli 398
Emplaſtra 398
Emplaſtrum adhaeſivum 400
album coctum ib.
de Ammoniaco 401

Emplaſtr. Anglicanum 401
anticolicum 402
antihyſtericum ib.
cephalicum ibid.
de Cicuta cum Ammoniaco 403
citrinum ibid.
commune 404
diachylon compoſitum ibi.
ſimplex ib.
Diapompholygos 405
Diaſulphuris ibid.
de Galbano ibid.
gummoſum 404
deHyoſcyamo406
iſchiaticum 406
de Lapide calaminari ibid.
ad Lupiam 407
de Meliloto ibid.
miraculoſum 408
nigrum Bechh. ib.
Noricum 409
oxycroceum 410
de ranis cum Mercurio ibid.
reſolvens ibid.
ſaponatum 408
Barbette 411
ſaturninum ibid.
de Sperm. Ceti ib.
ſtomachicum ibid.
ad tempora ibid.
veſicatorium ibid.
veſicatorium perpetuum 412
Eſſentia Abſinthii compoſita 413
Eſſent. Abſinth. ſimplex 413
alexipharmaca Stahlii 414
amara ibid.
Ambrae ibid.
Aſſae foetidae 415
Aurantiorum ibid.
Cardamomi ibidi
Caſcarillae ibid.
Caſtorei 416
Chinae corticis compoſita 416
Chin. cort. Huxhami ibid.
Chin. cort. ſimplex ib.
Cinnamomi 417
Croci ibid.
Fuliginis Clauderi 417
Galbani ibid.
Gentianae rubrae ib.
Lignorum 418
Myrrhae ibid.
Neroli 204
Pimpinellae 418
Succini ibid.
Valerianae compoſita 419
Euphorbium 278
Extracta 419
Extractum Abſinthii 421
Extract. Aconiti ibid.
Aloes aquoſum ibid.
Aurantiorum 422
Campechenſis ligni ibid.
Cardui benedicti ib.
Caſcarillae ibid.
catholicum 423

Extract. Centaurei minoris 423
Chamomillae ibid.
Chelidonii majoris ibid.
Chinae corticis ibid.
Cicutae 424
Colocynthidis ibid.
Croci 424
Daturae 427
Enulae 424
Fumariae ibid.
Gentianae rubrae 425
Graminis ibid.
Guajaci Ligni ibid.
Hellebori nigri ibid.
Hyoscyami ibid.
Marrubii albi 425
Millefolii 425
Myrrhae aquosum ibid.
Nicotianae 426
Nucum juglandium ibid.
Opii ibid.
panchymagogum 423
Pulsatillae nigricantis 426
Quassiae ibid.
Rhabarbari 427
Saturni 346
— Goulardi 427
Scillae ibid.
Stramonii ibid.
Tanaceti ibid.
Taraxaci ibid.
Trifolii fibrini ibid.
Valer. sylvestris 428

F

Faba St. Ignatii 253
Faba Indica s. febrifuga ibid.
Pechurim s. Pichurim s. Picuris 259
Fel Tauri 319
— inspissatum 428
Ferrum 50
Flavedo corticum Aurantiorum 131
Flavedo cort. Citri 141
Flores Acaciae nostratis 203
Aeruginis 56
Anthos 203
Arnicae 204
Aurantiorum ibid.
Balaustiorum 205
Barbae caprinae 219
Benzoes 428
Caryophylli aromatici 205
Cassiae s. Cinnamomi 207
Chamomillae Romanae 208
Chamom. vulgaris s. nostratis ibid.
Farfarae 218
Genistae 211
Granati 205
Hyperici 211
Lavendulae 212
Liliorum convallium ibid.
Malvae arboreae s. hortensis 213
Meliloti citrini ibid.
Millefolii vulgaris 214

Index nominum

Flores Naphae 204
Papaveris erratici f. rhaeados 215
Perſicorum ibid.
Pulſatillae nigricantis ibid.
Roris marini 203
Roſarum rubrarum 216
Salis Ammoniaci martiales 429
Sal.Am.ſimplices 430
Sambuci 217
Spicae 212
Sulphuris 44.430
Tanaceti 217
Tiliae 218
Tuſſilaginis 218
Ulmariae 219
Verbaſci ibid.
Violae martiae 220
Zinci 430
Foenum Graecum 227
Folia Altheae 160
Anthos 188
Aſari 161
Aurantiorum ibid.
Bardanae 162
Belladonnae 163
Hyoſcyami nigri 172
Hyſſopi 173
Lauri 174
Lauroceraſi 175
Nicotianae 182
Plantaginis anguſtifoliae 183
Plantag. latifoliae ibid.
Quercus 186
Roris marini hortenſis 188
Folia Sabinae 189
Salviae ibid.
Sennae 191
Tabaci 182
Theae 195
Uvae urſi 198
Formicae 312
Fructus Aurantiorum immaturi f. virides 240
Fruct. Aurant. maturi ibid.
Fuligo 306
Fungus Chirurgorum 60
Laricis 58
quernus crudus 61
quer. praeparat. 431
Salicis 62

G

Galbanum 279
depuratum 431
Gallae 251
Turcicae 252
Gelatina Ribeſiorum 432
Gemmae Populi 184
Glandes Quercus 262
Globuli martiales 433
moſchati 432
Grana Chermes 247
Granatum 252
Grutum 223
Guajaci reſina 280
Gummi Ammoniacum 268
Am.depuratum 433
Arabicum 269
Gambienſe 281
Gutta ibid.
Kino ibid.
Lacca 282
rubrum adſtringens 281

Gummi

Gummi Senegal 270
Tragacantha 295
Gutta Gamba 281
Gypsum pellucidum 33

H

Helminthochorton 63
Hepar Antimonii 433
Sulphuris 434
— martiale ibid.
Herba Abrotani maris s. hortensis 157
Herba Absinthii 158
Acanthii vulgaris 164
Acetosae vulgaris 158
Acetosellae ibid.
Aconiti 159
Agrimoniae 159
Anagallidis 160
Aquifolii 161
Arnicae ibid.
Atriplicis olidae 201
Basilici majoris 162
Beccabungae ibid.
Cardui benedicti 163
Card. tomentosi 164
Centaurii minoris ib.
Cerefolii s. Chaerefolii 165
Chamaedryos ibid.
Chamaepityos ibid.
Chelidonii majoris 166
Cicutae terrestris ibid.
Cochleariae 167
Daturae 168
Dentariae s. Dentillariae ibid.
Dentis Leonis 195
Digitalis purpureae 169
Herba Erysimi 169
Eupatorii ibid.
Farfarae 197
Flammulae Jovis 170
Fumariae ibid.
Genistae 171
Gratiolae ibid.
Hederae terrestris ib.
Helleborastri s. Helleb. foetidi 172
Hyoscyami nigri ibid.
Hyssopi 173
Jaceae ibid.
Ignis 66
Lactucae sylvestris s. virosae 174
Linariae 175
Lini cathartici 176
Lujulae 158
Lysimachiae purpureae 176
Majoranae 177
Malvae vulgaris ibid.
Mari veri ibid.
Marrubii albi 178
Matricariae ibid.
Meliloti 179
Melissae hortensis s. citratae ibid.
— Turcicae 180
Menthae crispae ibid.
— piperitae ibid.
Millefolii 181
Napelli 159
Nasturtii aquatici 181
Nicotianae 182
Origani ibid.
Parthenii 178
Plantaginis angustifoliae et latifoliae 183

Index nominum

Herba Polygalae amarae 184
Pulegii ibid.
Pulsatillae nigricantis 185
Pyrolae 186
Rhododendri officinalis ibid.
Roris marini hortensis 188
— — sylvestris ibid.
Rutae hortensis 189
Salicariae 176
Sabinae 189
Salviae ibid.
Saponariae 190
Scordii ibid.
Sedi majoris 191
— minoris, ibid.
Sempervivi ibid.
Serpylli 193
Solani nigri ibid.
Solidaginis Saracenicae 200
Spigeliae 194
Stramonii 168
Tanaceti 194
Taraxaci 195
Thymi 197
Trifolii fibrini ibid.
Tussilaginis ibid.
Urticae majoris et minoris 198
Verbasci 199
Verbenae 200
Veronicae ibid.
Violae tricoloris 173
Virgae aureae 200
Vulvariae 201
Hirudo medicinalis 312
Hordeum excorticatum s.
mundatum 228
perlatum ibid.
Hydrargyrum 49
phosphoratum 450
Hydromel simplex 435

I

Ichthyocolla 320
Infusum frigidum corticis Chinae 435
Julapium e camphora ibid.
Jupiter 54

K

Kermes minerale 436
Kino Gummi 281

L

Labdanum 283
Lac Sulphuris 437
Lacca 282
in granis et in tabulis 283
Ladanum ibid.
Lanugo siliquae hirsutae Dolichi prurientis 234
Lapides Cancrorum 310
Cancr. praeparati 438
— praep. citrati ibid.
Lapis calaminaris 47
calamin. praeparat. 437
causticus 438
divinus 439
Haematites 51
infernalis 439
ophthalmicus ibid.
prunellae 514

Lau-

Laudanum liquidum Sydenhami 440
Lichen Islandicus 64
Lignum Agallochi veri 129
Aloes ibid.
Campechenſe ſeu Campechianum ſ. Campeſcanum 132
cedrinum 146
Guajaci 144
Juniperi 146
Quaſſiae 148
Rhodium 151
ſanctum 145
Saſſafras 153
Viſci querni ſ. quercini 155
Limatura Martis ſ. Ferri praeparata 440
Linimentum nigrum 440
volatile 441
Lithargyrium 52
Liquamen Myrrhae 442
Liquiritia cocta 441
Liquor Alkali acetati 444
anodynus mineralis 441
Cornu Cervi ſuccinatus 442
Myrrhae ibid.
Nitri fixi ibid.
praecipitans 443
ſtypticus ibid.
Terræ foliatæ Tartari 444
Terræ fol. Tartari ſpirituoſus ibid.
Vini probatorius Hahnemanni ibid.
Lixivium cauſticum 445
Lumbricus 312
Luna 56
Lycopodium 63

M

Macis 255
Magiſterium Marcaſitae 446
Sulphuris 437
Wismuthi 446
Magneſia alba 446
uſta 448
nigra 45
vitriolata 38
Magneſium 45
Mala aurantia 240
citrea ſ. Citri 248
granata ſ. Granatorum 252
Malicorium ibid.
Maltum Hordei 228
Manna 284
cannulata ibid.
craſſa ibid.
in granis ibid.
Marcaſita 49
Mars 50
praeparatus 384
ſulphuratus 385
Maſtix 285
Mel crudum 320
deſpumatum 448
Meloum proſcarabaeorum l. majalium 448
roſatum 449
virgineum 320
Meloe majalis et proſcarabaeus 312
Mercur. dulcis vulgaris 449
phoſphoratus 450
praecipitat. albus 451

Mer-

Mercur. praec. flavus 580
— ruber 451
solubilis Hahnemanni 452
sublimatus corrosivus 454
vivus 49
— depuratus 455
Millepedes 313
Millepedum praeparatio 456
Minium 52
Mithridatium 393
Mixtura simplex camphorata 456
Mixt. simpl. non rectificata ibid.
— rectificata ibid.
tonico-nervina Stahlii 457
Mora 256
Morsuli anthelmintici 458
antimoniales Kunkelii 457
chinati ibid.
contra Vermes 458
Moschata Nux 256
Moschus 321
artificialis 504
Muscus clavatus 63
Islandicus 64
pulmonarius 65
pulmon. quercin. 65
pyxidatus 66
Myristica Nux 256
Myrrha 285

N

Naphtha 41
Aceti Vini 458
Nitri 459
Naphtha Vitrioli 460
Nihilum album 48
Nitrum 36
antimoniatum 461
antimon. inspissatum ibid.
crystallisatum ibid.
depuratum ibid.
fixum 462
tabulatum 514
Nuces Been s. Behen 241
Nuclei Cacao 242
Nux Juglandis 253
Moschata 256
Myristica ibid.
Vomica 265

O

Oculi Populi 184
Olea aetherea s. destillata 464
cocta, composita, expressa, infusa etc. 471
empyrevmatica 468
Oleum Absinthii 464
— coctum 472
Amygdalarum ibid.
Amomi 464
Anethi 465
animale Dippelii 468
Anisi 465
Aurantiorum corticum ibid.
Cacao 380
Cajeput 299
Calami aromatici 465
camphoratum 472
Carvi 465
Caryophyllorum aromaticorum ibid.
Cassiae florum ibid.

Oleum

Oleum de Cedro 299
Cerae 469
Chamomillae 465
Chamom. coctum 473
Cinnamomi 465
Citri corticum ibid.
Colocynthidis coctum 473
Cornu Cervi foetidum 469. 510
Cornu Cervi rectificatum 468
Cubebarum 496
Cumini ibid.
Foeniculi ibid.
Hyoscyami seminis 473
Hyperici florum 473
Juniperi 300. 466
Laurinum 300
Lavendulae 466
Lini 300. 474
Macis 466
Majoranae ibid.
Martis 511
Meliſſae 466
Menthae crispae 466
— crispae coctum 474
— piperitae 466
Myrrhae 474
Napi 300. 474
Neroli 204
Nucis moschatae destillatum 257. 466
— moschatae expressum 257. 300. 474
Nuciſtae 257
Nucum juglandium 301
Oleum Olivarum 301
Origani 467
Ovorum 475
Petrae 41
Rhodii ligni 467
Rutae ibid.
— coctum 475
Sabinae 467
Salviae ibid.
Saponis 469
Saſſafras ligni 467
Spicae 302
Succini 470
— rectificat. ibid.
Tanaceti 467
Tartari 471
— per deliquium 475
Terebinthinae 302. 471. 542
Thymi 467
Valerianae sylvestris ibid.
Vini 460
Vitrioli 352
Olibanum 286
Opium 287
Opobalſamum 297
Opopanax 288
Oryza 229
excorticata 230
Ovorum teſtae 311
Oxymel Colchici 476
pectorale 476
ſcilliticum ibid.
ſimplex 477

P

Panacea mercurialis 449
Panis Cydoniorum 477

Passulae majores 258
minores s. Corinthiacae 259
Pasta de' Althea 477
Liquiritiae 478
Petroleum 41
Phosphorus 479
Pilulae 481
aethiopicae ibid.
de Ammoniaco 482
antihysstericae 484
antimoniales 482
aperitivae 483
balsamicae ibid.
de Cicuta ibid.
foetidae 484
— cum camphora ibid.
de GummiGutta 484
hydragogae 485
laxantes ibid.
— cum Mercurio ibid.
martiales 486
mercuriales sialagogae ibid.
de Mercurio sublimato ibid.
contra obstructionem 483
opiatae 487
Plummeri alterantes ibid.
polychrestae 483
resolventes 487
Rosenstteinii praeservantes 488
Rufi ibid.
saponaceae 487
— cum Aloe 488
Pilulae scilliticae 489
e Vitriolo albo ibid.
Pimenta 239
Pini turiones 183
Piper album 261
caudatum 250
Jamaicense 239
longum 260
nigrum 261
Pix Burgundica 288
liquida 302
Plumbum 52
ustum 489
Pollen Lycopodii 64
Poma Aurantiorum immatura 240
— matura ibid.
Citri 248
Colocynthidis 249
Pompholyx 48
gryssea ibid.
Pulmonaria arborea 56
Pulpa Cassiae 489
Colocynthidis 249
Tamarindorum 490
Pulveres ibid.
Pulvis absorbens 491
alterans Plummeri ib.
analepticus 492
antarthriticus ibid.
antispasmodicus vulgaris ibid.
antispasm. Kleinii 493
Contrayervae compositus ibid.
dentifricius ibid.
digestivus 494
— Unzeri ibid.
Doveri ibid.
fumalis 495

Pulvis

Pulvis galactopoeus 495
Infantum ibid.
— laxans 496
laxans ibid.
lenitivus ibid.
manualis 497
Marchionis ibid.
martialis ibid.
ophthalmicus 498
pectoralis demulcens 498
pector. resolvens 498
ad potum 499
purificans ibid.
refrigerans ibid.
resolvens ibid.
Scillae compositus 500
sternutatorius ibid.
stomachicus 500
strumalis 501
temperans albus ibid.
ruber ibid.
vermifugus ibid.
laxans 502
Pumex 32

Q

Quercus marina 66

R

Radix Acori veri 76
Radix Alcannae s. Alkannae spuriae 68
Alcannae s. Alkannae verae s. orientalis 69
Allii ibid.
Altheae ibid.
Angelicae sativae 70
Ari 71
Aristol. rotundae 72
Aristol. tenuis s. vulgaris 72
Armoraciae 73
Arnicae ibid.
Aronis 71
Asari 73
Astragali excapi 74
Bardanae ibid.
Belladonnae 75
Bismalvae 69
Bistortae 75
Britannicae 76
Bryoniae ibid.
Buglossi 69
Calami aromatici s. genuini 76
Caricis arenariae 77
Cardopathiae 78
Carlinae ibid.
Caryophyllatae ibid.
Chamaeleontis ibid.
Chelidonii majoris 79
Chinae 80
Cichorii sylvestris 81
Colchici ibid.
Columbae s. Colombae 82
Consolidae majoris 83
Contrayervae ibid.
Curcumae 84
Cynoglossi 85
Cyperi rotundi 86
Dauci sativi ibid.
Dentariae s. Dentillariae ibid.
Dentis Leonis 121
Dictamni albi 87
Enulae ibid.
Eryngii 88

Radix Filicis maris 88
Filiculae dulcis 108
Filipendulae 88
Foeniculi 89
Fraxinellae 87
Galangae minoris 89
Gentianae rubrae 90
Gialappae 95
Ginseng 91
Glycyrrhizae 99
Graminis 92
Gram. maj. s. rubri 77
Helenii 87
Hellebori albi 92
— nigri 93
Hirundinariae 123
Hydrolapathi 76
Jalapii 95
Jalappae 95
Imperatoriae 96
Ipecacoanhae ibid.
Iridis Florentinae 98
— nostratis ibid.
Lapathi acuti 99
Lappae majoris 74
Levistici 99
Liguslici ibid.
Liquiritiae ibid.
Lobeliae syphiliticae 100
Lopeziana 101
Mechoacannae albae 102
— nigrae 95
Melampodii 93
Ninsi 102
Ononidis spinosae 103
Orchidis ibid.
Ostrutii 99
Oxylapathi ibid.
Radix Paeoniae 105
Pareirae bravae 106
Petasitidis ibid.
Pimpinellae albae s. nostratis ibid.
Polygalae amarae 107
— Virginianae ib.
Polypodii 108
Ptarmicae ibid.
Pyrethri 109
Raphani rusticani 73
Rhabarbari s. Rhei orientalis 109
— Monachorum 112
Rhapontici 113
Rubiae tinctorum 114
Salab s. Salap s. Saleb s. Salep 114
Saponariae 115
Sarsaparillae s. Sassaparillae 116
Sassap. Germanicae 77
Satyrii 103
Saxifragae rubrae 88
Scillae s. Squillae 117
Scorzonerae 119
Scrophulariae nodosae 120
Senegae 107
Serpentariae Virginianae 120
Spigeliae Marylandicae 121
Symphyti 83
Taraxaci 121
Tormentillae 122
Valerianae sylvestris s. minoris 122
Veratri albi 92

Radix Vincetoxici 123
Zedoariæ 124
Zingiberis albi 125
— nigri ſ. vulgaris 127
Regulus Antimonii 502
— martialis 566
— medicinalis 503
Requies Nicolai 394
Reſina alba 288
elaſtica 276
flava 276. 288
Guajaci 280. 504
Hederae 281
Jalappae 503
— praeparata 504
Juniperi 290
Scammonii 504
Succini balſamica ib.
Ribeſia nigra et rubra 262
Roob Dauci 505
Juniperi ibid.
Mororum 506
Sambuci ibid.
Rotulae Citri ibid.
Menth. piperitæ 507

S

Saccharum 306
candum 307
Lactis 307. 507
Saturnii 507
Sagapenum 289
Sago ſ. Sagu ibid.
Sal Abſinthii 512
Acetoſellae 307. 508
Ammoniacum 37
— depuratum 509
Anglicanum amarum 38
— volatile 517
Sal cauſticum 445. 509
Cornu Cervi antificiale ib.
— — depuratum 510
digeſtivum Sylvii ibid.
Epſonienſe 38
eſſentiale Tartari acidum 350
Martis 511
— muriaticum ſublimatum ibid.
mirabile Glauberi 512
plantarum alkalinum ib.
polychreſtum 513
prunellae 514
Rupellenſe ibid.
Saidſchützenſe 39
Saturni 507
ſedativum Hombergii 514
Sedlicenſe 39
de Seignette 514
Sodae 516
Succini ibid.
Tartari ibid.
— eſſentiale acidum 350
volatile Anglicanum 517
— Salis Ammonici ſiccum ibid.
Salab 114
Sandaraca 290
Sanguis Draconis ibid.
Santonici ſemen 224
Sapo alicantinus 308
ammoniacalis 517
antimonialis ibid.
de Cacao 518
jalappinus 519
Starkeyanus ibid.
Sarcocolla 291
Saturnum 52

Index nominum

Saſſafras lignum 153
Scammonium 292
— præparatum 392
Scilla 117
— praeparata 520
Selenites 33
— tartareus 351
Semen Abelmoſchi 221
— Anethi ibid.
— Aniſi 222
— — ſtellati ibid.
— Avenae 223
— Badian 222
— Bardanae minoris 236
— Cannabis 223
— Carvi 224
— Cataputiae majoris 231
— Cinae 224
— Coriandri ibid.
— Cumini 225
— Cydoniorum ibid.
— Cymini ibid.
— Dauci ſylveſtris ibid.
— Foeniculi 226
— — aquatici ibid.
— Foeni Graeci 227
— Hordei ibid.
— — excorticatum 228
— Hyoſcyami nigri ib.
— Lappae minoris 236
— Leviſtici 228
— Lini 229
— ſ. Pollen Lycopodii 64
— Napi vid. additamentum ad partem primam
— Nigellae 229
— Oryzae decorticat. ib.
— Papaveris 230
— Petroſelini 231
— Phellandrii 226
— Ricini vulgaris 231
— Sabadillae ſ. Sabadilli 232
— Sanſonici 224
— Sinapeos albae et nigrae 233
— Staphiſagriae ibid.
— Xanthii 236
— Zedoariae 224
Sera Lactis 520
Serum Lactis acidum ibid.
— — aluminoſum 521
— — dulce ibid.
— — ſinapinum 522
— — vinoſum ibid.
Sevum ovillum 322
Setae ſiliquae hirſutae Dolichi prurientis 234
Sief album Rhaſis 522
Siliquae Vanillae 235
Soda Alexandrina 308
— Hiſpanica ibid.
Sol 56
Solani lignoſi ſtipites 141
Solutio Salis Martis muriatici ſublimati 511
Spatum ponderoſum 33
Species 523
Species Decocti Altheae ibid.
— adſtringentes 524
— anodynae ibid.
— antiſepticae ibid.
— carminativae 525
— emollientes pro cataplaſmate ibid.
— — pro clyſmate ib.
— — pro gargariſm. 526

Species

Species Lignorum 526
mundificantes ibid.
nervinae pro cucuphis ibid.
pectorales demulcentes 527
— resolventes ibid.
pro ptisana 528
resolventes pro clysmate ibid.
— pro gargarismate 529
— ad usum externum ibid.
pro Thea ibid.
Sperma Ceti 319
Spiritus Anisi 530
Anthos 537
aromaticus 530
Auiant. cortic. 532
Carvi 530
Castorei compositus ibid.
Ceraforum 531
Citri corticum 532
Cochleariae 531
Cornu Cervi 532
Diatrion 456. 532
— rectificatus 456
Formicarum 532
Juniperi baccar. 533
Lavendulae 533
— compositus 533
Liliorum convallium 534
Lumbricorum terrestrium ibid.
mastichinus ibid.
matricalis 534. 572
Melissae 535
Spiritus Melissae compositus 369
Menthae crispae 535
— piperitae ib.
Mindereri ibid.
Nitri acidus 350. 535
— dulcis ibid.
— fumans 536
resolvens Schmukkeri 537
Roris marini ibid.
Rosarum ibid.
Rubi idaei ibid.
Salis Ammoniaci anisatus ibid.
— — aquosus 539
— — cum calce paratus 538
— — causticus ib.
— — succinatus 539
— — urinosus ib.
— — vinosus ib.
— communis acidus 540
— — dulcis ib.
Sambuci florum ib.
saponaceus 541
Serpylli ibid.
Sulphuris ibid.
Tartari 542
Terebinthinae ibid.
theriacalis 543
—camphoratus ib.
Vini 303
— camphoratus 543
— — crocatus ib.
— rectificatissimus 544

Index nominum

Spiritus Vini rectificatus 544
Vitrioli dulcis ibid.
Vitrioli tenuis ibid.
Spongia marina 67
Spongiae ceratae 545
compressae ibid.
ustae ibid.
Stannum 54
pulveratum 545
Stibium 46
Stigmata Croci 209
Stipites Diervillae 141
Dulcamarae ibid.
Solani lignosi ibid.
Stitzolobium 234
Storax s. Styrax 293
communis et in granis ibid.
liquida 302
Succinum 42
praeparatum 246
Succus Aurantiorum ibid.
Berberum baccar. 547
Citri 303. 546
Cydoniorum 547
Glycyrrhizae 280
— depurat. 547
Liquiritiae 280
— depurat. 547
Sulphur Antim. auratum ib.
Antim. aur. liquid. 548
caballinum 44
citrinum 43
Syrupi 549
Syrupus Absinthii ibid.
Acetositatis Citri 550
Altheae ibid.
Amygdalinus ibid.
Ammoniaci Gummi 551
Syrupus Aurantiorum corticum 551
— viridium 552
Berberum ibid.
Capillorum Veneris ibid.
Cerasorum acidorum 553
Chamomillae florum ibid.
Cinnamomi ibid.
Cochleariae 554
Communis ibid.
Diacodion ibid.
domesticus 555
emulsivus 550
de Erysimo 555
de Farfara 556
granor. Chermes ib.
Hyssopi ibid.
Mannae 557
Mororum ibid.
Papaveris albi 554
— erratici florum 558
Rhabarbari 558
Ribesiorum nigrorum 559
— rubrorum ib.
Rubi idaei ibid.
saccharinus 307
de Spina Cervina 555
Tabaci 557
de Tussilagine 556
Violarum 559
Zingiberis 560

T

Tacamahaca 294
Tamarindi 264

Tarta-

Tartarus 309
albus ibid.
boraxatus 560
emeticus 561
neutralisatus ibid.
ruber 309
solubilis 561
tartarisatus ibid.
vitriolatus 562
Terebinthina 303
Argentoratensis 304
Chia s. Cypria 303
cocta 543
communis 304
Veneta ibid.
Terra foliata Tartari 562
Japonica 275
ponderosa salita 564
sigillata 34
Testae Ovorum 311
Theriaca 394. 565
Thus 286
Tinctura Aloes 565
amara 566
Antimonii acris ibid.
— nigra 567
— tartarisata 569
Cantharidum ibid.
Catechu ibid.
cathartica 570
Euphorbii 570
gingivalis balsamica ibid.
Guajaci volatilis ib.
Gummi Kino 571
Hellebori nigri ibid.
Martis ibid.
— cum succo Pomorum 571
Tinct. Martis cydoniata 572
— tartarisata ib.
Mastichi, compositа ibid.
nervina 573
Nucis Vomicae ibid.
Opii 574
Quassiae ibid.
Rhabarbari aquosa ib.
— vinosa 575
sacra ibid.
salina ibid.
Scillae 576
Senegae ibid.
Sennae composita ib.
Serpentariae 577
Succini ibid.
Tartari ibid.
tonico-nervina Bestucheffii 578
Valerianae 579
Vanillae 578
Tragacantha 295
Trochisci Alhandal 579
Becchici ibid.
Turiones Pini 183
Turpethum minerale 580
Tutia 48
praeparata, 581

U

Unguenta 581
Unguentum Aegyptiacum ibid.
Aeruginis ibid.
album 582
— camphoratum ibid.
de Althea ibid.

Unguent. Apoſtolorum 583
de Arthanita ibid.
de Bardana 584
Baſilicum ibid.
conſolidans ibid.
Diapompholygos 585
digeſtivum ibid.
emolliens ibid.
hæmorrhoidale 586
de Lithargyrio ib.
mercuriale citrinum 586
— gryſeum 587
mundificans Zelleri ibid.
Neapolitanum ib.
nervinum ibid.
de Nicotiana 588
nutritum 586
contra pediculos 588
pomadinum 589
populeum ibid.
roſatum ibid.
ad ſcabiem Jaſſeri ibid.
de Tabaco 588
contra Vermes 590
veſicatorium ibid.

V

Vanilla 235
Venus 54
Vinum aloeticum 591
amarum ibid.
antimoniatum Huxhami 592
chalybeatum ibid.
Gallicum album et rubrum 305
guajacinum cum Helleboro nigro 593
Hiſpanicum 305
Ipecacuanhae 593
Rhenanum 305
ſcilliticum 593
Vipera 313
Viride Aeris 55
Vitriolum album 39
coeruleum 40
de Cypro ibid.
martiale ibid.
Martis factitium 593
viride 40
Zinci 39
Vitrum Antimonii 594
— ceratum ib.
Vomica Nux 265

Z

Zibethum 322
Zincum 47

INDEX

INDEX NOMINUM
PLANTARUM ET ANIMALIUM, SYSTEMATICORUM.

A

Accipenſer Huſo et ſtellatus, et Sturio 320
Achillea Millefol. 181. 214
nobilis 214
Ptarmica 108
Aconitum Napellus 159
Acorus Calamus 76
Aeſculus Hippocaſtanum 145
Agaricus muſcarius 59
Agrimonia Eupatoria 159
Alcea roſea 213
Allium ſativum 69
Aloe perfoliata et ſpicata 267
Althea officinalis 69. 160
Amomum Cardamomum 244
Curcuma 84
Zedoaria ſcapo nudo ſpica laxa truncata 124
Zingiber 125
Amygdalus communis 237
Perſica 215
Amyris elemifera et Zeulanica 278
Opobalſamum 297
Anagallis arvenſis 160
Anchuſa officinalis 69
tinctoria 68
Anemone pratenſis 185. 215
Anethum Foeniculum 89. 226
graveolens 221
Angelica Archangelica 70
Anthemis nobilis 208
Pyrethrum 109
Antirrhinum Linaria 175
Apis mellifica 318
Apium Petroſelinum 231
Arbutus Uva urſi 198
Arctium Lappa 74. 162
Araeca Catechu 275
Ariſtolochia clematitis 72
rotunda ibid.
Serpentaria 120
Arnica montana 73. 161. 204
Artemiſia Abrotanum 157
Abſinthium 158
Contra 224
Iudaica ibid.
Santonicum ibid.
Arum maculatum 71
Aſarum Europaeum 73. 161
Aſclepias Vincetoxicum 123
Aſtragalus exſcapus 74
Tragacantha 295
Atropa Belladonna 75. 163
Avena ſativa 223

B

Berberis vulgaris 242
Boletus igniarius 61
Pini Laricis 58
ſuaveolens 62
Bryonia alba 76
Bubon Galbanum 279

C

Calamus Rotang 290
Cambogia Gutta 281
Cancer Aſtacus 310
Canella alba 132
Cannabis ſativa 223
Caoutchouc 276
Carex arenaria 77
Carlina acaulis 78
Carum Carvi 224
Caryophyllus aromaticus 205
Caſſia fiſtula 246
Senna 191
Caſtor Fiber 318
Centaurea benedicta 163
Cervus Elephas 310
Chelidonium majus 79.166
Chenopodium Vulvaria 201
Cichorium intybus 81
Cinchona Caribaea 137
officinalis 135
Ciſtus creticus 283
Citrus Aurantium 131.161. 204.240
medica 140.248.299.
Clematis erecta 170
Coccus Cacti 311
Cochlearia Armoracia 73
officinalis 167
Colchicum autumnale 81
Coluber Berus 313
Conium maculatum 166
Convallaria majalis 212
Convolvulus Jalappa 95
Mechoacanna 102
Scammonea 292
Copaifera officinalis 296
Coriandrum ſativum 224
Crocus ſativus officinalis 209
Croton Caſcarilla 133
Cucumis Colocynthis 249
Cuminum Cyminum 225
Curcuma longa 84
Cynogloſſum officinale 85

D

Daphne Laureola 147
Mezereum ibid.
Datura Stramonium 168
Daucus Karotta 86.226
Delphinium Staphiſagria 233
Dictamnus albus 87
Digitalis purpurea 169
Dolichos pruriens 234
Dorſtenia Contrayerva 83
Dracocephalum Moldavica 189

E

Epidendron Vanilla 235
Eryſimum officinale 169
Eupatorium cannabinum ib.
Euphorbia officinalis 278

F

Fagara octandra 294
Ferula Aſſa foetida 270
Ficus Carica 245
religioſa et Indica 283
Formica rufa 312
Fraxinus excelſior 142
Ornus et rotundifolia 284
Fucus Helminthochorton 63
veſiculoſus 66
Fumaria officinalis 170

G

Gentiana Centaurium 164
lutea 90

Gentiana purpurea 91
Geoffraea Jamaicenſis 143
Surinamenſis ib.
Geum urbanum 78
Glechoma Hederacea 171
Glycyrrhiza echinata 100.
280
glabra 99.280
Gratiola officinalis 171
Guajacum officinale 144.280
Sanctum 145
Guilandina Moringa 241
Guttæfera vera 281

H

Hæmatoxylon campechianum 132
Hedera Helix 281
Helleborus niger 93
foetidus 172
Hibiſcus Abelmoſchus 221
Hirudo medicinalis 312
Hordeum vulgare 227
Hyoſcyamus niger 172.228
Hypericum perforatum 211
Hyſſopus officinalis 173

I

Ignatia amara 253
Ilex aquifolium 161
Illicium aniſatum 222
Imperatoria Oſtrutium 96
Inula Helenium 87
Iris Florentina 98
Germanica ibid.
Iuglans regia 253
Iuniperus commun. 146.254
Lycia 286
Sabina 189
thurifera 286

K

Kaempferia rotunda 124

L

Lactuca viroſa 174
Lavendula Spica 212
Laurus Camphora 273
Caſſiae 134.207
Cinnamomum 138.207
Malabatrum 134
nobilis 174.254
Saſſafras 153
Lawſonia inermis 69
Ledum paluſtre 188
Leontodon Taraxacum 121.
195
Lichen cocciferus 66
Islandicus 64
pulmonarius 65
Liguſticum Leviſtic. 99.228
Linum catharticum 176
uſitatiſſimum 229
Liquidambar ſtyraciflua 302
Lobelia ſyphilitica 100
Lonicera Diervilla 141
Lumbricus terreſtris 312
Lycoperdon Boviſta 60
Lycopodium clavatum 63
Lythrum Saliraria 176

M

Malva rotundifolia 177
Maranta Galanga 89
Marrubium vulgare 178
Matricaria Chamomilla 208
Parthenium 178
MelaleucaLeucadendron 299
Meliſſa officinalis 179
Meloe majalis et proſcarabæus 312

Meloe

Meloe vesicatorius 311
Mentha crispa 180
piperita ibid.
Pulegium 184
Menyanthes trifoliata 197
Mimosa Catechu 275
nilotica 270
Senegal ibid.
Mirabilis dichotoma 95
Jalappa ibid.
longiflora ibid.
Momordica Elaterium 250
Morus nigra 256
Moschus moschiferus 321
Myristica aromatica 255
Myroxylon peruiferum 298
Myrtus caryophyllata 207
Pimenta 239

N

Nicotiana Tabacum 182
Nigella sativa 229

O

Ocimum Basilicum 162
Olea Europaea 301
Oniscus Asellus 313
Ononis arvensis 103
Onopordon Acanthium 164
Orchis bifolia 103
mascula 114
Morio 104
Origanum Majorana 177
vulgare 182
Oryza sativa 229
Ostrea edulis 310
Ovis Aries 322
Oxalis Acetosella 158

P

Paeonia officinalis 105
Panax quinquefolium 91
Papaver Rhoeas 215
somniferum 230. 287
Pastinaca Opopanax 288
Penaea mucronata 291
Phasianus Gallus 311
Phellandrium aquatic. 226
Physeter macrocephalus 319
Pimpinella Anisum 222
saxifraga 106
Pinus Abies 288
balsamea 296
Canadensis ibid.
sylvestris 183. 288
Piper Cubeba 250
longum 260
nigrum 261
Pistacia Lentiscus 285
Plantago major et lanceolata 183
Plumbago Europaea 86. 168
Polygala amara 107. 184
Senega 107
Polygonum Bistorta 75
Polypodium Filix mas 88
vulgare 108
Populus balsamifera 184. 294
nigra 184
Prunus Cerasus 246
Laurocerasus 175
spinosa 203
Psychotria emetica 97
Punica Granatum 205. 252
Pyrola rotundifolia 186
Pyrus Cydonia 225. 251

Q

Quaſſia amara 148
Simaruba 153
Quercus Cerris 251
coccifera ſ. Ilex 247
Robur 149.186.251
Suber 150

R

Rhamnus catharticus 264
Rheum compactum 109
Rhaponticum 113
palmatum 109
undulatum ibid.
Rhododendron chryſanthum 186
Rhus copalinum 277
Ribes nigrum 262
rubrum ibid.
Ricinus communis 231
Ros marinus officinalis 188. 203
Roſa centifolia 216
Rubia tinctorum 114
Rubus idaeus 263
Rumex Acetoſa 158
acutus 99
alpinus 112
aquaticus 76
obtuſifolius 112
Patientia ibid.
Ruta graveolens 189

S

Sagus Rumphii 289
Salix alba, fragilis, pentandra et vitellina 152
Salvia officinalis 189
Sambucusnigra 152.217 263
Saponaria officinalis 115.190
Scandix Cerefolium 165
Scilla maritima 117
Scorzonera humilis et Hiſpanica 119
Scrophularia nodoſa 120
Sedum acre 191
Sempervivum tectorum ib.
Sinapis alba et nigra 233
SiſymbriumNaſturtium 181
Sium Ninſi 102
Smilax China 80
Sarſaparilla 116
Solanum Dulcamara 141
nigrum 193
Solidago Virga aurea 200
Sorbus aucuparia 263
Spartium ſcoparium 171.211
Spigelia Anthelmia 194
Marylandica 121
Spiraea Filipendula 89
Ulmaria 219
Spongia officinalis 67
Strychnos Nux vomica 265
Styrax Benzoin 272
Styrax officinalis 293
Sus ſcrofa 318
Swietenia Mahagoni 147
Symphytum officinale 83

T

Tamarindus Indica 264
Tamarix 154
Tanacetum vulgare 194.217
Teucrium Chamaedrys 165
Chamaepitys 165
Marum 177
Scordium 190
Thea Bohea et viridis 195
Theobroma Cacao 242
Thymus Serpyllum 193

Index nominum ſyſtematicorum.

Thymus vulgaris 197
Tilia Europaea 218
Toluifera Balſamum 271
Tormentilla erecta 122
Trifolium Melilotus officinalis 179.213
Trigonella Foenum graecum 227
Triticum repens 92
Tuſſilago Farfara 197.218
Petaſitis 106

U

Ulmus campeſtris 154
Urtica dioica et urens 198

V

Vaccinium Myrtillus 258
Vidis idaea 265
Valeriana officinalis 122
Veratrum album 92
Verbaſcum Thapſus 199.219
Verbena officinalis 200
Veronica Beccabunga 162
officinalis 200
Viola odorata 220
Viola tricolor 173
Viſcum album 155
Vitis Apyrena 259
vinifera 258
Viverra Zibetha 322

W

Wintera aromatica 155

X

Xanthium ſtrumarium 236

Deutſches

Deutsches Register
über beyde Theile
des
Deutschen Apothekerbuchs.

A

Abelmosch 221
Ackerlattig 197
Ackerlattigblumen 218
Ackerwurzel, gute 76
Aetzstein 438
Alantwurzel 87
Alaun und Alaunschiefer 34
gebrannter 355
Alfrankenstengel 141
Alkali, eßigsaures 562
geschwefeltes 434
Mineral- 516
mineralisches aus Glaubersalz 354
vegetabilisches 512
vitriolisirtes 374.562
Alkannawurzel 68
Aloe 267
gemeine das.
gereinigte 355
Roß- 268
Socotora oder Socotrinische 267
Aloeholz 129
Altheekraut 160
Altheepasta 477
Altheewurzel 69
Amberkraut 177
Ambra, grauer 314
Ameisen 312
Ameisenspiritus 532
Ammoniakgummi 268
gereinigtes 433
Ammoniakseife 517
Amomen 239
Andorn, weißer 178
Angelikenwurzel 70
Angusturarinde 130
Aniesöl, ätherisches 465
Aniessaamen 222
Aniesspiritus 530
Anieswasser 363
Anime 269
Apostelsalbe 583
Arabisch Gummi 269
Arcäusbalsam, weißer 375
Armenischer Bolus 31
Aronswurzel 71
Arquebusade 370
Arsenik 45
rother und weißer 46
Asand, stinkender 270
Astragelwurzel, schaftlose 74
Aufguß, kalter von Chinarinde 435
Augenbalsam, rother 376
des St. Yves 377
Augenmittel des Rhases 522
Augenstein 439

Augen-

Augenwasser, blaues 372
weißes 371
Aurin, wilder 171
Auripigment 46
Austerschaalen 310
zubereitete 387

B

Bachbungenkraut 162
Bärentraubenblätter 198
Bärlapp 63
Bärlappstaub 64
Baldrianwurzel, kleinere 122
Baldrianwurzelöl, ätherisches 467
Balsam, Arcäus- 375
aromatischer das.
Augen-, rother 376
— des St. Yves 377
Bley- 380
Canadischer 296
Commandeur 379
de Copaiva 296
Locatell- 376
de Mecca 297
Peruvianischer 298
seifenartiger 377
stärkender 375
von Tolu 271
Basilienkraut, großes 162
Bathengelkraut 165
Baumöl 301
Bdellium Gummi 272
Becherflechte 66
Beennüsse 241
Beinwellwurzel 83
Belladonnablätter 163
Belladonnawurzel 75
Benediktwurzel 78
Benzoe 272
Benzoeblumen 428
Berberisbeeren 242
Berberisbeerensaft 547
Berberitzen 242
Bergöl 41
weißes 42
Bernitzbeeren 265
Bernstein 42
präparirter 546
Bernsteinharz, balsamisches 504
Bernsteinöl 470
Bernsteinsalz 516
Bertramswurzel, wahre 109
wilde 108
Berufskrautwurzel das.
Bezoarwurzel 83
Bibernellwurzel 106
Biebergeil 318
Biebergeilspiritus, zusammengesetzter 530
Bilsenkraut, schwarzes 172
Bilsenkrautsaamen 228
Oel, ausgepreßtes 473
Bimsstein 32
Bisam 321
Bisamkörner 221
Bisamkügelchen 432
Bitterholz, Surinamisches 148
Bitterklee 197
Bittersalz 38
Bittersalzerde 446
gebrannte 448
Bittersüßstengel 141
Bitterwurzel 90
Blätterschwamm, gefeinelter 59

Blau-

Blauholz 132
Bley 52
gebranntes 489
Bleyasche, 52. 489
Bleybalsam 380
Bleycerat 383
Bleyextrakt 346
Bleyglätte 52
Bleyglanz 54
Bleygelb 52
Bleykerzen 384
Bleywasser 374
Bleyweiß 53
Bleywurzel, Europäische 86
Bleywurzkraut 168
Bleyzucker 507
Blitzpulver 64
Blutholz 132
Blutigel 312
Blutkraut 176
Blutstein 51
Blutwurzel 122
Bockshornsaamen 227
Bolus, Armenischer, rother und weißer 31
Borax 35
Boraxweinstein 560
Bovist 60
Brachdistelwurzel 88
Braunstein 45
Braunwurzel 97
Brennesseln, große u. kleine 198
Brennkraut 170
Brunnenkresse 181
Brunnenkress-Conserve 388
Brustkügelchen 579
Brustsaft 476
Brustwurzel 78
Butterblumenwurzel 121

C

Cacaobohnen 242
Cacaobutter 380
Cacaoseife 518
Cajeputöl 299
Calomel 449
Campecheholz 132
Campher 273
Campheressig 346
Campherjulep 435
Campherirtes Oel 472
Cardamomen, kleiner 244
Cardamomen-Oel, ätherisches 465
Cardinalsblumenwurzel, blauer 100
Cardobenediktenkraut 163
Cardobenediktenkraut-Conserve 387
Carmeliter-Wasser 369
Cascarillrinde 133
Cassienmark 489
Cassienrinde 134
Cassienröhre 246
Catechu 275
Chamillenblumen, gemeine und Römische 208
Chamillenblumen-Oel, ätherisches 465
— — gekochtes 473
Chamillenblumen-Wasser 364
Chermesbeere 247
Chinarinde 135
Caraibische oder Jamaikanische 136
rothe oder Spanische 137

Chinawurzel 80
Chokolade, Gesundheits- 385
Christwurzel 93
Citronen 248
Citronenöl, ätherisch. 299. 465
Citronensaft 303. 546
Citronenschaalen 140
Citronenscheibchen 506
Citronenspiritus 532
Citronmelisse 179
Cochenille 311
Colophonien 276
Coloquinten, Coloquintenäpfel 249
Coloquintenöl, gekochtes 473
Coloquintentrochisken 579
Columbawurzel 82
Conserven 387
Contrayervenwurzel 83
Copaivabalsam 296
Copal 277
Coriandersaamen 224
Creutzdornbeere 264
Cubeben 250
Cubebenöl, ätherisches 466
Curcumey 84
Cyperwurzel, runde 86

D

Dachwurzblätter 191
Diervillenstengel 141
Digestivsalz, Sylv's 510
Dillsaamen 221
Dillsaamenöl, ätherisches 467
Diptamswurzel, weißer 87
Doppelsalz 374
Dostenkraut 182
Dostenkrautöl, ätherisch. 467
Drachenblut 290

E

Ebereschenbeere 263
Eberraute 157
Eberwurzel 78
Ehrenpreiß 200
Eibischkraut s. Altheekraut 160
Eicheln 262
Eichenblätter 186
Eichenlungenmoos 65
Eichenrinde 149
Eichenschwamm 61
präparirter 431
Eisen 50
geschwefeltes 385
zubereitetes 384
Eisenhut, blauer, oder Eisenhütchen 159
Eisenkraut 200
Eisenkugeln 433
Eisenöl 511
Eisensafran, Stahls eröfnender 390
Eisensalz 511. 593
Eisensublimat, salzsaurer 511
Eisenvitriol 40
künstlicher 593
Elemi 278
Elixir, balsamisches 395
Brust- 396
Clauders eröfnendes 395
Hallers saures das.
Mutter- 398
Polychrest- 396
purgirendes mit Säure 397
— ohne Säure das.
Visceral- 395
Vitriol- 398
Engelsüßwurzel 108

Engelwurzel 70
Enzian, rother 90
Enzianwurzel, gelbe das.
Epheuharz 281
Erdeichel 89
Erden, gesiegelte 34
Erdepheu 171
Erdrauch 170
Erdschierlingskraut 166
Eschenrinde 142
Eselsgurke, Eselskürbis 250
Essenzen 412
Essenz, Ambra= 414
Asand= 415
Baldrian=, zusammengesetzte 419
Bernstein= 418
Biebergeil= 416
bittere 414
Cardamomen= 415
Cascarill= das.
Chinarinden=, einfache 416
— Hurham's oder zusammengef. d.
Enzian= 417
Galban= das.
Holz= 418
Myrrhen= das.
Pimpinell= das.
Pomeranzen= 415
Ruß=, Clauders 417
Safran= das.
schweißtreibende, Stahls 414
Wermuth=, einfache 413
— zusammengesetzte das.
Zimmt= 417
Eßig, präservirender 345
Eßignaphtha 458
Euphorbium 278
Extrakte 419
Extrakt von Alant 424
von Aloe 421
weißen Andorn 425
Baldrian 428
Bilsenkraut 425
Bitterklee 427
Blauholz 422
Bley=, Goulards 427
Cardobenedikten 422
Cascarillrinde das.
Chinarinde 423
Coloquinten 424
Eisenhut 421
Enzian 425
Erdrauch 424
Guajakholz 425
schwarzer Küchenschelle 426
Löwenzahn 427
Meerzwiebel 427
Myrrha, wäßriges 425
schwarzer Nießwurzel das.
Nußschaalen 426
Opium das.
Pomeranzen 422
Purgier= 423
Quassienholz 426
Queckenwurzel 425
Rhabarber 427
Rheinfarn das.
Safran 424
Schaafgarbe 425
Schierling 424
großen Schöllkraut 423

Extrakt von Stechapfel 427
Tobaksblätter 426
Tausendgüldenkraut 423
Wermuth 421
Eyeröl, ausgepreßtes 475
Eyerschaalen 311

F

Färberröthe 114
Fallkraut 161
Fallkrautblumen 204
Fallkrautwurzel 73
Farnkrautwurzel 88
Feigen, getroknete 245
Feigwarzenkraut 175
Feldchamille oder Feldkamille 208
Feldcypresse 165
Feldraute 170
Fenchelholz 153
Fenchelsaamen 226
Oel, ätherisch. 466
Wasser 364
Fenchelwurzel 89
Feuerkraut 66
Feuerschwamm 61
Fichtenknospen oder Sprossen 183
Fieberklee 197
Fiebermoos 66
Fieberrinde 135
Fingerhut, rother 169
Flechte, Isländische 64
Fliederblumen 217
Fliegenschwamm 59
Fliegenstein 46
Franzosenholz 144
Franzosenholzharz 504
Franzwein, roth- u. weißer 305
Fraueneis 33
Frauenflachs 175
Freysamkraut 173

G

Gänsefuß, stinkender 201
Galbanum 279
gereinigtes 431
Galgantwurzel, kleine 89
Galitzenstein 39
Galläpfel 251
Türkische 252
Gallerte von Johannisbeeren 432
Galmey 47
präparirter 437
Gamanderleinkraut, ädel 165
Gartenchamille oder Gartenkamille 208
Gartenmünze 180
Gartenpappel 213
Gauchheil, rother 160
Geisbartblumen 219
Gelbwurzel 84
Geniste 171
Gerste, Gerstenkörner 227
gereinigte oder abgehülsete 228
Gerstenmalz das.
Gewürznägelein 205
Gewürznelken das.
Gewürznelkenöl, äther. 265
Gichtrosenwurzel 105
Gichtrübe 76
Ginseng 91
Ginster 171
Ginsterblumen 211
Giftwurzel 83
Gold 56

Goldruthe 200
Goldscheidewasser 372
Gottesgnadenkraut 171
Granatäpfel 252
Granatäpfelrinden das.
Granatenblüthen 205
Graßwurzel 92
Grießwurzel, Brasilianische 106
Grindwurzel 99
Groſsdeckenkrautblätter 162
Groſsdeckenkrautwurzel 74
Grünspan 55
crystallisirter 56
Guajakharz 280
Guajakholz 144
Gummi Ammoniak 268
Arabisches 269
Bdellium 272
Kino 281
Tragant 295
Gummigutt 281
Gundelrebe 171
Gundermannskraut das.

H

Hafer 223
Hafergrütze das.
Haferwurzel, wilde 119
Hanfsaamen 223
Harz, elastisches 276
gelbes und weißes 288
Haselkraut 161
Haselwnrzel 103
Hasenkohl 158
Hauhechelwurzel 103
Hausblase 320
Hauslauch, groſses u. kleines 191
Hauswurzblätter 191
Hederich 169
Heidelbeere 258
Herbstblumenwurzel 81
Herzklee 158
Heusaamen, Griechischer 227
Hexenmehl 64
Himbeeren 263
Spiritus 537
Wasser 366
Hindischkrautstengel 141
Hindläuftwurzel, wilde 81
Hirnkraut 162
Hirschhorn 310
calcinirtes u. präparirtes 389
zubereitetes ohne Feuer das.
Hirschhornöl 469
rectificirtes 468
Hirschhornsalz, gereinigtes 510
künstlich bereitetes 509
Hirschhornspiritus 532
Höllenstein 439
Hollunderbeere 263
Hollunderblumen oder Blüthen 217
Eſsig 347
Spiritus 540
Wasser 367
Hollunderrinde, die innere 152
Hollundersaft 506
Honig 320
geläutertes 448
mit Maywürmer 448
Honigwasser, einfaches 435
Huflattig 197
Huflattigblumen 218
Hulstblätter 161

Hünerdarm, rother 160
Hundszungenwurzel 85

J

Jalappenharz 503
präparirtes 504
Jalappenseife 519
Jalappenwurzel 95
weiße 102
Ignatiusbohne 253
Ingwer, brauner 127
Deutscher 71
gelber 84
weißer 125
Johannisbeeren, rothe und schwarze 262
Johanniskrautblumen 211
Oel, gekochtes 473
Johanniswedelblumen 219
Ipecacuanhawurzel 96
Isländisches Moos 64
Isopblätter 173
Judenpech 41

K

Käsepapelkraut 177
Kajeputöl 299
Kaiserthee 196
Kalchstein 32
Kalchwasser 371
Kalmuswurzel 76
Oel, ätherisches 465
Kamille od. Kamillenblumen
gemeine 208
— — Oel äther. 465
— Wasser 364
— Römische, od. Gartenkamille 208
Kampecheholz 132
Kampher 273
Kampherespig 346
Kampherjulep 435
Kandiszucker 307
Karotten 86
Karottensaamen, wilder 225
Katechu 275
Katzenkraut 177
Kellereſel 313
zubereitete 456
Kellereſelconſerve 388
Kellerhalsrinde 146
Kerbelkraut 165
Kermes, mineraliſcher 436
Kermesbeere 247
Kieferſproßen 183
Kinderruhe 394
Kinogummi 281
Kirſchen, ſaure 246
Spiritus 531
Waſſer 364
Kirſchlorbeerblätter 175
Waſſer 365
Klapperſchlangenwurzel 107
Klapproſen 215
Klatſchroſen das.
Klettenblätter 162
Klettenwurzel 74
Klopfpulver 64
Knabenwurzel 103
Knoblauch 69
Königskerzenblätter 199
Königskerzenblumen 219
Königswaſſer 372
Körfelkraut 165
Kohlbaumrinde 142
Kolophonien 276
Kopal 277
Korallenwurzel 108
Korkeichenrinde 150
Krähenauge 265

Krätzwurzel 92
Kraftwurzel, neue 88
Nordamerikanische 91
Krapp 114
Krauſemünze 180
Oel, ätherisches 466
— gekochtes 474
Spiritus 535
Wasser 365
Krebsdistel 164
Krebssteine 310
präparirte 438
Kreide, schwarze u. weiße 32
Kreutzblume, bittere 184
Kreutzblumenwurzel, bittere 107
Kreutzdornbeeren 264
Kropfklettensaamen 236
Kropfwurzel 108. 120
Kuhkrätze 234
Küchenschelle, schwarze 185
Blumen 215
Wasser 366
Kümmel, gemeiner 224
— Oel, äther. 465
— Spiritus 530
römischer 225
— Oel, äther. 466
schwarzer 229
Kupfer 54
gebranntes 353
Kupfersalmiak 392
Kupfervitriol 40
Kupferwasser das.

L

Lachenknoblauch 190
Lack 282
Ladanum 283
Läuſesaamen, Mexikanis. 232
Lattich, wilder 174
Latwerge. Laxir= 393
Laudanum, Sydenhams 440
Lauge, kaustische 445
Lauskörner 233
Lavendelblüthen 212
Oel, ätherisch. 466
Spiritus, zusammengesetzter 533
Laxir=Latwerge 393
Lebensbalsam 379
äusserlicher 380
Leberaloe 267
Leinkraut 175
Leinsaamen 229
Oel, ausgepreßtes 300. 474
Lerchenschwamm 58
Lichtblumenwurzel 81
Liebstocksaamen 228
Liebstöckelwurzel 99
Lilienwurzel, blauer 98
Lindenblüthen 218
Wasser 367
Liniment, flüchtiges 441
schwarzes 440
Lippencerat 382
Liquiritiensaft 280
Liquor, von Hirschhorngeist mit Bernsteinsalz 442
mineralischer schmerzstillender 441
niederschlagender 443
von blättrichter Weinsteinerde 444
geistiger von derselben das.
zusammenziehender 443

Lobelienwurzel 100
Locatellbalsam 376
Löcherschwamm, wohlrie-
chender 62
Löffelkraut 167
Conserve 388
Spiritus 531
Löwenzahn 195
Löwenzahnwurzel 121
Lopezwurzel 101
Lorbeeren 254
Lorbeerblätter 174
Lorbeeröl 300
Lungenflechte 65
Lungenmoos das.

M

Märzviole 220
Magellanische Rinde 155
Magnesia, weiße 446
— gebrannte 448
Mahagoniholzrinde 147
Majoran 177
Butter 381
Oel, ätherisches 466
Wasser 365
Malve, gemeine 177
Mandeln, bittere u. süße 237
Mandelöl, ausgepreßtes 472
Manna 284
Mannstreuwurzel 88
Mariennessel 178
Markasit 49
Massikot 52
Mastix 285
Mastixspiritus 534
zusammengesetzter 572
Mauerpfeffer 191
Maulbeeren 256
Maulbeerenmuß 506
Mautzenkraut 201
Mayenblümchen 212
Spiritus 534
Maywurm 312
Maywürmerhonig 448
Mechoacannawurzel 102
Meereiche 66
Meergewächse 58
Meerzwiebelessig 347
Meerzwiebelsaft 476
Meerzwiebelwurzel 117
präparirte 520
Meiran 177
Meisterwurzel 96
Mekkabalsam 297
Melde, stinkende 201
Melilot 179
Melisse, Citronen- oder Gar-
ten- das.
Türkische 180
Melissenöl, ätherisches 466
Melissenspiritus 535
Melissenwasser 365
Mennige 52
Meerrettigwasser, zusam-
mengesetztes 370
Meerrettigwurzel 73
Metalle 44
Mettram 178
Mettrich das.
Milchzucker 307. 507
Minderer's Spiritus 535
Mineralalkali 516
Mistelholz 155
Mithridat 393
Mixtur schweißtreibende mit
Campher 456
— nicht rectificirte das.
— rectificirte das.
Stahls Nerven- 457

Möhren, gelbe 86
Möhrensaamen, wilder 225
Möhrensaft 505
Mönchskappe 159
Mönchs-Rhabarber 112
Mohnköpfe 230
Mohnsaamen das.
Mohnsaft 287
Molken 520
Alaun- 521
saure 520
Senf- 522
Wein- das.
Moos, Corsikanisches oder Wurmmoos 63
Isländisches 64
Morsellen, China- 457
Kunkels Spießglanz- d. wider die Würmer 458
Moschus 321
künstlicher, sogenannter 504
Moskovade 306
Muckenschwamm 59
Muschelschaalen 310
zubereitete 387
Muskatenbalsam 376
Muskatenblumen oder Blüthen 255
Oel, ätherisches 466
Muskatenkerne 257
Muskatennuß 256
Oel, ätherisches 466
— ausgepreßtes 474
Mutterkraut 178
Mutterkümmel 225
Mutternägelein, Mutternelken 240
Mutterzimmt 134
Myrrhen 285
Myrrhen, aufgelößte 442
Myrrhenöl 474

N

Nachtschatten, schwarzer 193
Napell 159
Naphthen 458
Natterwurzel 75
Nelkenpfeffer 239
Oel, ätherisches 464
Nelkenwurzel 78
Nieswurzel, ächte schwarze 93
weiße 92
Nieswurzelblätter, stinkende 172
Ninsi- oder Ninsingwurzel 102
Nüsse, welsche 253
Nußöl 301

O

Ochsengalle 319
eingedickte 428
Ochsenzungenwurzel, rothe 68
Odermennig 159
Oelbaumharz 278
Oel, Dippels animalisches 468
campherirtes 472
Oele, ätherische oder destillirte 464
empyreumatische 468
gekochte, ausgepreßte u. s. w. 471
Oelzucker 392
Anies- 393
Zimmt- das.
Opium 287
Opopanax 288
Orangeblüthen 204
Wasser 365

Osterblume, kleine 185.215
Osterluceywurzel, runde 72
gemeine oder dün=
ne 72
Oxymel, einfaches 477

P

Pionienwurzel 105
Panacee, mercurialische 449
Pantoffelholz 150
Pappelknospen 184
Pappelrosen 213
Paradiesholz 129
Pasta = Althee 477
Pechurimbohne 259
Peersaat 226
Perlgraupe 228
Pestilenzwurzel 106
Petersiliensaamen 231
Wasser 365
Pfaffenröhrchen 195
Pfaffenröhrchenwurzel 121
Pfeffer, Jamaischer 239
langer 260
schwarzer 261
weißer das.
Pfeffermünze 180
Oel, ätherisch. 466
Spiritus 535
Wasser 365
Pfeffermünzscheibchen 507
Pferdefenchel 226
Pfersichblüthen 215
Pfingstrosenwurzel 105
Pflaster 398
Ammoniak = 401
Bechholz's schwar=
zes 408
Bilsenkraut = 406
Blasen = 411
Pflaster anhalt. Blasen= 412
zusammengesetztes
Bley = 404
Bleyweiß = 400
Diapompholygos=
405
Englisches 401
Galban = 405
Galmey = 406
gelbes 403
gemeines 404
Gliedschwamm= 407
gummichtes 404
Haupt = 402
Heft = 400
Hüftweh= 406
krampfstillendes 402
Leichdorn = 403
Meliloten = 407
Mercurial = das.
Nürnbergisches 409
resolvirendes 410
sogenanntes Safran=
410
Schierlings =, mit
Ammoniak 403
Schwefel = 405
Seifen = 408
Spanischfliegen=411
anhaltendes Zug=
412
Pfriemenkraut 171
Pfriemenkrautblumen 211
Phosphor 479
Pillen 481
Aethiops = das.
Ammoniak = 482
Asand = 484
— mit Campher das.
balsamische 483

Pillen eröfnende 483
Gummigutt= 484
Laxir= 485
— mit versüßtem Queckfilber das.
Meerzwiebel= 489
Mercurial= 486
Mutter= 484
Opiat= 487
Plummers alterirende das.
Polychrest= 483
Queckfilbersublimat= 486
resolvirende 487
Rosensteins präservirende 488
Rufs= das.
Schierlings= 483
Seifen= 487
— mit Aloe 488
Spießglanz= 482
Stahl= 486
vom weißen Vitriol 489
wasserabführende 485
Pimpinellwurzel 106
Pockenwurzel 80
Poley 184
Poleywasser 365
Polychrestsalz 513
Polygale, bittere 184
Pomeranzen 240
reife u. unreife 241
Pomeranzenblätter 161
Pomeranzenblüthen 204
Wasser 365
Pomeranzensaft 546
Pomeranzenschaalen 131
Pomeranzenschaalen, das Gelbe derf. 131
Oel, ätherisches 465
Spiritus 532
Wasser 363
Porsch 188
Post das.
Pottasche 305
gereinigte 386
Preiselbeere 265
Prunellensalz 514
Pulver 490
absorbirendes 491
alterirendes, Plummers das.
Ammen= 495
analeptisches 492
antispasmodisches, gemeines das.
Augen= 498
blutreinigendes 499
Brust=, demulcirendes 498
— resolvirendes das.
Contrayerven=, zusammengesetztes 493
Digestiv= 494
Unzers, Digestiv= das.
Dovers= das.
Gicht= 492
Hand= 497
Kinder= 495
— abführendes 496
Kleins krampfstillendes 493
Kropf= 501
Laxir= 496
Lenitiv= das.
Limonaden= 499
Magen= 500

Pulver Marggrafen= 497
Meerzwiebel=, zu= 500
zusammengesetz. 500
Milch= 495
Nieß= 500
Räucher= 495
resolvirendes 499
Stahl= 497
temperirendes, rothes 501
— weißes das.
Wasch= 497
Wurm= 501
— laxirendes 502
Zahn= 493
Purgircassie 246
Purgirflachs 176
Purgirkörner, große 231
Purgirkraut 171
Purgirlein 176
Purgirsalz, Glaubers 512

Q

Quassienholz 148
Queckenwurzel 92
Queckſilber 49
auflößliches, Hahnemanns 452
lebendiges, gereinigtes 455
phosphorsaures 450
versüßtes 449
Queckſilberpräcipitat, gelbes 580
rothes 451
weißes das.
Queckſilbersublimat, fressendes 454
Quellmeisel 545
Quendel 193
Quendelspiritus 541
Quitten 251
Quittenbrod 477
Quittenkörner oder Saamen 225
Quittensaft 547

R

Raute, Gartenraute 189
Rauteneßig 347
Rautenöl, ätherisches 467
gekochtes 475
Rautenwasser 366
Regenwurm 312
Regenwürmerspiritus 534
Reglise 478
Reiß, Reißkörner 229
Rhabarberwurzel 109
Mönchs= 112
Rhapontikwurzel 113
Rheinfarn 194
Rheinfarnblumen 217
Rheinfarnöl, ätherisches 467
Rheinwein 305
Riechsalz 577
Rinde, Peruvianische 135
Rohrcassie 246
Rosen, rothe 216
Rosenconserve 389
Roseneſſig 347
Rosenholz 151
Rosenholzöl, ätherisches 467
Rosenhonig 449
Rosenpomade 589
Rosenspiritus 537
Rosenwasser 366
Rosinen, große u. kleine 258
Rosmarin, wilder 188
Rosmarinblätter das.
Rosmarinblüthen 203

Rosmarinblüthenöl, ätherisches 465
Rosmarinblüthenspiritus 537
Roßaloe 268
Roßkastanienbaumrinde 145
Rüböl, ausgepreßtes 300. 474
Rübsaamen, siehe Zusatz zum 1ten Th.
Rüsternrinde 154
Ruhrrinde 153
Ruhrwurzel 97. 122
Ruß 306

S

Sabadillsaamen 232
Sadebaumblätter 189
Sadebaumöl, ätherisches 467
Safran 209
Sagapen 289
Sago das.
Salap- oder Salepwurzel 114
Salben 581
Salbe, Aegyptiak- das.
Althee- 582
Apostel- 583
de Arthanita das.
Basilicum- 584
Diapompholygos- 585
Digestiv- das.
Eibisch- 582
erweichende 585
Goldader- 586
Grünspan- 581
Jaffers Krätz- 589
Kletten- 584
Krätz- 587
Läuse- 588
Nerven- 587
Pappel- 589
Salbe Queckfilber-, gelbe 586
— graue 587
Rosen- 589
Silberglätt- 586
Tabaks- 583
weiße 582
— mit Campher das.
Wund- 584
Wurm- 590
Zellers reinigende 587
Zug- 590
Salbeyblätter 189
Salbeywasser 366
Sallat, wilder oder stinkender 174
Salmiak 37
gereinigter 509
martialischer 429
Salmiakblumen, einfache 430
Salmiakgeist, anisirter 537
mit Bernsteinsalz 539
geistiger das.
kaustischer 538
wäßriger flüchtiger 539
Salmiaksalz, flüchtiges 517
Salpeter 36
fixer 462
— zerflossener 442
gereinigter 461
Salpetergeist, rauchender 536
versüßter 535
Salpeterküchelchen 514
Salpeternaphtha 459
Salz, alkalisches von Pflanzen 512
Englisches, flüchtiges 517
— Laxir- 38
kaustisches 445

Salz Saydschützer= 39
Sedlitzer= 39
Seignettisches= 514
Salzgeist, concentrirter 540
versüßter das.
Salzsäure, concentrirte das.
Sandbeerenblätter 198
Sandriedgraswurzel 77
Sarcocolla 291
Sassafrasholz 153
Sassafrasholzrinde das.
Sassafrasöl, ätherisches 467
Sassaparill, deutsche 77
runde u. lange 116
Sauerampfer 158
Sauerdornbeere 242
Sauerhonig, einfaches 477
Meerzwiebel= 476
Zeitlosen= das.
Sauerklee 158
Sauerkleesalz 307. 508
Scammonium 292
präparirtes 392
Scammoniumharz 504
Schaafgarbe 181
Schaafgarbenblumen, ädle 214
gemeine das.
Schacarillrinde 133
Scharbockskraut 167
Scharlachwürmer 311
Scheidewasser, doppeltes und einfaches 350
Schierling, gefleckter 166
Schlagkraut 165
Schlangenwurzel, Virginische 120
Schlehenblüthen 203
Schlehenblüthenwasser 363
Schneerose, sibirische 186
Schöllkraut, großes 166
Schöllkrautwurzel 79
Schöpsentalg 322
Schußwasser 370
Schwabengift 46
Schwalbenkrautwurzel 123
Schwamm, Bade= oder Waschwamm 67
Schwammsteine 67
Schwämme, gebrannte 545
gepreßte das.
Schwarzdornblüthen 203
Schwarzwurzel 83
Schwefel 43
niedergeschlagener 437
Schwefelbalsam, einfacher 378
mit Anisöl das.
mit Terpenthinöl das.
Schwefelblumen 44.430
Schwefelgeist 541
Schwefelleber 434
martialische das.
Schwefelmilch 437
Schwefelmohr 354
Schweinsfett 318
Schweißwurzel 106
Schwerdtlilienwurzel, blauer 98
Schwererde, salzsaure 564
Schwerspat 33
Schwindelkörner 250
Scordienkraut 190
Scorzonerwurzel, niedrige oder wilde 119
Sedativsalz, Hombergs 514
Seeeiche 66
Seidelbast 146
Seife, Ammoniak= 517
Antimonial= das.

Seife

Seife, Cacao= 518
Jalappen= 519
spanische 308
Starkey's 519
Seifenkraut 190
Wurzel 115
Seifenöl 469
Seifenspiritus 540
Seignettisches Salz 514
Senekawurzel 107
Senfkörner, gelbliche und schwarze 233
Sennesblätter 191
Sevenbaumblätter 189
Siebenzeitensaamen 227
Silber 56
Silberglätte 52
Silberglätteessig 346
Simarubarinde 153
Soda 308
Sodesalz 516
Spanische Fliegen 311
Species 523
zum Altheedecokt das.
antiseptische 524
blutreinigende 526
Brust=, demulci= rende 527
— resolvirende das.
erweichende zum Aufschlag 525
— zum Clystier das.
— zum Gurgeln 526
resolvirende, z. äus= serlichen Ge= brauch 529
— zum Clystier 528
— zum Gurgeln 529
schmerzstillende 524
stärkende 526
Species, Thee= 529
zum verdünnenden Tranke 528
windtreibende 525
zusammenziehen= de 524
Speichelwurzel 109
Spiauter 47
Spickenblüthen 212
Spickenöl 302
Spiegelstein 33
Spießglanz 46
roher, präparir= ter 355
schweißtreiben= der 356
— nicht abgewa= schener 358
Spießglanzbutter das.
Spießglanzglas 360
mit Wachs über= zogen 361
Spießglanzkönig 502
medicinischer 503
martialischer 566
Spießglanzleber 433
Spießglanzmohr 354
Spießglanzsafran 391
Spießglanzsalpeter 461
inspissirter das.
Spießglanzschwefel, gold= farbiger 547
flüßiger 548
Spießglanzseife 517
Spießglanzzinnober 358
Spigelie 194
Spigelienwurzel, maryländ= dische 121
Spiritus, aromatischer 530
Minderer's 535

Spiritus Schmuckers re=
solvirender 537
Seifen= 540
theriakalischer 543
Spitzklettensaamen 236
Spitzmünze, englische 180
Springgurke 250
Stabkraut 157
Stahl 50
geschwefelter 385
zubereiteter 384
Stechapfelblätter 168
Stechpalmenblätter 161
Steinbrechwurzel, rothe 88
Steinklee 179
Steinkleeblumen, gelbe 213
Steinkraut 66
Steinöl 41
Steinsalz 39
Steinwurzelkraut 159
Stendelwurzel 103
Stephanskörner 233
Stephanskrautsaamen das.
Sternanies 222
Stiefmütterchen 173
Stockrosen 213
Storax, gemeiner u. in Kör=
nern 293
flüßiger 302
Sturmhut, blauer 159
Süßholz, gebackenes 441
Süßholzsaft 280
gereinigter 547
Süßholzwurzel 99
Syrupe 549
Syrup, Althee= 550
Ammoniak Gum=
mi= 551
Berberisbeeren= 552
Chamillenblume 553
Syrup Citronensaft= 550
Creutzbeeren= 555
Frauenhaar= 552
gemeiner 554
Himbeeren= 559
Huflattig= 556
Johannisbeeren=
rother u. schwar=
zer 559
Ingwer= 560
Isop= 556
Kermesbeeren= das.
Kirschen= 553
Klatschrosen= 558
Löffelkraut= 554
Mandel= 550
Manna= 557
Maulbeeren = das.
Mohn=, weißer 554
Pomeranzen= 552
Pomeranzenschaa=
len= 551
Rhabarber= 558
Tabaksblätter= 557
Violen= 559
Wegsenf= 555
Wermuth= 549
Zimmt= 553

T

Tabaksblätter 182
Tacamahak 294
Tamarinden 264
Tamarindenmark 490
Tamariskenrinde 154
Tang, blasiger 66
Taubenkropf 170
Tausendblatt 181
Tausendgüldenkraut 164
Terpenthin 303

Terpenthin Cyprischer 303
gekochter 562
gemeiner 304
Straßburger das.
Venedischer das.
Terpenthingeist 542
Terpenthinöl 302. 471. 542
Teufelsbeerkraut, siehe Belladonna
Teufelsdreck 270
Theeblätterchen 195
Thee Bohe u. grüner Thee das.
Theeblühte 196
Theer 302
Theriak 394
Thomaszucker 306
Thymian 197
wilder 193
Thymianöl, ätherisches 467
Tinkal 35
Tinkturen 565
Tinktur, Aloe-, einfache das.
— zusammengesetzte 575
-Baldrianwurzel 579
Bernstein- 577
Bestuche ffische Nerven- 578
bittere 566
Catechu- 569
Eisen- 571
— mit Aepfelsaft 571
— mit Quitten-saft 572
— tartarisirte das.
Euphorbium- 57[illegible]
Guajak-, flüchtige 570
Gummi- Kino- 571
Tinktur, Krähenaugen- 573
Mastix-, zusammengesetzte 572
Meerzwiebel- 576
Mohnsaft- 574
Nerven- 573
schwarzer Nießwurzel- 571
Opium- 574
purgirende 570
Quassienholz- 574
Rhabarber- das.
— weinichte 575
salzige das.
Schlangenwurzel-
Virginische 577
Senekawurzel- 576
Sennesblätter-, zusammengesetzte das.
Spanisch-Fliegen- 569
Spießglanz-, scharfe 566
— schwarze 567
— tartarisirte 569
Vanillen- 578
Weinsteinsalz- 577
Zahnfleisch-, balsamische 570
Tobak s. Tabak
Tollkirschen s. Belladonna
Tormentillwurzel 122
Tragant 295
Trochisken von Coloquinten 579
Turpith, mineralischer 580
Tutanego 47
Tutia, graue 48
präparirte 581

U

Ulmenrinde 154

B

Vanillensaamen u. Schote 235
Viole, blaue 220
Violenwurzel, Florentinische 98
Viper 313
Vipernfett 318
Visitirkerzen 383
Vitriol, blauer und grüner 40
weißer 39
Vitriolgeist, verdünnter 544
versüßter 441.544
Vitriolnaphtha 460
Vitriolöl 352
Vitriolsäure, concentrirte das.
verdünnte 544
Vogelsbeere 263

W

Wacholderbeeren 254
Wacholderharz 290
Wacholderholz 146
Wacholderöl, äther. 300.466
Wacholdersaft 505
Wacholderspiritus 533
Wachs 318
gelbes u. weißes 319
grünes 382
rothes 381
Wachsöl 469
Wässer, destillirte 361
— einfache 363
— zusammengesetzte durch Vermischung 371
Waldnachtschatten 163
Waldrebe, aufrechte 170
Wallnüsse 253
Wallrath 319
Wallwurzel 83
Wasser Anhaltisches 367
aromatisches 368
blutstillendes 373
Carmeliter- 369
phagedänisches 372
Ungarisch- 368
Wasserampferwurzel 76
Wasserbungen 162
Wasserdosten 169
Wasserdreyblatt 197
Wasserfenchelsaamen 226
Wassergrindwurzel 76
Wasserhanfkraut 169
Wasserkresse 181
Wasserrhabarber 76
Wegdistel 164
Wegebreitblätter, breite u. schmale 183
Wegsenfkraut 169
Wegwartwurzel 81
Weidenrinde 151
Weidenschwamm 62
Weiderich, rother 176
Wein 305
Spanischer das.
Weine, medicinische 591
Wein, alkalisch-aloetisch. das.
bitterer das.
Brechwurzel- 593
Franzosenholz-, mit schwarzer Nießwurzel das.
Hurhams, Spießglanz- 592
Meerzwiebel- 593

Wein, Stahl= 592
Weinbeere getrocknete 258
Weineſſig 295
concentrirter 348
Weſtendorfs, concentrirter daſ.
deſtillirter 349
Weingeiſt 303
camphorirter 543
rectificirter 544
höchſt rectificirter daſ.
Weinprobe, Hahnemañ's 444
Weinraute 189
Weinſtein, rother u. weißer 309
neutraliſirter oder tartariſirter 561
Weinſteincryſtallen 391
Weinſteinerde, blättrichte 562
Weinſteingeiſt 542
Weinſteinöl 471
Weinſteinrahm 391
auflöslicher 560
Weinſteinſäure, reine 350
Weinſteinſalz 516
vitrioliſirtes 562
zerfloſſenes 475
Weißer Nichts 48
Wermuth, gemeiner 158
Wermuthöl, ätheriſches 464
gekochtes 472
Wermuthſalz 512
Weyhrauch 286
Wieſenkümmel 224
Wintergrün 186
Winters Rinde 155
Wismuth 49
Wismuthkalch 446
Wohlgemuth 182
Wollkrautsblätter 199
Wollkrautblumen 219
Wolverleyblumen 204
Wolverleykraut 161
Wolverleykrautwurzel 73
Wunderbaumkörner, gemeiner 231
Wundbalſam 379
Wundkraut 200
Heidniſch= daſ.
Wundwaſſer, Thedens 373
Wurmkonferve, Wurmtang, Wurmmoos 63
Wurmfarn 194
Wurmfarnblumen 217
Wurmkraut 172
Amerikaniſches 194
Wurmkuchen 458
Wurmrinde 142
Surinamiſche 143
Wurmſaamen 224

Z

Zahnkraut 168
Zahnwurzel 86. 109
Zaunrübe 76
Zehrwurzel 71
Zeitloſeneßig 346
Zeitloſenwurzel 81
Zellblume, große weiße 164
Zibeth 322
Zichorienwurzel 81
Zimmt 138
weißer 132
Zimmtblüthen, Zimmtkelche, Zimmtnägelein 207
Zimmtöl, ätheriſches 465
Zimmtrinde 138
weiße 132

Register, über beyde Theile.

Zimmtwasser 364
geistiges 369
Zink 47
Zinkblumen, Zinkkalch 430
Zinn 54
gepülvertes 545
Zinnasche 54
Zinnober, künstlicher 386
Spießglanz- 358
Zittwersaamen 224
Zittwerwurzel 124
Zucker 306
Zuckerkant 307
Zunderschwamm 61

Ende des zweyten und letzten Theils.

Anzeige der Druckfehler,
welche
vor dem Gebrauche des Buches also zu
verbessern sind.

Seite 6. Zeile 17. statt erborgten lies erlernten.
— 33. — 8. — Gipsum — Gypsum.
— 64. — 14. — Plitzpulver — Blitzpulver.
— 148. — 23. — Guassienholz — Quassienholz.
— 158. — 1 u. 2. — Absynthii — Absinthii.
— 230. — 7. — Coryza — Oryza.
— 262. — 1. nach Quercus glandes. setze Eicheln.
— 272. — 20. — Corton — Croton.
— 275. — 20. — D. Jäger — de Jager.
— 280. — 15. — Volga — Wolga.
— 301. — 18. — weißgrünlich — gelbgrünlicht.
— 306. — 4 u. 7. — Sie — Es
— 308. — 18. — Sauda — Soda.
— 311. — 7. — Statur — Natur.
— 368. — 1. — Regiae — Reginae.
— 369. — 4 v. unte — 6 Pf. abgezogen: l. 8 Pfund abgezogen:
— 369 — 3 v. unte — 2 Pf. gem. Wasser, l. 6 Pf. gem. Wasser,
— 369. — 2 v. unte st. 2 Unze fein. Zucker l. 12 Unz. feine Zucker
— 385. — 20. — geröstet — getrocknet.
— 447. — 3. st. und sich darine auflösen. l. und sich in verdünnter Vitriolsäure gänzlich auflösen.
— 507. — 23 u. 24. statt starken Weineßig lies destillirten Weineßig

Nacherinnerung.

In das Verzeichnis der pharmaceutischen Schriften, welches nach der Vorrede zum ersten Theile stehet, kann nun auch noch mit eingerückt werden:

Pharmacopoea Amstelodamensis nova. Amstelodami, 1792. 4t.

Dieses fürtrefliche Apothekerbuch verdient mit allem Rechte unter die besten und vorzüglichsten unserer Zeit gestellet zu werden; wir erhielten es aber erst, von dem verehrungswürdigen Hrn. Professor **Bonn** zu Amsterdam, nachdem gegenwärtiges fast ganz abgedruckt war.

Bayerische Staatsbibliothek München

Gedruckt zu Waldenburg bey C. F. Witsch.

1500,- (1+2)
März '86